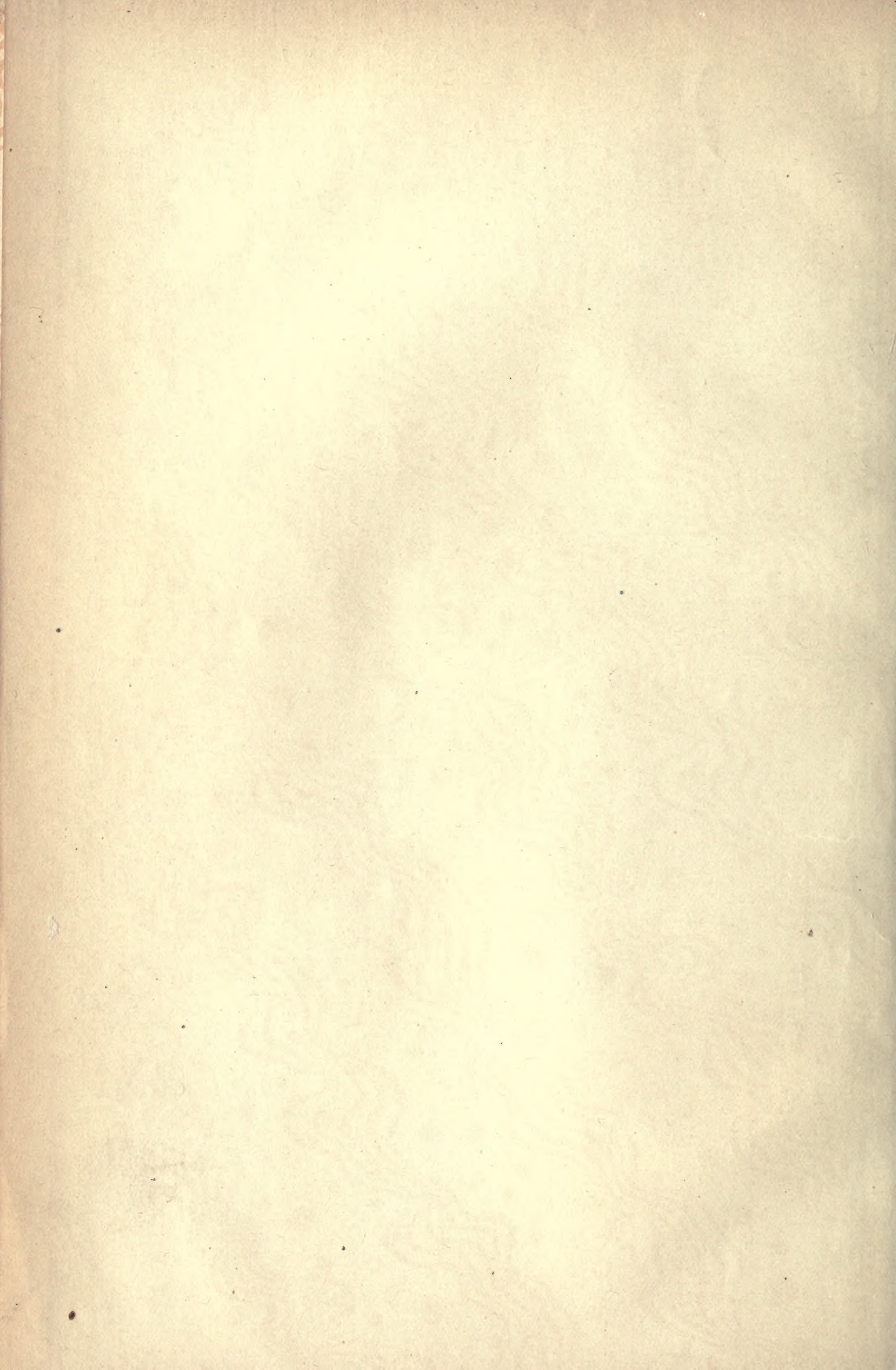


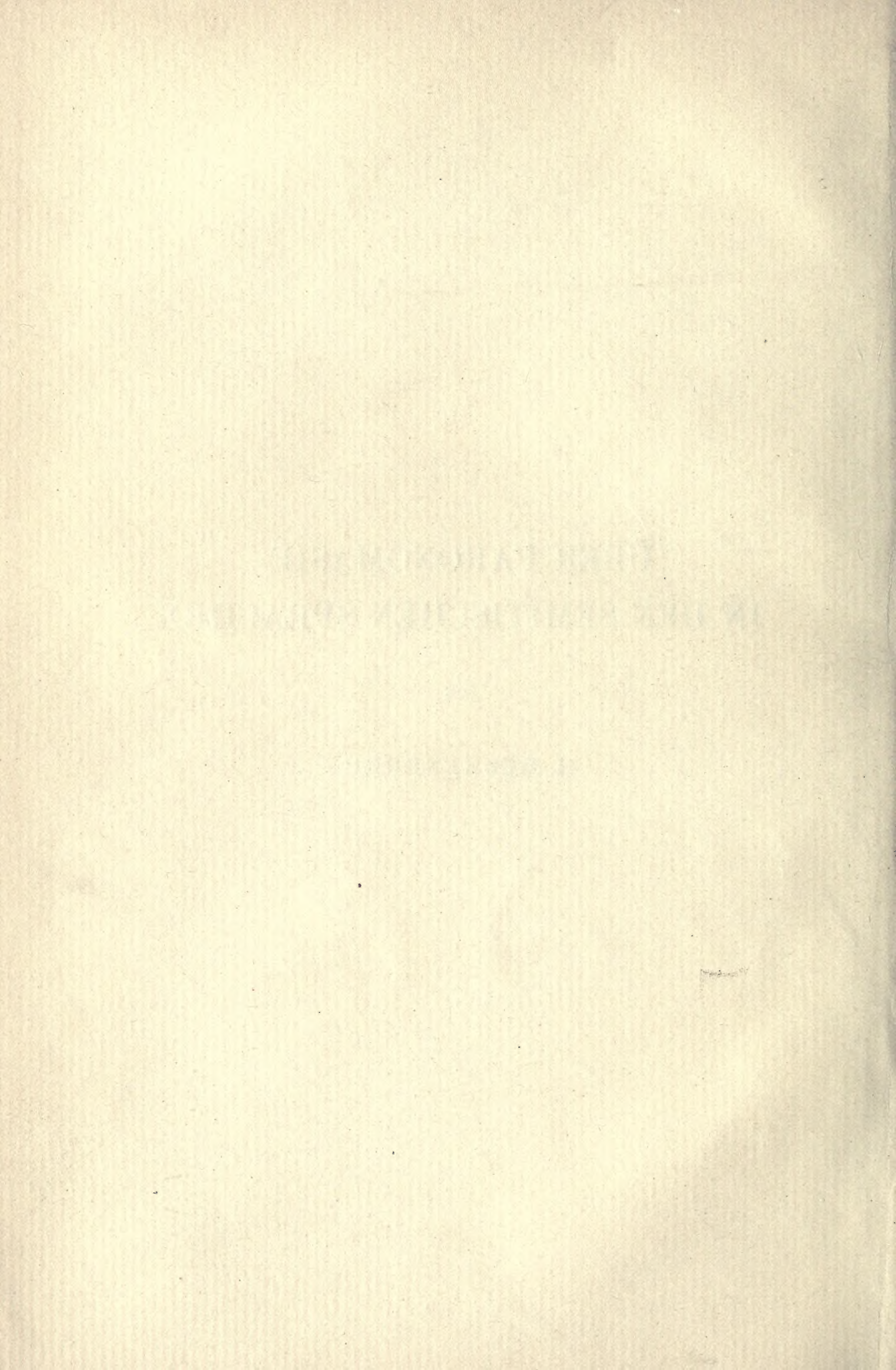




ÜBER PARONOMASIE IN DEN SEMITISCHEN SPRACHEN

VON

H. RECKENDORF



ÜBER PARONOMASIE
IN DEN SEMITISCHEN SPRACHEN

EIN BEITRAG

ZUR

ALLGEMEINEN SPRACHWISSENSCHAFT

VON

H. RECKENDORF

VERLAG VON ALFRED TÖPELMANN
(VORMALS J. RICKER) GIESSEN 1909

Vorrede.

Wer einen Blick in das Belegmaterial der vorliegenden Untersuchungen wirft, könnte meinen, es solle von einer der Ausgeburten „orientalischen Schwulstes“ mit der geziemenden Pose Kunde gegeben werden. Darum sei gleich an der Schwelle ausgesprochen, daß es sich um eine nüchterne sprachwissenschaftliche Untersuchung handelt; denn es wird sich zeigen, daß die Paronomasie einer derartigen Betrachtung zugänglich ist, ja sie vielfach als die einzig berechtigte geradezu erfordert. Was unter Paronomasie zu verstehen ist, findet man in der Einleitung. Zweck der Arbeit ist, das Wesen der Paronomasie, ihre Ursachen und grammatischen Wirkungen zu untersuchen.

Man kann nun fragen: welche Wortformen treten in paronomastisches Verhältnis? Und: wie gestalten sich syntaktische Verhältnisse, wenn ihre Bestandteile paronomastisch sind? Danach zerfällt die Untersuchung in zwei Hauptteile: „Das Wort in der Paronomasie“ und „die Paronomasie der Syntagmen“.

Es gibt allerdings auch Paronomasie innerhalb eines einzelnen Wortes, nämlich in Formen wie **Ar.** صَرْصَرٌ „Grille“, **Aeth.** ለምለመ፡ „zart sein“, **Hebr.** הֲפַכְפַּךְ „gewunden“, **Syr.** [illegible] „Tausendfuß“, **Ass.** *dandannu* „mächtig“ usw. usw., und man könnte auch diese Gebilde nach den angegebenen beiden Richtungen hin untersuchen. Indes ist darauf nicht eingegangen; es sei auf Brockelmann, Grundriß der vergl. Gram. d. sem. Spr. § 158 ff. 240. 257 F verwiesen.

Nach der andern Seite hin beschränkt sich die Darstellung auf diejenigen paronomastischen Vorgänge, die sich innerhalb des ein-

fachen und zusammengesetzten Satzes abspielen; was darüber hinausliegt, ist verwickelt und grammatisch schwer zu packen. Nur im ersten Teile des Buches, in dem das syntaktische Verhältnis nicht in Betracht kommt, ist die Grenze des Satzes manchmal überschritten. Interessant wäre aber namentlich eine Untersuchung der Fälle, in denen die Rede nicht von dem anfänglichen Sprecher, sondern von einem andern fortgesponnen wird; s. Röthe, Brentanos ‚Ponce de Leon' (Abh. der Gött. Ges. d. Wiss. N. F. V Nr. 1). Die Paronomasien beruhen in letzterem Falle, dem Zwiegespräch, entweder auf Fortführung des Gedankens aus eigenem Antriebe, oder sie sind durch den andern Sprecher ausdrücklich veranlaßt, sei es als Antwort auf eine Frage, sei es als Stellungnahme zu einer Aufforderung. Es werden z. B. vorangegangene Wörter als Schlagwörter herausgegriffen, um angezweifelt und nochmals überdacht zu werden; sie werden im Frageton oder Ausruf ausgesprochen, sei es mit darangeknüpften Bemerkungen, sei es ohne solche. Das Wort erscheint in der gleichen syntaktischen Verbindung oder in einer andern; es ist oft eine ganze Gruppe von Wörtern mit der gleichen oder mit abgeänderter Wortstellung, in ersterem Falle mit Beibehaltung der Wortberührung oder mit Sprengung der Wortberührung. Manchmal greifen die paronomasierenden Wörter weit über den unmittelbar vorangehenden Zusammenhang hinweg oder sind aus einem größeren Abschnitte zusammengerafft, dessen Inhalt sie angeben. Eine Zwischenstufe würde das Zwiegespräch unter zwei Augen bilden, z. B. die rhetorische Frage oder die Selbstbefragung wie ما يقول الناس يقولون انّا .... „was werden die Leute sagen?! Sie werden sagen, wir hätten usw." Ṭab. II1 322,5. Als beliebter Kunstgriff in der Erzählungsliteratur, z. B. شو قاللو الفوال قاللو „Was sagte nun der Bohnenverkäufer zu ihm? Er sagte zu ihm ..." Tales 63, 17. usw.

Es gibt kein syntaktisches Verhältnis, das nicht auch paronomastisch auftritt; daher wird sich ein Bild der gesamten Syntax, von einem bestimmten Gesichtspunkte aus betrachtet, ergeben. Es ist auch Wert darauf gelegt, die Mannigfaltigkeit der Be-

ziehungen bei jeder sich bietenden Gelegenheit aufzuzeigen. Denn im Ganzen ist das Semitische reich an Paronomasien. So namentlich das Hebräische. Den Gegenpol dazu bildet das Assyrische. Da mir das bereits feststand, ging ich mit einiger Spannung an die *Tell-el Amarna*-Texte: Würden sie den Paronomasienreichtum des Hebräischen in assyrischem Gewande zeigen? Das Ergebnis war, daß sich das palästinensische Assyrisch hinsichtlich der Verwendung der Paronomasie nicht in nennenswerter Weise vom bodenständigen Assyrischen unterscheidet. Da angesichts des sonstigen Sprachcharakters der Texte die Möglichkeit, daß assyrische Sekretäre die Verfasser sind, nicht in Betracht kommt, so hat also das vorhebräische Palästinensisch nicht den Paronomasienreichtum des Hebräischen gehabt.

Da es sich großenteils um Erscheinungen handelt, die auch außerhalb des Semitischen, vielleicht gar in allen Sprachen, wiederkehren, so dürften die Ergebnisse als Bausteine in der allgemeinen Sprachwissenschaft verwendbar sein. Die semitischen Sprachen eignen sich aber wegen ihrer auch in schlichter Prosa zahlreichen, vielfältigen und grammatisch notwendigen Paronomasien in besonderem Maße zum Studium der Paronomasie.

Die abendländischen Übersetzungen nehmen gewöhnlich viel zu viel Paronomasien aus den semitischen Texten mit herüber und verleihen dadurch dem sprachlichen Ausdruck oft ein Gewicht, ja eine Überladenheit, die dem Geist des Originals nicht entspricht (vgl. § 2, 4). Das gilt auch für die Bibelübersetzungen, nur daß wir da gegen Vieles abgestumpft sind. Und so möchten sich denn die vorliegenden Forschungen auch durch hermeneutische Winke nützlich machen.

Auf statistische Feststellungen und auf literarische Charakteristik mußte, wie auf manches andere, verzichtet werden. Es sollten nur die großen Züge, namentlich die durchgehenden, entwickelt werden.

Das Arabische ist am reichsten mit Belegen bedacht, was nicht

nur persönliche Gründe hat, sondern auch durch die Reichhaltigkeit und Vortrefflichkeit des Quellenstoffs veranlaßt ist. Da außerdem der Belegstoff natürlich für keine Sprache vollständig ist, so kann die Zahl der Belege keine Vorstellung von der vergleichsweisen Häufigkeit der Paronomasie in den einzelnen semitischen Sprachen geben. Hätten wir von dem althebräischen Schrifttum so umfängliche Denkmäler wie vom arabischen, so würde die Ausbreitung der Paronomasie im Althebräischen noch ganz anders hervortreten. So spärliche Sprachreste vollends, wie z. B. das Phönizische sie bietet, machen selbst eine nur annähernd richtige Beurteilung des Häufigkeitsverhältnisses unmöglich. Ungern habe ich mich entschlossen, meine aethiopischen Sammlungen dem Buche einzuverleiben und es nur der Vollständigkeit halber getan, Vieles jedoch zurückgehalten. Es muß also hier und überhaupt vor dem argumentum e silentio gewarnt werden. Paronomasien in Übersetzungen dürfen eigentlich nur verwendet werden, wenn sie nicht schon in der Vorlage gestanden haben; dann allerdings sind sie ganz besonders lehrreich, vgl. aus dem **Aeth.** Gen. 2,9. 3,6, 8,15. 12,4. 13,12. 18,30. 19,24. 22,12. 30,30. 50,4. Ex. 14,25 usw. Sprachen, aus denen ich nur wenig oder nur für bestimmte paronomastische Erscheinungen gesammelt hatte, sind völlig unberücksichtigt geblieben. Sonach hätten eigentlich auch die Belege aus den aram. und phön. Inschriften unterdrückt werden können. Die Durchführung der Untersuchung ist jeweils am Arab. vorgenommen; erforderlichen Falls verweisen eingeklammerte Buchstaben vor den Belegen der andern Sprachen auf die durch kursive Buchstaben am Rande kenntlich gemachten entsprechenden Stücke des arabischen Teils.

Mein Dank gebührt E. Littmann, der mir trotz drängender eigener Arbeiten eine Korrektur gelesen hat.

Freiburg i. B., Mai 1909. H. Reckendorf.

Inhaltsverzeichnis.

Einige Abkürzungen.

Afr.	= Afraates ed. Parisot usw. (Patrologia Syriaca)
Aḫṭal	= zitiert nach der Beiruter Ausgabe von Salhani 1905, nach Seiten und Zeilen.
ʿAmda Ṣ.	= Histoire des guerres d' Amda Ṣyon. Journal as. 1889 Bd. XIV.
Ann.	= The annals of the kings of Assyria ed. Budge and King. 1902.
Arabia petr.	= A. Musil, Arabia petraea. III. Ethnologischer Reisebericht. Wien 1908.
Arab. Volksl.	= Sachau, Arabische Volkslieder aus Mesopotamien. Abh. der Berl. Akad. 1889.
BA	= Beiträge zur Assyriologie und semit. Sprachwissenschaft.
Bar Ṣabbāʿē	= Patrologia Syriaca Bd. II. 1907.
Beduinengesch.	= E. Littmann, Arabische Beduinenerzählungen, Schriften der wissenschaftl. Ges. in Straßburg 2. 3.
Centralar.	= Socin, Diwan aus Centralarabien. Abh. d. sächs. Ges. d. W., phil. hist. Cl. Bd. 19.
Chrest.	= Dillmann, Chrestomathia aethiopica.
Contes	= Contes arabes modernes . . . par G. Spitta-Bey. Leiden 1883.
Damas	= Contes de Damas, recueillis . . . par J. Oestrup. Leiden 1897.
Due framm.	= Di due frammenti relativi alla storia di Abissinia. Rendiconti della Acc. d. Lincei. Serie V. Sc. mor. 1893. Vol. II. S. 579 ff.
Eskender	= Histoire d' Eskender etc. rois d' Éthiopie. Journal as. 1894 I 319 ff.
Gadla Ar.	= Guidi, Il „Gadla Aragâwî". Atti della Accademia dei Lincei, 1894, Vol. II. S. 54 ff.
Ḥadr.	= v. Landberg, Etudes sur les dialectes de l' Arabie méridionale. Premier Volume: Ḥaḍramoût. Leiden 1901.
Ḥassān	= Ḥassān ibn Ṯābit. Tunis 1281.
Houw.	= Der arab. Dialekt der Houwāra. Abh. d. sächs. G. d. W. phil. hist. Cl. Bd. XV, 1.
Jak. Ser.	= Jakob von Serug. beigedruckt der Sāhdōnāausgabe; s. d.
Jak. Ser. Hom.	= Homiliae selectae Mar Jacobi Sarugensis ed. Bedjan. Paris 1905.

Isaac Antiochenus ed. Bickell.
Ḳenē = Guidi, Qĕnē o inni abissini. Rendiconti d. Acc. dei Lincei Serie V, scienze mor. 9, 1900 S. 463 ff.
Lal. = Vie de Lalibala ed. Perruchon Paris 1892.
Lbd. v. Am. = Wetzstein, die Liebenden von Amasia. Abh. f. d. Kunde des Morgenl. Bd. XII Nr. 2.
Lieder = M. Hartmann, Lieder der libyschen Wüste. Abh. f. d. Kunde des Morgenl. Bd. XI 3.
Lieder äg. Bau. = H. Schäfer, die Lieder eines ägyptischen Bauern. Leipzig 1903.
Malt. Märch. = H. Stumme, Maltesische Märchen. Leipz. semit. Studien I 5.
Malt. Stud. = H. Stumme, Maltesische Studien. Ebenda I 4.
Märchen = H. Stumme, Tunisische Märchen und Gedichṭe. Leipzig. 1893.
Marokko = A. Socin, zum arab. Dialekt von Marokko. Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. phil. hist. Cl. Bd. XIV 3.
Neuar. Gesch. = Meissner, Neuarabische Geschichten aus dem Iraq. Beitr. z. Assyr. u. semit. Sprachw. Bd. V.
Neuar. Volksp. = Neuarabische Volkspoesie, gesammelt von E. Littmann. Abh. d. Gött. Ges. d. Wiss. N. F. Bd. V 2.
Nik. = Chronique de Jean évêque de Nikiou ed. Zotenberg Not. et. extr. Bd. XXIV 1.
Op. sel. = Ephraemi Syri aliorumque opera selecta ed. Overbeck. Oxford 1865.
Pal. Diw. = Palästinischer Diwan. hrsg. v. Dalman. Leipzig 1901.
Phil. = The discourses of Philoxenus ed. Budge. London 1894.
Sāhdōnā = S. Martyrii, qui et Sahdona, quae supersunt omnia ed. Bedjan. Paris 1902.
Šarḍa Dengel = Historia regis Sarṣa Dengel ed. Conti Rossini. Paris 1907. (Corpus script. christ. orient.; Script. aeth. II 3.)
Soḳ. = Die Mehri- und Soqoṭrisprache von D. H. Müller. (Südar. Exped. Bd. IV. VI. Wien 1902 — 5.)
Sonneng. = Knudtzon, Assyrische Gebete an den Sonnengott. Leipzig 1893.
Takla Hājm. = Il „Gadla Takla Hāymānot". Atti d. Acc. d. Lincei Serie V. scienze mor. 1894 Vol. II S. 98 ff.
Tales = Modern Arabic Tales. By E. Littmann. Leiden 1905 (Publications of an American Archaeological Expedition to Syria Bd. VI).
Tlemcen = Le dialecte de Tlemcen p. Marçais. Paris 1902.
Trip. Bedl. = Tripolitanisch-Tunisische Beduinenlieder von H. Stumme. Leipzig 1894 (nach Versen zitiert).
ʿUmar = ʿUmar ibn Abī Rabīʿa ed. Schwarz.

Einleitung.

I. Die Verwendung der Paronomasie.

§ 1. Wesen der Paronomasie. 1. Unter Paronomasie wird im Folgenden verstanden eine syntaktische Beziehung zwischen zwei oder mehreren stammverwandten Wörtern von gleicher oder verwandter Bedeutung. Es sind Wendungen wie „Der Fluß fließt“ „die höchste Höhe“ „ein Grab graben“ „der schrecklichste der Schrecken“ „Helfershelfer“ „so knüpfen ans fröhliche Ende den fröhlichen Anfang wir an“ „von Enkeln zu Enkeln sei's nachgesagt“ „heiße Magister, heiße Doktor gar“ „am Ganges, am Ganges nur gibts Menschen“ „dort klang es lieb und lieber“ „und Alles ward erquickt, mich zu erquicken“ „es herrscht und ist auch des Ichs Beherrscher“ „ich singe wie der Vogel singt“ usw. Die Bezeichnungen figura etymologica, schema etymologicum werden gewöhnlich nur auf den inneren Objektsakkusativ angewendet („vitam vivere“) und haben den Nachteil, daß von ihnen keine Ableitungen bildbar sind. Die paronomastischen Wörter einer Verbindung drücken also die gleiche Grundvorstellung durch gleiche Laute aus; „Fluß“ ist in dem obigen Beispiele das paronomasirte Wort, „fließt“ das paronomasirende.

2. Auch sonst geschieht es fortwährend, daß ein Wort die Erinnerung an ein vorangegangenes wachruft; so das anaphorische Pronomen, oder Verba wie „tun“, wenn sie eine im Vorangehenden gemachte speziellere Angabe verallgemeinert wiederaufnehmen, oder beide vereinigt („das hat mit ihrem Singen die Lorelei getan“). Es mag sein, daß hierbei öfters mit der Vorstellung auch der Klang der vorhergegangenen Worte wieder auftaucht; in der Paronomasie aber wird dieser Klang geradezu noch einmal hervorgebracht.

Ferner kommen Umschreibungen und Synonyma in Betracht. Beispiele für synonymischen Wechsel: **Ar.** إنّ الأُبُوَّةَ والِدانِ „die Väter sind zweierlei Erzeuger“ Ḳuṭāmī 3, 52. امرأةٌ مِن نِسائه „eine Frau von seinen Weibern“ („eine seiner Weiber“) I. Ḥanbal I 299, 3. جنودُ ربِّك سَيِّدِ الارباب „die Scharen deines Herrn, des Meisters der Herrn“ Ḥassān S. 10 Vs. 5. رجعوا عَوْدَهم على بَدْئِهم „sie kehrten zurück ihr Wiederkehren zu ihrem Anfangen“ = „sie fingen wieder von vorn an“ Ṭab. I4 1973, 2 und sonst. فيها بتهامتها „in ihm [sc. in Arabien], (nämlich) in seiner Tihāma“ Hamdānī Geogr. 42, 21. إنْ تَمْسَسْكم حَسَنةٌ تَسُؤْهم وإنْ تُصِبْكم سَيِّئةٌ يَفْرَحوا بها „wenn euch Gutes berührt, ärgert es sie, und wenn euch Böses trifft, freuen sie sich darüber“[1] Kur. 3, 116. So wechseln ferner اتى und جاء „kommen“ Kur. 7, 126. 19, 44. ندا und دعا „rufen“ Huḏ. 16, 25. أُذن und سامعة „Ohr“ Imr. 4, 33. قوم und أُناس „Leute“ Imr. 17, 19. 20. كالذى und كما „wie das, was“ Kur. 9, 70. كَوْكَب und نَجْم „Stern“ Huḏ. 242, 62. يَد und كَفّ „Hand“ Ḥātim ٨, 13. تقارب und دنا „nahen“ Farazdaḳ 407, 2. بكر und صبح „in der Frühe sein“ Mufaḍ. 7, 17. عاش und عُمِّر „leben“ Mutalammis 4, 12. Die Negation لا als Fortführung anderer Negationen, z. B. ما يُقَعْقَع لى بالشِّنان ولا يُغْمَز جانبى كتَغْماز التين „Nicht knarrt man mir mit den Schläuchen, und nicht preßt man meine Seite wie man Feigen preßt“ Kāmil 216, 7. بماء غيرِ طَرْق ولا كَدِر „mit nicht aufgewühltem und nicht trübem Wasser“ Imr. 17, 9 usw. vgl. meine Synt. Verh. S. 499 ff. Der Akkus. nach generellem لا synonym dem Nominativ: مَسرجة فيها مصباحٌ وأُخرى لا مصباحَ فيها „eine Lampe, in der ein Licht ist, und eine andere, in der kein Licht ist“ Gāḥiẓ Buḫ. 17, 13. Und so noch anderes bei Negationen. Das die Indetermination umschreibende مِن und das einfach indeterminirte Substantiv, wie ما أُصيبَ لهم ابٌ ولا من اخٍ „weder

[1] متّى wird auch von Schlimmem gebraucht (Ḳur. 3, 168 und öfters), und andrerseits اصاب auch von Gutem (Ḳur. 4, 80; vgl. überhaupt 9, 50. 4, 80 sowie noch 10, 107).

ein Vater noch ein Bruder von ihnen wurde getroffen“ Ḥam. 120 Vs. 2. Die Verbindung synonymer Ausdrücke wirkt bisweilen verstärkend, z. B. أَرْجُو وَآمُلُ „ich hoffe und harre“ Bānat Suʿād S. 90. أَقْوَى وَأَقْفَرَ „sie ist wüst und öde“ ʿAnt. 21, 8. وَأَعِيشُ حَيًّا „und soll ich als lebendiger weiterleben?“ I. Ḳut. Kitāb aššiʿr 346, 11. ما وهنوا وما ضَعُفوا „sie waren nicht schlaff und nicht schwach“ Ḳur. 3, 140. 1001 Nacht I 24, 3—2 v. u. (فعل und عمل). Vulg. Irāḳ. Neuar. Gesch. S. XXXIV No. 43 (lā). Syr. وقفت خيل بنى هانى فى ناحيه وخيل بنى قشعم فى جهة „die Reiter der Benū Hāni standen auf einer Seite, und die der Benū Kašʿam auf der andern“ Beduinengesch. 11, 23. روح روّح „geh, geh“ (= geh rasch). Tales 179, 23. *Jā lēt iššōk mā kān ulā ganbar* „O wenn doch die Dornen nicht wären und nicht aufschössen“ Pal. Diw. S. 5 Mitte. *tamān sinīn wʿām* „acht Jahre und ein Jahr“ Arabia petr. 445, 11. Tales 25, 19—20. usw. Äg. Spitta Gr. § 197 b. Mar. *umnāin iǵīu māšjīn* „avant de partir“ Tlemcen 248, 66. **Aeth.** ንግሮሙ ፡ ለአቡኪ ፡ ዘከመ ፡ እቤለ ኪ ፡ „Rede mit deinem Vater wie ich mit dir gesprochen habe“ Lal. 29, 11. የአምር ፡ እምቅድመ ፡ ይኩን ፡ ዘሀሎ ፡ ይኩን ፡ „er wußte, ehe es geschah, was geschehen würde“ Lal. 29, 14. Wechsel der Fragepartikeln *nū* und *hū*, s. Dillm. Gr. S. 402. አልቦ ፡ ዘይመስሎ ፡ ኢፀሐይ ፡ ወኢመብረቅ ፡ „nicht gibt es etwas, was ihm gleicht, weder die Sonne noch der Blitz“. Gadla Ar. 122 b, 14. አልቦ ፡ እግዚእ ፡ አኮ ፡ አነ ፡ ዘነሣእኩ ፡ ዘኢያብሐኒ ፡ እግዚአብሔር ፡ (drei verschiedene Negationen) „nein, Herr, ich habe nicht genommen, was mir Gott nicht erlaubt hat“ Lal. 32 vorl. ፈድፋደ ፡ ጥቀ ፡ „σφόδρα σφόδρα“ Gen. 7, 19. በኩሉኒ ፡ ወበኩሉ ፡ አህጉር ፡ „überall und in allen Landen“ Gadla Ar. 58 b, 5. ወይ ፡ ለነ ፡ አሌ ፡ ለነ ፡ „Weh über uns, Jammer über uns“ ʿAmda Ṣ. 410, 3. ዘይክል ፡ ኵሎ ፡ ወአልቦ ፡ ዘይስአኖ ፡ „der alles vermag, und dem nichts unmöglich ist“ ʿAmda Ṣ. 419, 9. እም ፡ und እምነ ፡ Gen. 4, 14. Due framm. 598, 3 v. u. **Hebr.** רָאָה und הִבִּיט „sehen“ Num. 23, 21. לֹא und אֵין „nicht“ 2 Sam. 20, 1. Hiob 28, 14. לֹא und אַל 1 Sam. 2, 24. לֹא und מַה (?) 1 Kön. 12, 16, (2 Chron. 10, 16). אֶל und לְ Gen. 31, 3.[1] — חשֶׁךְ אֲפֵלָה „dichte Finsternis“

[1] Vgl. auch den Wechsel von Aktiv und Passiv und die Tautologie in

Ex. 10, 22. מְעַט מִזְעָר „ein klein wenig“ Jes. 10, 25 usw. Mišna. Jeb. 5, 1. **Syr.** ܕܬܕܡܪ̈ܬܐ ܚܝܠܬܢ̈ܝܬܐ ܠܐ ܫܥܒܕܘܗܝ ܗܠܝܢ ܡ̈ܠܐ ܡܟܝ̈ܟܬܐ ܫܥܒܕܘܗܝ „den gewaltige Wunder nicht unterwarfen, den knechteten demütige Worte“ Efr. I 239, 8. ܐܬܥܢܝܘ und ܐܬܥܢܝ „erhört werden“ Afr. II 21, 5—6. ܫܕܪ und ܫܕ̈ܪ „schicken“ Addai 5, 21—22. 37, 12—14. ܩܛܠ und ܐܩܛܠ „töten“ Sahdona 287, 4—6. ܐܒܐ und ܘܡܘܠܕܢܐ „Vater“ und „Erzeuger“ Addai 6, 24—25. ܡܘܗܒܬܐ und ܕܝܗܒܐ „Geschenk“ Bar Ṣabbāʿē 746, 4. — ܠܗܕܐ ܢܝܚܐ ܢܪܚܡ ܘܢܚܒ „diese Ruhe mögen und lieben wir“ = „lieben wir sehr“ Sahdona 93, 8 (vgl. zu ܪܚܡ und ܐܚܒ ebenda 210, 16). ܡܣܝܒܪ ܘܡܣܒܠ ܚܫ̈ܘܗܝ „er erträgt und erduldet seine Leiden“ = „erträgt geduldig“ Sahdona 440, 3 v. u. ܕܡܟܘ ܫܢܬܐ „schlummerten einen Schlaf“ Joseph 105, 11 (bei Nöld. Gr. S. 227). Bibl. ar. עִדָּנַיָּא וְזִמְנַיָּא „die Zeiten und Fristen“ Dan. 2, 21. 7, 12. עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא „Völker, Nationen und Zungen“ Dan. 3, 4 usw.

Wechsel der Paronomasie mit anderen Ausdrucksweisen: ܕܢܣܓܕܘܢ ܥܒ̈ܕܐ ܠܥܒ̈ܕܐ ܘܢܫܒܚܘܢ ܒܪ̈ܝܬܐ ܠܚܒܪ̈ܝܗܘܢ „daß hervorgebrachte Wesen hervorgebrachte anbeten und Geschöpfe ihre Nächsten verherrlichen“ Addai 25, 1. ܫܠܝܛܐ ܠܫܠܝܛܐ ܫܒܩ ܘܕܝܢܐ ܠܚܒܪܗ ܡܙܟܐ „ein Beamter läßt den Beamten durch, und ein Richter spricht seinen Nächsten frei“ Op. sel. 119, 25. ܙܟ̈ܝܐ ܢܘܕܘܢ ܕܠܐ ܛܥܬ ܠܟܐܢܐ ܙܟܘܬܗܘܢ ܘܚܝ̈ܒܐ ܢܘܕܘܢ ܕܠܐ ܛܫܝܐ ܠܕܝܢܐ ܚܛܝܬܗܘܢ „die Unschuldigen bekennen, daß ihre Unschuld den Gerechten nicht entgangen ist, und die Schuldigen müssen zugeben, daß ihre Sünde dem Richter nicht verborgen geblieben ist“ Efr. I 161, 11.

3. Die Elemente der Synonymien weisen wie die der Paronomasien Bedeutungsverwandtschaft auf, sind aber klangverschieden. Wir werden die Synonymien nicht weiter berücksichtigen, ebensowenig die Homonymien; deren Elemente weisen zwar wie die der Paronomasien Klangverwandtschaft auf, sind aber bedeutungsverschieden. — Aus differierenden Wurzeln lassen sich ähnlichlautende oder gar gleichlautende Wörter bilden: **Ar.** دواء — داء

אָרוּר הַיּוֹם אֲשֶׁר יֻלַּדְתִּי בּוֹ יוֹם אֲשֶׁר־יְלָדַתְנִי אִמִּי אַל־יְהִי בָרוּךְ „Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren wurde; der Tag, an dem mich meine Mutter gebar, sei nicht gesegnet“ Jer. 20, 14.

„Heilmittel — Krankheit“ ʿUmar 129, 6. أَخًا إِخْوانٍ (= خِوان) „einen Tischgenossen“ Ṭab. I6 3176, 14. **Vulg.** Syr. *ja min min hejbetku jinhāb* „o wer wird durch eure Würde eingeschüchtert?“ Arabia petr. 436, 2 v. u. **Aeth.** ምራዊ ፡ ሠራዊቱ ፡ (= ስራዊቱ) „die Vernichtung seines Heeres“ Šarḍa Dengel 53, 25. Die **Syr.** stellen gerne Formen von ܚܣܢ „stark sein“ dem Part. ܡܚܣܢ (von ܡܣܟܢ) „schwach“ und seinen Ableitungen gegenüber, z. B. Efr. I 261, 10. Afr. I 655, 19. II 96, 17. 100, 6. usw. Vgl. ferner ܥܡ ܥܡܗ „mit seinem Volke“ Op. sel. 124, 5. ܠܘܬ ܓܘܒܐ „neben der Grube“ Op. sel. 325, 14. Sahdōnā 245, 6 (ܡܠܘܬܐ u. ܡܠܟܐ). Is. Ant. I 112, 681 (ܡܪܐ und ܡܪܘܬܐ). Afr. I 117, 13. Bibl. Ar. עַל עַל אַרְיוֹךְ „ging zu Arjok hinein“ Dan. 2, 24. Andrerseits kann sekundär eine Bedeutungsdifferenzierung verwandter Wörter eintreten, z. B. **Ar.** إن خالفتهما خولف بى „wenn ich ihnen nachfolge, führt man mich ab“ Ṭab. I5 2751, 9 (vgl. de Goeje, selection of Tabari zu ٣١, 2). أَلَمْ تَرَ لِلبُنْيانِ تَبْلَى بُيُوتُه وتَبْقَى مِن الشِعْرِ البُيوتُ الصوارمِ „Sahst du nicht, wie beim Bauen seine Häuser vergehen, während vom Gedicht die schneidenden Verse bleiben?“ Ḳuṭāmī 14, 30. عرفوا عوارِفَ „sie erkennen Wohltaten“ Sīb. I 189 ult. انّ قرابتى قريبة „daß meine Verwandtschaft nahe ist“ Ṭab. I6 2969, 7. أَسْلِمْ تَسْلَمْ „nimm den Islam an, so sollst du unbehelligt bleiben“ Ṭab. I4 2022, 11. جاوِرْ اذا ما مِتُّ بينى وبينها فَيَا حَبَّذَا موتى اذا جاورتْ قبرى „bringe uns, wenn ich tot bin, in Nachbarschaft zu einander; denn wie köstlich ist mein Tod, wenn sie meinem Grabe benachbart ist!“ Aġ.[2] VII 102, 4 v. u. (= [1]108, 18). بُعْدَ البُعْد „in der Entfernung der Entfernung“ = „in großer Entfernung“. (Hier ist بعد zuerst in absolutem Sinne, dann als vox media gebraucht) Ṭab. I5 2592, 9. إن بات عن بيته „wenn er außerhalb seines Hauses übernachtet“ ab. ṬII1 83 ult. من كلّ شىء شيأ „von Allem etwas“ (verschiedener Umfang von شىء) Kāmil 409, 5. ملوك المالِكَيْن „die Könige aus den beiden Stämmen Mālik“ Farazdaḳ I ١٣٩, 2. Ein Wort als Ausrufewort und zitatartig substantiviert, z. B. يا لَهْفَ نَفْسِى ولَهْفُ غيرُ مُجْدِيةٍ شَيْأً

„O Schmerz meiner Seele! Aber ‚o Schmerz‘ nützt nichts“ Hud. 28, 4. ضَلّةٌ (vgl. d. Var.) يا لَيْتَ عَمْرًا ولَيْتَ „O wenn doch Amr — aber ‚o wenn doch‘ ist Wahn“ Hud. 227, 11. 229, 1, Andere Stellen bei Nöld., Zur Gramm. § 54. Die arab. Verba der Bewegung bedeuten in Verbindung mit der Praep. بِ bekanntlich häufig nicht mehr „sich mit einem Gegenstande bewegen“ sondern „den Gegenstand bewegen“[1]. Daher heißt es denn auch رجعت ورجعت بك „ich bin zurückgekehrt und habe dich mitgenommen“ Ṭab. I4 1967, 10. **Vulg.** Äg. *fataḥ ḳalboh ḫad elḳalb(e)* „er öffnete sein Inneres und nahm das Herz heraus“ Contes ar. 18, 6. **Aeth.** ወግደ ፡ ሐነፀ ፡ ዶሚጥያኖስ ፡ ሀገረ ፡ በሀገረ ፡ ኢሱርያ ፡ „darauf erbaute Domitian eine Stadt im Lande Isaurien“ Nikiu 184, 8 v. u. **Hebr.** Die Imperative לְכוּ und בֹּאוּ werden bekanntlich in der verblaßten Bedeutung „Auf!“ gebraucht; nun finden sich Verbindungen wie לְכוּ הִתְהַלְּכוּ בָאָרֶץ „Auf, durchwandert die Erde“ Sech. 6, 7. בֹּאוּ וְנָבֹא „Auf, laßt uns gehen“ Jer. 35, 11. קוּמוּ וְנָקוּמָה „Auf, laßt uns aufstehen“ Ob. 1, 1 usw. Vgl. ferner לֹא נָפַל דָּבָר אֶחָד מִכֹּל דְּבָרוֹ הַטּוֹב „Nicht ist etwas von seinem ganzen guten Worte zu Boden gefallen“ 1 Kön. 8, 56. 1 Sam. 3, 17. בְּנֵי עֵלִי בְּנֵי בְלִיָּעַל „die Söhne Elis waren nichtsnutzige Leute“ 1 Sam. 2, 2. usw.[2] Mišnā במאה ועוד ועוד זה אין לו שיעור „bei 100 und mehr; und dieses ‚mehr‘ hat kein Maaß“ Terum. 4, 7. **Syr.** ܐܬܚܕܬ „sich erneuern“ und „erneuert werden“ Phil. 52, 13. ܓܙܪ „beschneiden“ und „beschnitten sein“ Is. Ant. I 108, 566. Nab. מלכו מלך נבטו „Maliku, König der Nabatäer“ CIS. II 182, 3. **Ass.** *Belu belu* „der Herr Bel“ Ḫamm. 26, 89. — Vgl. noch manches in § 4. Strenggenommen müssen von unserer Darstellung ausgeschlossen bleiben: 1. Stämme, die in verschiedenen Bedeutungsnüancen gebraucht werden, 2. etymologisch verwandte Wörter, die ihren Bedeutungs-

---

[1] Daß das nicht nur in der deutschen Ausdrucksweise liegt, sondern daß sich im Arab. ein Bedeutungswandel vollzogen hat, ergibt sich aus Stellen wie خرج به معه „er nahm ihn mit sich hinaus“ Ḥam. 229, 16. So ferner Buḫ. III 24, 7. I. Hiš. 88, 9. I. Saʿd Gesdsch. 47, 26. Ḥātim S. 84, 14. Ṭab. II1 720, 14. Sogar امض بنا „geh mit uns (beiden)“ = „wir (beide) wollen gehen“ Ḥam. 40, 12.

[2] Statt אֲדֹנָי יֱהוִה wird bekanntlich אֲדֹנָי יֱהוִה gelesen.

zusammenhang verloren haben, 3. etymologisch unverwandte Stämme, die Klangähnlichkeit besitzen, 4. klangähnliche Wörter, die Bedeutungsähnlichkeit besitzen.

Während in der Homonymie (S. 4) die Wurzelverschiedenheit verhüllt ist, zeigen Fälle wie die folgenden deutlich die bloß partielle Klangverwandtschaft: **Ar.** عُموم — عَمَاعِم „geeinte — getrennte Stämme“ Labīd 51, 2 usw. usw. Vgl. zuletzt Nöldeke-Festschrift I 225 ff, **Hebr.** עָפָר וָאֵפֶר „Staub und Asche“ Gen. 18, 27 usw. Vgl. Casanowicz, Paronomasia in the Old Testament, Journal of bibl. lit. XII 105—167 (Paronomasie ist da nicht in dem Sinne gebraucht wie bei mir, sondern bezeichnet Assonanzen usw.) **Aeth.** ኢትሰስዑ ፡ ለሲሳይ ፡ „seid nicht gierig nach Speise“ Gadla Ar. 118b, 20 usw. **Syr.** ܚܘܩܛܐ — ܦܩܛܐ „Dornen — Ertrag“ Jak. Ser. 767, 4. usw. **Ass.** *līṭi* — *lītu* „Geißeln — Macht“ Ann. 192, 4 (und sonst) usw.

Homonymien sind weit seltener als Paronomasien und nicht von deren großer grammatischer Wichtigkeit. Die Paronomasien sind wohl meist durch ein festeres Band zusammengehalten als die Homonymien, selbst wenn durch die Wortbildung und Flexion weitgehende Lautdivergenzen der paronomastischen Wörter entstanden sind. Auch die Laut- und Akzentgesetze haben Differenzierungen der paronomastischen Wörter bewirkt, z. B. **Ar.** سأل — سايل (dritte Konj.) (Var. ساءل Hud. 17, 2). **Hebr.** סַבּוּנִי גַם סְבָבוּנִי „sie umringten, ja umringeten mich“ Ps. 118, 11. עִמְדוּ עֲמֹדוּ „steht, stehet!“ Neh. 2,9. Ferner Gen. 43,14. Deut. 25,13. Richter 5,7. 1 Sam. 1, 24. 2 Kön. 7, 4. Ez. 35, 7. Ps. 12, 7. 47, 7. Dan. 10, 19. **Syr.** ܐܢܐ ܐܢܐ „ich bin es“ Marc. 6, 50 usw. Endlich seien noch die Verschiedenheiten im Tonfall erwähnt, wie **Ar.** فتُقْصِر عنها خُطْوَةً او تَبوص تبوص وكم مِن دونها مِن مَفازةٍ „und wirst du nun den Schritt von ihr wenden oder (ihr) vorangehen? (Ihr) vorangehen?! — aber wieviele Wüsten trennen dich von ihr!“ Imr. 34, 1.

4. Während in anaforischen Prononima und anderen Ersatzwörtern eines wiederauftauchenden Begriffs sowie in der völligen Unterdrückung seiner erneuten Verlautbarung das subjektive Verhältnis des Sprechenden zur Geltung kommt, ist die Paronomasie

stark objektiv, und Reichtum an Paronomasien, z. B. bei Dichtern, hebt die Deutlichkeit. Aber doch nicht in jeder Hinsicht; denn der wiederkehrende Begriff (das paronomasierende Wort) hat meist eine Veränderung seines Inhalts erlitten, die nicht selten unbezeichnet bleibt, vgl. z. B. die kontrastierenden Nomina in § 7. Subjektiv und beziehungsreich ist die Paronomasie auch insofern schon das bloße Wiedererklingen der gleichen Wurzel ein Bindemittel für die betreffenden Glieder des Satzes bildet und öfters sogar das einzige. Da sie nicht nur eine frühere Vorstellung, sondern auch deren Klang reproduziert, erleichtert sie durch Einprägung des Klangs das Merken des Inhalts und macht die Einheit des Gedankenablaufs im Satze eindringlich. Bei Schriftstellern, die in Paronomasien schwelgen, ist, ganz abgesehen von der künstlerischen — oder unkünstlerischen — Wirkung, dieses Dominieren eines Klangs im Ablauf des Satzes rein sprachlich von Bedeutung. Ihre folgenschwerste und universalste Anwendung aber hat die einigende Wirkung der Paronomasie in der Kongruenz erhalten, denn diese ist zunächst eine Paronomasie gewisser Formantien; nunti*us* bon*us* hat Paronomasie der Formantien, op*us* bon*um* Synonymie.

Ferner ist zur Charakteristik der Paronomasie zu bemerken, daß in den meisten Fällen durch sie ein und derselbe Wurzelbegriff in verschiedene grammatische Kategorien gebracht ist. Die im Semitischen häufigen Wendungen wie „Er schlug ein Schlagen“, „Ein Schlagender schlug“ usw. zeigen den Begriff des Schlagens als Verbum finitum und als Verbalnomen, als Prädikat und als dessen Objekt bezw. Subjekt. Es wird sich herausstellen, daß diese grammatischen Verhältnisse, wenn sie paronomastisch sind, einen reicheren Inhalt haben als sonst. Das Verhältnis der Wörter im Satze ist nämlich von viererlei Art: 1. Die Wörter sind weder lautverwandt noch bedeutungsverwandt, 2. lautverwandt aber nicht bedeutungsverwandt, 3. bedeutungsverwandt aber nicht lautverwandt, 4. bedeutungsverwandt und lautverwandt. Die letzteren, die Paronomasien, bezeichnen nun meistens überdies, daß das eine Wort eine Entfaltung des anderen ist, und die bedeutungsgeschichtlichen Wirkungen dieses Umstandes werden uns auf

Schritt und Tritt begegnen; sie dürfen ein sprachwissenschaftliches Interesse beanspruchen, das anderen Ausdrücken nicht zukommt, in denen sich zwar gleichfalls Bestimmungen aus der Natur des Bestimmten ergeben, ohne daß aber ein etymologischer Zusammenhang vorhanden ist; letzteres sind Sätze wie „Die Sonne scheint", „Das Eis ist kalt" usw. Die dem Semitischen ganz geläufigen Sätze wie „Es schlug ein Schlagender" sind der klassischste Ausdruck dessen, was Kant analytische Urteile nannte. Die Paronomasien in ihrer Vielgestaltigkeit, die scheinbar nichts aussagen und doch oft so ausdrucksvoll sind, den Inhalt steigern, scharfe Gegensätze bergen, gehören zugleich zu den lehrreichsten Belegen für die Bedeutung, die dem Konventionellen im Verstehen zukommt.

§ 2. Freie und gebundene Paronomasie. 1. Man würde irren, wenn man in der Paronomasie ein überwiegend poetisches oder rhetorisches Hilfsmittel erblicken wollte. Wenngleich die poetische Literatur die Hauptfundstelle für gehäufte Paronomasien ist, so hat die Paronomasie doch auch in der nüchternen Sprache des alltäglichen Lebens ein breites Anwendungsbereich, denn sie ist unentbehrlich. Wenn wir sie durch sämtliche Kombinationen, in denen sie im Semitischen auftritt, hindurchverfolgen, so wird sich herausstellen, daß sie nicht bloß ein freies Spiel mit Klängen ist — diese Seite ihrer Natur wird sogar fast unberücksichtigt bleiben — sondern sie wird sich als ein notwendiges grammatisches Hilfsmittel erweisen, das Begriffsverhältnisse wiedergibt, für die andere Ausdrucksweisen im Semitischen vielfach überhaupt nicht vorhanden sind. Wenn gehobene Rede vielfach an Paronomasien besonders reich ist, so schöpft sie da nur aus den Gebrauchsweisen, die auch in der einfachen Rede üblich sind; es ist also ein quantitativer, kein qualitativer Unterschied.

Zu den freien Paronomasien gehören z. B. auch die Etymologien, wie ما سُمِّيَ القَلْبُ إلّا مِن تَقَلُّبِه „das Herz hat seinen Namen von seiner (Geistes)gewandtheit" ʿUmar 188, 24. Namentlich sind, auch außerhalb der wissenschaftlichen Sprache, Etymologien von Eigennamen beliebt. Sie sind dazu bestimmt, Beziehungen der Eigen-

namen zu Gattungswörtern des wirklich oder vermeintlich gleichen Stammes aufzustellen. Dadurch werden aber in den meisten Fällen am Träger des Eigennamens Merkmale aufgesucht, die nicht in Wirklichkeit einst zur Verleihung des Namens geführt hatten, sondern erst nachträglich gefunden werden. Ist ein Wort einmal echter und vererblicher Eigenname geworden, so hat er keine begriffliche Beziehung mehr zu den etymologisch verwandten Wörtern; diese Beziehung wird in der Paronomasie künstlich hergestellt, indem der paronomasierte Eigenname ad hoc aus der Kategorie der Eigennamen herausgehoben wird; so entsteht die oft sehr ernst genommene Spielerei des nomen et omen, z. B. **Ar.** ابرُز ببَرْزة „stelle den Barza heraus" Sīb. I 107, 23. كِسْ بِكِسّ وآنْسِفْ نَسَفا ورِدْ وَرْدان „sei gegen Kiß schlau, rotte Nasaf aus und falle über Wardān her" Ṭab. II2 1199, 6. قشرت بنى قُشَير „ich schälte die Banu Ḳušair" Farazdaḳ I S. ٣٥, 1. صَبَّحْنَ صُبُحا „morgens überfielen sie Ṣubḥ" Labīd 42, 13. **Vulg.** Syr. *'Atāba 'attabatni* „'Atāba machte mir Unruhe" Pal. Diw. 88, 1. 301 Mitte. Neuar. Volksp. 17 Vs. 26. Sok. I 172 Ged. 27. **Hebr.** s. Ed. König, Stilistik usw. S. 296. — So wird die freie Paronomasie vielfach zu einem sinnvollen Spiel mit Klängen, das in seinem nachahmenden Verfahren manchmal an die Onomatopoiesie erinnert, nur daß diese außersprachliche Klänge nachahmt, die Paronomasie sprachliche Klänge. Im Grunde beruhen die Wortspiele, gleich dem nomen et omen, auf der ernsthaft oder scherzhaft gemachten Voraussetzung, daß ein direkter kausaler Zusammenhang zwischen zwei Benennungen bestehe, und die eine im Hinblick auf die andere erfolgt sei.

Es ist natürlich nicht möglich, eine strenge Grenze zwischen freier und notwendiger Paronomasie zu ziehen, und es soll hier überhaupt darauf verzichtet werden, den ästhetischen Motiven für den Gebrauch der Paronomasien nachzugehen. Wenn die Zahl der Paronomasien eines Schriftstellers das in seiner Sprachgemeinschaft, in seiner Zeit und in dem betreffenden Genre vorherrschende Durchschnittsmaß überschreitet, kann man hierin einen Anlaß ästhetischer Art erblicken. Dagegen ist es unstatthaft, ganze Sprachen in Bezug auf die Häufigkeit ihrer Paronomasien

ohne weiteres zu vergleichen und in dem größeren Paronomasienreichtum der einen Sprache ein vergleichsweise stark wirkendes ästhetisches Prinzip zu finden.

2. Hierzu kommen noch die bloß zufälligen Gleichklänge, wie **Ar.** قَدْ قَدَّ „hat zerrissen" Ag[2] VIII 101, 12. أَيَّةُ آيَةٍ „welcher Vers" Buḫ. III 174 vorl. أَمرَ أَمِيرَ „befahl dem Befehlshaber" Ṭab I4 1880, 5. Die Kakophonie فى فى „in dem Munde" Ṭab. I5 2259, 9. 2423, 9 (vgl. die Var.). Buḫ. III 177, 15. Farazdaḳ I S. ١١١, 7. Gāḥiẓ Buḫalā 97, 3 usw. Zahlenverbindungen wie أَلْفُ أَلْفٍ „eine Million" passim. ثلاثة وثلاثون „33". ثلاثة أثلاث „drei Drittel". الثُّلُث الثالث „das dritte Drittel". ثلاثة فى ثلاثة „drei im Quadrat". مِن — مَن s. meine Synt. Verh. § 199. لَمّا لَمْ „nachdem nicht" passim. Eine Präpos. vor dem Relativsatz, die vor dem Rückweisepron. (ʿā'id) wiederholt ist, wie فى اليوم الذى اسلمت فيه „an dem Tage, an dem ich den Islam annahm" Buḫ. III 23, 5 usw. (vgl. Synt. Verh. 621). Ferner Ḳur. 20, 49. 74, 9. I. Hiš. 21, 11. 22, 12. 342, 4—5. Ṭab. II1 298, 14. Ruḳ. 12, 10. Appellativ und Eigenname: الذى ابوه ابو العاصى „dessen Vater Abulʿāṣī ist" Ruḳ. 1, 16. Ṭab. I5 2325, 5. **Vulg.** Syr. مثل ما قال المثل „wie das Sprichwort sagt" Lbd. v. Am. 58, 4. — 114, 14. بقوموا قوام „sie machen sich rasch daran" Tales 2, 13. فى فى Tales 4, 1 („im Innern") 6. 61, 2. 71, 4. 244, 10. Äg. *wala lā* „oder nicht" Contes ar. 6, 4 v. u. — 39, 2. Malt. Stud. 49, 18 („laß mich hierlassen"). — 11, 12. Mar. *dārilha waḥed dār* „er ließ ihn ein Haus bauen"[1] Houw. 58, 28. *bwilli lli* „daß derjenige, der" Houw. 50, 5. **Aeth.** ብሙ ፡ ይንሥኦ ፡ ወተንሥኡ ፡ „um ihn wegzutragen; und es erhoben sich gegen sie Leute" Chrest. 32, 16. — Lal. 2 vorl. 49, 14. **Hebr.** וַיֵּצֵא אֶל מוֹצָא „er ging zur Quelle" 2 Kön. 2, 21. — Lev. 26, 32. Num. 16, 27. 21, 9. Deut. 3, 25.—26. 5, 28. 31, 15. Jos. 22, 19. 1 Sam. 6, 20. 8, 3. 2 Kön. 10, 6. 11, 14 = 2 Chron. 23, 13. Jes. 53, 11. Ez. 17, 16 = 2 Chron. 6, 10. Prov. 26, 17. 2 Chron. 36, 4. Sir. 7, 20(c). **Syr.** ܥܒܕ ܠܥܒܕܐ „zum Sklaven machen". Op. sel. 275, 18. und oft. Ferner Luc. 2, 17. Matth. 4, 1. Addai 36, 10.

---

[1] *dār* bedeutet überhaupt „hinsetzen" „machen".

Op. sel. 53, 4. Spic. 10, 5. 11, 25. Efr. I 243, 6. II 463, 2, 10. 466, 6, 10. Afr. 117, 13. 604, 25—26. Phil. 77, 19. 350, 2. 382, 12. 385, 11. 407, 6—7. Bar Ṣabbāʿē 803, 19. Bibl.-Ar. Dan. 7, 10. **Ass.** *šanūte šanītu* „das zweite Mal" Ann. 225, 27. *ana ṣit šamšim uṣi* „nach Sonnenaufgang zu kommt er heraus" Lpz. sem. Stud. II 38, 3. *kī kitti* „dem Rechte gemäß" KB V No. 50, 19.

3. Für die Anwendung der freien Paronomasie in der Dichtung waren ersichtlich öfters Gründe des Metrums oder Reims maßgebend. Es wird also öfters in der Dichtung paronomastische Ausdrucksweise gewählt, wo ein Ersatzwort genügen würde, z. B. خيرى لِمَن يبتغى خيرى „mein Bestes gehört dem, der mein Bestes begehrt" Aǵ.[2] I 176, 14. لو انّ فى القوم حاتِما ضنّت به نفس حاتم „wenn Ḥātim unter den Leuten wäre, so würde die Seele Ḥātims mit ihm (sc. dem Wasser) geizen" Kāmil 133, 20. أَشيم مَصاب المُزْن اين مصابُه „ich beobachtete die Entleerung der Wolke, wo die Entleerung erfolgen würde" Imr. 20, 26. — Ḥam. 205 Vs. 4. 326 vorl. Ḳuṭāmī 2, 51. Huḏ. 15, 1. 252, 27. 279, 6. Ruḳ. 11, 1. Usw. Vgl. Kap. III. Im Koran: لَعَلِّى أبلغ الاسبابَ اسباب السموات „vielleicht gelange ich zu den Pforten, den Pforten des Himmels" 40, 38 — 39 (es mußte vermieden werden, daß der status cstr. an den Versschluß kam; zur Konstruktion vgl. § 22,2). لِإِيلافِ قريشٍ إيلافِهم رِحْلَةَ الشِتاء „Für die Gesellschaft der Kuraišiten, ihre Gesellschaft für die Karawane im Winter" 106, 1 — 2 (ähnlich; der Akk. رحلة konnte nicht über den Versschluß hinweg von ايلاف abhängen). Ferner 96, 15—16.[1] **Hebr.** יֹסֵף יַהְוֶה עֲלֵיכֶם עֲלֵיכֶם וְעַל בְּנֵיכֶם „Jahweh mehre euch, euch und euren Kindern" Ps. 115, 14.—136, 21—22. Sonstige Einflüsse des Verses: **Ar.** Nab. 5, 35 wird des Metrums wegen neben حسب ein bedeutungsgleiches حسّب angewendet; ebenso neben ذلّل ein اذلّ Ant. 20, 24; ebenso neben سبّ ein سبّب (in der Bedeutung „schmähen") Kumait S. 35e. (Über sonstigen Wechsel synonymer Konjugationen s. § 12). **Vulg.** Syr. *jā ḥabībi jā ḥabīb* „O mein Freund, o Freund!" (Reim). Pal. Diw. 166 No. 1.

[1] An den Stellen 2, 122. 14, 17. 22, 13. 35, 32 hat Mohammed das Verbum wiederholt, um einen volleren Versschluß zu erzielen.

Aeth. ተመነየ ፡ መቃብረ ፡ ወኢረከበ ፡ ለመቃብር ፡ „er wünschte Gräber, aber er fand keine Gräber“ (Reim). Ḳenē VIII ult. — Das paronomasirende Wort hat natürlich einen stärkeren Gefühlswert als das vertretende Pron. oder Ersatzverbum. Wenn also der Dichter z. B. sagt ايا جَبَلَىْ نُعْمانَ بالله خَلِّيَا نسيمَ الصَّبا يَخْلُصْ الىّ نسيمُها „O ihr beiden Berge Nuʿmāns, bei Gott, laßt das Wehen des Westwinds entströmen, so wird mich sein Wehen treffen“ Aġ.[2] I 170, 8 ([1] 176, 21), so ist er dem Zusammenhang stärker entrückt — während das Pron. an die augenblickliche Situation fesselt — und schwelgt in der Erinnerung oder im Vorgefühl.

4. Als künstlerisches Ausdrucksmittel greift die freie Paronomasie weit über das Anwendungsgebiet der gebundenen Paronomasie hinaus. Es gibt Schriftsteller, bei denen die Paronomasie üppig entwickelt ist, und es gibt ein ganzes arabisches Genre, für das die Häufigkeit der Paronomasie charakteristisch ist, nämlich die didaktische Dichtung. Man wird das z. B. sofort gewahr, wenn man beim Durchlesen der Muʿallaḳa Zuhairs an die didaktische Schlußpartie kommt (Vs. 47 سَئِمْتُ — يَسْأَمِ; Vs. 48 أَعْلَمُ — عِلْمِ; Vs 51. الشَّتْمِ — يُشْتَمِ; usw.). Auch wo sich die Paronomastik in bescheideneren Grenzen hält, ist sie in der Übersetzung oft unnachahmbar und hat selbst der Kunst Fr. Rückerts gespottet. Was im Original elegant und einschmeichelnd war, wird in der Übersetzung plump und aufdringlich. Am wenigsten hat die gebundene Paronomasie des Semitischen das Gewicht, das ihr durch wörtliche Übersetzung beigelegt wird; „es schlug ein Schlagender“ ist einfach „es schlug Einer“ (§ 19, 5), „er schlug ein heftiges Schlagen“ ist einfach „er schlug heftig“ (§ 23), und so noch Vieles. Öfters genügt uns schon eine starke Betonung; „er schlug ein Schlagen“ = „er schlúg.“ Eine Übersetzung kann infolge ihrer Genauigkeit ungenau werden. Ohnehin liegen den Paronomasien des Originals vielfach stereotype Bedeutungsbeziehungen zu Grunde, während die Sprache der Übersetzung keine Paronomasie gebraucht, z. B. ܩܛܠ „töten“ — Nomen actoris ܩܳܛܘܽܠܐ „Mörder“, ܝܠܶܕ „gebären“ — Kausativum ܐܰܘܠܶܕ

„zeugen", مِتْرَا „Netz" — زَيَّا „Fischer" usw. Mišnā אכל אוכלין טמאים ושתה משקין טמאים gegenüber „wer unreine Speisen ißt und unreine Getränke trinkt" Miḳw. 2, 2.

5. Nicht selten kommen gar drei oder noch mehr Ableitungen einer Wurzel in nächste Nachbarschaft zu stehen, und zwar nicht nur auf getrennte Sätze verteilt, sondern innerhalb des gleichen Satzes oder auf Haupt- und Nebensatz verteilt. Die folgenden Beispiele bieten nur solche Fälle, in denen sich die paronomastischen Wörter entweder berühren oder doch nicht allzu beträchtlich von einander abstehen. Übrigens wird auch bei Kontaktstellung zweier Glieder ihre Verteilung auf Haupt- und Nebensatz eine gewisse Fuge hervorrufen, wie überhaupt die Stärke der Trennung in verschiedenen syntakt. Verhältnissen verschieden sein wird; sie wird, z. B. im Allgemeinen bei Subj. — Präd. stärker sein als bei Subst. — Attribut usw.

a Dreifache Paronomasie. **Ar.** Alle drei in Distanzstellung: ادور وَلَوْلَا ان أَرَى امّ جَعْفر بأبياتكم ما درت حيث ادور „ich treibe mich herum, und sähe ich nicht die Umm Ga'far in euern Häusern, ich würde mich nicht herumtreiben, wo ich mich herumtreibe" Ag.[2] IV 48, 22 (und 23). I 170, 20. Ṭab. I4 2073, 4, I5 2548, 3.

b Zwei in Kontaktstellung, das dritte in Distanzstellung: وإنّى لَقَوّامٌ مَقاوِمَ لم يكن جرير ولا مولى جريرٍ يقومها „ich stehe fürwahr an Stellen, an denen weder Garīr noch Garīrs Klient stehen" Aḫṭal 13, 5. Ag.[2] X 71, 7. Huḏ. 158, 2. Ṭab. I4 1859, 3. 2066, 7. 2157, 13. I5 2687, 2. Das dritte nur schwach getrennt: ما ترى رَأْىَ ما نرى „du hast nicht die Ansicht, die wir haben" Zuhair 15, 17. Bānat Su'ād S. 185. Labīd 27, 12. 'Ant. 12, 5. Imr. 11, 1. 40, 9. I. Ḥanbal I 176, 2 v. u. Ḳur. 5, 115. 26, 18. I. Hiš. 21, 4. 117, 15. I. Sa'd Gsdsch. 31, 8. Ṭab. I4 1716, 12. I5 2281, 3. 2444, 1. 2479, 15—16. II1 240, 16. II2 909, 11. 1100, 1.

c Alle drei in unmittelbarer Kontaktstellung: لا تَزِرُ وازرةٌ وِزْرَ أُخْرَى „nicht trägt eine Trägerin die Traglast der andern" Ḳur. 6, 164. ناهضٌ يَنْهَضُ نَهْضَ المُخْتَزَل „ein sich erhebender, der sich erhebt wie das sich erheben des Gelähmten" Labīd 39, 83. إِنْ صَبْرٌ فنصبرُ لِلصبر „wenn

(es auf) Geduld (ankommt), so gedulden wir uns bei Geduld“ Sīb. I 110, 16. إِنْ كان مُلْكٌ فالملك ملككم „wenn es auf Herrschaft ankommt, so ist die Herrschaft eure Herrschaft“ (= gebührt sie euch). Ṭab. I4 1912, 4. **Vulg.** Syr. (a) *Jā wanneti mā wann^eha küll wannān* „o mein Seufzen, nicht seufzte so irgend ein Seufzender“ Pal. Diw. 37 Mitte. (b) بدل مكتوبو بمكتوب كان هو كتبو „er vertauschte sein Schreiben mit einem Schreiben, das er geschrieben hatte“ Tales 75, 16. Lbd. v. Am. 24, 14. Neuar. Volksp. 39 Vs. 63. Äg. (a) *libist kuḥlī ʿala kuḥlī baḳa kuḥlī* „ich kleidete mich in kuḥlfarbiges auf kuḥlfarbiges, ganz und gar kuḥlfarbig“ ZDMG 33, 621, 13. Contes ar. 30, 6. Mar. (b) *waḥed lġdera ligedru-r̥žāla ġdirtūni* „ihr habt einen Verrat an mir begangen, wie ihn nur schlechte Männer begehen“ Houw. 64, 11. Malt. Vgl. die eigentümliche Erzählungsform Malt. Märchen S. XV (z. B. Malt. Stud. 12, 33. 19, 36. 20 ult. 26, 26. 27, 34. 28, 6.), wodurch die Handlung hinausgezogen wird und dadurch spannender wirkt. **Aeth.** (b) ራእየኒ፡ ዘርእየ፡ ምታ፡ ይእቲኒ፡ ርእየት፡ „das Gesicht, das ihr Mann gesehen hatte, sah sie ebenfalls“ Lal. 39, 7. Gadla Ar. 83, 4f. Chrest. 77, 6. ʿAmda Ṣ. 423, 3. (c) ሕይወት፡ ሕየው፡ ዘሕያዋን፡ „lebe das Leben der Lebendigen“ Ḳenē XLV, 1. **Hebr.** (b) רָץ לִקְרַאת רָץ יָרוּץ „Läufer läuft gegen Läufer“ Jer. 51, 31. Lev. 11, 37. 44. 25, 39. Num. 3, 38. 18, 21. 1 Sam. 3, 17. 1 Kön. 13, 31. 2 Kön. 23, 19. Jes. 29, 14. Jer. 11, 7. Ez. 34, 11—12. Koh. 1, 6. (c) הַשָּׁמַיִם וּשְׁמֵי הַשָּׁמָיִם „die Himmel und die Himmel der Himmel“ Deut. 10, 14 (= 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 5. 6, 18. Neh. 9, 6.). עָבְרָה הָעֲבָרָה לַעֲבִיר אֶת־בֵּית הַמֶּלֶךְ „die Fähre fuhr über um die Familie des Königs hinüberzufahren“ 2 Sam. 19, 19. Jes. 10, 16. 22, 18. 24, 16. 27, 7. Jer. 50, 34. 2 Chron. 26, 15. Sir. 51, 12 n. Mišna. לא היה המקטיר מקטיר עד שהממונה אומר לו הקטר „der Räucherer pflegte nicht zu räuchern, bis der Vorsteher zu ihm sagte: Räuchere“ Tamid 6, 3. Jeb. 1, 3. **Syr.** (a) ܒܬܪ ܕܡܥܡܕܢܘܗܝ ܠܗܘܢ ܡܥܡܕܝܢ ܗܘܘ ܒܡܥܡܘܕܝܬܐ ܗܝ ܕܫܠܝܚܐ „weil sich die von ihm Getauften nochmals mit der Taufe der Apostel taufen ließen“ Efr. I 105, 5, 3. Is. Ant. I 26, 28. Addai 6, 11. Afr. II 32, 13—14. Op. sel. 32, 23. Efr. I 43, 3, 4. 155, 8. 167, 18. 229, 8. Carm. Nis. 2, 51. Phil. 52, 14.

(c) ܕܢ ܕܝ̈ܢܐ ܐܬܕܝܢ „der die Richter richtete, wurde gerichtet“ Efr. I 569, 5, 1. ܟܢܫܬ ܟܢܫܐ ܕܐܟܢܘܫ ܡܢ ܡܘܬܪ̈ܢܝܗ „ich versammelte mich mit der Versammlung, um von ihren Vorteilen zu sammeln“ Is. Ant. I 92, 168. 108, 566. Bibl.-Ar. אַנְתְּה מַלְכָּא מֶלֶךְ מַלְכַיָּא „du, o König, König der Könige“ Dan. 2, 37. **Ass.** (b) *teteršanni erištum la ereši* „du hast von mir einen Wunsch gewünscht, den man (sonst) nicht wünscht“ KB VI 88, 22. 138, 35. (c) *Bel bel bele* „Bel, der Herr der Herren“ KB I 192, 5. *šumma daianum dinam idin* „wenn ein Richter einen Prozeß geleitet hat“ Ḫam. 6, 6.

Vier- und mehrfache Paronomasie. Wiederum geordnet nach dem zunehmenden Grade des Kontakts. **Ar.** يا حَبَّ ما حُبُّ القَتول وحُبُّها فَلَسٌ فلا يُنْصِبْك حُبٌّ مُفْلِسُ „Wie herrlich ist die Liebe zu Ḳatūl, obwohl die Liebe zu ihr etwas Aussichtsloses ist; also quäle dich eine aussichtslose Liebe nicht“ Hud. 154, 4. Ṭab. I4 1841, 14. — أنّه صلّى اوّلَ صلوةٍ صلّاها صلوةَ العَصْرِ وصلّى معه قومٌ „daß er als erstes Gebet, das er betete, das Vespergebet betete, und Leute beteten mit ihm“ Buḫ. I 18, 5. إن الربّ لَيَرتضِى فيرضَى فأرْضَ عنى رضى الله عنك „Wahrlich der Herr läßt sich begütigen, so daß er wieder gut ist, so sei auch du mir wieder gut; möge Gott dir gut sein“ (s. Wellh.) I. Saʿd Gsdsch. 35 ult. إنْ تَعْدُ عَدْوًا يَعْدُ عادٍ مُناقِلُ „wenn sie ein Stürmen stürmt, stürmt ein über Felsgestein stürmender“ Ḥuṭ. 77, 11. **Aeth.** ተሠጊሮሙ ፡ መሠግሪት ፡ ዓሣ ፡ ኃደጉ ፡ መሣግሪሆሙ ፡ ወተለውዎ ፡ ለዓሣጋሬ ፡ ሰብእ ፡ „gefangen in den Schlingen verließen die Fischer ihre Netze und folgten dem Fischer“ Lal. 10, 18. **Hebr.** תָּרִימוּ תְרוּמָה כִּתְרוּמַת גֹּרֶן כֵּן תָּרִימוּ אֹתָהּ „sollt ihr als Hebe erheben; wie die Hebe von der Tenne sollt ihr sie erheben“ Num. 15, 20. Gen. 49, 19. Lev. 19, 9. Richt. 16, 30. לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא „um zu verrichten das Verrichten der Verrichtung und das Verrichten des Tragens“ Num. 4, 47. **Syr.** Phil. 34, 2. ܡܢ ܐܘܪܚܐ ܦܬܝܬܐ ܕܪ̈ܕܘܦܐ ܠܐܘܪܚܐ ܩܛܝܢܬܐ ܕܡܬܪ̈ܕܦܢܐ ܪܕܝܦܐ ܠܪܕܘܦܗ ܐܝܬܝܗ „von dem breiten Wege der Verfolger brachte der Verfolgte seinen Verfolger auf den schmalen Weg der Verfolgten“ Efr. I 237, 5. ܚܒܘܫܐ ܚܒܝܫܐ ܕܚܒܫܘܗܝ ܒܚܒܘܫܝܗ „der Einschließer ist ein Eingeschlossener, den sie in seinem Gefängnis

eingeschlossen haben“ Carm. Nis. 129, 104. — Carm. Nis. 174, 2106 (sechsfach). 67, 10 (sechsfach, darunter vier in Kontakt). Is. Ant. I 172, 2102 (siebenfach). Efr. I 257, 5 v. u. (unter 74 Wörtern 19 paronomastische, wovon zweimal drei in Kontakt). **Ass.** *ša* . . . *Marduk mušim šimāti ana kiššuti mātāti ebešu išimu šimatsu* „dessen Bestimmung Marduk, der Bestimmer der Bestimmungen, bestimmte, die Eroberung der Länder zu vollbringen“ KB III2 70 No. 1, 6.

Schließlich können noch verschiedene Paronomasien aneinander gereiht oder in einander verschlungen sein, wie **Syr.** ܠܐ ܗܘܐ ܡܘܠܕܐ ܝܠܕܗ ܚܘܐ ܐܠܐ ܢܦܩܬ ܡܢܗ ܕܠܐ ܡܘܠܕܐ „er gebar die Eva nicht, sondern sie ging ohne Geburt aus ihm hervor“ Jak. Ser. 858, 2. ܥܡ ܚܟܝܡܐ ܠܐ ܬܬܒܐܫ ܘܥܡ ܒܝܫܐ ܠܐ ܬܬܚܟܡ „bei Weisen wirst du nicht schlecht werden und bei Schlechten nicht weise“ Aḥiḳar 35, 10. **Ass.** *ḫubtu ma'du šallatu kabittu iḫabbatu išallalu* „große Plünderung, schwere Beute plündern sie, erbeuten sie“ Sonneng. No. 35, 9. usw. usw. Indes soll all das nicht weiter verfolgt werden.

6. Die Paronomasie zeigt je nach dem Zusammenhang, in dem sie auftritt, und je nach der Individualität der Schriftsteller einen verschiedenen Charakter. Sie ist bei den einen scherzhaft, ja burlesk, bei den andern erhaben. Die Neigung zu dem Gebrauch ihrer mannigfachen Gestalten wechselt selbst bei ein und demselben Schriftsteller. Z. B. kommen Infinitive des inneren Objekts ohne nähere Bestimmung (§ 23, 7) bei Mohammed in den frühesten Korankapiteln fast gar nicht vor, werden dann aber häufiger, um in seiner späteren mekkanischen Zeit wieder auszubleiben; auch in seiner medinischen Zeit begegnen sie verhältnismäßig selten. Er verwendet solche Infinitive der zweiten Konjugation, weil er Reime auf *-īm, -īl, -īr* usw. braucht. Er hat auch den Inf. كِذَّاب (78, 28). Aber selbst in solchen Fällen ist die Paronomasie, vorab die freie, infolge ihrer Klangwirkung ein künstlerisches Ausdrucksmittel, da sie neben Vorstellungen auch Gefühlswerte hervorbringt. Es wird für uns schwer sein, die Wirkungen der paronomastischen bloßen Klangkombinationen — abgesehen selbst

von ihrem Inhalt — voll zu begreifen, die im Orient ganze Völker und ganze Jahrtausende entzückten. Diese Freude am Klang hat ihren eigenen künstlerischen Wert und darf nicht gering geachtet werden. Die Paronomasie verleiht offenbar dem Satze Resonanz, ihr Forttönen hält die Stimmung fest; sie wird vorübergehend durch andere Klänge überdeckt um dann, sobald diese verstummt sind, wieder vernehmbar zu werden. Dies sozusagen dynamische Mittel, das ebenso sehr auf die Sinne wie auf den Verstand wirkt, sollte demgemäß ebenso sehr mit dem Ohr als mit dem Verstand aufgenommen werden. Sie hat für unser Empfinden etwas Überladenes, und wollte man alle Paronomasien übersetzen, so würden selbst schlichte Erzähler, z. B. im alten Testament, diesem Vorwurf nicht ganz entgehen. Aber gewandt bewegen sich darin auch Schriftsteller mit üppigster Paronomasie, und es ist für die Beurteilung des Ganzen eben doch ein Unterschied, ob Paronomasien mit Not und Qual, durch Verrenkung und Verzerrung des Sinnes zu Stande kommen, oder ob sie leicht und mit ungezwungenem Ablauf der Gedankenfolge hervorströmen. Die bis zu einem gewissen Grade notwendige Paronomasie hat dem weitgetriebenen Gebrauche der freien Paronomasie vorgearbeitet und an ihn gewöhnt. Bei der Abwägung der Paronomasien haben wir strenggenommen das abzuziehen, was schon der allgemeinen Sprache als Usus angehört. Und wenngleich ferner, wie schon oben bemerkt, der Paronomasie zu Liebe selbst Worte neu gebildet werden, so ist das doch etwas recht Vereinzeltes. Im allgemeinen ließ man sich nicht von Klangassoziationen dahintreiben, sondern verfügte frei über den einer paronomastischen Verwendung fähigen Wortvorrat.

7. Es liegt nicht in meiner Aufgabe, der ästhetischen Seite der Paronomasien nachzugehen, und es soll nur noch allgemein bemerkt werden, daß mancher Geistesblitz in ihnen aufleuchtet, und feine, selbst uns verständliche Effekte durch sie hervorgebracht werden. Ich habe mich hier um so mehr gedrungen gefühlt, den advocatus diaboli zu machen als mein Stoff im Übrigen Texten mit mäßigen Paronomasien entstammt. Ich bin weit davon entfernt, persönlich Geschmack an dem Paronomasienreichtum zu empfinden, muß aber doch feststellen, daß man den

Schriftstellern nicht gerecht wird, wenn man ihre Paronomasien lediglich als äußeren Aufputz oder müßigen Zeitvertreib ansieht. Wenn die Paronomasie zu einem durchgehenden, gradezu beherrschenden stilistischen Mittel erhoben ist, wird sie für uns allerdings ungenießbar, mögen sich auch die Araber an ihr berauscht haben. Wir können auch das unangenehme Gefühl nicht los werden, es möchte diesen Worten oft an der realen Grundlage fehlen, den Klängen möchten die Gedanken erst nachträglich, wenngleich sofort, eingehaucht sein. Und dann ist es wieder ein wohlfeiles Grübeln über ein und denselben Begriff, das notwendig immer wieder zu ähnlichen Wortkörpern greift. Hier konnten sich die Tüfteleien namentlich Solcher entfalten, denen es schwer ward, durch Kombination entlegenerer Vorstellungen etwas Neues zu schaffen, und die es darum vorzogen an der gleichen Wortwurzel zu zerren. Nicht zu vergessen der Wortwitze mit ihren äußerlichen Mittelchen.

Wir verlassen hiermit definitiv die freie Paronomasie als künstlerisches Mittel.

§ 3. Wechselbeziehung der paronomastischen Wörter. 1. Angesichts der engen lautlichen und begrifflichen Beziehungen, die zwischen wurzelverwandten Wörtern bestehen, könnte man versucht sein anzunehmen, beim Aussprechen eines Wortes müßten wurzelverwandte Wörter in stärkerem Grade als andere Wörter ins Bewußtsein treten, d. h. also, paronomastische Wörter müßten die größte Assoziationsfähigkeit besitzen. Wir besitzen keine Untersuchungen darüber, wie es auf semitischem Sprachboden hiermit bestellt ist. Die Beobachtungen, die im Abendlande angestellt worden sind, lassen aber eine solche Annahme keineswegs als selbstverständlich erscheinen. Prüft man z. B. die Tabelle XXIV bei Thumb u. Marbe, Experimentelle Untersuchungen (Leipzig 1901), auf Paronomasien, so ergibt sich folgendes: Unter 640 Reaktionen von 8 Versuchspersonen auf 80 Reizwörter (Infinitive) ist nur $^1/_{10}$ paronomastisch, dazu kommt $^1/_{15}$ mit partieller Wurzelverwandtschaft ohne Bedeutungsverwandtschaft, zusammen also $^1/_6$. Allerdings verhalten sich nun die Versuchspersonen verschieden. Es ist eine darunter, die unter ihren 80 Reaktionen sogar $^1/_4$ parono-

mastische und $^1/_6$ mit partieller Wurzelverwandtschaft aufweist, zusammen also $^5/_{12}$; auf diese Person kommt gegen $^1/_3$ aller paronomasierenden Reaktionen der 8 Personen. Ich selbst machte folgenden Versuch. Ich schlug ein Buch auf und reagierte auf das letzte Wort rechts unten. Nur selten war die Reaktion paronomasierend, und, was bezeichnend ist, selbst wenn infolge von Umbrechen der Zeile die Seite mit einem Wortfragment schloß, wurde nicht mit dem Gesamtwort reagiert, also z. B. auf „körper-“ nicht mit „körperlich“ (oder auch „lich“), sondern mit „Geist“ usw. Dagegen kommen wieder zahlreiche Reaktionen mit der gleichen Wurzel vor in den Tabellen von Friedrich Schmidt, die bei Thumb, Indogerman. Forschungen XXII (1907) 36f, abgedruckt sind. Indes berechtigt das alles nicht zu Schlüßen auf die semit. Sprachen.

2. Soweit die Paronomasien dem gleichen Satze angehören, sind ihre Elemente dreifach verbunden: Durch die Gemeinsamkeit der Bedeutung, des Klangs und durch ihr syntaktisches Verhältnis mit allem, was zu ihm gehört. Die Klangverwandtschaft kann auf bloßer Wurzelgleichheit beruhen oder außerdem auf engerer Formenverwandtschaft (verschiedene Kasus eines Subst.; verschiedene Tempora eines Verbums usw.). Nun erhalten viele Wörter dadurch, daß sie zu bestimmten andern Wörtern in dauernde Beziehung treten, eine spezialisierte Bedeutung („eine Wunde schlagen“ — „eine Brücke schlagen“); welches diese Bedeutung ist, läßt sich aber nur von Fall zu Fall durch Beobachtung des Sprachgebrauchs feststellen. Für die Beziehungen paronomastischer Wortverbindungen dagegen läßt sich schon auf Grund der grammatischen Kategorien, denen die Bestandteile angehören, ein bestimmter Sinn ableiten, der sich also nicht aus der Sachbedeutung der Bestandteile ergibt. Auf dieses Erzeugnis der Beziehung wird in den einzelnen Kapiteln zu achten sein.

3. Eine durchgängige Eigentümlichkeit der paronomastischen Beziehungen ist die folgende, die aus der Natur der Paronomasie entspringt. Betrachten wir Ausdrücke wie „der Mann tötete ein Töten“ (§ 23, 7) „ein arabischer Araber“ (§ 20, 1), so scheinen das auf den ersten Blick Binsenwahrheiten zu sein. Einem Mann, der

tötete, wird sich, wo nicht mehr, so doch zum allermindesten das nachsagen lassen, daß er hierbei als Wirkung die Handlung des Tötens hervorbrachte, und es scheint darin nicht einmal eine Belehrung oder doch Formulierung zu liegen wie in Sätzen von der Art „das Eis ist kalt“. Ebenso ist von einem Araber die Eigenschaft „arabisch“ unzertrennlich. Und umgekehrt: wäre nicht bekannt, welche Handlung der Mann, der tötet, durch den Akt des Tötens eo ipso hervorbringt, so würde es auch nichts nützen, wenn man zur Erklärung dieses unbekannten Wurzelbegriffs den Wurzelbegriff selbst heranzöge. Dennoch ist das Ergebnis solcher Denkübungen nicht = 0, sondern besitzt einen positiven Wert, unter Umständen sogar einen sehr starken.

Den Wörtern ist nämlich im Gebrauch häufig eine gewisse Spielweite gelassen, und sie dürfen nicht immer auf die Wagschale gelegt werden; sie werden z. B. nachlässig oder hyperbolisch angewendet. Daher fügen wir im Deutschen nötigenfalls das Wort „wahr“ oder dgl. hinzu („das ist ein wahrer Unfug“) und wollen damit sagen, daß das Hauptwort reiflich überlegt ist und alle seine Kennzeichen im vorliegenden Falle zutreffen. Dasselbe leistet im Semitischen in zahllosen Fällen die Paronomasie. Das eine Element der paronomastischen Verbindung ist das Ergebnis einer Prüfung des andern; es soll damit einer Anzweiflung begegnet werden. Es ist also ein Neuschaffen, und zwar dient es der Erhöhung der Gewißheit; es ist alsdann die Existenz oder Lückenlosigkeit oder Eindeutigkeit festgestellt. Tatsächlich ist also eine Bereicherung des Satzinhaltes erfolgt, wenn sie auch nicht verlautbart wurde, und wir haben eine Form der Ellipse. Denn wie in der Ellipse bedeuten hier die ausgesprochenen Wörter mehr als ihr konventioneller Gebrauch verlangt, nur liegt dieses Plus bei der Paronomasie der Natur der Sache nach nie in einem Einzelwort, sondern stets in der Wortbeziehung.

Aber noch mehr. Durch die Paronomasie entsteht bisweilen sogar eine Wertunterscheidung. Wenn es z. B. heißt „das Lied der Lieder“, so ist das strenggenommen wieder nur eine taube Nuß; denn ein Lied gehört natürlich von selbst zur Gattung der Lieder. In Wirklichkeit bedeutet es aber das Lied, das im höchsten

Grade Lied ist (s. Genaueres § 31), und die übliche Übersetzung „das hohe Lied“ ist noch nicht einmal stark genug.

4. Es kann hier noch ein anderer Fall besprochen werden, der uns ebenfalls den auf psychologischen Grundlagen beruhenden Sprachgebrauch in Widerstreit mit der Logik zeigt. Eine doppelte Negation kann zwar im Sprachgebrauch eine Affirmation ergeben, wie **Ar.** ما كلَّ حِينٍ لا نَزال نُشاوِرُهُ „nicht zu jeder Zeit sind wir ihm unaufhörlich zu Willen“ Ḳuṭāmī 4, 29. ما لم يحكم أَئِمّتهم „nie richteten ihre Lenker nicht“ Nöld. Zur Gramm. § 70 (I. Hiš. 991, 3 v. u.). **Aeth.** አልቦ ፡ ዘኢያስተጋብአ ፡ ብፁዕ ፡ ላሊበላ ፡ „keine war, die der sel. Lālībalā nicht gesammelt hätte“ Lal. 13, 2. **Syr.** ܠܐ ܠܐ ܡܬܦܼܩܚܝܢ ܢܗܘܐ „wir wollen nicht ungehorsam sein“ Sāhdōna 318, 3. usf. Allein häufig bildet sie eine Verstärkung der Negation: Mišnā אין מדליקין לא בלכש ולא בחוסן „man zündet nicht an weder mit Weidenbast noch mit Werg“ Sabbat 2, 1. Ferner Bēṣā 4, 7. **Syr.** ܠܐ ܝܕܥ ܐܦ ܠܐ ܕܐܝܟܐ ܘܐܝܟܢܐ ܢܫܠܡ „er weiß auch nicht, wo und wie er enden soll“ Phil. 10, 7. (Weiteres bei Nöld. Syr. Gr. § 330.) Vgl. unten § 35.

5. Neben der Bedeutungsentwicklung der Paronomasie, die zu einer Steigerung führt, läuft jedoch eine andere Bewegung, die zu einem Verblassen der Bedeutung des einen Elements führt. Z. B. sind Sätze wie „es kam ein Kommender“ (§ 19) soviel wie „es kam Einer“. Das Neue, das hier durch das paronomasierende Wort hinzugefügt wird, sind seine kategorialen Bestandteile (Partiz.; Mask.); seine Sachvorstellung ist nichts weiter als der Träger für seine Form. Man könnte nun fragen, ob „es kam ein Kommender“ wirklich bedeutet „es kam Einer“, oder ob es bedeutet „seine Tätigkeit übte ein Kommender aus“, ob also die Verarmung beim paronomasierten oder beim paronomasierenden Worte erfolgt. Man darf indes wohl annehmen, das der Sachbegriff der Wurzel in voller Stärke nur beim ersten Auftauchen des von ihr abgeleiteten Wortes zur Geltung kommt, d. h. im paronomasierten Wort. In den darauffolgenden Wiederholungen des Wurzelbegriffs — den paronomasierenden Wörtern — wird der Wurzelbegriff selbst wohl mehr in den Hintergrund treten, während die

formalen Beziehungen in gleicher oder vermehrter Stärke erscheinen. Da aber in solchen Fällen das eine Wort zu einem Hilfswort degradiert ist, bei dem der Inhalt verarmt, ja fast völlig ausgeschöpft ist und alles Wesentliche in der Flexion liegt, so ist hier vielleicht überhaupt eine Anbahnung für die Scheidung der Redeteile gegeben.

Das Wort in der Paronomasie.

II. Das Nomen in der Paronomasie.

§ 4. Wurzelverwandte bedeutungsverschiedene Nominalformen. 1. Die Bedeutungsverschiedenheiten unterschiedener Nominalstammbildungen werden zwar manchmal als Gegensätze einander gegenübergestellt, indes gewöhnlich nicht mit so markanter Wirkung wie die verschiedenen Verbalstammbildungen. Man bemerkt das, wenn Verbalnomina, die dem System der Verbalstammbildung angehören, in Gegensatz treten; der Kontrast ist hier gleich auffälliger. Die Wechselbeziehungen zwischen den Nomina verbi verschiedener Konjugationen werden denn auch passender bei den Beziehungen zwischen den Konjugationen mitbehandelt (s. Kap. IV).

a **Ar.** رَحًى „Mühlstein" — مَرْحًى „Mahlplatz" Aḫṭal 43, 1. وَزْن „Gewicht" — مِيزان „Wagschale" Ḳur. 7, 7. عَدَد „Anzahl" — عُدّة „Ausrüstung" Bal. 109, 3. فَضْل „Vortrefflichkeit" — فاضلة *b* „Vorzug" Farazdaḳ 305, 1. Subst. und Adj.: خِصْب „Freigebigkeit" — خصيب „freigebig" Ḥātim ٤٥, 12. أَحَقُّهما بالحقّ = „der am meisten *c* Rechtsanspruch hat" Far. 307, 11 usw. Positiv und Kompar. (Superl.): قليلك او أَقَلُّ من القليل „das Wenige von dir oder weniger als das Wenige" Aġ.[2] VII 81 ult. ([1] 86, 8 v. u.) إنّ البِعاد لَشائقى وبعضُ بعادِ البين والنأْيِ أَشْوَقُ „die Entfernung erfüllt mich mit Sehnsucht; manche Entfernung der Trennung und Verabschiedung erfüllt aber mit noch größerer Sehnsucht" Aġ.[2] VII 100, 4 ([1]105, 20). Ferner Nöld. Poesie 79 Vs. 2. Sīb. I 134, 6. Ḳur. 2, 214. 216.

d Grundwort und Intensivum: لَحْنَة لَحّانة „ein Kauderwelscher, ein
e Erzkauderwelscher“ Aġ.[2] V 156, 24 ([1] 165, 11). Öfters ist erweislich das eine Subst. eine Ableitung des andern, wie فِيل „Elefant“ — فَيّال „Elefantentreiber“ Labīd 39, 68. شَعْر „Haar“ — شَعْرة „(einzelnes) Haar“ I. Saʿd III 111 ult. وجده افضل من الف ليلة يُقام ليلُها ويُصام نهارُها „er fand ihn vorzüglicher als 1000 Nächte, die man bei
f Nacht steht und am folgenden Tag fastet“ I. Ḥanbal I 61, 16. Mask.
g und Fem.: Ḳur. 24, 3. Ḥātim ٤٤, 19. usw. Nisbe und Attribut zu ihr, s.
h § 20. Grundwort und Diminutivum: ʿUmar 197, 44—45 (Eigenname). غُبَيْرة عظيمة اعظم من الكلّ „eine große, überaus große Staubwolke“ 1001 N. III 323, 3 v. u.

Vulg. Syr. (a) عرس „Braut“ — عروس „Hochzeit“ Lbd. v. Am. 84, 3 v. u. عشيّة „Abendessen“ — عشا „Abend“ Tales 126, 3. (b) *ḥamra* „rot“ — *ḥumra* „Schminke“ Neuar. Volksp. 21 Vs. 65. (c) عجوس النجس „Alte des Schmutzes“ („schmutzige Alte“) — انجس „schmutziger“ Lbd. v. Am. 42, 4 v. u. (e) *zētûn* „Ölbaum“ — *zêt* „Öl“ Neuar. Volksp. S. 20 Vs. 61. *ṭabl* „Trommel“ — *ṭabbāl* „Trommler“ Pal. Diw. S. 201 Str. 3. الليلة تعلى عندى فى الليل „Komm heute Nacht zu mir bei Nacht“ Tales 135, 10. (h) *ḳalbi jā ḳlejbi* „mein Herz, o mein Herzchen“ Arabia petr. 444, 6.

Südar. (f) אחררהמו ואחררתהמו „ihre freien Männer und Frauen“ CIS IV 80, 8.

Hebr. (d) גֹּנֵב „stehlend“ — גַּנָּב „Dieb“ Deut. 25, 7. 2 Kön. 9, 17 f. (f) בָּנִים „Söhne“ — בָּנוֹת „Töchter“ Gen. 5, 7. usw. Mišnā. (a) בַּעַל „Gatte“ — בּוֹעֵל „Buhle“ Sōṭā 5, 1. קְדֵרָה „Topf“ — קַדָּר „Töpfer“ Bābā ḳ. 5, 2. (e) חול „Sand“ — חוּלְיָה „Sandschicht“ Kēl. 5, 10. מוט „große Tragstange“ — מוטה „kleine Tragstange“ Bēṣā 3, 3.

Aram. Syr. (a) ܡܫܠܡܢܐ ܗܘ ܕܡܫܠܡ „der Verräter, der verriet“ (ὁ παραδιδοὺς αὐτόν) Marc. 14, 44. ܕܢܡܙܘܓ ܒܡ̈ܝܐ ܡܬܚܙܝܢܐ ܪܘܚܐ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝܐ „daß er mit sichtbarem Wasser den Geist, der nicht sichtbar ist, vermischte“ Efr. I 269, 2. ܟܕ ܗܝ ܪ̈ܚܡܘܬܟ ܕܝܠܟ ܪ̈ܚܡܘܬܐ ܡܬܩܪܝܐ ܘܗܝ ܕܐܠܗܐ ܪ̈ܚܡܬܐ ܡܬܩܪܝܢܐ „während deine Freundschaft Freundschaft genannt wird, wird die Gottes Liebe genannt“ Bar Ṣabbāʿē 918, 1. ܡܝܘܬܐ „sterbliche“ — ܡܝܬܝܢ „sterbende“

Carm. Nis. 96, 34. ܕܝܢܐ „Richter" — ܕܐܢ „richtend" Jac. Ser. Hom. 79 ult. (Vgl. auch ܐܡܘܪܐ „Sprecher" — ܡܬܐܡܪܢܐ „gesprochen" Jac. Ser. Hom. 86, 15). ܙܒܢܐ „Kauf" — ܙܘܒܢܐ „Verkauf" Phil. 121, 10. (e) ܡܪܝܪ „bitter" — ܡܪܝܪܘܬܐ „Bitterkeit" Jac. Ser. Hom. 54, 10—11. Ferner 177, 4. ܥܠ ܐܚܝܢ ܘܥܠ ܐܚܝܢܝܢ „auf unsere Brüder und unsere Verwandten" Bar Ṣabbāʿē 893, 11. ܡܫܬܡܥܢܘܬܐ — ܠܐ ܡܫܬܡܥܢܘܬܐ „Gehorsam" — „Ungehorsam" Bar Ṣabbāʿē 803, 21. (f) ܟܠܬܐ „Braut" — ܚܬܢܐ „Bräutigam" Afr. 1004, 17.

Ass. (b) *marṣu* „krank" — *murṣu* „Krankheit" Lpz. semit. Stud. I1 44, 46. (f) *šiḳlu* „Schekel" — *šuḳultu* „Gewicht" KB V No. 21, 34. *kittu* „Recht" — *kīnu* „wahr" KB V No. 50, 19. *ina paniti ina pan šarri aḳṭibi* „früher habe ich vor dem Könige gesprochen" BA 4, 520, 7.

Weiteres in § 20. 31.

2. Paronomasien zwischen Eigennamen entstehen öfters, wenn Angehörige einer Familie den gleichen Namen oder Namen von der gleichen Wurzel haben. So kommt es z. B. im **Ar.** vor, daß der Name eines Mannes das Dimin. des Namens seines Bruders oder Vaters ist, wie أَنَس وأُنَيس Hud. I S. 104, 10. عبد الله اخو عُبَيد الله Ruk. S. 8. Ṭab. II1 236, 4. جُهْم وجُهَيم K. aššiʿr 406, 3. So ferner ʿUtba und ʿUtaiba, die Söhne Abū Lahabs; Ḥasan und Ḥusain; ʿAbdallāh und ʿUbaidallāh, die Söhne des ʿAbbās usw. — عُوَيمر بن عامر Hud. II S. 59, 4. عمير بن عَمّار I. alʾaṯīr VII 141, 12. (Andrerseits gibt es natürlich auch ابجر بن بُجَير Ṭab. I4 1968, 11. usw.) — Brüder mit sonstwie wurzelverwandten Namen: عبد الله u. عبّاد Ṭab. II1 392, 10. خالد u. مَخْلَد Hud. 141 Einl. 5 Vs. 1. usw. Die fünf Brüder العاص, ابو العاص, العِيص, ابو العيص und العُوَيص hießen „die ʾAʿjāṣ", I. Duraid 45, 17 u. sonst.[1] Vater und Sohn: عَمْرو بن

[1] Für Brüder kommen auch Duale und Plurale a potiori vor, wie „die beiden Ḥasane" (Ḥasan und Ḥusain); العائذَيْن عائذا ومُعَوِّذا „die beiden Āʾide, ʿĀʾid und Muʿawwid" Hud. II S. 26, 11; die Ḳarīṭe sind die Brüder Ḳarīṭ, Ḳurṭ und Ḳuraiṭ (I. Duraid 32, 9). Vgl. endlich den überflüssigen Plural in Tunisisch *femma râzel ʿandu tlâtʾ ūlâd uttlâta esmhum muḥammedât* „es war ein Mann, der hatte 3 Söhne, und der Name der 3 war Mohammed(e)" Märchen 73, 31.

عامر Labīd 47, 4. زياد بن زيد Kāmil 765, 12. يزيد بن زياد Ṭab. II1 392, 10. يزيد بن مَزْيَد Ṭab. III1 470, 13. عابس بن عَبْس TA IV 184. usw. — Vater und Sohn gleichen Namens: Nāb. 10, 22. I. Hiš. 127, 16. 881, 1—2. Ṭab. I5 2634, 17. III3 1754, 4. I. Saʿd VIII 343, 25. Masʿūdī Tanbīh 205, 3. Bal. Ansāb 292, 10 usw. — Häufig ein Name und die damit gebildete Kunja, wie الارقم بن ابى الارقم I. Hiš. 162 vorl. Labīd 36, 1. Aġ.[2] XII 81, 19. I. Saʿd VIII 60, 21 usw. Ǧābir Bruder des Ǧabr, Bed. Gesch. 4, 16. **Vulg.** ʿAmmār Sohn der ʿAmra, Pal. Diw. 13 Vs. 1. Saʿdijje Tochter des Saʿīd, Pal. Diw. 152 No. 4. **Südar.** זידם וזידאל „Zaid und Zaid'il" CIS IV 37, 2. אלסעד וסעדאל „Ilsaʿd und Saʿdil" 102, 1.

§ 5. Wurzelverwandte synonyme Nominalformen. Die Be- *a* deutungsverschiedenheit, die mit der Formverschiedenheit verbunden war, ist oft ganz oder nahezu geschwunden, und es sind auf diese Weise wurzelverwandte Synonyme oder doch Homoionyme entstanden, die z. B. aus metrischen Gründen miteinander wechseln; auch mag gelegentlich bloß nachlässiger Weise vom Verfasser oder Abschreiber bei der Wiederholung des Begriffs eine andere Wortform gebraucht sein. So wechseln: **Ar.** ضُلّ — تَضْلال „Irrtum" Imr. 52, 37. ضِلّة — ضَلال „Irrtum" K. aššiʿr 346, 14. بَجَلْ — بَجَلِى „gewiß" Labīd 39, 77. خرْج — خَراج „Lohn" Ḳur. 23, 74. عالِم — عليم „kundig" Ḳur. 35, 36. قَرابة — قُرْبَى „Verwandtschaft" Aġ[2] IV 49, 15. قَوْل — قِيل I. Hiš. 891, 3 v. u. („dessen Wort das maßgebende ist"). سبعةُ أيّام — أُسْبوع „Woche — sieben Tage" Ṭab. II1 11, 16. فِرْقة — فريق „Partei" Ṭab. I6 3178, 2.

b Komparativ und Positiv: وجدتُ كُلَيبا أَلْأَمَ الناسِ كلّهِم وأنْتَ اذا عُدّتْ كُلَيْبٌ لَئِيمُها „ich habe die Kulaib als die niedrigsten aller Menschen befunden, und du bist, wenn die Kulaib aufgezählt *c* werden, ihr niedrigster" Aḫṭal 15, 1. Wechsel synonym gewordener Infinitivbildungen: بَرِيق — بَرَقان „schimmern" Zuh. 1, 29. دَفْع — مَدْفَع „abwenden" ʿUmar 64, 6. دَلّ — دَلال „schäkern" Aġ.[2] VII 101, 20 ([1] 107, 6). سَوْق — سِياق „treiben" Aġ.[2] VII 93, 73 ([1] 98 ult.). Huḏ. 59, 1. Vgl. hernach *f*. Auch die Unterschiede in den Be-

d deutungen der Plurale treten zurück, z. B. عاد — عادات „Gewohnheiten“ Ḳuṭāmi 2, 56. فوارس — فُرْسان „Ritter“ Zuh. 13, 4. أُقْوال — أقاويل „Reden“ I. Hiš. 891, 14. ناس — أُناس „Leute“ Hud. 78, 6. Ṭab. I6 2961, 11. Auch der Unterschied zwischen den plurales paucitatis und multitudinis wird nicht immer strenge festgehalten, wie ثِياب — أثْواب „Gewänder“ Ḥassān S. 10 Vs. 9.[1] Substantive
e mit und ohne Femininendung lösen gelegentlich einander ab, ohne daß eine wesentliche Bedeutungsverschiedenheit vorhanden ist, wie كم فيهم مِن فَعْلة وفَعْل „wie vielerlei Taten haben sie zu verzeichnen“ Aḫṭal 161, 11. سَفاه und سَفاهة „Torheit“ Zuh. Muʿall.
f 63; häufig besteht hierbei zugleich Verschiedenheit der Nominalform, wie جديد — جِدّة „Neues“ Abūlʿatāh. 4, 12. حُسْن — حَسَنة „Schönes“ Ḳur. 42, 22. زَوْر — زِيارة „besuchen“ Ruḳ. 17, 5. سَعْى — مَسْعاة „eilen“ Aḫṭal 95, 13. صَرْم — صريمة „Trennung“ Imr. 31, 1—2. غَزْو — مَغْزاة „Streifzug“ Hud. 80, 1. قَوْل — مَقالة „Rede“ Hud. 72, 3.

g Wechsel des Numerus ist natürlich häufig, vgl. folgende Ausdrucksweisen مَوْتة أهْوَنُ علىّ من موتات أموتُها كلَّ يوم „ein einmaliges Sterben ist mir gleichgültiger als (viele) Sterben, die ich täglich erleide“ Ṭab. I4 1859, 3. خَيْرَ الضُبَيْعات كلِّها ضُبَيْعَة قَيْس „den besten aller Ḍubaiʿas, den Ḍubaiʿa von Ḳais“ Kāmil 276, 6. سَبيلَ المالِ — سُبُلا „den Weg für den Besitz — (viele) Wege“ Ḥātim ١٦, 19. لَأُفَرّقَنّ هذه النارَ انوارا „ich werde dieses Feuer in (viele) Feuer zerteilen“ Ḥam. 190, 18. إنّما لِكلّ بيت منهم لون واحد وعندكم الوان „jedes ihrer Häuser hat nur eine Farbe, bei euch aber gibt es (viele) Farben“ Gāḥiẓ Buḫalā 65, 1. فتكونَ أيْديهما يدا وامرهما

---

[1] Dagegen اربعة أجْبُل من جِبال الجنّة „vier Berge des Paradieses“ Maḳd.[1] 136, 15 (wogegen unmittelbar darauf اربعة أنهار من انهار الجنّة „vier Ströme des Paradieses“, obwohl es نُهُر und نُهور gibt). أنّ عدّة البحار المحيطة بالارض خمسة أبْحُر „daß die Zahl der Meere, die die Erde umgeben, fünf beträgt“ Mas. I 184, 6. Vgl. noch Synt. Verh. 670 Anm. (wo 35 statt 356 zu lesen).

واحدا „so daß ihre Hände eine Hand seien und ihre Sache eine"
h Bal. 103, 3. usw. Infolge der Konstruktion der Zahlwörter: إِنّ عدّة الشهور عند الله اثنتا عشر شهرا „die Zahl der Monate bei Allāh ist 12 Monate" Ḳur. 9, 36. العشرة فُرْسان منهم والعشرين فارسا „ein Stücker 10 Reiter von ihnen und ein Stücker 20 Reiter"
i Ṭab. II1 56, 6. Singular und Dual: بيد دون يدَيْن „mit einer Hand und nicht mit zweien" Gāḥiẓ Buḫalā 60 ult. Ferner Buḫ. II 41, 16. Ṭab. II2 858, 17. Bal. 157, 4. und oft. لنا مِقْدحا مَجْدٍ وللناس مِقْدحٌ „wir haben zwei Schüreisen des Ruhms und die Menschen haben eines" Aḫṭal 116, 7. كانت هذا الأُخْتَيْن اخواتٌ أَشِقَّةٌ „diese beiden Schwestern waren Schwestern von derselben Mutter" (letzteres ist als stereotyper Ausdruck unverändert im Plural geblieben) 1001 N. II 206 ult. يوم يومين „ein, zwei Tage" Beduineng. 5, 16.

k Die Zusammenstellung synonymer Nominalformen kann den Ausdruck für die Mannigfaltigkeit, Menge, Gründlichkeit bilden und auf diese Weise die Gewißheit oder Totalität verstärken (vgl. § 35), wie النُصْح والنصيحة „Ehrlichkeit und Redlichkeit" I. Hiš. 343, 10 vgl. oben *e*.

Vulg. ʿIrāḳ. (f) *sīratčenn mesâr tuffag* „eure Art ist die eines Gewehrs" Neuar. Ged. II S. 92 Z. 4 Syr. (a) *aloḫra — alāḫre* „die andere" Arabia petr. 193, 14—15. (d) *laḥaḳha šubbāni min šabāb ᵉḥsēni* „es folgten ihr junge Männer Ḥsēns" Pal. Diw. 14, 4 v. u. (i) *ṣaḥḥtên uṣaḥḥa* „zwei Gesundheiten und eine" Neuar. Volksp. S. 23, 95. Pal. Diw. 53, 4 v. u. (k) *ḫaṭāṭīr uḫuṭṭār* „Vorübergehende jeder Art" Pal. Diw. 13 Ged. 4 Vs. 7. *zādi uzuwwādi* „meine Zehrung und mein Proviant" ebenda 168 Mitte. *gīl ugāl* „Gerede" ebenda 201 Z. 7 v. u. ما تعرف شغل ولا شغله „kennst du nicht irgend ein Handwerk?" Tales 28, 13. حولكى وحواليكى „rings um dich" Lbd. v. Am. 48, 3. *ḥabâj(i)bī waḥ(a)bēbâtī* „meine Freundinnen, liebe Freundinnen!" Neuar. Volksp. 50, 55. Zentralar. (d) *wuṣūfin — auṣāfe* „Merkmale" 12, 14 usw. Trip. (e) *reffa — reff* „Blumenart" Trip. Bedl. 264.

Südar. (k) נכיתם ונכים „Leiden jeder Art" CIS IV 82, 9.

Aeth. (e) ፍሥሐሁኒ ፡ ኮነ ፡ ትፍሥሕት ፡ ሰላም ፡ „seine Freudigkeit war die Freude über den Sieg“ Šarḍa Dengel 83, 31.

Hebr. (a) לְבוּשׁ — מַלְבּוּשׁ „Kleid“ 2 Kön. 10, 22. (e) לֵיל — לַיְלָה „Nacht“ Jes. 21, 11. מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה „Stütze“ Jes. 3, 1. (f) טָמֵא — טֻמְאָה „Unreines“ Lev. 7, 21. גְּאוֹנוֹ וְגַאֲוָתוֹ „seinen Hochmut und seine Hochmütigkeit“ Jer. 48, 29. שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת „heiligste Eide“ Ez. 21, 28. (i) Dual: Ex. 21, 21. Richt. 5, 30. (k) שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה „Wüste und Wüstenei“ Ez. 6, 14 (= 33, 28. 39. 35, 3). Ferner Nah. 2, 11. Zef. 1, 15 (= Hiob 30, 3. 38, 27). Klag. 2, 5. Jos. 6, 1. Jes. 29, 14. Ez. 35, 7, und s. oben Jes. 3, 1. Jer. 48, 29. Mišnā (i) יום יומים „ein, zwei Tage“ Zābīm 2, 3 (Exodus 21, 21 יום או יומים).

Aram. Syr. (h) ܫܘܒܚܐ — ܬܫܒܘܚܬܐ „Ruhm — Preis“ Jak. Ser. 808 Vs. 8. ܫܦܪ — ܫܦܝܪ „schön dünkt — ist schön“ Is. Ant. II 22, 57. Status abs. und emph. gleichbedeutend: ܫܠܡܐ ܥܡܟ „Friede mit dir“ — ܫܠܡ ܠܟ „Friede dir“ Jak. Ser. 641, 10 f. (d) ܥܐܕܐ ܘܥܐܕܥܐܕܐ „Feste und Festlichkeiten“ Efr. I 353, 6 v. u.

Ass. (f) *kullat kališunu* „sie alle miteinander“ KB VI 48, 15 (vgl. andrerseits 68, 5). (k) *lu'u lu'ūta* „irgend eine Unreinheit“ Sonneng. 147, 15 u. sonst.

§ 6. Die Determination paronomastischer Nomina. 1. Ein indeterminiertes Substantivum kann im Semitischen keinen determinierten Genitiv regieren, da die Bestandteile der Genitivkonstruktion entweder beide determiniert oder beide indeterminiert sein müssen. Die paronomastische Ausdrucksweise bildet eine der Möglichkeiten,[1] durch die das Semitische ein determiniertes und ein indeterminiertes Substantiv in ein Verhältnis zu einander setzen kann, das dem der Bestandteile einer Genitivverbindung (*„ein Haus des Mannes“) analog ist. Man hat nur nötig, das unbestimmte Substantiv („ein Haus“ „Häuser“), d. h. den Einzelfall, als Teil der Gesamtheit dieser Substantive („von den Häusern“) zu bezeichnen, die ihrerseits der Sphäre des determinierten Substantivs („des Mannes“) angehören und daher innerhalb dieser Sphäre einzig in ihrer Art, d. h. determiniert sind.

---

[1] Das Üblichere ist indes einfache Umschreibung des Genitivs durch eine Präposition.

a **Ar.** حىٌّ من أَحْياء العرب „ein Stamm von den Stämmen der Araber“ = „einer der Stämme der Araber“ oder „ein Stamm der Araber“ Ṭab. II1 34, 19. مَلِكٌ من ملوك حِمْيَرَ = „ein König Ḥimjars“ Kāmil 541, 5. فى يوم من أيّام الصَّيْف = „an einem Sommertage“ Hud. 21 Einl. 5. بسَجْل من سِجال الموت حامِى = „mit einem heißen Todeseimer“ Hud. 49, 6. على حِصْن مرتفع من تلك الحصون „auf einer hohen jener Burgen“ Ṭab. I4 1867, 9. II1 107, 12. Ḥam. 68 ult.[1] usw. عبد أَسْوَد من بعض العبيد „einer der schwarzen Sklaven“ 1001 N. I 7, 7. ملك من الملوك „einer der Könige“ I 93, 3 v. u. شى من الاشياء „irgend etwas“ II 244, 9. Das indeterminierte Substantiv ein Dual: آيتان من آيات الله = „zwei der Zeichen Allāhs“ Buẖ. I 271, 3. Ferner Kāmil 217, 4 („zwei seiner Rippen“). Ḳur. 66, 10. I. Ḥanbal I 258, 8 v. u. Das erste Wort ein Plural: ثِيابًا مقطّعةً من مقطّعات اليمن = „genähte Gewänder Jemens“ Ṭab. II1 243, 10. خِلال من خلال الجاهليّة „Eigentümlichkeiten der Heidenzeit“ Buẖ. III 21, 1. بيضة من

b بيضه = „eins seiner Eier“ 1001 N. IV 11, 6. Während es sich hier um Individualbegriffe handelte, enthalten folgende Beispiele je zwei Massenbegriffe: مالٌ من مالِ اللهِ كثيرٌ „viel Besitz Allāhs“ Hud. 245 Einl. 3. على ارض من ارضهم كثيرة „über viel Land von ihnen“ Ṭab. II2 1036, 18. خيلًا من خيل اهل الشام „Reiterei

c der Syrer“ Ṭab. II1 10, 4. — Auf diese Weise läßt sich auch die Indetermination von كلّ vor einem determinierten Ausdruck wahren, z. B. كلّ طريق من الطُرُق الثلاثة „jeder Weg von den drei Wegen“ = „jeder der drei Wege“ Ṭab. II4 2008, 2. كلّ رأس من رؤوس اهلِ اليمن = „jeder Häuptling Jemens“ Ṭab. II2 654, 12. Ferner Ṭab. II1 385 ult. Hamd. Geogr. 119, 22 usw. usw. كلّ لُغة من لغات الحيوانات „jede Sprache der Tiere“ 1001 N. I 19, 10.

Vulg. Syr. (a) سجرة من سجر البستان „einer der Bäume des Gartens“ Tales 24, 16. 51, 1. 121, 19. 137, 12. (b) *šubbāni min šabāb ᵉḥsēni* „Jünglinge Ḥsēn's“ Pal. Diw. 14, 4 v. u. *maijē min*

---

[1] Das erste Wort determiniert: الشَّهْر من أَشْهُر الحرم „jeweils einer der heiligen Monate“ I. Hiš. 29 ult. (distributive Determination).

maijit čānūn „Wasser des Januar“ Neuar. Volksp. S. 38 Vs. 64. *ḥīle min ḥijal enniswān* = „eine Weiberlist“ Damas 112, 7. Hadr. (a) *rabîaʿ min ribâʿat ʿAli* „einen der Schützlinge Alis“ Daṭ. 11, 5. Äg. (a) *ḳaḥfe min ḳuḥūf errīf* = „ein Bauernrüppel“ Spitta Gr. 482 Z. 16. *walad min ûladha* „eins ihrer Kinder“ Contes ar. 90, 10. (b) *ʿaḍm min ʿaḍm essamak* = „Fischgräten“ Spitta Gr. S. 484 ult. Contes ar. 55, 2. (Über den Gebrauch von *betā* s. Spitta Gr. § 119 c). Tunis. (a) *žâria mižžwârī žūbîda* „eine der Sklavinnen Zubaidas“ Märchen 19, 29. Mar. (a) *ṣeifa min ṣēfet elādami* = „eine Menschengestalt“ Mar. 194, 11. *kursī min kurāsa lmulūk* = „einen Königssitz“ Mar. 196, 13. (c) *kull gāima men gwāimha* „jedes ihrer Glieder“ Tlemcen 270, 85.

Aeth. (a) **ሀገር ፡ እምአህጉራት ፡ ኢትዮጵያ ፡** „eine Stadt [von den Städten] Aethiopiens“ Lal. 12, 1. 51, 9. Šarḍa Dengel 132, 16.

Hebr. (b) שִׁשִּׁים גִּבֹּרִים סָבִיב לָהּ מִגִּבֹּרֵי יִשְׂרָאֵל = „60 Helden Israels rings um es“ HL 3, 7.[1] Mišnā. (b) זקנים מזקני בית דין = „Älteste des Gerichtshofs“ Jōmā 1, 3.

2. Diese Ausdrucksweise ist oft die Form für eine verstärkte Indetermination, die dann allerdings manchmal wieder abgeschwächt ist; z. B. لم يُصْبِحْ من الأَحْياء حيٌّ „nicht kam ein Stamm von den Stämmen“ = „irgend ein Stamm“ Huḏ. 271, 34. مسجدا من المساجد „irgend eine Moschee“ I. Ḥanbal I 382, 16. حَيٌّ من الحَيوات „irgend ein Lebendiger“ Huḏ. 1, 18. سَواحل من السواحل „eine Anzahl der Küstengebiete“ Ṭab. I4 1855, 6. Ferner Ṭab. I4 1967, 11. 2082 ult. I6 3317, 6. Vgl. ferner bei Zeitausdrücken فى يوم من الايّام = „an irgend einem Tage“ Ṭab. I3 1329, 1. Schon mehr abgeschwächt فى ليلة من الليالى „in einer Nacht von den Nächten“ = „einst des Nachts“ Bal. 121, 13. فى وقت من الاوقات = „jemals“ Mas. VII 347, 6 usw.[2] So wird auch die in bedeutsamem

---

[1] Vgl. auch חֶרֶשׂ אֶת־חַרְשֵׂי אֲדָמָה „eine Scherbe bei den Scherben des Erdbodens“ Jes. 45, 9.

[2] Auch einfaches لَيْلَةً ist = „einst des Nachts“ oder einfach „einst“ (Nöld. Poesie 118, 3). لَيْلًا bedeutet „bei Nacht“ (Ḳur. 10, 25. I. Hiš. 553, 3). Auch يوما ist oft zu „einmal“ „je“ verblaßt, wie Ḥuṭ. 80, 3 ʿAmr. Muʿall. 77. Ḥam. 68, 4. Negirt: Nöld. Poesie 80, 1. 103, 7. 111, 2.

Sinne gebrauchte Indetermination (s. meine Synt. Verh. S. 163f.) verstärkt, z. B. امر من الامور „eine gewisse Sache“ Ḥam. 256, 15. ناسٌ من أُناس „Leute von Menschen“ = „gewisse Menschen“ Huḏ. 78, 6. — ليلة من بعض الليالى „einst des Nachts“ 1001 N. I 350, 7. II 6, 2. III 208, 8. الى يوم من بعض الايّام „bis zu einem gewissen Tage“ IV 121, 10. III 368, 5 v. u. يومًا من الايّام „eines Tages“ I 359, 5 v. u. فلمّا كان يوم من الايّام اتّفق „eines Tages nun, da begab es sich . . .“ II 40, 7. فبينما أنا يوم من ذات الايّام وإذا „eines Tages nun, da gewahrte ich . . .“ IV 132, pänult. — جارِيَة من الجوارى = „eine Sklavin“ IV 166, 11.

Vulg. (c) Irāḳ. *jōm min elijām* „eines Tages“ Neuar. Gesch. 8, 21 und oft. Syr. يوم من الايّام „eines Tages“ Tales 1, 3 und oft. 2, 3 (ليلة). *beled min elbuldān* „eine der Städte“ Damas 74, 10. Äg. *lijōm min zāt elījām* „eines Tages“ Spitta Gr. S. 448, 9. 481, 11 v. u. Contes ar. 1, 2. *garje min elguwār* = „eine Sklavin“ Contes ar. 114, 4 v. u. Ferner 52, 4 v. u. 156, 3 v. u. Tunis. *žân mižženûn* „(irgend) ein Geist“ Märchen 9, 8. 10, 14. 38, 2 usw. *jūm millaijam* „eines Tages“ 15, 3 usw.

Aeth. በአሐዱ ፡ ዕለት ፡ እመዋዕል ፡ „eines Tages“ Lal. 49, 9.

3. Das regierende Wort erhielt manchmal steigernde Bedeutung; eigentlich ist es dann als ein Exemplar der Gattung bezeichnet, das seine Benennung mit Recht trägt; vgl. S. 21 Mitte. (Determiniert finden wir dies Verhältnis im Genitivus partitivus, § 31.) ضِلّةً من ضَلالِى „ein Irrtum von meinen Irrtümern!“ = „ein schwerer Irrtum von mir!“ K. aššiʿr 346, 14. هَوانًا من الهوان „äußerste Verachtung“ Imr. 67, 2. عادات من العاد „ausgezeichnete Gewohnheiten“ Ḳuṭāmi 2, 56. عَلَقًا من العَلَق „ein schweres Unglück“ Ḥam. 801, 2. زَمَن من الازمان „eine glückliche Zeit“ Farazdaḳ I S. ٨٣, 2. مَنًّا من المَنّ „eine köstliche Gabe“ Ṭab. I4 1967, 11. داءٌ من الداء „eine heftige Krankheit“ Ṭab. II1 485, 2. بَلاء من البلاء „eine schwere Prüfung“ I. Hiš. 551, 8. عَجَبًا من العجب „ein unerhörtes Wunder“ I. Hiš. 257 ult. فارس من الفرسان „ein ausgezeichneter Reiter“ Beduineng. 4, 8.

4. Soferne aber in der Indetermination des regierenden Wortes die vollendete Gleichgültigkeit gegenüber den Besonderheiten der einzelnen Exemplare einer Gattung liegen kann, erhält der ganze Ausdruck manchmal etwas Despektierliches, wie كانوا لها جَزَرًا من الاجزار „sie waren ihnen irgend so ein Fraß“ Aḫṭal 56, 7. إنّما انت هامة من الهام „du bist doch nur so ein Schädel“ Aġ. [2]II 7, 13 ([1]7, 6 v. u.). إنّما هو عَشَمة من العَشَم „er ist doch nur ein alter Trottel“ Ṭab. II1 534, 12. ما هذان وكلبان من الكلاب عندى الّا سواءٌ „die zwei da und zwei beliebige Hunde sind in meinen Augen doch nur dasselbe“ Ṭab. II1 530, 6. كأنّه وَزَغة من الوزغات „als wäre er so eine Eidechse“ I. Ḥanbal I 59, 4. كأنّهم نَعْم من الانعام „als wären sie Stücke Viehs“ Ṭab. I5 2446, 1.

5. Natürlich kann nun statt der Paronomasie auch eines der allgemeinen und geradezu indefinit gewordenen Substantive stehen, also رجل من الامراء „einer der Befehlshaber“ Bal. 124, 8. لرجل من ملوك العجم „zu einem der Perserkönige“ Kāmil 46, 6. شیء من دورهم „eines ihrer Wohnhäuser“ Bal. 121, 11 usw.

§ 7. Paronomastische Nomina in Kontrast. 1. Es ergibt sich aus vielen der obigen Beispiele, daß zwischen den paronomast. Nomina ein besonderes begriffliches Verhältnis entstanden ist. Die syntaktische Funktion wechselt, der Sachbegriff bleibt zwar scheinbar der gleiche, in Wirklichkeit ist aber die Bedeutung des einen der beiden paronomastischen Substantive verblaßt oder gesteigert oder sonstwie modifiziert. Eine Reihe von weiteren Verwendungen der Paronomasie wird nun zeigen, wie jeweils ein Element seine volle Bedeutung besitzt, während das andere neben seinem kategorialen Inhalt nur noch den allgemeinen Nominalbegriff (Personen- oder Sachenbegriff) enthält, d. h. zu einem Indefinitum oder Relationswort verallgemeinert ist und dabei innerhalb der gleichen Gattung einen Gegensatz zum ersten Substantiv bildet. Wenn „ein Mann“ zu „einem Manne“ etwas sagt, muß letzterer dem Zusammenhange nach „ein Anderer“ sein. Sehr oft ist das Verhältnis der paronomastischen Glieder symmetrisch.

a **Ar.** هجينٌ عرف هجينا مثلَه „Halbblut, das Halbblut seines-

gleichen kennt“ I. Hiš. 28, 7. اذا جانِبٌ أعْياك فاعْمِدْ لجانب „wenn dir eine Seite unbequem ist, so wende dich einer (andern) Seite zu“ Ḥam. 151 Vs. 4. جَيش وجيش حافِظ „ein Heer und ein (anderes) wachsames Heer“ Mutalammis 12, 6. إذا سَيِّدٌ مِنّا خلا قام سيِّد „wenn ein Herr von uns dahinscheidet, tritt ein (anderer) Herr an seine Stelle“ Ḥam. 53, 12. يوما تسعا ويوما عشرا „einen Tag neun und einen Tag zehn“ I. Hiš. 436, 12. بعث عِدّة الى عدّة = „er schickte eine Anzahl zu einer andern“ I. Saʿd Gesdsch. 6, 19. عركت فيهم كَلْكَلا بكلكل „ich habe unter ihnen Brust an Brust gerieben“ Hud. II S. 6, 15. Ferner Ḥam. 132 ult. Hud. 85, 5. 6. 92, 13. 112, 21. 238, 4. Farazdaḳ 263, 4. 556, 1 usw. مِيلا فى ميل „eine Meile auf eine Meile“ = „eine Meile im Quadrat“ Kāmil 768, 4. So auch

b Ḥam. 107, 8. Ṭab. II2 1148, 6. Bal. 234, 12 usw. Das paronomasierende Substantiv mit einer näheren Bestimmung, die einen Gegensatz zu einer nicht ausgesprochenen Bestimmung des paronomasierten Wortes bildet: فأمّا نِصْفُنا فَنَجَا جريضًا وامّا نصفنا الأَوْفَى فطاحوا „ein Teil von uns — er ist in atemlosem Lauf entkommen;

c der größere Teil aber — er ist umgekommen“ Hud. 1, 12. Und so wird häufig ein Substantiv wiederholt, beziehungsweise muß wiederholt werden, um nochmals als Leitwort eines Attributs oder attributiven Satzes zu dienen, z. B. قام قياما طويلا وهو دون القيام الاوّل „er stand ein langes Stehen, aber doch kürzer als das erste Stehen“ = „lange, aber doch kürzer als das erste Mal“ I. Ḥanbal I 298, 17. حتّى اسعدتْ عينى الذاهبةُ عينى الصحيحةَ „bis mein verlorenes Auge meinem gesunden [Auge] half“ Bal. 99, 3. بنى معاوية حصنا خارجا من الحصن الرومى القديم „Moāwija baute eine Burg außerhalb der alten byzantinischen Burg“ Bal. 133, 18. فى عام مثل عامك هذا „in einem Jahre wie diesem“ Aġ.[2] II 33 vorl. Ḳur. 2, 183. 250 usw. السِيدان سِيدٌ مُواثِبٌ وسيد يُتالِى زَأْرَه بالتبَلُّل = „die zwei Löwen, ein losfahrender [Löwe] und einer [eig. ein Löwe], der dessen Brüllen mit wütendem Scharren folgt“ Hud. 98, 18. Im Genitiv nach Superlativen كانت الحالُ بينهما أَلْطَفَ حالٍ „das Verhältnis zwischen ihnen war [ein] sehr freundlich[es Ver-

hältnis]" Kāmil 241, 7. اذا خَطْبهم شَرٌّ خَطْبٍ „ihre Angelegenheit war [eine] sehr schlimm[e Angelegenheit]" Ǧāḥiẓ Buḫalā 102, 8. دَعائِم كانت من خِيار الدعائم „Stützen, die zu den festesten [Stützen] gehörten" Ruḳ. 58, 5. usw. اخرج من هذه الصورة الى صورتك الاولى „begib dich aus dieser Gestalt in deine erste Gestalt" 1001 N. I 65, 2.

Vulg. ʿIRĀḲ. *elʿāšir ennās nās unās* „der die Leute Leute und Leute liebt" (= nach zwei Klassen) Neuar. Ged. II 90 ult. *min beled libeled* „von Ort zu Ort" Neuar. Gesch. 4 ult. 104, 28. SYR. منك ملعوب منى ملعوب „von dir ein lustiger Einfall, von mir einer" Lbd. v. Am. 10, 2 v. u. *ʿabid mâ jaʿṭī ʿabid* „ein Mensch kann dem andern nichts verleihen" Neuar. Volksp. 22, 83. Tales 121, 2. ZENTRALAR. *jitlūn ʿaddaḫan daḫan* „die das Feuer mit Feuer erwidern" 2, 9. SOK. *ṭey lenasf wuṭey lenasf* „die eine nach der einen Seite, die andere nach der andern" II 131, 29. *keteṭamaḥ loʿrim fidehon befidehon wageḥi begeḥi* „Wenn du imstande bist einen Berg mit einem andern zu vertauschen und ein Tal mit einem andern" II 244, 18. MALT. *ubedauwitīru bičča minau ubičča minem* „sie begannen aufzufliegen, ein Teil hierhin, ein Teil dorthin" 41, 33. TUNIS. *mimblâd liblâd* „von Land zu Land" Märchen 25, 13. 45, 34. MAR. *ḳahwa merra . . . uḳahwa mûz* „einen bittern Kaffee und einen leichtgezuckerten" Tlemcen 258, 54.

Aeth. (a) እምባሕር ፡ እስከ ፡ ባሕር ፡ „von Meer zu Meer" Gadla Ar. 122 a, 13. Lal. 32, 11 usw.

Hebr. (a) מֵרָעָה אֶל־רָעָה „von Bosheit zu Bosheit" Jer. 9, 2. חֵלֶק כְּחֵלֶק „Anteil wie Anteil" = „einen Anteil wie den andern" Deut. 18, 8. אֶבֶן וָאָבֶן „Stein und Stein" = „zweierlei Stein" Deut. 25, 13. 2 Kön. 10, 21. Ps. 84, 8. 144, 13, usw. usw. גרזן על גרזן „Hacke auf Hacke" Siloahinschr. 4. (c) וַיְהִי רָעָב בָּאָרֶץ מִלְּבַד הָרָעָב הָרִאשׁוֹן „es war eine Hungersnot im Lande, abgesehen von der früheren" Gen. 26, 1. Ferner Ex. 4, 8. 18, 22. 25, 12. 26, 10. MIŠNĀ: ממדינה למדינה „von einem Land zum andern" Jeb. 15, 2. מחצה על מחצה „Hälfte auf Hälfte" = „gerade in der Mitte" Giṭ. 8, 2. אמה על אמה „eine Quadratelle" Sōṭā 2, 2. Ferner Kil. 1, 8. Jeb. 6, 1. Ket. 5, 8 usw.

Aram. Syr. (a) ܡܢ ܙܒܢܐ ܠܙܒܢܐ „von Zeit zu Zeit“ Addai 49, 15. ܝܬܝܪ ܒܝܬܝܪ „um so mehr“ Sahdōnā 389, 10. ܒܣܪܐ ܒܒܣܪܐ ܠܐ ܡܟܣܐ „Fleisch bedeckt nicht Fleisch“ Is. Ant. I 8, 128. ܟܠܝܘܡ ܒܝܘܡ wörtlich „jeden Tag für Tag“ Addai 36, 15. ܟܠ ܫܢܐ ܒܫܢܐ „Jahr für Jahr“ Barṣaumā Briefe 101, 9. ܐܢ ܦܠܓܘܬܐ ܠܦܠܓܘܬܗ ܕܚܒܪܬܗ ܠܐ ܡܨܐ „wenn die eine Partei die andere nicht lieben kann“ Op. sel. 55, 10. Ferner Is. Ant. 2, 104, 32. Afr. 168, 2. 181, 13. Phil. 189, 13. 408, 16. Jak. Ser. Hom. 135 ult. Sahdōnā 3, 10 usw. (c) ܡܟܠܝܢܝܬܐ ܕܟܠܗܘܢ ܙܟܘܬܐ ܠܐ ܒܠܚܘܕ ܕܙܟܘܬܐ ܪܘܚܢܝܬܐ ܐܠܐ ܐܦ ܕܙܟܘܬܐ ܦܓܪܢܝܬܐ „die Verhindererin aller Siege, nicht nur der geistigen sondern auch der körperlichen“ Phil. 355, 10. Ferner 80, 19. 274, 12. 354, 12 usw. Inschr. (c) הכבר קירת חרבת מן קירת ישבת „er machte die zerstörten Städte zahlreicher als die bewohnten“ Panamu 4.

Ass. *bīta ki bīti* „ein Grundstück für das Grundstück“ KB IV 158, 10. VI 66, 9 f. usw.

2. In dieses Verhältnis treten nun auch Wörter, die ihrer Natur nach zum Indefiniten neigen, also z. B. **Ar.** واحدا بعد واحد „einen nach dem andern“ Ṯaʿlabī 129, 16. ما يلقى مِنّا احدٌ احدا „nicht traf einer von uns den andern“ Ṭab. III4 2398, 7. اذا اكلتم منها شيئًا بعد شىء „wenn ihr davon eins nach dem andern gegessen habt“ (= es zu Ende gegessen habt) Ṭab. I4 1850, 14. Vgl. ferner فلان in وردّ فلان حاجتى وفلان „worauf der und jener meinen Bedarf verweigerte“ Aġ.[2] X 157, 9 ([1]165, 14). Kāmil 3, 20. Buḫ. I 95, 17 usw. So auch das dem Verbum fin. inhärente Subjekt, wie قالوا ثلاثة وقالوا اربعة „sie [= die einen] sagen drei, und sie [= die andern] sagen vier“ Kāmil 717, 9. Häufig und mannigfaltig in seinem Gebrauch ist بعض. يأْكل بعضُهم مع بعضٍ = „indem sie miteinander aßen“ Hud. 87 Einl. 2. بَعْضَ الأَمرِ أَصْلِحْه ببعض = „passe die Sachen einander an“ Hud. 76, 1. بعض الشَرِّ أَهْوَنُ من بعض = „manches Übel ist geringer als das andere“ Ṭar. fr. 13, 1. فيُصِيبوا بعضا ويُخْطِئُوا بعضا „derart, daß sie manches treffen, und manches verfehlen“ I. Hiš. 132, 9. Ṭab. I4 2156, 8. 2187, 1. II2 726, 12. 794, 6. Buḫ. I 145, 5 usw. البعض قعدوا والبعض قيام „ein Teil saß, während ein Teil stehen blieb“

1001 N. IV 156, 4. Die reziproke Verbindung dieses Wortes konnte auch attributiv gemacht werden und ein reziprokes Verhältnis innerhalb eines Nomens ausdrücken, z. B. إِنْ يَعِدُ الظالمون بعضُهم بعضا إلّا غُرورا = „die Sünder drohen einander nur Trug an" Ḳur. 35, 38 (= 45, 18). لمّا قرعنا النَّبْعَ بالنبع بَعْضَه ببعضٍ = „als wir die Nabʿhölzer aufeinander geschlagen hatten" Ḥam. 71 Vs. 2. خرج الناس بعضهم فى أَثَر بعض = „die Leute gingen hinter einander hinaus" Ṭab. II2 694, 12. قالت الروم وفارس بعضهم لبعض „die Byzantiner und die Perser sagten zu einander" Ṭab. I4 2074, 9. Ferner Ḳur. 2, 252 (= 22, 41). 8, 38. Ṭab. III1 32, 1. II2 978, 14 usw. Noch weiter geht der Gebrauch von بعض im späteren Arab. und in den heutigen Dialekten, vgl. زعقوا الرجال على بعضهم البعض = „da schrieen sich die Männer einander zu" 1001 N. III 312, 10. usw.[1] (Vgl. noch G. Graf, Sprachgebr. der ältesten christl. ar. Lit. S. 62); vgl. S. 38. A. 1. — Zeitsubstantive wie طَوْرًا, تارةً, مَرّةً z. B. نُغِير به طورا وطورا نَضُمّه الى „bald machen wir einen Überfall mit ihm, bald schließen wir ihn an . . ." Labīd 47, 26. حِينًا سَمِينًا وحينا يُحَطّ سديفَ السَنام „bald einen fetten, bald verliert er das Fett des Höckers" Hud. 92, 83. Auch يومًا — يوما ist oft verblaßt („bald — bald") z. B. Hud. 1, 2. 92, 77. 108, 8. Öfters ist hier die Wortstellung chiastisch, wie in obigem Labīdverse, so auch Zuh. 15, 32. Nāb. 29, 11. Hud. 75, 14 usw.[2]

---

[1] Sogar mit Unterdrückung des einen بعض (vgl. Anm. 2). Z. B. اجتمعوا بقيّة التجّار على بعضهم „die übrigen Kaufleute sammelten sich" IV 17, 8. ونحن متفرقين عن بعضنا „während wir von einander getrennt waren" IV 27, 6. قالوا لبعضهم „sie sagten zu einander" IV 110, 4. Ferner Beduineng. 6 ult. 8, 26 usw.

[2] Nicht selten ist das eine der korrespondierenden Zeitsubstantive unterdrückt (vgl. Anm. 1), sei es im ersten sei es im zweiten Gliede, z. B. يجور بها الملّاح طورا ويهتدى „mit denen sich der Seefahrer bald verirrt und (bald) richtig steuert" Ṭar. Muʿall. 4. تَصُوب بأبدان الرجال وتارةً تَمُرّ بأعراض البِصار „sie treffen die Leiber der Männer (bald), und bald fahren sie außen über die Panzer" I. Hiš. 615, 1. Ferner Nöld. Poesie 69, 4. Lāmijja 66. Kumait 2, 7. Far. 277, 38 usw. Auch kann im zweiten Gliede ثمّ ent-

Vulg. ʿIRĀḲ. *zemânī nôb ʿagg unôb ṣâhī* „mein Zelt ist bald (mit) Staub (bedeckt), bald klar“ Neuar. Ged. II No. 31, 1. SYR. *nās — nās* „einige — andere“ Neuar. Volksp. 14 Z. 20. *waḥad — waḥad* „einer — ein anderer“ Pal. Dīw. S. 33 Mitte. 169 No. 2 g. E. Tales 123, 21. Lb. v. Am. 66, 5. الشى بالشى يُذكَر „bei Einem erinnert man sich des Anderen“ Lbd. v. Am. 88, 4 v. u. DATINAH. *ḥadd — ḥadd* „manche — manche“ 20, 14. SOK. *ṭad — ṭad* „eine — eine andere“ I 188, 68, 2. *šī — šī* „ein Teil — ein anderer“ II 49, 23. Ferner 52, 3. 98 ult. MEHRI. *ṭait — ṭait* „eine — eine“ I 74, 18. 183, 32. 141, 12. ÄG. Spitta Gr. § 150 c. TUNIS. *wâḥeda — wâḥeda — wâḥeda* „eine — eine andere — eine andere“ Märchen 18 ult. 45, 34. *ṭrîḳa — ṭrîḳa — ṭrîḳa* — „bald — bald — bald“ 27, 18. MAR. *šī maddā min šī* „keiner gewann einen Vorteil über den andern“ Mar. 182, 11. 16. 198, 4. Houw. 46, 21. Tlemcen 252, 103. Zum Gebrauche von بعض: ʿIRĀḲ. *gâlan baʿḍhum baʿḍ* „sie sagten zueinander“ Neuar. Gesch. 54, 11. SYR. يفارقوا بعضهم البعض „sie trennen sich voneinander“ Tales 104, 7. Lbd. v. Am. 110, 11. Damas 66, 1. ḤADR. *jiṭbohin fog baʿaḍhin el-baʿaḍ* „er legt sie aufeinander“ 267, 8 396, 12.[1]

Aeth. አሐቲ ፡ — አሐቲ ፡ „die eine — die andere“ Lal. 3, 1. Šarḍa Dengel 45, 2. እንዘ ፡ ይትዓመፁ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ካልእ ፡ ለካልኡ ፡ wörtlich „indem sie einander Unrecht zufügten, der andere dem anderen“ (= einander)“ Journ. as. 1894 I 349, 14. ፍሬ ፡ ወይንኒ ፡ ካልእ ፡ አርአያሁ ። ፍሬ ፡ ሮማንኒ ፡ ካልእ ፡ አርአያሁ ፡ ፍሬ ፡ ብርክዕኒ ፡ ካልእ ፡ አርአያሁ ፡ „die Frucht des Weinstocks hat ein andres (= ihr eigenes) Aussehen, die Frucht des Granatbaums hat ein andres Aussehen, die Frucht des Mandelbaums hat ein andres Aussehen usw“. Lal. 10, 19. በ ፡ እምኔሆን ፡ ዘየዓቢ ፡

---

sprechen: يُخَفِّضُها الآل طورا ثمّ يَرْفعها „der Dunst läßt sie bald geduckt erscheinen, dann wieder hoch“ Delectus 106, 8. Nöld. Poesie 175, 3.

[1] Zum Gebrauche von einfachem بعض (s. S. 37 Anm. 1) SYR. يتحدثوا مع بعض „unterhielten sich mit einander“ Tales 42, 2. 3. 181, 14. 187, 7. 236, 9. 10. Damas 72, 3 v. u. تشبعوا من بعضكم „ihr werdet einander genießen“ Lbd. v. Am. 86, 9. 12, 3. 96, 2 v. u. 120, 3 v. u. ÄG. Spitta Gr. § 149. MAR. *gābeḍīn fīd baʿḍhum* „einander die Hand reichend“ Mar. 186, 14.

ክልእ፡ እምክልኡ፡ „manche von ihnen sind größer als die andern“ Lal. 22, 9.

Hebr. אֶחָד — אֶחָד „einer — der andere“ Ex. 17, 12. 36, 10. Lev. 5, 7 usw. כְּפַעַם בְּפַעַם „ein Mal wie das andre Mal“ Ri. 16, 20. אִם יֶחֱטָא אִישׁ לְאִישׁ „wenn einer gegen den andern sündigt“ 1 Sam. 2, 25. Mišnā: אחת — אחת „die eine — die andere“ Jeb. 4, 11. Ket. 12, 1 usw.

Aram. Syr. ܣܠܩܘ ܚܕܐ ܘܢܚܬܘ ܚܕܐ „sie stiegen auf dem einen (Wege) hinauf und auf dem andern herab“ Jac. Ser. Hom. 135, 13. ܡܢ ܕܦܪܫܘ ܚܕ ܡܢ ܚܕ „nachdem sie sich von einander getrennt haben“ Is. Ant. 2, 138, 643. ܒܥܝܢ ܗܘܘ ܚܕ ܥܡ ܚܕ „ὥστε συνζητεῖν αὐτούς“ Marc. 1, 27. Ferner Spic. 4, 23. 5, 4. Luc. 2, 15. Jak. Ser. 668, 10. usw. Vgl. Nöld. Gr. § 319. ܐܚܪܢܐ ܗܘ ܓܝܪ ܙܒܢܐ ܕܒܘܚܪܢܐ ܘܐܚܪܢܐ ܕܠܡܠܦܢܘܬܐ ܘܐܚܪܢܐ ܕܩܪܝܢܐ „eine andere ist nämlich die Zeit der Prüfung, eine andere die des Lehrens, eine andere die des Lesens“ Phil. 9, 12. Is. Ant. 2, 136, 570. Spic. 6, 24. ܐܘ ܠܟܘܡܪܐ ܘܟܘܡܪܐ „O Über die zweierlei Priester“ Bar Ṣabbāʿē 727, 25. ܕܡܕܡ ܘܡܕܡ ܠܝܬ ܒܗ „in dem es nicht zweierlei gibt“ Phil. 54, 8. ܚܠܦ ܡܕܡ ܐܡܪ ܡܕܡ „er sagt statt Etwas etwas anderes“ Jak. Ser. 643, 13. Ferner Phil. 37, 11. Spic. 3, 25. 9, 15.

Ass. *amilum mala amilim* „einer wie der andere“ KB IV 40 No. 4, 17. 42 No. 2, 7. *manma itti manma la idabubu* „einer wird gegen den andern nicht klagen“ KB IV 120 No. 10, 7. *išten rabi išten ṣiḫir* „einer groß, einer klein“ Lpz. sem. Stud. I1 38, 4.

3. Es sei auch die Verbindung korrelater Begriffe (Brüder, Freunde usw.) erwähnt, wie **Ar.** كُلُّ أَخٍ مُفَارِقُهُ أَخُوهُ „von jedem Bruder trennt sich sein Bruder“ Sīb. 323, 16. كلّ خليل لِوَصْل خليل صارِمٌ „jeder Freund schneidet die Verbindung mit dem Freunde ab“ Sīb. 323, 18. لا يمنع جارٌ جارَهُ = „ein Nachbar soll den Andern nicht hindern“ Buḫ. II 102, 13. 129, 6 v. u. (جارة). مَن لِجليسٍ مُفْحِشٍ لجليسه „wer hilft einem Gesellschafter, der den andern schmäht?“ Nöld. Poesie 175 Vs. 7. انصرفت له بِشِقٍّ وتحتى شِقُّها „sie wendet sich ihm zu mit einer Hälfte, während unter mir ihre andere ist“ Imr. Muʿall. 17. **Vulg.** ʿIrāḳ

girne dihen ugirne dibs „eine Hälfte Mais und die andere Dattelhonig“ Neuar. Gesch. 32, 10. 56, 18. Syr. الجار بالجار „der Nachbar (war) auf den Nachbar (angewiesen)“ Lbd. v. Am. 10, 12. Damas 56, 9 (ennuss). Ḥadr. *nāṣfeh tenām unāṣfeh tezām* „die Hälfte schläft, und die Hälfte wacht“ 367, 7 v. u. Äg. *iḥne 'nnuṣṣ weintu 'nnuṣṣ* „wir die Hälfte und ihr die Hälfte“ Spitta Gr. 486, 8 v. u. Tunis. *qtel minhum šṭar uššṭar lâḥor harab* „er tötete eine Hälfte von ihnen, und die andere entfloh“ Märchen 3, 13. **Aeth.** ዘይቤሎ ፡ ቢጹ ፡ ለቢጹ ፡ „wenn das einer zum andern sagt“ Journ. as. 1894 I 349, 3 v. u. በከመ ፡ ይትናዘዝ ፡ ፍቁር ፡ ምስለ ፡ ፍቁሩ ፡ ወእርክ ፡ ምስለ ፡ እርኩ ፡ „wie ein Freund den Freund tröstet und ein Gefährte den Gefährten“ Lal. 34, 26. Šarḍa Dengel 32, 1—2. **Hebr.** Mišnā. מחצה חולין ומחצה תרומה „die Hälfte ist profan, und die Hälfte ist Hebe“ Ket. 5, 2. **Syr.** ܚܙܐ ܗܘܐ ܓܝܪ ܐܚܐ ܠܐܚܘܗܝ „denn der Bruder sah seinen Bruder“ Op. sel. 298, 3. Jak. Ser. Hom. 82, 2 v. u. Afr. 697, 12 ([illegible]). ܕܦܠܓܗ ܗܘ ܡܩܪܒ ܥܡ ܦܠܓܗ „dessen (eine) Hälfte mit der andern kämpft“ Op. sel. 34, 16. 35, 14. **Ass.** *innišḳu aḫū aḫī* „sie küßten sich, der Bruder den Bruder“ KB VI 20, 132. *mišilši ra'im ana mārī Abdaširti u mišilši ana belīa* „ihre (eine) Hälfte hängt den Söhnen Abdaširtis an und ihre (andre) Hälfte meinem Herrn“ KB V No. 91, 72. (151, 56).

4. Beispiele für Substantive im Plural: **Ar.** نُجومٌ على آثارهنّ نُجومُ „Gestirne, hinter denen (andere) Gestirne kommen“ Ḥuṭ. 83, 4. Ḥāriṯ Mu'all. 13. Huḏ. 74, 38. 238, 4 usw. **Hebr.** כֵּלִים מִכֵּלִים שׁוֹנִים „Gefäße waren von Gefäßen verschieden“ Ester 1, 7. Mišnā. אין מערבין פירות בפירות „man vermengt nicht Früchte mit Früchten“ Bābā M. 4, 11. פעמים — פעמים — פעמים „manchmal — manchmal — manchmal“ Miḳw. 8, 3. **Syr.** ܕܦܠܓ ܓܪ̈ܡܐ ܠܓܪ̈ܡܐ ܦܪܫ „der zwischen Gebeinen und Gebeinen scheidet“ Carm. Nis. 133, 74. ܠܘ̈ܚܐ ܚܠܦ ܠܘ̈ܚܐ „Tafeln statt der (ersten) Tafeln“ Efr. II 730, 21, 2. **Ass.** *eli nišeša niše luraddi* „zu seinen Einwohnern fügte ich Einwohner hinzu“ KB I 18, 59. Singular — Plural, worin nicht selten der Gegensatz „einer — alle andern“ liegt: **Ar.** كَنائِحَةٍ أَتَتْ نَوْحًا قياما „wie ein Klageweib, das zu stehenden Klageweibern kommt“ Huḏ. 16, 24. مِنَ العِضَةِ العِضاةُ „von dem Iḍabaum kommen die Iḍabäume

her" Hud. 74, 24. قَسَمًا ليس كالاقسام „einen Eid, der nicht wie die (andern) Eide ist" Ḥassān S. 93 Vs. 8. جَدٌّ قصّرت عنه الجدود „ein Ahn, an den die Ahnen (aller andern Menschen) nicht heranreichen" Aḫṭal 135, 7.[1] غُلْصُمةٌ تَزْوَرُّ عنها الغَلاصِم „eine Schar, der die (andern) Scharen ausweichen" Aḫṭal 94, 3. سبقت يمينُه الأَيْمانَ „seine Rechte eilt den (andern) Rechten voran" Ḳuṭāmī 3, 50. فِرْقَة لا ترى القتالَ مع احد من الفريقَين „eine (dritte) Partei, die den Kampf mit den beiden (andern) Parteien nicht für recht hielt" Ṭab. I6 3178, 2. يومٌ بأيّامٍ „ein Tag für (gewisse andere) Tage" I. Hiš. 622, 19. Ferner ʿAlḳ. 3, 5. Hud. 2, 9. 16, 23. 66, 12. 237, 8. 244, 5. Kumait 2, 57. 3, 116. Aġ.[2] IV 48 ult. Ṭab. I5 2281, 4. usw. هذا البيت فى أبياتٍ له „dieser Vers steht unter (andern) Versen von ihm" I. Hiš. 6, 3 v. u. und oft. **Aeth.** እስመ ፡ ነቢይ ፡ ውእቱ ፡ ከመ ፡ ነቢያት ፡ „daß er ein Prophet sei wie die (andern) Propheten" Gadla Ar. 121a, 17. **Hebr.** Mišnā. גיד הנשה שנתבשל עם הגידים „die Spannader, die mit den (andern) Adern gekocht wurde" Ḥul. 7, 5. מביא גדולה שבגדולות „er bringt eine große unter den (andern) großen" = „die allergrößte" Kēlim 17, 6. Bābā M. 1, 8. **Syr.** ܡܢ ܥܡܡܐ ܦܪܫ ܥܡܐ „von den Völkern trennte er das Volk" Efr. I 29, 4, 1. Jak. Ser. 623, 6 v. u. 698, 10.

5. Was die Determinationsverhältnisse kontrastierender Nomina anlangt, so ist Indetermination beider Bestandteile sehr häufig auch dann, wenn eigentlich das paronomasierende Wort dadurch deter- *a* miniert ist, daß das paronomasierte Wort ausgesprochen ist; vgl. noch z. B. اذا سُدَّ منه مَنْخِر جاش منخر „wenn ein Nasenloch von ihm (= sein eines Nasenloch) verstopft ist, schnaubt ein Nasenloch (= das andere)" Ḥam. 33 vorl. قاطِع كفِّه بكفٍّ له أُخْرَى „der seine (eine) Hand abhaut mit einer (andern) Hand von sich" Mutalammis *b* 1, 11. Ḥātim ٨, 13. — Beide Teile determiniert: يحكّ ذِراعَه بذراعه „indem sie ihr (eines) Bein an ihrem (andern) Bein reibt" ʿAnt.

---

[1] Andrerseits يَعْلُو كُلَّ جَدّ جُدودُها „ihre Ahnen übertreffen jeden Ahn" Farazdaḳ 433, 10.

Muʿall. 19. لَفَفْنا البُيوت بالبيوت „wir verbanden die [= unsere] Häuser mit den [= ihren] Häusern“ Ḥam. 187, 11. عدا اسدكم الاسد „euer Löwe hat den (andern) Löwen angegriffen“ Ṭab. I4 2037, 8. الحرب بعد الحرب ذاتُ سُعُرٍ „der Kampf nach dem [= jenem]
c Kampf war voller Brand“ I. Hiš. 581, 6. Huḏ. 141, 6 usw. Öfters mit genereller Determination: إنّ الكريم للكريم مَحَلّ „der Edle ist eine Wohnstätte für den Edlen“ Imr. 42, 1. إنّى أُعطِى الرجل وَأَدَعُ الرجل „ich beschenke den einen und übergehe den andern“ Buḫ. I 234, 17, dagegen Z. 16: أَعْطَى رجالا وترك رجالا „er beschenkte einige und überging andere“. انّ الحزين يَهيجه بُكا الحزين „den Traurigen regt das Weinen des Traurigen auf“ ʿUmar 125, 10. الامرُ قد يُغْزَى به الامر „mit der (einen) Sache wird die (andere) Sache erstrebt“ Ḥam. 198, 2. Buḫ. II 41, 13. Kumait 1, 97. Ṭab.
d II2 876, 9. Ḳur. 2, 173. — So stehen sich auch gleiche Demonstrativa gegenüber, wie أذا ام ذا „dies oder jenes?“ Kāmil 537, 16. سَماحةَ ذا وبِرَّ ذا ووَفاء ذا ونائِلَ ذا „die Mildtätigkeit des einen, die Lauterkeit des andern, die Zuverlässigkeit des dritten und die Freigebigkeit des vierten“ Imr. 17, 17. إن قتل هؤلاء هؤلاء وهؤلاء هؤلاء „wenn diese jene töten, und jene diese“ Buḫ. II 169, 5. (Weitere Beispiele für هذا Synt. Verh. 413 u.) تِلْكم بتلكم „das für das“
e Labīd 1, 15.[1] Das erste indeterminiert, das zweite determiniert: كلّ غريب للغريب نسيب „jeder Fremde ist dem Fremden verwandt“ Imr. fr. 3, 2. اذا ما رجال بالرجال استقلّت „wenn sich Männer gegen die Männer erheben“ Sīb. I 209, 10. عامٌ يَتبَعِ العامَ قابِلٌ „ein kommendes Jahr, das dem Jahre folgt“ Labīd 41, 52. usw.
f Das erste determiniert, das zweite indeterminiert: للصاحب المتروك

---

[1] Demonstrativische Adverbien: فعل قومك يومَ كذا وكذا كذا وكذا „deine Leute haben an dem und dem Tage so und so gehandelt“ Buḫ. III 4, 6. كذا وكذا مائة „so und soviel hundert“ I. Ḳut. Adab 4, 8. فعل كيت وكيت „er hat so und so gehandelt“ Aġ.2 VIII 100, 12. يَزْعَم ذَيَّةَ وذَيَّة „er behauptet so und so“ Ṭab. I5 2575, 1. هاهنا عشرة وهاهنا عشرة „hier zehn und dort zehn“ Ṭab. I4 1917, 12. usw.

أَعْظَمُ حُرْمَةٍ على صاحب „für den verlassenen Gefährten besteht das strengste Verbot gegenüber einem Gefährten“ Aġ.[2] II 8, 23. اتبع الرُّسُلَ رُسُلًا „er ließ den Boten (andere) Boten nachfolgen“ Ṭab. I4 1871 ult. usw.

1001 N. (a) دقّ الملك يدا على يد = „der König schlug die Hände zusammen“ III 208, 2. (b) من الحاجب الى الحاجب „von der (einen) Augenbraue bis zur (andern) Augenbraue“ II 90, 8.

Vulg. 'Irāḳ. (a) *färd mečân biggezîre ubîh dûd umečân bîh d̲ibbân welmečân bîh ḥašîš* „eine Stelle in der Wüste, an der sich Ameisen befanden, und eine (andere) St., an der sich Fliegen befanden, und die (andere) St., an der sich Gras befand“ Neuar. Gesch. 32, 6. Syr. (a) بتضرب كف عاكف „sie schlägt die Hände zusammen“ Tales 24, 10. Ar. petr. 180, 8 v. u. (b) *ḥoṭṭ ilḳadam ʿalḳadam* „setze Fuß vor Fuß“ Pal. Diw. 230 M. 335 ult. Ar. petr. 212 M. (d) تلاته من هون وتلاته من هون „drei von hier und drei von dort“ Tales 172, 7. Ḥaḍr. (b) *min esseneh ila esseneh* „von Jahr zu Jahr“ 433, 11. (d) *illi jigāṭaʿuh biljām uilla biššaher* „die einen machen mit ihm ab per Tag, die andern per Monat“ 329, 8. Daṯ. (b) *miṯel ennās uennās* „wie die Leute untereinander“ 7, 5. Sok. (d) *ḥā — ḥā — ḥā* „da — dort — dort“ II 71, 27. Äg. (a) *binti tinḥaṭṭa fī kaffe weddahab fī kaffe* „meine Tochter soll in die eine Wagschale gelegt werden und das Gold in die andere“ Contes 33, 13. (b) *ʿēnoh fi 'lganne weʿēnoh fi 'nnār* „sein eines Auge war im Paradiese, sein anderes in der Hölle“ Contes 10, 1. *elbāb ḳuṣṣād elbāb* „die eine Tür ist der andern gegenüber“ Spitta Gr. 490, 3 v. u. (d) *ellī baḳa jeḳūl — wellī baḳa jeḳūl* „die einen sagen — die andern sagen“ Contes 62, 10. Tunis. (d) *messha minhûnī messha minhûnī* „er faßte sie bald hier, bald dort an“ Märchen 26, 17. 62, 26. (b) *kīfmā jifʿal elʿadû lilʿadû* „wie der Feind dem Feinde tut“ 29, 32. *errâžel ʿobâru 'rrâžel* „des Mannes Gegner soll der einzelne Mann sein“ 45, 18. *ḫū râžlī 'žī min halwaḳt elhalwaḳt* = „der Bruder meines Mannes kommt gewöhnlich um diese Zeit“ 54, 8 usw. Mar. (b) *mlʿeid llʿeid* „von Fest zu Fest“ (an jedem Fest) Houw. 18, 13. 22, 27. (d) *min hād ezinḳa lhādi* „von einer Straße zur andern“ Mar. 176, 9. Tlemcen 258, 44. *hakka*

uhakka „hierhin und dorthin“ Houw. 39, 12. 47, 18. Mar. 182, 19. **Hebr.** (b) מִקְצֵה גְבוּל־מִצְרַיִם וְעַד־קָצֵהוּ „vom (einen) Ende des Gebiets Ägyptens bis zum (andern) Ende“ Gen. 47, 21. Deut. 4, 32. Ferner Ex. 18, 3—4. Deut. 28, 64. 2 Sam. 14, 6. 18, 2. 1 Kön. 3, 25. 7, 23. 16, 21. Jes. 16, 7. 19, 2. (d) קָרָא זֶה אֶל־זֶה „der eine rief dem andern zu“ Jes. 6, 3. מִזֶּה אֶחָד וּמִזֶּה אֶחָד „auf dieser Seite einer und auf jener einer“ Ex. 17, 12 usw. שְׁלֹשָׁה מִפֹּה וּשְׁלֹשָׁה מִפֹּה „drei hier und drei dort“ Ez. 40, 10. Ferner Ex. 2, 12. 1 Kön. 14, 5. Jos. 8, 20. 1 Kön. 2, 36 usw. (e) עֶצֶם אֶל־עַצְמוֹ „ein (jeder) Knochen zu seinem [= dem zu ihm gehörigen] Knochen“ Ez. 37, 7. אֶחָד חַטָּאת וְהָאֶחָד עֹלָה „eine (Taube) als Sündopfer und die andere als Ganzopfer“ Lev. 15, 15. (f) מַה־דּוֹדֵךְ מִדּוֹד „was (hat) dein Freund vor irgend einem (andern) Freunde (voraus)?“ HL 5, 9. Mišnā (d) זה פוסל דיינו של זה וזה פוסל דיינו של זה „dieser kann den von jenem vorgeschlagenen Richter ablehnen, und jener diesen“ Snh. 3, 1. Ned. 3, 4 usw. מכאן ומכאן „auf dieser Seite und auf jener Seite“ Bābā B. 1, 2. Jeb. 4, 7 usw. **Aram.** Bibl.-Ar. (d) לָא לֶהֱוֹן דָּבְקִין דְּנָה עִם־דְּנָה = „sie werden nicht aneinander haften“ Dan. 2, 43. 5, 6 usw. Syr. (a) ܡܢ ܕܘܟܐ ܠܕܘܟܐ „von Ort zu Ort“ Sahd. 494, 3 v. u. (b) ܡܢ ܐܕܢܗ ܠܐܕܢܗ „von seinem einen Ohre zu seinem andern“ Op. sel. 278, 20. (d) ܗܢܐ ܠܗܢܐ ܕܐܢ „dieser richtet jenen“ Op. sel. 119. ult. 13, 2. 129, 19. Jak. Ser. Hom. 97, 1. Efr. II 401 vorl. ܡܟܐ ܘܡܟܐ „von hier und von dort“ Jak. Ser. Hom. 139, 2. Op. sel. 309, 26. Sahd. 336, 6 v. u. Afr. I 397, 11. II 28, 24. **Ass.** (a) *šatta ana šatti* „Jahr für Jahr“ KB VI 168, 47. (d) *anute* — *anute* „die einen — die andern“ KB I 66, 90. 70, 117. *annum u annutu* „diesen und jene“ BA V 420 No. 10, 9. *kīam* — *kīam* „hierhin — dorthin“ KB V No. 214, 11. (e) *ul immar aḫu aḫašu* „nicht sieht ein Bruder seinen Bruder“ KB VI 236, 12.

6. Der Kontrast läßt sich durch Wörter, die „Anderes“ bezeichnen, verstärken, also z. B. **Ar.** فى ناحية — فى ناحيةٍ أُخْرَى „auf einer Seite — auf der andern Seite“ Ṭab. II1 302, 3. عُصْبة — عصبة اخرى — عصبة اخرى „eine Schar — eine andere Schar — eine andere Schar“ Hud. 155, 5. أن لا

يخالف مؤمنٌ مَوْلَى مؤمنٍ دونه „daß kein Gläubiger mit dem Klienten eines andern Gläubigen streite“ I. Hiš. 342, 4. رُمحًا غيرَ رمحك = „einen andern Speer als den deinen“ Hud. 97, 26. Ḳur. 24, 27. I. Hiš. 718, 6[1]. **Vulg.** Äg. *fe'irfum inn ilfellāḥ kān fī maḳṣad wel'agamī fī maḳṣad tānī* „da erkannten sie, daß der Fellache eine Absicht gehabt hatte, und der Perser eine andere“ Spitta Gr. S. 484, 21. *li'inn elwāḥid jigī fi-llēl walwāḥid tānī jigī fi-nnahār* „weil der eine des Nachts kommt und der andere am Tage kommt“ Spitta Gr. §. 150 c. **Hebr.** לֹא־תִסֹּב נַחֲלָה מִמַּטֶּה לְמַטֶּה אַחֵר „daß nicht Besitz von einem Stamme zum andern Stamme übergehe“ Num. 36, 9 (vgl. 7). **Syr.** ܠܐ ܢܬܚܫܒ ܡܕܝܢܬܐ ܐܝܟ ܟܠܗܘܢ ܡܕܝܢܬܐ „die Stadt wird nicht wie alle andern Städte angesehn“ Op. sel. 11, 22. Jak. Ser. Hom. 93, 6 v. u.

7. Das Begriffsverhältnis der Nomina kann das von etwas Vorhandenem zu etwas Neuhinzugekommenem sein, wie **Ar.** لِيَزْدادوا إِيمانًا مع ايمانهم „damit sie an Glauben zu ihrem Glauben zunehmen“ Ḳur. 48, 4. Ṭab. II2 618, 20. امراة كانت تصنع له طعاما الى الطعام „eine Frau, die ihm Speise zu der Speise zu bereiten pflegte“ Aġ.[2] II 14, 22. جعلوا فى العجب عجبا „sie fügten Wunder zu Wunder“ 1001 N. II 344, 8. اعمل على ابوابها ابوابا „ich bringe außer ihren Toren weitere Tore an“ III 51, 7. **Aeth.** ወሰሐ ፡ ግዘፈ ፡ በዲበ ፡ ግዘፉ ፡ „er fügte Verstocktheit zu seiner Verstocktheit hinzu“ Šarḍa Dengel 57, 16. **Hebr.** תְּנָה־עָוֹן עַל־עֲוֺנָם „lege Schuld zu ihrer Schuld“ Ps. 69, 28. Mišnā. מוסיפין טומאה על טומאתו „sie fügen Unreinheit zu seiner Unreinheit“ Pes. 1, 6. **Ass.** *ina put ḫiṭišu ḫiṭṭi emessu* „gegenüber seiner Sünde hat er ihm Sünde aufgelegt“ KB IV 144, 51. — Weiteres § 7, 4. — Verwandt ist dann der Ausdruck der Steigerung oder Totalität in Wendungen wie اذا اترفتها عَبْرَةٌ بعد عبرة „wenn Träne auf Träne sie erweichte“ Farazdaḳ 539, 5. رَغْمًا على رغم „Wut über

---

[1] Sonst vgl. zum Gebrauche von غير mit Paronomasie noch يومَ تُبَدَّلُ الارضُ غيرَ الارض „am Tage, da die Erde in eine andere Erde verwandelt wird“ Ḳur. 14, 49. مقسوما كان او غيرَ مقسوم „mag es geteilt oder ungeteilt sein“ Buḫ. II 75, 5 usw.

Wut!“ Aḫṭal 76, 2. Ferner Ḳur. 31, 13. ʿUmar 56, 6. Nāb. 1, 4. Zuh. 15, 21. Muʿall. ʿAmr 39. Ḥuṭ. 13, 3. 53, 2. Ruḳ. 60, 4. Kumait 4, 23. Ḥam. 13, 22. 1001 N. I 362, 7. حرام فى حرام = „ein großes Verbrechen“ ZDMG. 33, 628[3] (Antarroman). **Vulg.** ʿIrāḳ. *zēn ʿala zēn* „schön auf schön“ = „um so besser“ Neuar. Gesch. 58, 3. 62, 3. Syr. *tiswa sūg ilbelistān dikkān enbaṭar dikkān* „sie ist den Markt von Belistan wert, Laden für Laden“ Pal. Diw. 287, 5. Äg. *jitkallim ḥadūta kidbe fī kidb* „er erzählt eine Geschichte, Lüge auf Lüge“ Spitta Contes 48, 10. Trip. *reffa baʿde reff* „Blumenart nach Blumenart“ Trip. Bedl. 264. Tunis. *ḥažra ʿala ḥažra* „Stein um Stein“ (= „alle Steine“) Märchen 48, 22. **Aeth.** ይዌስክ ፡ ጾመ ፡ በዲበ ፡ ጾመ ፡ „fügte Fasten zu Fasten“ Gadla Ar. 69b ult. አማን ፡ በአማን ፡ „ganz gewiß“ Šarḍa dengel 79, 3. **Hebr.** יוֹם בְּיוֹם „Tag für Tag“ 1 Chron. 12, 22. חֶדֶר בְּחָדֶר „das innerste Zimmer“ 1 Kön. 20, 30 (22, 25. 2 Kön. 9, 2). הֹוָה עַל־הֹוָה תָּבוֹא וּשְׁמֻעָה אֶל־שְׁמוּעָה תִּהְיֶה „Verderben über Verderben wird kommen und Gerücht auf Gerücht entstehen“ Ez. 7, 26. Jer. 9, 2. Ps. 69, 28. 84, 8. 144, 13. **Aram.** Syr. ܝܰܬܺܝܪ ܥܒܶܕ ܝܰܬܺܝܪܳܐܝܬ „tue es um so mehr“ Sahdōnā 389, 10. ܒܐܚܪ̈ܢܝܳܬܐ ܘܐܚܪ̈ܢܝܳܬܐ ܢܦܠܘ „durch immer wieder andere Dinge fielen sie“ 494, 8. ܡܬܙܟܝܳܐ ܟܽܠܳܗ ܥܡ ܟܽܠܳܗ „sie wird ganz vollständig besiegt“ Phil. 193, 18. ܝܘܡ ܒܝܘܡ „Tag für Tag“ Is. Ant. 2, 56, 276. Verstärkt durch ܟܠ: ܡܝܘܡ ܒܝܘܡ „Tag für Tag“ Addai 36, 15 u. sonst.

8. Die Beziehung der Nomina ist ferner einseitig oder wechsel-*a* seitig[1], vgl. **Ar.** وعامٌ وَعامٌ يتبَع العامَ قابلُ „und ein Jahr und ein kommendes Jahr, das dem Jahre nachfolgt“ Labīd 41, 52. الامرُ قد يُغْزَى به الامرُ „mit der einen Sache wird die andere erstrebt“ *b* Ḥam. 198, 2. 89, 13 usw. تُحكّ ذِراعَهُ بذراعه „indem sie ihr eines Bein an ihrem andern reibt“ ʿAnt. Muʿall. 19. Huḏ. II S. 6, 15. usw. **Vulg.** Syr. (b) الناس بالناس والجار بالجار „der Mensch ist an den Menschen und der Nachbar an den Nachbar gewiesen“ Lbd. v. Am. 10, 12. Mar. (b) *gūg begūg* = „parweise“ Marokko 196, 16.

---

[1] Es kommt hier darauf an, ob an der einzelnen Textstelle die Beziehung einseitig oder wechselseitig ist, nicht darauf, ob die Beziehung überhaupt so oder so gedacht werden kann.

usw. **Aeth.** (a) እምገዳም ፡ ገዳመ ፡ „von Wüste zu Wüste“ Lal. 32,11. (b) ተናገረኒ ፡ ቃለ ፡ በቃል ፡ „er redete mit mir Stimme zu Stimme“ Gadla Ar. 122 b, 15. **Hebr.** (a) לְאֹם מִלְאֹם יֶאֱמָץ „ein Volk wird mächtiger als das andere sein“ Gen. 25, 23. וַיַּכּוּ הָאֶחָד אֶת־הָאֶחָד „da erschlug der eine den andern“ 2 Sam. 14, 6 usw. (b) וְסִכְסַכְתִּי מִצְרַיִם בְּמִצְרַיִם „ich wiegle Ägypten gegen Ägypten auf“ Jes. 19, 2. הכו החצבם אש לקרת רעו גרזן על גרזן „die Steinhauer schlugen in der Richtung aufeinander, Hacke auf Hacke“ Siloah 4. usw. Mišnā. (a) מחללים אותו כסף על כסף „man entheiligt es, Silber durch Silber“ Demai 1, 2. (b) קונין זה את זה = „sie erwerben einander“ Bābā M. 4, 1. נתערבו זו בזו = „sie haben sich miteinander vermischt“ Men. 3, 3. **Aram.** Syr. (a) ܘܚܠܦ ܡܕܡ ܐܡܪ ܡܕܡ „und statt etwas etwas (anderes) sage“ Jak. Ser. 643, 13. ܡܢ ܐܕܢܗ ܠܐܕܢܗ ܐܚܪܬܐ „sie geht von seinem einen Ohre zu seinem andern“ Op. sel. 278, 20 usw. (b) ܟܕ ܩܪܝܒ ܦܓܪܐ ܠܦܓܪܐ „indem ein Körper dem andern nahe ist“ Sahdōnā 244, 9. ܐܡܪܐ ܠܐܡܪܐ ܕܡܝܢ ܕܝܠܗܘܢ „ihr Lämmer gleicht Lämmern“ Ephr. I 41, 26, 3. usw. **Ass.** (a) *išten Kārāššurnaṣiraplu šumšu abbi išten Nibartiaššur šumšu abbi* „der einen gab ich den Namen K., der andern gab ich den Namen N.“ KB I 102, 49. (b) *ul immar aḫu aḫašu* „einer sieht den andern nicht“ KB VI 236, 112.

9. Die Zahl der ausgesprochenen Nomina entspricht entweder der wirklichen Anzahl der Glieder oder bildet die Abkürzung für eine größere, gewöhnlich unbestimmt große, Anzahl, z. B. **Ar.** *a* فِئَامٌ مُجْلِبُونَ الى فئام „eine Heerschar ruft eine andre zum Kampfe“ Nāb. 27, 23. كَفَّاكَ أَمَّا يَدٌ فَمُتْرَعَةٌ ... وَيَدٌ سَقَّاءَةٌ „deine beiden Hände — was die eine Hand anlangt, so ist sie übervoll . . . und die andre Hand gibt zu trinken . . .“ Ḥātim ٨, 13. Imr. Muʿall. 17. ʿAnt. 11, 13. Nöld. Poesie 164, 12 usw. دقّ الملك يدا على يد „der König schlug die Hände zusammen“ 1001 N. III 208, 2. فمرّت *b* إبل ثُمَّ ابل كُلَّمَا وردت ابل سأل „da zog eine Kamelherde an ihm vorüber, dann wieder eine; so oft eine Kamelherde zur Tränke ging, fragte er . . .“ Huḏ. 41 Einl. 17. يخلون لهم عن ارض بعد ارض „sie räumten vor ihnen ein Land nach dem andern“ Ṭab. II2 1037, 1. قال سورةٌ كذا وسورة كذا لسور سمّاها „er sagte:

‚Die Sure (habe ich bei mir) und jene Sure‘ mit Bezug auf Suren, die er nannte“ Buḫ. III 430, 1. اذا اكلتم منه شيئًا بعد شىء = „wenn ihr es allmählich eßt“ Ṭab. I4 1850, 14. Bānat Suʿād S. ١٨٩. Muʿall. Ḥār. 13. جمعة بجمعة „Woche um Woche“ 1001 N. II 5 ult. III 373, 4 v. u. IV 116, 7. **Vulg.** Syr. (a) بتضرب كف عاكف „sie schlägt die Hände zusammen“ Tales 24, 10. Äg. (a) *rikib hūwa ḥuṣān welbinte ḥuṣān* „er bestieg ein Roß und das Mädchen eines“ Spitta Contes 5, 3. *ḫabaṭ kaffe ʿala kaff* „er schlug die Hände zusammen“ 6, 5. Damas 68, 12—13. Sok. (a) *ʿarumk ʿase beʿase* „ich tauschte einen Herrn um einen andern aus“ II 83, 17. Mar. (a) *milludel luḏen* „von einem Ohre zum andern“ Houw. 34, 8. Tlemcen 262, 23. ʿIrak. (b) *rumḥ ʿagd min fuḍḍe uʿagd min ḏeheb* = „eine Lanze, deren Glieder abwechselnd aus Silber und aus Gold bestehen“ Neuar. Gesch. 88, 12. Syr. (b) ليلة عاليلة „Nacht für Nacht“ Tales 74, 18. *dallatni ʿabīr ubīr* = „sie zeigte mir den Weg zu verschiedenen Brunnen“ Pal. Diw. 16, 1. 32 M. 185, 6. 189, 6. 9. 12. 210 M. Tales 63, 9. Ḥaḍr. (b) *min belād lablād* „von Land zu Land“ 367, 7. Sok. (b) *men ṣabḥ id ṣabḥ* „von Morgen zu Morgen“ II 59, 5. *min temonī id temonī* „von acht zu acht Tagen“ 65, 2. 67, 26. I 151, 4. 170 Ged. 22, 3. 171 Ged. 25, 3. Malt. (b) *peljet fū peljet* „Matte auf Matte“ Stud. 69 No. 14. Trip. (b) *lēle ʿala lēle* „Nacht für Nacht“ Lieder No. 112, 1, 3. Trip. Bedl. 592. Tunis. (b) *sâʿa sâʿa* „von Zeit zu Zeit“ Märchen 73, 17. 93 Ged. 36, 4. Mar. (b) *wimešši ṣabʿo ʿalīhum ḥarf ebḥarf* „und führt ihm den Finger darüber, Buchstabe für Buchstabe“ Tlemcen 242, 17. **Aeth.** (a) ዘይቤሎ ፡ ቢጽ ፡ ለቢጽ ፡ „wenn das einer zum andern sagt“ Eskender 349, 3 v. u. Šarḍa Dengel 130, 18. (b) እንዘ ፡ እዋይል ፡ እምገዳም ፡ ገዳመ ፡ „indem ich von Wüste zu Wüste irrte“ Lal. 32, 11. **Hebr.** (a) הַשְּׁלִשִׁית . . . וְהַשְּׁלִשִׁית . . . וְהַשְּׁלִשִׁית „das (eine) Drittel . . . und das (zweite) . . . und das (dritte) Drittel“ 2 Sam. 18, 2. Gen. 25, 23. 32, 31. Ex. 17, 12 usw. (b) מִיָּמִים יָמִימָה „von Jahr zu Jahr“ Ri. 11, 40 חֵלֶק כְּחֵלֶק יֹאכֵלוּ „Anteil wie Anteil sollen sie verzehren“ Deut. 18, 8. Ex. 13, 10. 32, 27. Lev. 25, 53 usw. Phön. (b) ים מד ים „Tag für Tag“ Larnax Lap. 11. 12. **Syr.** (a) ܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ „ein König und ein (andrer) König (trafen zusammen)“ Ephr. I 13, 3, 3. ܣܒ ܥܡ ܢܘܗܪܐ ܘܣܒ

ܡܢ ܥܘܡܩܐ „einen aus der Höhe und einen aus der Tiefe“ Jak. Ser. 668, 10. Op. sel. 55, 10. 198, 17. Sahdōnā 3, 10. 389, 10 usw. (b) ܡܢ ܕܘܟܐ ܠܕܘܟܐ „von Ort zu Ort“ Sahdōnā 494, 3 v. u. Is. Ant. 2, 28, 98. 56, 276. Afr. I 260, 20 usw. Nab. (b) אצדק באצדק = „die Berechtigten der Reihe nach“ CIS 201, 5 und sonst (Entlehnung aus dem Arabischen). Ass. (a) *šumma amelum eli amelum še'u išu* „wenn jemand an einen andern eine Forderung an Getreide hat“ Ḫamm. fr. Rs. 2a, 75. Ḫamm. 18, 88. (b) *šatta ana šatti* „Jahr für Jahr“ KB VI 168, 47. Ferner BA 4, 539, 15.

III. Nomen und Pronomen.

§ 8. Allgemeines. Das Personal- und Demonstrativ„pronomen“ vertritt nicht nur — wie sein Name vorgibt — ein Nomen, sondern umfaßt auch den Zusammenhang, in dem sich das betreffende Nomen befindet. Gerade der Zusammenhang aber ist es, der das Nomen für die Folge zu einem bereits bekannten Worte stempelt, d. h. determiniert; daher ist das Personal- und Demonstrativpronomen determiniert und kann nicht stehen, wenn von jenem determinierenden Zusammenhang abgesehen werden soll. Aber noch mehr: Unter Umständen wird durch das Pronomen überhaupt nicht auf das Nomen, sondern ausschließlich auf den Zusammenhang hingewiesen. Ein substantivisches هذا „dieser“ nämlich kann zwar ein vorher ausgesprochenes رجل „ein Mann“ vertreten, aber das adjektivische هذا in هذا الرجل „dieser Mann“ kann, wenn zufällig kein Adjektiv vorangegangen ist, natürlich keines vertreten.

Wir haben es hier mit dem Gegensatze von Nomen und anaphorischem Pronomen im engeren Sinne zu tun, dem anaphorischen Pronomen also, das ein wirklich ausgesprochenes Nomen vertritt; denn die Frage ist für uns, wann statt der üblicheren Anwendung des Pronomens, das zwar die Vorstellung aber nicht die Lautgestalt des vorangegangenen Nomens wiederaufnimmt, das Nomen selbst wiederholt wird. Bei ihrer Wiederaufnahme steht nämlich die Vorstellung in verändertem Zusammenhange, und die Verbindung mit ihrem ersten Auftreten ist hierdurch dermaßen gelockert,

daß sie nicht mehr bekannt genug ist, um durch ein anaphorisches Pronomen ausgedrückt werden zu können (§ 9). Oder die Anwendung des Pronomens ist aus grammatischen Gründen, infolge seiner Natur, ausgeschlossen (§ 10). Zur Verwendung von Nomen und Pronomen vgl. unter anderm مُقامٌ أكْرِمْ به مِن مقام = „welch edles Verhalten!“ Labīd Ḫālidī S. 12 Vs. 2. Vgl. andrerseits Pronomen statt Paronomasie in Fällen wie ما لِدَدٍ ما لدد ما له „was ist dem Dad? was ist dem Dad? was ist ihm?“ Kāmil 206, 17. Daß ein Pronomen mit einem andern in Paronomasie tritt, ist beim Personalpronomen häufig, aber gerade hier, infolge der geringen Lautfülle des Personalpronomens, wenig sinnenfällig. Vgl. noch هذا — هذا § 7, 5 *d*; ferner den Kongruenzartikel des Attributs (المَلِك العظيم), wozu auch der im Relativpronomen الّذى enthaltene Artikel gehört.

§ 9. Freier Gebrauch des Nomens. 1. Nach dem oben Bemerkten wird im allgemeinen der Grad der Lockerung des Zusammenhangs den Ausschlag dafür geben, ob ein mehr oder minder starker Einschnitt gemacht und das Bedürfnis empfunden wird, das Nomen zu wiederholen, was oft schon nach 1—2 Worten in dem gleichen Satze geschieht, oder ob ein Pronomen angewendet wird. Ferner besitzen manche Wortverbindungen, wenn sie auch noch nicht formelhaft geworden sind, doch schon eine gewisse Stärke des Beharrens, so daß ihre nominalen Bestandteile nicht so leicht durch Pronomina ersetzt werden. Manche Schriftsteller haben die Neigung, das Nomen tunlichst zu wiederholen, so daß die Wiederkehr des gleichen Klangs bei ihnen nicht in dem Maße eindrucksvoll ist wie sonst.[1] Wir können unmöglich den Motiven für die Wiederholung des Nomens im einzelnen nachgehen und müssen hier, wie so häufig, darauf verzichten, eine Gesetzmäßigkeit für den Eintritt einer stilistischen Erscheinung aufzuzeigen, und uns vielmehr begnügen, da, wo sie eintritt, eine Erklärung für sie bieten zu können. Natürlich wirken auch hier öfters metrische Gründe. Fast ausnahmslos steht Pronomen, wenn

[1] Man lese z. B. *Abū lʿatāhija* im Hinblick hierauf.

es Rückweisepronomen im Relativsatz oder nach einem isolierten Subjekt ist; vgl. indes S. 54 Anm. 2 und Kap. XV.

Zunächst eine Auswahl verschiedener Beispiele: **Ar.** إنّ المَنِيّة مَنْهَلٌ لا بُدّ ان أُسْقَى بكأس المنهل „das Todesgeschick ist eine Tränke; ich muß unvermeidlich aus dem Becher der Tränke trinken [= بكاسه]" ʿAnt. 19, 18. فَلَمْ تُغْنِ جَرْمٌ نَهْدَها اذ تَلاقَتا ولاكنّ جرما فى اللِقاء آبْذَعَرّت „Ǧarm widerstand seinem Nahd nicht, als sie zusammenstießen, sondern Ǧarm zerstob beim Zusammenstoß" Ḥam. 75 Vs. 1. لو أنّ قومى أنْطَقَتْنى رِماحُهم نطقت ولاكنّ الرماح أَجَرّت „hätten mich meiner Leute Lanzen reden lassen, so hätte ich geredet, allein die Lanzen haben mich zum Schweigen verurteilt" ebenda Vs. 3. العشر ونصف العشر „der Zehnte und die Hälfte des Zehntens" Balāḏ. 225, 3. Ferner Ḳur. 5, 14. ʿAnt. 19, 17. 22. Ḥam. 142, 7. Ḥātim ١٩, 5. Huḏ. 255, 7. 279, 20. Kumait 5, 7 usw. لما سمع كلام ابوه اخذ يد ابوه „nachdem er das Wort seines Vaters gehört hatte, ergriff er die Hand seines Vaters" Beduinengesch. 4, 6. 5, 18 usw. Vgl. § 2, 3. **Vulg.** ʿIrāḳ. *lāčin eddarb gerīb eddarb ʿalēhinn mugdār sāʿa* „der Weg war nicht weit, der Weg war für sie ungefähr eine Stunde" Neuar. Gesch. 40, 27. *ʾiftaḥi ṣṣandūʾ uḫallī sirrik biṣṣandūʾ* „öffne die Truhe und laß dein Geheimnis in der Truhe" Neuar. Volksp. 30, 75. Mar. *ahuwa iṭṭāma līha filsanha okṭāʿleha lsanha* „und er packte ihre Zunge und riß ihre Zunge heraus" Houw. 48, 17. **Aeth.** ሐለምኩ ፡ ካልአ ፡ ሕልመ ፡ ወከመዝ ፡ ሕልሙ ፡ „ich träumte einen andern Traum, und dies ist sein Traum" (= der dabei in Betracht kommende Traum) Gen. 37, 9; s. Dillm. Gr. § 172, 1 b, vgl. ZDMG. 54, 133. Syr. ܠܐ ܡܫܟܚ ܐܢܬ ܠܡܣܬܟܠܘ ܚܝܠܗ ܕܫܪܪܐ ܕܫܪܪܐ ܗܘ „du kannst nicht an der Kraft der Wahrheit erkennen, daß es die Wahrheit ist" Op. sel. 162, 26. ܡܐ ܕܙܥܘܪܐ ܠܗ ܣܐܡ ܟܠܝܠܐ ܒܟܠܝܠܐ ܪܒܐ „wenn ein kleines Wesen eine Krone aufsetzt, wird es durch die Krone groß" Efr. II 507, 13. 335, 18. Afr. II 29, 2—4. Op. sel. 163, 9. Phil. 34, 14. **Ass.** *Ištu ṣīt šamši adi erib šamši* „vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang der Sonne" Annals 184, 4. *nudunnu mala nudunnu innamdinšu* = „die Mitgift, soviel sie

betrug, soll ihr gegeben werden“ Winckler, Ges. Hammurabis, Anhang S. 90 IV 13.

2. Eine Unterbrechung des Zusammenhangs findet namentlich *a* durch Parenthesen statt, die schon syntaktisch den Zusammenhang *b* mit einem Ruck unterbrechen; ferner, wenn in die fortlaufende Darstellung eine Erklärung zu einem einzelnen Teile eingeschoben *c* wird; wenn ein Teil aus einem anderen Zusammenhang entnommen *d* ist, also z. B. ein Zitat bildet; wenn er ein Sprüchwort oder ein *e* sentenziöser Ausspruch ist. Überhaupt, wenn er verallgemeinert ist und auch ohne Rücksicht auf den augenblicklichen Zusammenhang ein selbständiges Dasein besitzt und eine geläufige Verbindung bildet. Durch die Anwendung des Nomens statt des Pronomens in solchen Sätzen tritt auch deren objektive Gültigkeit stärker hervor; denn das Pronomen enthält immer irgendwie, unmittelbar oder *f* mittelbar, eine Beziehung auf den Sprechenden. So tritt denn anderwärts der Darsteller, indem er das Nomen setzt, der Sache fremder oder in größerem Abstande gegenüber.

Beispiele: **Ar.** (a) لمّا أن عرفت القومَ بكرا وبكرٌ واترون لنا حِدام وجاؤُونا „als ich die feindlichen Bekriten erkannt hatte — und die Bekriten waren haßerfüllt und zornglühend gegen uns — und sie auf uns zu kamen ...“ Hud. 240, 3. بينما عمر يصلّى ويهوديّان خلفه وكان عمر اذا اراد ان يركع خوّى فقال احدهما „während Omar betete, als gerade zwei Juden hinter ihm standen — und Omar pflegte, wenn er sich niederwerfen wollte, den Leib einzuziehen —, da sagte der Eine von ihnen“ Ṭab. I2 538, 6. Hud. 148, 15—16. (b) نهى عن الشغار والشغار ان „er verbot das Šiġār; und Šiġār ist, daß ....“ Buḫ. III 423, 7. إنّما أُتِىَ بهم من القُرَى فقراهم أَوْلَى بهم „man hat sie nur von den Dörfern geholt, und ihre Dörfer sind doch auch das passendste für sie“ Kāmil 186, 5. ان قلتم من مَذْحِجٍ إنّ مذحجا لَبِيضُ الوجوه „wenn ihr sagt, von den Maḏḥiğ‘ — nun die Maḏḥiğ haben weiße Gesichter“ Kāmil 265, 20. (d) إيّاكم والكذب فإنّ الكذب مُجانِب للإيمان „hütet euch vor der Lüge, denn die Lüge steht weit ab vom Glauben“ I. Ḥanbal I 5, 15 v. u. (dagegen Z. 12 v. u.: إيّاكم والكذب فإنّه مع الفجور). (e) تَسِيل على حَدّ الظُبات نفوسُنا وليست

على غير الظبات تسيل „unsere Seelen fließen über die Schneide der Schwertspitzen, und sie fließen über nichts anderes als über Schwertspitzen“ Ḥam. 52, 8. 107, 2. Ḳur. 2, 223. ʿAlḳ. 2, 8. I. Saʿd Gesandsch. 3, 22. 17, 24 usw. (e) نستعين بالله كيد الناس لأنّ كيدهم عظيم „wir nehmen unsere Zuflucht zu Gott vor der List der Menschen, weil ihre List groß ist“ 1001 N. I 15, 4. **Hebr.** (f) אָז יַקְהֵל שְׁלֹמֹה אֶת־זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶל־הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה . . . „da versammelte Salomo die Ältesten Israels zum Könige Salomo“ 1 Kön. 8, 1. 9, 1. 2 Sam. 14, 13. **Syr.** (e) ܗܕܐ ܕܐܝܕܥ ܕܠܐ ܝܕܥܢܐ ܫܪܪܐ ܠܐ ܗܘܐ ܡܘܕܥܢܘܬܐ ܕܫܪܪܐ „der Umstand, daß ich weiß, daß ich die Wahrheit nicht kenne, ist noch nicht Erkenntnis der Wahrheit“ Op. sel. 163, 8. ܛܒܬܐ ܕܝܠܗ ܗܘ ܕܒܪܢܫܐ ܘܡܛܠ ܗܢܐ ܚܕܐ ܐܡܬܝ ܕܥܒܕ ܛܒܬܐ „das Gute kommt vom Menschen selbst, und darum freut er sich, wenn er das Gute tut“ Spic. 6, 11. Phil. 274, 4. Sahd. 54, 9. **Ass.** (f) *lutira māt šarri ana šarri* „damit ich das Land des Königs dem Könige zurückbringe“ KB V No. 183, 20.

Bisweilen ist es die Symmetrie, durch die die Wahl des Nomens herbeigeführt wird; so namentlich in Gegensätzen, wie الدهر لاءَمَ بين أُلْفتنا وكذلك فرّق بيننا الدهر „das Schicksal hat unser vertrautes Verhältnis hergestellt, und so hat uns auch das Schicksal getrennt“ Ḥam. 471 Vs. 1. ليس الجَمال بميزر انّ الجَمال مَعادِن „die Eleganz besteht nicht in Gewändern, die Eleganz besteht in edeln Eigenschaften“ Ḥam. 81 Vs. 1. 2. I. Saʿd 21, 16. ʿAnt. 2, 19.

Es wäre irrig, wollte man all diese Erscheinungen aus dem Streben nach Deutlichkeit erklären, wiewohl natürlich auch das unter Umständen den Ausschlag für die Wahl des Nomens gibt, vgl. Fälle wie لا تَلْبِسوا الحقَّ بالباطل وتكتموا الحقّ „bekleidet nicht die Wahrheit mit dem Nichtigen, so daß ihr die Wahrheit verbergt“ Ḳur. 2, 39. 171. 5, 100. 7, 51 usw.

§ 10. Gebundener Gebrauch des Nomens. 1. Das Demonstr. und Personalpron. ist oft infolge der grammatischen Natur dieser Wortarten ausgeschlossen, und daher die Wiederholung des Nomens erforderlich. Also z. B. wenn das Wort indeterminiert

bleiben soll, wie es u. a. bei كلّ vorkommen kann[1]; z. B. **Ar.** سَبْعَ سَنابل فى كلّ سُنْبُلةٍ مِائةُ حَبّةٍ „sieben Ähren, in deren jeder hundert Körner sind" Ḳur. 2, 263. كَتائبُ تُزْجَى فَوْقَ كلّ كتيبةٍ لِواءٌ „Scharen, die vorgeführt werden, über deren jeder ein Feldzeichen schwebt" ʿAnt. 4, 5.[2]

a 2. Das Demonstr. kann ursprünglich keinen Genitiv regieren[3] (arab. ذو, syr. ܕ usw. mit Genitiv sind nicht mehr reine Demonstr.), daher heißt es كان مُلْكُهُ قبل مُلْك ربيعة = „seine Regierung war vor der Rabīʿas" I. Hiš. 12 ult., und so zahllose Fälle, z. B. nach *b* den Vergleichungswörtern wie جُرْحُ اللسان كجرح اليد = „die Verwundung der Zunge ist wie die der Hand" Imr. 14, 4. Huḏ. 96, 10. ʿAnt. 20, 29 usw. فيكونَ جِلْدِكِ مِثْلَ جلد الأَجْرَبِ = „sodaß deine Haut wie die des Krätzigen wird" ʿAnt. 5, 1. Huḏ. 95, 10 usw. هَدِيّكم خَيْرٌ أَبًا من أبيكم „euer Gefangener hat einen besseren Vater als der eure (ist)" ʿAnt. 9, 1. انّ مَثَلَ عيسى كَمَثَلِ آدَمَ „das Gleichnis Jesu ist wie das Adams" = „Jesus gleicht Adam" Ḳur. 3, 52 und sonst.; in Sätzen nach Vergleichungswörtern, wie كأنّ

---

[1] Gewöhnlich heißt es allerdings (oder احد) كلّ واحد. Auch kann der Genitiv überhaupt wegbleiben, und كلّ steht dann auch im Sinne von كِلان (Aġ.[2] XI 111, 13 [=[1] 116, 14]. Ḥam. 122, 4 v. u. Ḥātim ١٩, 19).

[2] In diesen Sätzen ist also das Nomen gleichwertig einem Rückweisepronomen (ʿĀʾid).

[3] Der Genitiv wird aber alsdann oft durch مِن umschrieben, wie in اذا راى ذلك منهم „sobald er dies ihr Verhalten sah" I. Hiš. 108, 2. تِلْك منه غيرُ مأمونة أن . . . = „dies sein (Benehmen) bietet keine Gewähr dafür, daß . . ." Ḥam. 64 Vs. 1. لم يكُ ذاك من نُعْمَى ثَوابا „dies (Verhalten) Nuʿmās war keine Belohnung" Aḫṭal 18, 12. بمثل ذلك من القول = „ein ähnliches Wort wie dieses" Aġ.[2] XVI 13, 1. I. Hiš. 83, 17. 565, 17. Ṭab. I4 2072, 14. Aġ.[2] XIII 73, 7 usw. **Vulg.** Ág. *lōno zēj ūlād elfallāḥīn* „dessen Farbe wie (die) der Bauernsöhne war" Spitta Contes 53, 8. — In solchen Sätzen liegt bisweilen die Gefahr nahe, den mit من gebildeten präpositionalen Ausdruck auf ein falsches Wort zu beziehen; ersetzt man aber das Demonstr. durch das erforderliche Substantiv, so wird der präpositionale Ausdruck Genitiv; also in dem ersten Beispiele ذلك منهم = تأخيرهم (nicht etwa ist zu verbinden راى منهم „er sah an ihnen").

مِشْيَتُهُ مِشْيَةُ شَارِبٍ „als wäre sein Gang der eines Trinkers“ ʿAnt. 20, 30 usw.[1].

Vulg. ʿIRĀḲ. (a) *ḥfaret lah gabr jemm gabr abūh* „sie grub ihm ein Grab neben dem seines Vaters“ Neuar. Gesch. 22, 15. *wilʿein ʿein ennugūd* „und das Auge ist das der Gazelle“ Neuar. Ged. S. 126 No. 4. SYR. (a) *min ʿēnī wʿēn ḥalʾ allā* „vor meinem Auge und dem der Menschen“ Neuar. Volksp. S. 18 Vs. 42. S. 16 Z. 14. S. 20 Prosa Z. 10. Pal. Diw. 53 vorl. ÄG. (a) *aṭlub serāje gambe serājet ibn elmelik* „ich verlange einen Palast neben dem des Königssohns“ Spitta Contes 109, 1. 154, 4. (b) *ḫēroh ketīr zijāde ʿan ḫēr abūje* „seine Schätze sind größer als die meines Vaters“ Spitta Contes 64, 9. *serāje zē serājet abūh* „einen Palast wie den seines Vaters“ Spitta Contes 94 ult. 26, 6. TRIP. (a) *wagha wagh brēs* „deren Gesicht das eines Falken ist“ Lieder No. 81, 7, 1. (b) *ʿainik kema ʿain ʿalī mṭāra* „dein Auge ist wie das des hochfliegenden“ Lieder No. 16, 1. SÜDAR. (a) קניהו וקני אבהו „seine Güter und die seines Vaters“ CIS IV 37, 2. Ferner 2, 5.

Aeth. (a) መዋዕሊሁኒ ፡ መዋዕለ ፡ ክረምት ፡ „seine Tage waren die des Winters“ Lal. 46, 11. Šarḍa dengel 30, 12 usw. (b) ስዕርተ ፡ ርእሶሙ ፡ ከመ ፡ ሥዕርተ ፡ አንስት ፡ „das Haar ihres Hauptes war wie das von Frauen“ ʿAmda ṣejon 401 pænult. Šarḍa dengel 3, 2. 53, 13. 110, 26. ዘየዐቢ ፡ ክህነቱ ፡ እምክህነተ ፡ ኦሪት ፡ „dessen Priestertum größer ist als das des Gesetzes“ Chrest. 97, 5 v. u. ቃልከ ፡ ይመስል ፡ ቃለ ፡ ሕፃናት ፡ „deine Rede gleicht der der Kinder“ Šarḍa Dengel 46, 29.

Hebr. (a) שֵׁם הָאַחַת עָדָה וְשֵׁם הַשֵּׁנִית צִלָּה „der Name der einen

[1] Bisweilen ist die Vergleichung durch Unterdrückung des gemeinsamen Nomens in kühner Weise verkürzt, z. B. تُرِيكَ .... ذِرَاعَيْ عَيْطَلٍ أَدْمَاءَ بِكْرٍ „sie zeigt dir zwei Arme (wie die) einer langhalsigen, rötlichen jungen Kamelin“ Muʿall. ʿAmr. 13. كَأُسْدِ الشَّرَى إِقْدَامُهَا „deren Vorrücken wie (das der) Löwen der Scharā war“ Ḥam. 80 Vs. 2. مَشَوْا بِآذَانِ النَّعَامِ المُصَلَّمِ „geht mit den Ohren des ohrenlosen Straußes“ Ḥam. 107 Vs. 3. صَفِيحَةُ وَجْهِهِ كَضَوْءِ شِهَابٍ „(der Glanz) seine(r) Gesichtshaut ist wie der Glanz der Flamme“ Ḥam. 208, 14.

war ʿAda und der der andern Ṣilla“ Gen. 4, 19. הַקֹּל קוֹל יַעֲקֹב „die Stimme ist die Jaʿakobs“ Gen. 27, 22 usw. (b) וַיִּקְרָא שֵׁם הָעִיר כְּשֵׁם בְּנוֹ „er nannte den Namen der Stadt wie den seines Sohnes“ Gen. 4, 17. 19, 28 usw. Mišnā. (a) אכילתו ואכילת חבירו „seine Speise und die seines Nächsten“ Meʿīlā 5, 5. usw. (b) יפה כח הבעל מכח האב „die Kraft des Gatten ist besser als die des Vaters“ Ned. 10, 2. **Aram.** Syr. (a) ܡܫܚܠܦܝܢ ܪܚܡܬ ܫܘܒܚܐ ܕܒܢܝ̈ܢܫܐ ܒܪܚܡܬ ܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ „wir ersetzen die Sucht nach Lob der Menschen durch die Sucht nach dem Lob Gottes“ Sāhdōnā 143, 10. ܡܘܠܕܟ ܡܘܠܕ ܟܠ „deine Geburt war die Aller“ Efr. II 465, 5, 9. I 157, 15. Afr. 488, 22. Phil. 56, 17. 357 ult. Is. Ant. I 128, 1038. Spic. 7, 22. Sāhdōnā 203, 3. 494, 2. (b) ܚܙܝܢ ܫܘܒܚܗ ܐܝܟ ܫܘܒܚܐ ܕܝܚܝܕܝܐ „wir haben seinen Ruhm wie den des Eingeborenen gesehen“ Is. Ant. I 10, 178. Op. sel. 305, 6. Bibl.-Aram. (b) חָכְמָה כְּחָכְמַת־אֱלָהִין „Weisheit wie die von Göttern“ Dan. 5, 11. 7, 8.

Ass. (a) *ana balaṭišu u balaṭ aplišu* „für sein Leben und das seines Sohnes“ KB I 2 No. 3, 9. Sonneng. No. 1, 4. Amarna 44, 15. 122, 1. 138, 8. (b) *kibitsu kima kibit Anim* „seinen Befehl wie den des Anu“ KB VI 92, 2.

3. Neben dieser Ausdrucksweise steht allerdings in mehreren semitischen Sprachen eine andere, die den paronomastischen status constructus durch ein allgemeines Vertretungswort, meist pronominalen Ursprungs, ersetzt. **Vulg.** Äg. Zum Gebrauche von *betā* vgl. Spitta Gr. § 119. 120. Malt. *nofsom ta šādīn* „ihre Person war die eines Affen“ Stud. 41, 3. Mar. *žuž ḥžlāt . . . an nakul taʿt binti* „zwei Rebhühner . . . . ich werde das meiner Tochter essen“ Houw. 14, 4. 22, 11. **Aeth.** ምህርክ ፡ ዘይኄይስ ፡ እምዘ ፡ አኀዊከ ፡ „eine Beute, die schöner ist als die deiner Brüder“. ራእዩ ፡ ከመ ፡ ዘመብረቅ ፡ „sein Aussehn ist wie das des Blitzes“ Dillm. Gr. § 186γ. **Hebr.** Mišnā. תפלה של יד אינה מעכבת של ראש „der Gebeṭsriemen der Hand schließt den des Kopfes nicht aus“ Men. 4, 1. **Aram.** Syr. ܐܢ ܠܐ ܬܬܝܬܪ ܟܐܢܘܬܟܘܢ ܝܬܝܪ ܡܢ ܕܣܦܪ̈ܐ „ἐὰν μὴ περισσεύσῃ ὑμῶν ἡ δικαιοσύνη πλεῖον τῶν γραμματέων“ Matth. 5, 20 usw. Vgl. noch Nöld. Gr. § 209. Bibl.-Aram. שִׁנַּיִהּ דִּי פַרְזֶל = „seine Zähne sind aus Eisen“ Dan. 7, 19. **Ass.** *tabka ša šeʾim ana ša abīa luttir* „eine Aufschüttung von

Getreide zu der meines Vaters machte ich“ KB I 38, 103. *minusunu kima ša maršit ṣini ma lu amnu* „ich zählte ihre Zahl wie die von Schafherden“ KB I 40, 11. *madattu ki ša Aššuri emidsunuti* „Tribut wie den der Assyrer legte ich ihnen auf“ KB II 40, 16.

4. Auch das ursprüngliche Fehlen eines substantivischen Possessivums machte paronomastische Ausdrucksweisen erforderlich. **Ar.** المال مالكم „die Habe ist eure“ ʿAnt. 16, 4. لا ياكل احد طعاما الّا من طعامك „keiner ißt Speise außer von der deinigen“ I. Hiš. 83, 6. 43, 5. يَزِدْكم قُوّةً الى قوّتكم „er mehrt euch Macht zu eurer (bereits vorhandenen) [vgl. § 7, 7.]“ Ḳur. 11, 55. 9, 126. رُمْحا غيرَ رمحك „eine Lanze außer der deinen“ Huḏ. 97, 26. I. Saʿd VIII 131, 2 usw. I. Hiš 718, 6 (غير). Ḳur. 24, 27 usw. 1001 N. IV 60, 5 v. u. Beduinengesch. 7, 17. **Vulg.** ʿIrāḳ. *miʿtadil lōnak ulōni ṣufar* „deine Farbe ist gut, aber meine ist gelb“ Neuar. Ged. II S. 94. No. 8, 3. Syr. يا عينى بعينها „ich gebe mein Auge für das ihre“ Lbd. v. Am. 10, 14. 110, 7. Pal. Diw. 50, 7 v. u. *bēt mitl bētak* „ein Haus wie das deine“ Damas 110 Z. 6. Lbd. v. Am. 128, 14. *wādīne aḥsan min wādīkum* „unser Tal ist schöner als das eure“ Lieder e. Bauern No. 54, 2. 68, 2. Mar. *hāda wuldkum uwuldi* „das ist mein Kind und das eure“ Tlemcen 280, 60. Houw. 42, 11—12. Tunis. *fī ʿašāh uʿašāha* „für sein Abendbrot und das ihre“ Märchen 62, 1. **Aeth.** የዐቢኑ፡ አምላክከ፡ እምአምላኪየ፡ „ist dein Gott größer als der meine?“ Gadla aragāwī 105 b, 14. **Hebr.** כִּי לֹא כְצוּרֵנוּ צוּרָם „denn nicht wie unser Fels ist der ihrige“ Deut. 32, 31 usw. Mišnā. פי כפיו „mein Mund ist wie der seine“ Nāzir 4, 1. לא יחפור אדם בור סמוך לבורו של חבירו „man grabe keine Zisterne neben der des andern“ Bābā b. 2, 1. **Syr.** ܕܢܚܠܛܘܗ̇ ܠܓܢܣܐ ܗܘ̇ ܥܡ ܓܢܣܢ „daß er jene Art mit der unsern vermischt“ Jak. Ser. Hom. 11, 7. Efr. I 43, 2, 4. II 339, 13. Is. Ant. I 4, 56. 108, 546. 146, 1475. Afr. I 341, 16. 412, 1. Phil. 76, 9. Op. sel. 120, 11. **Ass.** *šumka itti šumia šuṭur* „schreibe deinen Namen neben den meinen“ Annals 165 Rev. 6. 166, 13. KB IIIa 198, 29. — Vgl. übrigens oben No. 3.

5. Ein Teil der semit. Sprachen besitzt nur in beschränktem Um-

fange ein eigentliches Korrelativum.[1] Paronomastische Ausdrucksweisen wie die folgenden sind im **Ar.** nicht nur möglich, sondern unvermeidlich: ليس بيتُنا هذا البيتَ الذى تريد „dieses unser Haus ist nicht das, das du suchst“ I. Hiš. 32, 13. ما هَيْـَٔتكم بالهيـٔة التى ابدَأْتم بها „eure Ehrerbietung ist nicht die, mit der ihr begonnen habt“ Ṭab. I5 2482, 2. **Hebr.** שֵׁמוֹת כַּשֵּׁמֹת אֲשֶׁר־קָרָא לָהֶן אָבִיו „Namen wie die, die sein Vater ihnen gegeben hatte“ Gen. 26, 18. — So im asyndet. Relativsatze: لا اخرج بعد يومى هذا لِرجلٍ ابدًا الّا رجلٍ اعرفه „ich werde nach diesem heutigen Tage nie wieder zu einem Manne hinausgehen, außer zu einem, den ich kenne“ Ṭab. II1 530, 8. إنّ مِن الشجر شجرةً مَثَلُها كَمَثَل المسلم „unter den Bäumen gibt es einen, der dem Gläubigen gleicht“ Buḫ. I 30, 1 ما لقيت قوما كقوم لقيتهم من اهل فارس „ich habe keine Leute getroffen, wie solche, die ich unter den Persern getroffen habe“ Ṭab. I4 2048, 19. هذا الامر امرٌ سَيُشْنَع „diese Sache ist eine solche, die für abscheulich gehalten werden wird“ ʿUmar 55, 18. Ḥātim 4, 8. Nāb. fr. 24, 4. So hält sich überhaupt der Gebrauch der Wörter, die zu thetischen Indefiniten geworden sind, in gewissen Grenzen[2], und Paronomasien sind hier demgemäß häufig, z. B. أَلا رُبَّ يومٍ كان منهنّ صالحٍ ولا سِيَّمَا يومٍ بدارة جُلْجُلِ „wie mancher glückliche Tag ward mir durch sie, ganz besonders aber einer bei Dārat Ǧulǧul“ Imr. Muʿall. 10. فى قلوبهم مَرَضٌ فزادهم الله مَرَضًا „in ihren Herzen ist eine Krankheit, da gab ihnen Allah noch eine dazu“ Ḳur. 2, 9. يا شاعرا لا شاعِرَ مِثْلُه „o über einen Dichter, dessengleichen es keinen gibt“ K. aššiʿr 315, 14. يُحيّونه كَهْلًا وَإن لم يكن كهلا „sie begrüßen ihn als Trottel, wenn er auch keiner ist“ Huḏ. 261, 9.

6. Im Dialog werden oft statt eines allgemeinen Bejahungs- oder Bestätigungswortes die Worte des Vorredners noch einmal

[1] Vgl. dagegen z. B. zum syrischen Korrelativum Nöld. Gr. § 236, wiewohl natürlich auch im Syrischen die paronomastische Ausdrucksweise vorkommt.

[2] Mehr oder weniger gilt das überhaupt für alle Sprachen.

ausgesprochen, z. B. قالوا أَئِنَّك لَأَنت يوسف قال انا يوسف „sie sagten: Bist du Josef? Er antwortete: Ich bin Josef“ Ḳur. 12, 90. Oder Bejahungswort nebst Wiederholung: أَرَجوت أن يكون خليفةً قال نعم رجوت ذلك „Hofftest du, er werde Chalife werden? Er antwortete: Ja, ich hoffte das“ Ṭab. II2 1111, 8. — Auch außerhalb der Frage, wie قال قد شاع فى الناس عنكما الخبر قلت قد شاع „Er sagte: Die Geschichte über euch hat sich unter den Leuten verbreitet. Er antwortete: Sie hat sich verbreitet“ Aġ.[2] XII 81, 1. **Vulg.** Malt. *ʿandek ši ftīd žbeiniet ta ʿaudeš ʿandi* „Hast du einige von den kleinen Gozokäsen? — Ich habe“ Malt. Stud. 45, 14. Mar. *galtlih waš tʿaḳḳel ʿal ṭrīḳ galliha nʿaḳl ʿal ṭrīḳ* „Sie sagte zu ihm: Kennst du den Weg? Er antwortete ihr: Ich kenne den Weg“ Houw. 36, 7. **Südar.** Soḳ. *ʿemor selobk tos emor selobk* „Er sprach: Hast du es geschlachtet? Er antwortete: Ich habe (es) geschlachtet“ Soḳ. II 58, 28. 78, 24. 90, 3 usw. Mehri *tgaurib salīṭ di šelīt senīn amōr heh aġaurib* „Kennst du dreijähriges Öl? Er antwortete ihm: Ich kenne (es)“ Mehri I 66, 28. **Hebr.** וַיֹּאמֶר לָהֶם הַיְדַעְתֶּם אֶת־לָבָן וַיֹּאמְרוּ יָדָעְנוּ „Er sprach zu ihnen: Kennt ihr den Laban? Da sprachen sie: Wir kennen (ihn)“ Gen. 29, 5, 6. 1 Sam. 23, 12. **Syr.** ܒܪܕܝܨܢ ܐܡܪ ܩܪܝܬ ܠܟ ܣܦܪ̈ܐ ܕܟܠܕܝܐ ..... ܥܘܝܕܐ ܐܡܪ ܩܪܝܬ ܠܝ ܣܦܪ̈ܐ ܕܡܠܦܢܘܬܐ „Bardaiṣan sprach: Hast du die Bücher der Chaldäer gelesen? ʿAwīda sprach: Ich habe die Bücher der chaldäischen Lehre gelesen“ Spic. 13, 8—11.

IV. Das Verbum in der Paronomasie.

§ 11. Wurzelverwandte bedeutungsverschiedene Verbalformen. 1. Tempuswechsel: **Ar.** الذى كان ويكون „was gewesen ist und sein wird“ Ṭab. I4 2092, 5 usw. **Aeth.** ኢኮነ ፡ ዘከማሁ ፡ ሥዕል ፡ ወኢይከውንኒ ፡ „es hatte kein solches Bild gegeben und wird keines geben“ Rendiconti d. A. d. Lincei 1893, 816, 4 v. u. **Hebr.** כַּאֲשֶׁר הָיִיתִי עִם־מֹשֶׁה אֶהְיֶה עִמָּךְ „wie ich mit Moses gewesen bin, werde ich mit dir sein“ Jos. 1, 5. וְהָיָה תַחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה „und es wird geschehen, statt Wohlgeruch wird Moder sein“ Jes. 3, 24. **Syr.** ܒܫܡܐ ܕܡܪܢܐ ܕܢܚܬ ܫܡܝܐ ܘܒܗܘܢ ܡܢ ܠܐ ܢܚܬ

„im Wassermeere hat sich Simeon gefürchtet, und wer sollte sich nicht im Feuer fürchten“ Efr. II 421, 5 v. u. Usw. So gibt es mannigfache Kombinationen mit Partiz., Imperativ, Subjunktiv usw.

2. Wechsel von Aktiv und Passiv: Oft sind Aktiv und Passiv so verbunden, daß mit ein und demselben Subjekt sowohl die Ausführung als das Erleiden einer Handlung verbunden wird, wie z. B. **Ar.** لا يزور ولا يُزار „der nicht besucht und nicht besucht wird“ Aġ.[2] VI 101, 23. كَىْ ما يُوَدِّعُ ذو هَوًى ويُوَدَّعُ „damit ein Verliebter verabschiedet und verabschiedet wird“ ʿUmar 64, 1. حتّى تُشيحوا او يُشاحَ بكم „bis ihr eilt, oder mit euch geeilt wird“ Huḏ. 196, 6. يَجْبِى ويُجْبَى له „er führt fort, und es wird für ihn fortgeführt“ Kāmil 516, 7. Bānat Suʿād S. ٢٥١. تابِعًا غَيْرَ متبوعٍ „als ein Nachfolgender, dem nicht nachgefolgt wird“ Ṭab. I4 1843 ult. K. aššiʿr 277, 15. 436, 9; vgl. noch § 36. **Vulg.** Syr. *ja lēt kattālu katīl* „o wäre doch sein Mörder ein Gemordeter“ Pal. Diw. 327 pänult. Neuar. Volksp. S. 31 Vs. 81. Ar. petr. 27, 11. **Aeth.** መዊኦቶሙ ፡ ወተመውኦቶሙ ፡ „ihres Siegens und Besiegtwerdens“ Šarḍa Dengel 81, 29. Gen. 4, 15. Inschr. Bent III 26f. = IV 50f. **Hebr.** אֹרְרֶיךָ אָרוּר „die dich Verfluchenden sind verflucht“ Gen. 27, 29. Jes. 33, 1. Mišnā. כל הנושא ונישא „Alles, was trägt und getragen wird“ Zābīm 5, 3. אסורין ואוסרין „sie sind verboten und machen verboten“ ʿAbōdā z. 5, 9. Giṭṭīn 5, 7. ʿArākīn 1, 1. Kēlīm 2, 1 usw. **Syr.** ܫܠܝܐ ܫܒܪܐ ܕܦܟܝܪ ܦܟܪ ܠܛܪܘܢܐ „der ruhige Säugling, der gebunden war, band den Tyrannen“ Jak. Ser. 776, 15. Spic. 13, 22. Phil. 41, 4. 80 ult. Op. sel. 21, 9. 24, 22. Spic. 1, 19. Efr. II 465, 7, 9. Afr. I 89, 4. Efr. I S. 41, 26, 4. Vgl. noch unten No. 4. Da der Täter der Passivhandlung in suspenso bleibt, und daher das Passiv z. B. gebraucht wird, wenn der Täter sehr allgemein ist, so wird das Aktiv mit dem Passiv unter anderm dann in Beziehung gesetzt, wenn das Aktivsubjekt etwas Spezielles ist, das einer höheren Gattung subsumiert werden soll, so z. B. auch in Vergleichungen: **Ar.** سمعنا أَحْسَنَ غِناءٍ سُمِعَ قط „wir haben den schönsten Gesang gehört, der je gehört worden ist“

Aġ.[2] V 36, 7. خسلت منكم خسيلا مِثْلَ ما خُسِل الوِبار „ich habe einen Verächtlichen unter euch verächtlich behandelt, wie die Klippdachse verächtlich behandelt werden“ ʿAnt. 12, 5. **Vulg.** Irāḳ. *lōn jinbāg ḫaddak labuget minna* „wenn deine Wange gestohlen werden könnte, würde ich von ihr stehlen“ Neuar. Gesch. II 96 No. 3, 3. Syr. بدهم يعملوا له فرح ما انعمل متله „sie wollen ihm eine Hochzeit richten, derengleichen noch keine gerichtet worden ist“ Lbd. v. Am. 94, 3. 108 3 v. u. Mar. *šadd mā itšadd* „er schnürte, was geschnürt wird“ Mar. 182, 13. **Südar.** Soḳ. *al etmaḥ lenfaḥ de nefaḥ waīhe al išnefaḥ* „ich kann diese Arbeit nicht machen und sie kann (überhaupt) nicht gemacht werden“ Soḳ. II 244, 16. **Aeth.** ረከበት ፡ ሔዋን ፡ ዘኢተረከበ ፡ „Eva fand, was (sonst) nicht gefunden worden ist“ Ḳenē XX 4. **Hebr.** אִם לֹא יִגְאַל הַשָּׂדֶה לֹא יִגָּאֵל עוֹד „wenn er das Feld nicht einlöst, kann es fürderhin nicht eingelöst werden“ Lev. 27, 20. אֶת־כָּל־חֶלְבָּהּ יָסִיר כַּאֲשֶׁר יוּסַר חֵלֶב־הַכֶּשֶׂב „sein ganzes Fett schaffe er weg, wie das Schaffett weggeschaft wird“ Lev. 4, 35. Deut. 12, 22. Richter 16, 9. Sach. 4, 1. So wechselt auch die zweite Person des Aktivs mit dem Passiv, כָּל־כְּלִי הָעוֹר אֲשֶׁר תְּכַבֵּס ... וְכֻבַּס „jedes Ledergerät, das man wäscht, soll gewaschen werden“ Lev. 13, 58.

Die Verbindung von aktiver und passiver Ausdrucksweise ist auch ein Mittel, den Täter beim Passiv anzugeben, was sonst bekanntlich im Arab. nicht möglich ist.[1] **Ar.** أُسِر ذؤاب أَسَرَه مرّة „Ḏu'āb wurde gefesselt, es fesselte ihn Murra“ = „Ḏu'āb wurde von Murra gefesselt“ Aġ.[1] IX 6, 10 (= [2] 6, 2). إنّ رجلا مِن صُداء طُعِن من اصحاب عمرو طَعَنه نافع = „ein Ṣudāit unter den Leuten Amrs wurde von Nāfi durchbohrt“ Ṭab. II1 313, 9. لِيمَ في ذلك لَامَه رجلٌ من قومه = „er wurde deswegen von einem Landsmann getadelt“ Huḏ. II S. 4, 1. Diese Konstruktion kommt besonders oft mit قتل vor, z. B. Huḏ. II S. 12, 1. Ṭab. I4 1951, 16. 2069, 4. II1 386, 7. Kāmil 129, 18. Balāḏ. 306, 16. Balāḏ. Ansāb 98, 4. Aġ.[1] II 159, 6 v. u. (=[2]154, 15) usw. Noch zutreffender

---

[1] Ein anderes Verfahren den Täter beim Passiv zu bezeichnen, s. Syntaktische Verhältnisse S. 785 Mitte.

würde man übersetzen „er wurde gefesselt, und zwar von . . .“ usw. Als eine solche nachgetragene nähere Bestimmung erscheint das Aktiv namentlich dann, wenn es durch einen längeren Ausdruck vom Passiv getrennt ist, wie قد أُصِيبَ الحارث فَجُرِحَ فى راسه او رِجْله اصابه بعض اسيافنا = „Elḥāriṯ wurde getroffen und am Kopf und Fuß verwundet von einem unserer Schwerter“ I. Hiš. 552, 13. أُسِر حاجِب ففُودِى وزعم ابو عبيدة أنّه لم يكن عُكاظِىٌّ أَغْلَى فِداءً مِن حاجِب أَسَرَه زَهْدَم „Ḥāǧib wurde gefangen genommen, dann wurde er ausgelöst, und Abū Ubaida behauptet, kein Ukāẓit habe ein höheres Lösegeld erfordert als Ḥāǧib; und zwar nahm ihn Zahdam gefangen“ Kāmil 273, 11. — In den Dialekten kann man den Täter beim Passiv durch من bezeichnen; natürlich kommt aber doch auch die obige Wendung vor, z. B. **Vulg.** Syr. *wana ʿalḥān indellēt dallūni ḥusn ilbanāt* „und ich wurde zum Chan gewiesen, die schönsten Mädchen wiesen mich“ Pal. Diw. 139 No. 3 Vs. 2. **Südar.** Sok. *jeḥuton ḥamed wajeḥatenoš ḥsein* = „Ḥamed wurde von Ḥsein beschnitten“ Sok. II 293, 2. Das Gleiche gilt für andere semitische Sprachen, also **Hebr.** אֶת־שֶׁם־בְּנוֹ הַנּוֹלַד־לוֹ אֲשֶׁר יָלְדָה־לּוֹ שָׂרָה = „den Namen des ihm von Sara geborenen Sohnes“ Gen. 21, 3. 46, 20. הַגֹּלָה אֲשֶׁר הָגְלְתָה עִם יְכָנְיָה אֲשֶׁר הֶגְלָה נְבוּכַדְנֶצַּר = „die Gefangenen, die mit Jekonja von Nebukadnezar weggeführt wurden“ Est. 2, 6. Vgl. auch Jer. 20, 14.

3. Der Wechsel verschiedener Konjugationen ist natürlich mannigfaltig[1]; in den allermeisten Fällen ist es das Wechselverhältnis einer Konjugation mit einer davon abgeleiteten, also vor Allem der Konjugation *katala* mit einer anderen. Die folgenden Beispiele enthalten nur die selteneren und z. T. mehr auf zufälliger Parono-

[1] Im Folgenden werden auch die Verbalnomina berücksichtigt, soweit sie an den Eigentümlichkeiten ihrer Konjugation teilnehmen; auch Adjektive sind nicht ausgeschlossen, soweit sie mit Partizipien gleichgesetzt werden können, vgl. Ausdrücke wie **Ar.** والأَكْثرون غَداةَ كُلِّ كِثارٍ „die zahlreichsten [= I] an einem Morgen voll Wetteifers um die Zahl [III]“ Farazd. 465, 50. **Syr.** ܚܝܐ ܘܡܚܝܢܐ „lebendig und belebend“ Carm. Nis. S. 8, 77. ܥܬܝܪ ܒܟ ܟܠ ܘܐܢܬ ܡܥܬܪ ܠܟܠ ܡܫܘܚܬܐ ܠܝܬ „Alles ist durch dich reich, und du machst Alles maßlos reich“ Jak. Ser. 615, 10. **Aeth.** ሕያው ፡ ለዓለም ፡ ወማሕየዊ ፡ „lebendig auf immer und belebend“ Chrest. 98, 10.

masie beruhenden Fälle, in denen die beiden Konjugationen nicht im Ableitungsverhältnis zu einander stehen, also auch mit Ausschluß von *katala*, für dessen Kombination mit allen möglichen Konjugationen ich zahlreiche Belege geben könnte:

kattala und *taktala*. **Ar.** I. Hiš. 24, 16. Buḫ. III 444 ult. (خار). Ṭab. I5 2689 ult. (غبط)

kattala und *astaktala*. **Ar.** Ḳur. 10, 12 (عجل). Ruḳ. 33, 6. Ṭab. I5 2803, 7 (بدل). Ṭab. II1 11, 16 (اجل). Buḫ. III 177, 6 (خلف; „zum Vertreter machen — zurücklassen").

kattala und *naktala*. **Ar.** Abū Nuwās (ed. Ahlwardt) 7, 9 (جمش). Farazdaḳ 580, 3 (قلب). **Hebr.** Jer. 31, 18 (יסר). 51, 9 (רפא). Richt. 16, 9 (נתק). Num. 22, 25 (קדש).

kattala und *kātala*. **Ar.** Ḥātim ٢٥, 18 (لطم). Ṭab. I4 2033, 8 (عاجل).

kattala und *takātala*. **Ar.** Aḫṭal 146, 3 (صعر).

kattala und *'aktala*. **Ar.** Nāb. 27, 22 (نبأ). Buḫ. II 302, 4 (بشر). **Hebr.** Mišnā. Ned. 5, 6 (קדש). **Syr.** Op. sel. 179, 7 (ܫܪܐ).

kātala und *taktala*. **Ar.** Ṭab. I3 1196, 12 (باع). I4 1890, 9 (قتل). I6 3378, 8 (خلف).

kātala und *takattala*. **Ar.** Ṭab. I5 2730, 1 (هجر).

kātala und *astaktala*. **Ar.** Aġ.[1] XI 112, 23 (عتب).

kātala und *'aktala*. **Ar.** Hamadāni Rasāil S. 17, 2 (راد). Kumait 2, 112 (بلع). Ṭab. I4 2191, 17 (عجل).

'aktala und *taktala*. **Ar.** Balāḏ. 110, 15 (جر). Ṭab. II2 658, 4 (جمع). **Aeth.** Chrest. 30, 25 (ነሥአ). **Syr.** Op. sel. 180, 22 (ܩܒܠ). Phil. 32, 5 (ܣܟܠ).

'aktala und *takattala*. **Ar.** Imr. 30, 13 (لبس). Mutalammis 1, 7 (قام). **Aeth.** Gen. 7, 17 (ልዕለ).

'aktala und *(h)atkattala*. **Hebr.** Gen. 42, 7 (נכר).

'aktala und *naktala*. **Ar.** Aḫṭal 88, 15 (حجر). **Hebr.** Ez. 38, 7 (כון). Jes. 7, 9 (אמן). Mišnā. Bābā ḳ. 1, 2 (נזק).

takattala und *takātala*. Abulḳāsim 1, 8 (نفس).

Weitere Belege im Folgenden passim, und namentlich in § 12, 2.

4. Während in obiger Zusammenstellung nur das formale Verhältnis der paronomastischen Konjugationen ins Auge gefaßt

war, sollen nun einige der zugrunde liegenden Bedeutungsverhältnisse dargestellt werden.

Die eine Verbalform bezeichnet z. B. eine größere Intensität als die andere: **Ar.** إن تَقْتلونا نُقتّلكم „wenn ihr uns tötet, werden wir euch morden“ Imr. 14, 8. إنْ نُهْزَمْ فغيرُ مهزَّمين „wenn wir in die Flucht geschlagen werden, werden wir doch nicht in wilde Flucht geschlagen“ Aǵ.[1] XIV 26, 21 (=[2] 25, 6 v. u.). لا حُرّةٌ تَبْكيه لٰكِنْ نَوائحُ تُبكّى عليه „nicht eine Edle beweint ihn, sondern Klageweiber stimmen ihr Geheul über ihn an“ Ṭab. II2 1108, 17.

Oder das eine Verbum steht zum andern in Kausativverhältnis, (vgl. § 12, 2), gleichviel welches das vom andern formal abgeleitete ist. Meist steht das kausative Verbum voran: **Ar.** حمل السِرَّ — حمّل „das Geheimnis bewahren — es anvertrauen“ Aḫṭal 10, 13. حرّب — حرب „gereizt sein — reizen“ Ḥam. 236, 20. حذّر — حذر „sich in Acht nehmen — warnen“ Ṭab. II2 862, 14. صدّق — صدق „wahr sein — für wahr halten“ Aǵ.[2] VIII 30, 3. انام — نام „schlafen — schlafen lassen“ Ḥam. 214, 5. رضى — ترضّى „gnädig sein — gnädig stimmen“ Balāḏ. 231, 2. دفع — تدفع „vorwärtslaufen — vorwärtstreiben“ Ḥam. 266, 2. تقاضى — قضى „bezahlen — einfordern“ Buḫ. II 92, 13. رفع — ارتفع „hoch sein — erheben“ Aḫṭal 40, 1. صوّب — تصوّب „sich erniedrigen — niederdrücken“ Labīd fr. 1, 3. صعّر — تصاعر „verzogen sein — das Gesicht verziehen“ Aḫṭal 146, 13. دَهْدَهَ — تَدَهْدَهَ „sich wälzen — wälzen“ Ṭab. I d 1874, 14. استنفر — نفر „fliehen — zur Flucht auffordern“ Ṭab. I4 2081, 8. استمال — مال „sich neigen — geneigt machen“ Aḫṭal 134, 12. استسقى — سقى „trinken — um Trank bitten“ Ḥuṭ. 39, 1. خيّر — اختار „wählen — wählen lassen“ I. Hiš. 24, 16. استعجل — عجّل „beschleunigen — um Beschleunigung bitten“ Ḳur. 10, 12. — استأجل — اجّل „eine Frist geben — um eine Frist bitten“ Ṭab. II2 11, 16. استخبر — خبّر „Nachricht geben — um Nachricht bitten“ K. aššiʿr 233, 7. قوّم — استقام „aufrecht stehen — aufstellen“ Abulʿatāhija S. 45, 7. اجحر — انجحر „ins Loch eilen — ins Loch treiben“ Aḫṭal 88, 15. استعان — اعان

„helfen — um Hilfe bitten“ Ḥam. 208 Vs. 3. استطعم — اطعم „Speise geben — um Speise bitten“ Ḥātim ٣٥, 13. استنشد — انشد „vortragen — zum Vortrag auffordern“ Ḥātim ٣٦,1. — اعفى استعفى „entheben — um Enthebung bitten“ Ṭab. I5 2635, 3. اراح — استراح „ruhig werden — Ruhe verschaffen“ 1001 N. III 54, 5. اقرّ — استقرّ „gestehen — zum Geständnis zwingen“ III 56, 11. احضر — حضر „da sein — kommen lassen“ I 97, 8. استخبر — اخبر „Auskunft geben — um Auskunft bitten“ II 286, 3. **Vulg.** ʿIrāḳ. قعّد — قعد „sitzen lassen — sitzen“ Neuar. Gesch. 18, 4. — طاب طيّب „gesund sein — heilen“ 46, 3. Syr. طقّق — طقّ „bersten — bersten lassen“ Pal. Diw. 15, 3. دوّى — دوى „fallen — fallen machen“ Pal. Diw. 60, 6 v. u. سيّر — سار „reisen — reisen lassen“ Neuar. Volksp. S. 15. Vs. 15. فيّق — فاق „wach sein — wecken“ Tales 59, 13. **Südar.** Soḳ. اقفد — قفد „aussteigen — aussteigen lassen“ Soḳ. II 66, 28. **Aeth.** ተንሥአ፡ — ነሥአ፡ „sich erheben — mitnehmen“ Gen. 19, 15. ብህለ፡ — አብለ፡ „sagen — sagen machen“ Chrest. 73, 11. መጽአ፡ — አምጽአ፡ „kommen — bringen“ Gadla Aragāwī 104 a, 22. ተልዕለ፡ — አልዐለ፡ „hoch sein — erhöhen“ Gen. 7, 17. ተንሥአ፡ — አንሥአ፡ „sich erheben — erheben“ Chrest. 30, 25. **Hebr.** רָאָה — הֶרְאָה „sehen — zeigen“ Gen. 48, 11. מֵת — הֵמִית „sterben — töten“ 2 Kön. 7, 4. לָוָה — הִלְוָה „entleihen — verleihen“ Deut. 28, 12 usw. נָחַל — נִחַל „in Besitz nehmen — als Besitz geben“ Jos. 14, 1. שָׁכֹל — שִׁכֵּל „kinderlos sein — kinderlos machen“ 1 Sam. 15, 33. טָהֵר — טִהַר „rein sein — reinigen“ Ez. 36, 25 usw. Mišnā. הנחיל — נחל „erben — vererben“ Bābā b. 8, 1. הדליק — דלק „Feuer fangen — anzünden“ Bābā ḳ. 6, 5. **Syr.** ܐܥܬܪ — ܥܬܪ „reich sein — reich machen“ Addai 46, 22. ܐܬܡܗ — ܬܡܗ „verwundert sein — in Verwunderung setzen“ Jak. Ser. 700, 6. ܐܥܒܕ — ܥܒܕ „tun — zu tun veranlassen“ Spic. 4, 6 usw. ܐܙܒܢ — ܙܒܢ „kaufen — verkaufen“ Spic. 19, 21. ܐܠܦ — ܝܠܦ „lernen — lehren“ Spic. 1, 16 usw. Bibl.-Aram. Ezra 7, 25 (ידע). **Ass.** *izziz* — *ušeziz* „stehen — aufstellen“ KB I 68, 105. *idbud* — *ušadbib* „klagen — klagen lassen“ KB III1 160 Col. V 34 f. und sonst. KB IV 62 Col. 3, 16 (nkr). 76 Col. 1, 36 (pḳr). 37 (tbl).

Die eine Konjugation bezeichnet die Simulierung der von der andern bezeichneten Handlung: أَجُهّالاً ام متجاهلين „unwissende oder Unwissenheit heuchelnde“ Sîb. I 51, 3. أَتَصَبَّرُ ولا أَصْبِرِ „ich stelle mich geduldig, bin es aber nicht“ Ṭab. II1 274, 18. عَمًى او تَعامِى „Blindheit oder simulierte Blindheit“ Kumait 1, 89. هاجِروا ولا تَهَجَّروا „vollzieht die Hedschra, und tut nicht bloß so!“ Ṭab. I5 2730, 1. أَسَكْرانُ ام متساكِر „trunken oder sich trunken stellend“ Sîb. I 18, 12 (Farazdaḳ). Aġ.[2] XI 115, 14. وَسْنانُ او مُتواسِن „schlafend oder sich schlafen stellend“ Huḏ. 78, 10. 277, 12 (غضب). Aġ.[2] XVI 16, 17 = [1]17, v. u. (مرض).

Die eine Konjugation bezeichnet die Reaktion auf die andere: وثبوا على مَعْقِل فواثبهم „sie sprangen auf Maʿḳil los, da wehrte er sich gegen ihren Angriff“ Huḏ. I S. 104, 5. اذا شِئت ناويت آمْرَءَ السَّوْءِ ما نوا اليك „wenn du willst, hältst du dem Boshaften, der dir nachstellt, Stand“ Ḥâtim ٢٥, 18. قُدْنا نَنْقَدْ „führe uns, so lassen wir uns führen“ Ṭab. I5 2612, 5. ندب اهلها فانتدب معه عشرة آلاف „er rief ihre Bewohner auf, da folgten 10,000 seinem Rufe“ Ṭab. II2 852, 12. II1 145, 9 (حمل). 426, 10 (قتل). لا يُراوِدوا اللهَ غَيْرَ مُرادَه = „sie suchen bei Gott nichts als seinen Willen zu erringen“ Hamaḏâni Rasâil S. 17, 2. أَبَحْتَ حِمَى تِهامةَ وما شَئٌ حَمَيْتَ بمستباح „du hast die Hima der Tihâma frei gegeben, und nichts was du für Hima erklärt hast, wird als frei angesehen“ Sîb. I 34, 15. **Vulg.** ʿIRÂḲ. *jerîd jefukkhâ mâ tinfakk* „er versuchte sie zu öffnen, sie ließ sich aber nicht öffnen“ Neuar. Gesch. 96, 57. SYR. *ġâlbîni in ġalabtîni hoḏîni* „veranstalte einen Wettstreit mit mir, und wenn du mich besiegst, nimm mich“ Pal. Diw. 205 No. 8, 1.

Dem Verhältnis der Handlung zur Reaktion auf sie liegt also unter Umständen das Verhältnis des Versuchs zu seinem Erfolg zugrunde. So ist es auch in folgenden Fällen: **Ar.** إِذ صارَعوه فَأَبَى أن يُصْرَعَ „als sie ihn niederzustrecken suchten, da wehrte er sich dagegen niedergestreckt zu werden“ Labîd 34, 6.

حاجَجْتُهم وحججتهم „ich habe mit ihnen disputiert und sie besiegt“ Kāmil 645, 6. سابَقهم فسبقهم „er suchte sie zu überholen, da überholte er sie“ Ṭab. I4 1899, 14. Ḳur. 2, 8 (خدع). متى ما انتضلنا بالسهام نضلته = „so oft wir mit Pfeilen um die Wette spielten, gewann ich es ihm ab“ Aġ.[2] I 165, 6 (= [1]171, 14). يُظْلَمُ أَحْيانًا فَيَظَّلِمُ = „manchmal wird ihm Unrecht zugefügt, und er läßt sich das Unrecht gefallen“ Zuh. 17, 33. ما زِلْتُ أُسْقاها وما زلت ساقيًا „unaufhörlich wurde ich mit ihrem Trunk bedacht und trank ich“ Farazdaḳ 330, 3. ما عُلِّم الانسانُ إلّا لِيَعْلَم = „der Mensch wird nur belehrt, damit er weiß“ Mutalammis, 1, 8. رُوِينا ورَوِينا „wir sind getränkt und satt“ Ṭab. III1 537, 5. يُفَدُّونني لو يستطيعون أَنْ يَفْدُوا „sie würden sich bereit erklären, ihr Leben für mich hinzugeben[1], wenn sie ihr Leben hingeben könnten“ Aġ.[2] II 4, 14 (= [1]4, 20). تَسَمَّعَ — سَمِع = „die Ohren spitzen — hören“ Hud. II S. 41, 9. تَعَرَّف — عرف „zu erkennen suchen — kennen“ Sīb. I 27 ult. سُيوفنا تَخْلِى الرِقاب فتَنْخَلِى „unsere Schwerter hauen die Nacken durch, und sie sind durchhauen“ ʿAnt. 20, 16. أَزجُره وهو غيرُ مُنْزَجِر „ich treibe es fort, aber es läßt sich nicht forttreiben“ Nöld. Poesie 78, 4. عدلنا مَيْل بدر فاعتدل „wir haben die Biegung von Bedr wieder gerade gerichtet, so daß sie gerade ist“ I. Hiš. 616, 19. **Vulg.** Syr. *jalli bitḥöbb issamra bḥaẓẓ issamra mā tinḥöbb* „Der du die Braune liebst — beim Glück der Braunen! sie wird nicht geliebt“ Pal. Diw. 296, 4 v. u. وهو طالع تطلّع „als er hinaufgestiegen war, schaute er um sich“ Tales 90,1. Mar. *ma ʿallimtinī ma nteʿallem* „du hast mich nichts gelehrt, so lerne ich auch nichts“ Mar. 160, 10. **Aeth.** ኅድጎ ፡ ይትኀደግ ፡ እመ ፡ ኃደግዎ ፡ „Alles hört auf, wenn man es läßt“ Ḳenē IX 1. **Hebr.** וְכִבֶּס הַמִּטַּהֵר אֶת־בְּגָדָיו וְטָהֵר „der sich Reinigende wasche seine Kleider, so ist er rein“ Lev. 14, 8. Ez. 24, 13. Jes. 29, 9. Hab. 1, 5. Zef. 2, 1. רְפָאֵנִי וְאֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנִי וְאִוָּשֵׁעָה „heile mich, so werde ich geheilt; hilf mir, so wird mir geholfen“

---

[1] فدى Denominale von der Formel فَدَتْك نَفْسِى.

Jer. 17, 14. רִפִּאנוּ אֶת־בָּבֶל וְלֹא נִרְפָּתָה „wir heilten Babel, aber es wurde nicht geheilt" Jer. 51, 9. וַיֶּעְתַּר יִצְחָק לַיהוָה וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה „Isak flehte zu Jahveh, und Jahveh ließ sich von ihm erflehen" Gen. 25, 21. Jes. 66, 13. Jer. 31, 18. Gen. 27, 33 (vgl. Num. 22, 6. 24, 9). 1 Sam. 1, 28. Gen. 6, 12. Deut. 21, 8 usw. **Syr.** ܚܠܦ ܕܐܠܦ ܠܢ ܡܢܗ ܝܠܦܢ ܠܡܙܟܐ „durch das, was er uns lehrte, sind wir zu siegen gelehrt" Sāhdōnā 28, 12. ܕܬܛܥܝܘܗܝ ܘܬܓܚܟ ܒܗ ܐܠܐ ܐܠܗܐ ܠܐ ܡܬܓܚܟ „daß du ihn täuschst und verlachst? Aber Gott läßt sich nicht täuschen" Sāhdōnā 435, 9. Spic. 2, 23.

Wie das Subjekt des Passivs mit dem des Aktivs öfters identisch ist (s. oben No. 2), so kann auch das Subjekt, das sich in einem gewissen Zustande befindet, mit dem Subjekt identisch sein, das den Zustand hervorruft. **Ar.** يَرْقُبنا ويرتَقِب „der uns behütet und auf der Hut ist" Huḏ. 74, 16. اشْفِ واشْتَشْفِ „heile und heile dich" I. Hiš. 557, 16. أنْ يَسْتَرِيبَ مُرِيبٌ „daß einer, der Verdacht einflößt, Verdacht schöpft" Aġ.[2] I 181, 10. اسْمَعوا منّى ما اقول لكم وأَسْمِعونى ما تقولون „hört von mir, was ich sage, und laßt mich hören, was ihr sagt" Buḫ. III 20, 16. I. Hiš. 516, 19. (قدم). **Vulg.** Syr. الّى يخوّف ما يخاف „wer Furcht einflößt, fürchtet sich nicht" Lbd. v. Am. 34, 2 v. u. **Aeth.** ይሜህር ፡ እምዘ ፡ ተምህረ ፡ „er lehrte von dem, was er gelernt hatte" Gadla Arag. 61a, 10. **Syr.** ܕܥܬܪܬ ܒܗ ܘܐܥܬܪܬ ܒܗ ܠܣܓܝܐܐ „durch das ich reich wurde und viele reich machte" Addai 46, 22. ܢܘܒܕ ܒܝܫܬܢ ܕܠܐ ܢܐܒܕ „wir wollen unsere Schlechtigkeiten zugrunde richten, damit wir nicht zugrunde gehen" Efr. II 335, 18. ܐܝܟܐ ܢܛܫܐ ܢܦܫܗ ܗܘܐ ܗܘ ܕܡܛܫܐ ܠܒܪܝܬܐ „wo hätte sich der verbergen sollen, der die Geschöpfe verbirgt" Efr. I 351, 12.

Andrerseits stehen sich gegenüber der Zustand und seine Entstehung (vgl. S. 70), z. B. **Ar.** الناعِم المتنعِّم „dem es gut geht, und der es sich wohl sein läßt" Muʿall. Zuh. 9. تَفَهَّمى من بعد ما لم تَفَهَّمى „du wirst verständig, nachdem du keinen Verstand gehabt hast" ʿUmar 91, 23. عربٌ عاربة وأُخْرَى متعرّبة „echt arabische und andrerseits arabisierte Araber" Ṭab. I4 2041, 6. **Vulg.** Mar. *mā jaʿlem mā jitsaʿlem* „der kannte niemand

und wollte auch niemand kennen lernen“ Houw. 24, 9. **Hebr.** Mišnā. נולדים — ילודים „geborene — die erst noch geboren werden sollen“ Ned. 3, 9. Ferner Jeb. 4, 10 (נשא, ארם). Pārā 8, 11 (שנא, „sich verändert haben — von selbst anders sind“). **Syr.** ܠܟ ܗܘ ܡܝܩܪܐ ܘܡܝܩܪܘ ܚܝܠܬܢܐ ܕܡܬܝܩܪܝܢ ܗܘܘ „dich, den Verehrungswürdigen verehrten die Starken, die verehrt wurden“ Ephr. II 505, 6, 4. ܠܡܢܐ ܡܬܠܛܝܢ ܐܘ ܠܛܝܢ ܚܘܝܐ ܘܩܛܘܠܐ „warum sollte Schlange und Mörder verflucht werden oder verflucht sein“ Carm. Nis. 87, 100. ܐܬܬܪܗܒܬ ܠܗ ܛܒ ܘܗܝ ܕܪܗܝܒܐ ܗܘܬ ܡܫܒܚܐ ܗܘܬ ܠܡܫܝܚܐ = „sie erschrak sehr und in ihrem Schreck pries sie Christus“ Addai 15, 4. ܐܝܟ ܕܟܬܝܒܢ ܐܘ ܐܝܟ ܕܥܬܝܕܢ ܕܢܬܟܬܒܢ „was geschrieben ist oder geschrieben werden soll“ Phil. 24, 20. 122, 11. Afr. I 1005, 24. Carm. Nis. 39, 9 f. Bibl.-Aram. דִּי חֲזַיְתָ פַּרְזְלָא מְעָרַב בַּחֲסַף טִינָא מִתְעָרְבִין לֶהֱוֺן „daß du Eisen mit Lehm vermischt gesehen hast: sie werden sie vermischen . . .“ Dan. 2, 43.

§ 12. Wurzelverwandte synonyme Verbalformen. 1. Perfekt = Imperfekt: **Ar.** يُصِيبُ وما يَدْرِى ويُخْطِى وما درى „er trifft das Richtige und weiß es nicht, und er geht fehl und weiß es nicht“ Aġ.[2] 106, 12 ([1]111, 3). Öfters in Vergleichungen: تُصْحِفُ كما أَصْحَفَ العِلْجُ „sie eilt, wie der Esel eilt“ Ḥuṭ. 10, 14. Ferner I. Hiš. 613, 17. Huḏ. 169, 4 usw.

Perfekt = Apocopatus nach *lā:* اذا اخذ من الصدقة ما فيها ولم يأخذ ثمنها „sobald er die Armensteuer in natura und nicht ihren Geldeswert erhebt“ Kāmil 222, 15. I. Hiš. 579, 9. 961, 18 usw.

Imperativ = Imperativus energicus: أَبْلِغًا عامرا او ابلغ اخاه „laß zu ʿĀmir gelangen oder laß zu seinem Bruder gelangen“ Aġ.[2] II 25, 7 v. u. (= [1]27, 8).

Imperativ = Apocopatus mit *lā:* لا تَسْأَلِينا وَاسْأَلِي عن بَلاءنا إيادا „Frage nicht uns, sondern frage nach unserer Bewährung Ijād“ Labīd 40, 77.

Imperat. energ. = Imperf. energ. mit *lā:* لا تَحُلَّنْ بعدها صَغْوا وحُلَّنْ بالجميع الحَوْشَبِ „wohne nachher ja nicht im Winkel, sondern in der dichten Menge“ Huḏ. 210, 2.

2. Verschiedene Konjugationen eines Verbums können in

ihrer Bedeutung völlig oder doch nahezu zusammenfallen. Gewiß bestehen aber vielfach noch feine Unterschiede, die uns entgehen oder doch in der deutschen Übersetzung nicht ausdrückbar sind. Aus grammatischen Gründen ist der Konjugationswechsel geboten z. B. in **Ar.** لمّا عاد مالى عاودونى „als mein Vermögen zurückkehrte, kehrten sie zu mir zurück“ Nöld. Poesie 67 Vs. 4. اذا قيل لكم تَفَسَّحوا فى المَجالس فافسَحوا يَفْسَحِ اللّه لكم „Wenn zu euch gesagt wird: ‚Machet in den Sitzungen einander Platz‘, so machet Platz, dann wird Gott euch Platz machen“ Ḳur. 58, 12 (hier ist von der reziproken zur nichtreziproken Form übergegangen im Hinblick auf das folgende „wird euch Platz machen“). — Reflexivkonjugationen werden, wo sie mit den zugehörigen Grundkonjugationen synonym zu sein scheinen, mehr auf den Effekt weisen, der dem Subjekt infolge seiner Tätigkeit zufällt. Ferner ist das Passiv einer Kausativkonjugation oft nur scheinbar bedeutungsgleich dem Aktiv einer intransitiven oder transitiven Konjugation desselben Stammes (vgl. S. 64.) und bezieht sich mehr auf die E n t s t e h u n g der Handlung (vgl. S. 68.) Deutlich ist der Unterschied z. B. in **Ar.** يُسَوَّد من يَسُود „es ist zum Herrscher gemacht der, der herrscht“ Sīb. I 95, 19. حُمِّلْتَها فحَمَلْتَها للناس = „das dir übertragen worden ist, und das du für die Leute übernommen hast“ Hud. 252, 28. Ḳur. 37, 13 (ذكر). لا يَخْرُجُ ولا يُخْرَجُ = „er geht nicht hinaus und wird nicht hinausgejagt“ Buḫ. III 36 ult. كالشِهاب المُوقَد تَوَقَّدُ = „das wie ein entzündetes Licht flammt“ Nāb. 7, 10. استَبْدَلْتَ — بُدِّلْتَ „du hast eingetauscht — es ist dir in Tausch gegeben worden“ Ruḳ. 33, 6. — Synonyme[1] oder nahezu synonyme Konjugationen ergeben koordiniert eine Verstärkung oder Verallgemeinerung des Sinns (vgl. § 35), z. B. **Ar.** أَبِنْ لى وَبَيِّنْ لى الحديث = „erzähle mir nur ja genau die Geschichte“ Imr. 56, 2. كيف عليك صَبْرى واصطبارى „wie kann ich Geduld mit dir haben und gefaßt bleiben“ Zuh. 5, 2. فى غَيْرِ ما عَمْدِهم

---

[1] Eigentlich geht aber diese Ausdrucksweise von der Unterstellung aus, daß auch die synonymen in Wirklichkeit nicht synonym seien.

وما اعتمدوا „ohne Absicht und ohne es zu wollen“ Ḥātim ٨, 16. من غير ان ياتيهم حاث او مستحث „ohne daß ein Aufwiegler oder Hetzer zu ihnen kam“ Balād. 224, 12. كريما هالكا متهالكا „einen zu Grunde gehenden, schon beinahe zu Grunde gegangenen Edeln“ Ruk. 50, 12. **Südar.** Soḳ. *tšemetolen wumetolen* „schwatzet, schwatzt“ Sok. II 172, 1.

Beispiele für Konjugationen, die sich synonym vertreten:

katala = *kattala*[1] **Ar.** Kumait 2, ⟨20⟩ S. 35e (سبّ). 2, 119 (ردّ). Hud. 263, 11; Aġ.[1] II 27, 18 = [2]26, 4 (رجا). Ḥātim S. ١٦, 1 (وشى). Hud 93, 47 (مدح). Zuh. 4, 11 (وقى). Imr. 37, 1; fr. 11 (راع). Nāb. 5, 35 (حسب). **Vulg.** ʿIrāḳ. Neuar. Gesch. 22, 15 (rwḥ). **Hebr.** Ex. 6, 29 (דבר).[2]

katala = *kātala*. **Ar.** Hud. 17, 2 (سأل). Farazdaḳ 562, 3 (حفظ).

katala = *(h,š,)ʾaktala*. **Ar.** ʿAnt. 17, 2; Labīd Chālidī S. 127 Vs. 3 (سقى). Hud. 254, 9; Kumait 6, 15 (طاع). Nāb. 5, 11 (سرى). Aḫṭal 141, 9 (صدر). **Hebr.** Ez. 14, 5; 18, 30 (שרב). Dan. 9, 23 (בין). **Ass.** KB VI 216, 24 (pšḳ). Tell el am. No. 17, 65 (mrṣ).

katala = *taktala*. **Ar.** Ḥam. 14, 6 (بلا). Imr. 33, 1 (فخر). Imr. Muʿall. 51. Nāb. 10, 4 (حمل). Ḳur. 2, 286 (كسب). Farazdaḳ 298, 5 (شكا). Aḫṭal 49, 2 (هام). 93, 9 (نهى). **Syr.** Matth. 3, 13—14 (ܚܡܕ). **Ass.** Sonneng. No. 72, 7 (ʾmr). ebenda (šmʾ). Ḫamm. 10, 23—29 (ʾlk). Ḫamm. fr. Rs. 2a, 21. 29 (ʾbʾ).

katala = *takātala*. Aġ.[2] XI 105 ult ([1]110, 21) (قعس).

katala = *naktala*. **Hebr.** Jes. 6, 11 (שאה). Mišnā Jeb. 4, 10 (נשא Passiv Kal).

katala = *astaktala*. **Ar.** I. Hiš. 615, 9 (دان).

kattala = *taktala*. **Ar.** Mutanabbī No. 51, 12 (رجا).

kattala = *takattala*. **Ar.** Ḥuṭ. 49, 1 (ولى). **Ass.** KB VI 147, 47 (mlʾ). Ḫamm. 17, 47—49 (ḫpd).

kattala = *ʾaktala*. Ḳur. 3, 2; 16, 46; 47, 22 (نزل). 10, 103; 26,

---

[1] An manchen Stellen könnte *kattala* Intensivbedeutung haben, an andern ist das aber ausgeschlossen.

[2] Num. 22, 6. 35, 33. Jer. 20, 14 enthalten nicht Passive zu *kattala* sondern die bekannten Passive des Kal.

118 vgl. 169 (نجا). 86, 17 (مهل). I. Kut. K. aššiʿr 120, 16 (قحم). Bānat Suʿād S. ٧٧ (مسك). Labīd fr. 40, 1—2; Hud. 110, 8 (بلغ). Muʿall. ʿAmr. 9 (خبر). ʿAnt. 20, 24 (ذلّ) usw. **Hebr.** 1 Sam. 1, 6—7 (כעס).

kātala = *taktala*. **Ar.** Ruk. 61, 14 (نهب).

kātala = *takātala*. **Ar.** Labīd 29, 2 (ردف).

kātala = *'aktala*. **Ar.** Ḥātim S. ٥٥, 3 (شرك). Kumait 1, 84 (علن).

'aktala = *taktala*. **Ar.** Mutanabbī No. 56, 18 (قحم). **Syr.** Op. sel. 180, 22 (ܦܠܛ).)

(s,)'aktala = *astaktala*. **Ar.** ʿUmar 126, 13 (يقن). Ḥam. 371, 3 v. u. (جاب).

haktala = *naktala*. **Hebr.** Ez. 22, 22 (נתך Hofal).

naktala = *(ha)takattala*. **Ar.** Sīb. II 260, 16 (طوى). **Hebr.** Lev. 18, 24 (טמא). 1 Sam. 7, 6 (קבץ).

taktala = *takattala*. **Ar.** Kur. 2, 229 (عدى). ʿAnt. 20, 31 (قحم). Ḥātim S. ٣٩, 18 (عسف). Hud. 96, 1 (مدح). 97, 4 (ال). 270, 21 (وقى). Kuṭāmī 13, 24 (تبع). Ṭar. frgm. 8, 2 (ولج). Mutanabbī 56, 18 (صبر).

taktala = *takātala*. **Ar.** Kur. 6, 99 (شبه).

astaktala = *takattala*. **Ar.** Ruk. 15, 3 (بدل).

Das Transit. mit نَفْسَهُ wechselt mit dem Reflexiv. **Ar.** سمّى نفسه رحمان اليمن كما تسمّى مسيلمة رحمان اليمامة „er nannte sich den Raḥmān Jemens wie sich Museilima den Raḥmān Jemāmas nannte" Balāḏ. 105, 5. **Hebr.** הִשָּׁמֶר לְךָ וּשְׁמֹר נַפְשְׁךָ „sei auf der Hut und hüte dich" Deut. 4, 9 (vgl. die Kombination in Vs. 15 und Josua 23, 11; vgl. auch 2 Chron. 2, 35f).

Die gleiche Handlung aktivisch und passivisch ausgedrückt: **Syr.** ܙܒܢ ܐܬܥܢܝܘ ܙܕܝܩܐ ܘܙܒܢܐ ܐܝܬܝܗ ܠܐ ܥܢܐ ܐܢܘܢ ܐܠܗܐ „bald wurden die Gerechten erhört, bald erhörte sie Gott nicht" Afr. II 1, 14. ܫܡܥܘ ܐܕܢܝܟܘܢ ܡܕܡ ܕܠܐ ܫܡܥܬܘܢ ܗܘܐ ܠܡܢ „eure Ohren hörten etwas, was ihr noch nie gehört habt" Addai 29, 16. Weiteres hierzu s. oben S. 54.

V. Allgemeine Verba.

§ 13. *Für* das *Verbum* gibt es kein Vertretungswort, dessen

Natur der des *Pro-nomens* entspräche. Als Seitenstück zu den Darlegungen im Kap. III, das der Lehre von der Paronomasie des Nomens folgte, kommen hier, nach der Lehre von der Paronomasie des Verbums, höchstens allgemeine Verba wie فعل, עשה, كان, היה usw. in Betracht. Wie umfassend in der Tat die Vertretungsfähigkeit von فعل „tun" ist, sieht man daran, daß es — um einen beim Pron. gebräuchlichen Ausdruck anzuwenden — bei „anaphorischem" Gebrauch ein den ganzen vorhergehenden Gedanken zusammenfassendes pronominales Objekt (فَعَلَ ذلك, فَعَلَهُ „er tat *es*") nicht nötig hat. Hierbei ist allerdings die Leichtigkeit zu berücksichtigen, mit der überhaupt im Semitischen anaphorische pronominale Objekte unterdrückt werden.[1] Beispiele für den objektslosen Gebrauch[2]: **Ar.** لَيْتَنِى لم افعل „o hätte ich (es) doch nicht getan" ʿAnt. 19, 22. إن رايت أَنْ تكتب لهم أمانا فعلت „wenn du geruhen willst, ihnen einen Geleitsbrief zu schreiben, so tue (es)" Ṭab. II1 316 ult. Ṭab. I5 2364, 5. Ḳur. 2, 279. 5, 71. I. Saʿd VIII 9, 17. Muʿall. ʿAnt. 75. Zuh. 14, 39. ʿUmar 90, 9. So im Dialog, z. B. ما منعك أن تنصر امير المؤمنين قال قد فعلت „Er sagte: Was hat dich abgehalten, dem Beherrscher der Gläubigen zu helfen? Er erwiderte: Ich habe (es) getan" Ṭab. II2 855, 4. قالت هل لك فى الشراب فقلت افْعَلِى „Sie sagte: ‚Hast du Lust etwas zu trinken?' Ich erwiderte: ‚Tue (es)'" 1001 N. I 217, 2. Kāmil 506, 11 usw. Im Bericht über die Ausführung von Bitten und Befehlen, z. B. ارسل الى عاتكة رُدِّى المال الى اهله ففعلت „Er sandte zu ʿĀtika: ‚Gib das Gut seinem Eigentümer zurück'. Da tat sie (es)" I. Saʿd VIII 194, 24. Kāmil 273, 14. Ḥātim S. ع, 14 usw. Oft aber paronomastisch, z. B. قال له ادْخُلْ راشدا فدخل „Er sagte zu ihm: ‚Geh geradewegs hinein'.

---

[1] Natürlich kann man auch sagen فعل ذلك بهم „er tat das mit ihnen" I. Saʿd Gesandsch. 40, 10 usw. Sonst vgl. noch zum Gebrauche von فعل mit Objekt Nāb. 8, 3 („daß das Schicksal ihre Absicht ausführe"). Hud. 163, 4 („einem etwas antun"). „Was macht er" = „wie befindet er sich": I. Hiš. 583, 16. Ag.[2] III 18, 9 v. u. ([1]18, 14.)

[2] In einem Satze wie فعل كما فعلت „er handelte wie ich" I. Hanbal I 159, 8 liegt für beide Verba eine nähere Bestimmung in كما.

Da ging er hinein“ Ṭab. II1 30, 16. سأل فَكَّ قيوده ففُكّت „Er bat um die Lösung seiner Fesseln; da wurden sie gelöst“ Kāmil 767, 19 usw. Weit seltener als فعل ist صنع und schließt wohl meist eine geregelte Art der Handlung ein[1], wie خرج كما يصنع اذا تَزوّج „er ging so hinaus, wie er zu verfahren pflegte, wenn er heiraten wollte“ Buḥ. III 434, 2 usw. **Hebr.** לֹא אֹסִף עוֹד לְהַכּוֹת אֶת־כָּל־חַי כַּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי „ich will nicht noch einmal alles Lebendige umbringen, wie ich getan habe“ Gen. 8, 21. Zur Objektslosigkeit vgl. z. B. לֹא אֶעֱשֶׂה „ich will (es) nicht tun“ Gen. 18, 29. 30.

VI. Nominalformen und Verbalformen.

§ 14. 1. Wenn sich Nomen und Verbum desselben Stammes gegenüberstehen[2], so ist das zugrunde liegende Verhältnis meist das der Handlung zu einem zeitlichen Rückblick auf sie oder aber zu ihrer Ausführung, ihrem Erzeugnis, ihrer Nachwirkung, ihrem Ziel, ihrem berufsmäßigen Vollzieher u. A. Im ersten Falle kommt meist zuerst das Verbum, im letzten zuerst das Nomen. Im allgemeinen steht häufiger das Verbum zuerst.

2. Bei dem Wechsel von Verbum finitum und Partizip (Verbaladjektiv) lassen sich Einblicke in das Wesen des Partizips tun; (s. Nöldekefestschrift 255 ff.). Vgl. Fälle wie **Ar.** أنّى قائل فيك اكثرَ مما قلت „daß ich mehr über dich zu sagen gedenke, als ich gesagt habe“ Ṭab. I6 2971 ult. خَرَّ مَيِّتا فذهبت انظر فإذا هو قد مات „er stürzte tot nieder . . . da ging ich hin um nachzusehen, da war er wirklich gestorben“ Ṭab. II2 971, 15. **Vulg. Syr.** بطير فيه بتم طاير = „er flog mit ihm immer weiter“ Tales 90, 12.[3] Tunis. *skit sākit bāḳī* „er schwieg und beharrte im Schweigen“

---

[1] فعل und صنع synonym Ḳur. 11, 19. Vgl. noch لَنَفْعَلَنّ بك ولنصنعن „Wir werden gehörig mit dir umspringen“ Ḥam. 15, 26 (Verstärkung durch Synonyme, vgl. S. 3).

[2] Nomen und denominiertes Verbum تاج — تَوَّجَ „krönen — Krone“ Kumait 1, 65. شَمِس — تشمس „Sonne — sich der Sonne aussetzen“ Farazdaḳ 404, 14. دون — ديوان Ṭab. I5 2749, 14.

[3] Häufige Konstruktion, z. B. Tales 88 ult. 94, 1. 172, 3. 181, 14 usw. Statt des Part. kann aber auch das Imperf. stehen (205, 6. 219, 5).

Märchen 18, 6. **Hebr.** וַיַּעַל מִשָּׁם בֵּית־אֵל וְהוּא עֹלֶה בַדֶּרֶךְ „er ging von dort nach Bethel hinauf, und während er unterwegs war . . .“ 2 Kön. 2, 23. Gen. 25, 28. Mišnā המפריש חטאת ואבדה והפריש אחרת תחתיה „wer ein Sündopfer aussondert, und es geht verloren, und er sondert dafür ein anderes aus“ Meʿīlā 1, 2. **Syr.** Vgl. Nöldeke Gr. § 269 ff. ܝܕܥ ܓܝܪ ܛܒ ܡܕܡ ܕܝܕܥ „denn gut hat er erkannt, was er kennt“ Op. sel. 31, 6. Jak. Ser. Hom. 149, 7. Spic. 6, 4. Sāhdōnā 435, 17. Efr. I 227 ult. — 228. Carm. Nis. 87, 120. 113, 23 usw. ܐܝܠܝܢ ܕܗܝܡܢܘ ܘܡܗܝܡܢܝܢ „die, die geglaubt haben und glauben werden“ Addai 32, 10. Efr. II 477, 11, 10. Carm. Nis. 67, 118. Sāhdōnā 216 paenult. usw. ܠܐ ܣܪܝ ܕܡܣܪܐ ܗܘܐ „es faulte nicht das, was der Fäulnis unterworfen war“ Carm. Nis. 96, 33. Efr. I 573 Z. 1 usw. ܠܐ ܕܚܠܬ ܐܢܬ ܠܡܛܥܝܘ ܒܗ ܘܡܓܚܟ ܐܠܐ ܐܠܗܐ ܠܐ ܡܬܓܚܟ „scheust du dich nicht ihn zu täuschen und zu verlachen? Aber Gott läßt sich nicht verlachen“ Sāhdōnā 435, 8. Op. sel. 163, 8. Phil. 24, 20. 56, 18—19. Efr. I 351, 12—13 usw. Bibl.-Aram. בְּטֵלַת עֲבִידַת בֵּית־אֱלָהָא וַהֲוָת בָּטְלָא „das Werk des Gotteshauses wurde verhindert und blieb verhindert“ Ezra 4, 24.

Verbum finitum parallel einem Verbalnomen, wenn es negiert werden muß: **Hebr.** בְּהֵעָלֹת הֶעָנָן — וְאִם־לֹא יֵעָלֶה הֶעָנָן „beim Aufsteigen der Wolke — und wenn die Wolke nicht aufsteigt“ Ex. 40, 36. בֵּין הַחַיָּה הַנֶּאֱכֶלֶת וּבֵין הַחַיָּה אֲשֶׁר לֹא תֵאָכֵל „zwischen dem eßbaren Tier und dem Tier, das nicht gegessen werden darf“ Lev. 11, 47.

Aber auch ohne jeden inneren Anlaß wechseln Verbalnomina mit finiten Verben z. B. aus metrischen Gründen. **Ar.** ساهِدٍ لا يَنام[1] ونُوَّمِ „ein Wachender, der nicht schlief und Schlafende“ Farazdak 478, 17. داحِضٍ لم يُسْتَلَبْ وسليبِ „ein ausgleitender, der nicht beraubt wurde, und ein Beraubter“ ʿAlk. 2, 33. أمّا منهما فشبيهةٌ الهلال والأُخرى منهما تُشبِهُ الشمس „was die eine von ihnen anlangt, so ist sie dem Mond ähnlich, und die andere von ihnen ähnelt der Sonne“ Ruk. 11, 3. Kur. 6, 95 (vgl. 30, 18).

---

[1] = غَيْرُ نائمٍ

109, 2—3. Ḥam. 586 Vs. 3. Farazdaḳ I S. ٩, 2. S. ٣٠, 2 v. u. Kumait 3, 116.

3. Unter den mannigfachen Bedeutungsverhältnissen, die mit dem Wechsel von Nominalform und Verbalform verbunden sind (vgl. No. 1), sei bloß eines genauer besprochen, nämlich die Konstruktion كَتَبَ فَأَحْسَنَ الكِتَابَ „er schrieb und machte *a* schön das Schreiben" = „er schrieb, und zwar schön". Z. B. صددتِ فأطْوَلْتِ الصدود „du wandtest dich ab, und zwar lange" ʿUmar 430. قريناكم فعجّلنا قِراكم „wir bewirteten euch, und zwar schleunig" ʿAmr Muʿall. 33. Ferner ʿUmar 18, 11. Aġ.[1] VIII 81, *b* 16 ([2]78, 15). Buḫ. I 192, 17. Ṭab. II2 900, 4. Ist hier das Verbum fin. eine abgeleitete Konjugation, so kann der Inf. in der Grundkonjugation stehen, vorausgesetzt, daß die Sachbedeutung die gleiche ist. Z. B. تَوَضَّأَ فاحسن الوُضوء = „er wusch sich und zwar gründlich" Buḫ. I 252, 12. 59, 3. تَطَهَّرْ فَأَحْسِنْ طُهورَك „reinige dich, und zwar gründlich" I. Saʿd Gesandsch. 21, 14. سائله فاغلظ فى المَسْأَلة „er fragte ihn, und zwar in grobem Tone" I. Saʿd Ge- *c* sandsch. 34, 15. Inf. in der gleichen Konjug. wie das Verbum fin.: أدّبها فاحسن تَأْديبها[1] „er bildete sie aus, und zwar gut" Buḫ. I 37, 3. ربّونا فاحسنوا تَرْبِيَتنا „sie zogen uns auf, und zwar gut" Aġ. [1]V 3, 10 ([2]3, 6). قد جادلتنا فاكثرت جِدالنا „du hast mit uns *d* gestritten, und zwar viel" Ḳur. 11, 34. Das Nomen ein Konkretum: جوّزهم فاحسن جوائزهم „er gab ihnen Wegzehrungen, und zwar gehörige" Ṭab. I4 1716, 14. صوّركم فاحسن صُوَركم „er gab euch Gestalten, und zwar schöne" Ḳur. 64, 3. Das Nomen hat also entweder den bestimmten Artikel oder ist mittels eines Genitivsuffixes auf das Subjekt des paronomasierten Verbum fin. oder auf ein anderes dazu gehöriges Wort bezogen. Das paronoma- *e* sierende Nomen kann auch zum inneren Objekt gemacht (s. Genaueres § 23) und durch ein Genitivsuffix wiederaufgenommen

---

[1] أَدَبَها wäre kein Inf.; eine erste Konjug. gibt es nicht in dieser Bedeutung.

werden, z. B. سكت سَكْتَةً فاطالها „er schwieg, und zwar lange“
f Ṭab. II1 457, 7. Schließlich kann sowohl Nomen als Suffix fehlen, wie تكلّما فاطالا „sie unterhielten sich, und machten lange“ = „und zwar lange“ Ṭab. II1 313, 18. تكلّم زيد فاحسن „Zaid redete, und zwar schön“ Ṭab. II3 1680, 10. لقد تزوّجتِ فما اكرمتِ وولدت فما انجبت „du hast geheiratet, aber nicht vornehm; Kinder bekommen, aber keine edeln“ Ṭab II1 185, 12. Ferner Ṭab. I4 1926, 5. II1 476, 12. Buḫ. III 433, 9. Mas. I 281, 6. Aġ.[1] V 19, 10 ([2]18, 9).
g ʿUrwa 32, 1. — Eine andere Wendung ist die, daß das Nomen Subjekt ist, z. B. اسلمت سَجاحِ وحَسُنَ اسلامُها „Saǧāḥi wurde Mohammedanerin, und zwar eine gute“ Balāḏ. 100, 1. ادلّت فاجل إدلالُها „sie ist liebenswürdig, und zwar ist ihre Liebenswürdigkeit entzückend“ Abulʿatāh. 309 Vs. 1. I. Hiš. 945, 14.

Vulg. Syr. (a) *ʾibkī ʿalaji ubilbikā žūdī* „weine über mich, und zwar reichlich“ Neuar. Volksp. S. 28, 6. 9. *ʿazamna wačattar fī ʿazīmitnā* „er hat uns eingeladen, und zwar viel“ Neuar. Volksp. 41, 74. (d) *eḥlub laha zīd elḥalīb* „melke sie und zwar reichlich“ Pal. Diw. 39, 2.

Hebr.[1] (a) בָכוּ הָעָם הַרְבֵּה בֶכֶה „das Volk weinte ein Vielmachen das Weinen“ = „und zwar viel“ Ezra 10, 1. (f) שַׁאֲלִי־לָךְ כֵּלִים אַל־תַּמְעִיטִי „bitte dir Gefäße aus . . . . und zwar nicht wenig“ 2 Kön. 4, 3.

Die Paronomasie der Syntagmen.

VII. Nominalsatz.

§ 15. Die paronomastischen Bestandteile. Es sind auch die Fälle zu berücksichtigen, in denen abhängige Glieder des Subjekts oder Prädikats paronomastisch sind, die Paronomasie also nur mittelbar ist (vgl. § 20, 4); z. B. **Ar.** ما تُعْلَبُ إِلّا ابن أُخْتِ ثَعالِب

---

[1] Die gleiche Bedeutung hat die Konstruktion אָכְלוּ אֶת־יַעֲקֹב וַאֲכָלֻהוּ וַיְכַלֻּהוּ = „sie aßen Jakob, und zwar vollständig“ Jer. 10, 25.

„ein Fuchs ist immer ein Schwestersohn von Füchsen“ Huḏ. 98, 5. من العِضة العِضاهُ „vom ʿIḍabaum kommen die ʿIḍabäume“ Huḏ. 74, 24. Ferner 98, 3. 247, 5. Ḥam. 10, 27—28. Labīd 1, 15. Buḫ. I 30, 1. usw. جَزاءُ سَيِّئَةٍ سَيِّئَةٌ مِثْلُها „Vergeltung für Böses ist ein ähnliches Böses“ Ḳur. 42, 38. إِنّ عِدّةَ الشهور اثنا عشر شهرا „die Zahl der Monate ist zwölf Monate“ Ḳur. 9, 36. Ferner 24, 6. 69, 32. **Vulg.** Syr. *alʿejūn essūd sūd* „die schwarzen Augen waren (wirklich) schwarz“ Pal. Diw. 139 No. 3 Vs. 3. *ilkoḥl filmükoḥle* „die Schminke bleibt im Schminkfläschchen“ 213 No. 4 Vs. 1. **Aeth.** ሕፃን ፡ ውስተ ፡ ሕፅና ፡ „ein Kind war an ihrer Brust“ Takla Hājm. 116b, 12. **Hebr.** הַתְּאֵנִים הַטֹּבוֹת טֹבוֹת מְאֹד „die guten Feigen sind sehr gut“ Jer. 24, 3. יין חדש אוהב חדש „neuer Wein ist ein neuer Freund“ Sir. 9, 10. Mišnā. כל כינויי נזירות כנזירות „jede Umschreibung des Enthaltsamkeitsgelübdes ist wie das E.“ Nāzīr 1, 1. Ned. 1, 1. Šeb. 7, 1. Midd. 2, 2. Ter. 9, 4. הראוי לפסחים פסחים „was zum Passaopfer geeignet ist, wird Passaopfer“ Šeḳ. 7, 4.

§ 16. Bedeutung der Paronomasie. 1. Die Sätze, deren Subjekt und Prädikat identische Substantive sind, scheinen einer Grundforderung, die wir an jeden vernünftigen Satz stellen, zu widersprechen, daß nämlich sein Subjekt und sein Prädikat etwas irgendwie von einander Verschiedenes bedeuten. Genau besehen gehen jedoch solche paronomastischen Nominalsätze davon aus, daß die Unterstellung gemacht werde, ein Wort könne auch einmal etwas anderes bedeuten als es selbst, und wollen einer Misdeutung entgegentreten; denn tatsächlich wird eine Bezeichnung einem Dinge bisweilen per nefas beigelegt. Jene paronomastischen Nominalsätze betonen also, daß das Subjektswort dem damit gemeinten Ding wirklich entspreche. Es wird z. B. die bloß metaphorische Verwendung des Subjektsworts zurückgewiesen. Über das Prädikatswort besteht vorweg Übereinstimmung beim Redenden und Hörenden; über das Subjektswort könnten Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die Idendifizierung des Subjektsworts und des Prädikatsworts ist also nicht ein Zeichen für besonders glatten Verlauf der Prädizierung, sondern dafür, daß sie durch

eine größere geistige Arbeit erfolgt, durch eine genauere Prüfung des Subjektsworts im Hinblick darauf, ob es den landläufigen Vorstellungen, die man damit verbindet, entspricht; und die Wirkung ist, daß das Prädikat eine größere Gewähr seiner Richtigkeit bietet. Und so bringt denn wirklich das Prädikatswort etwas Neues, nämlich diejenigen zwar nicht ausgesprochenen aber mitgedachten charakteristischen Merkmale, die beim Aussprechen des Subjektsworts etwa noch vermißt werden konnten.

Beispiele: **Ar.** هُدَى اللهِ هو الهدى „die Leitung Allahs (ist) die (wahre) Leitung" Ḳur. 2, 114. والبَلاء بلاء „als die Bewährung eine (wirkliche) Bewährung (war)" Muʿall. Ḥār. 82. غزيرها غزير „deren Gabenfülle eine (wirkliche) Gabenfülle ist" Farazdaḳ I S. ١٦٧, 6 v. u. Ferner ʿUmar 111, 20. Aḫṭal 108, 12. Charakteristisch sind auch negierte Sätze, weil sie, wenn man sie logisch und nicht genetisch betrachtet, einen Widersinn ergeben z. B. ما الناس بِناسٍ „die Menschen (sind) nicht (wirklich) Menschen" Mutanabbī 191, 37. لا الوِرْدُ وِرد „das zur Tränke gehen (ist) nicht ein (wirkliches) zur Tränke gehen" Aḫṭal 141, 9. لا النُّور نور „das Licht (ist) nicht ein (wirkliches) Licht" Nāb. 26, 5. لا خيرَ بِخيرٍ بَعْدَه النارُ „nicht (liegt) Gutes in etwas Gutem, worauf das Höllenfeuer folgt" Ṭab. I4 1847, 18. لا دَرَّ دَرُّكَ „(möge) deine Belohnung nicht (wirkliche) Belohnung (sein)" = „möge dich die Strafe treffen" (Labīd 28, 1. Huḏ. 232, 2. Ruḳ. 17, 3. Sīb. I 223, 5 usw.). **Hebr.** Mišnā. אין עדותו עדות „sein Zeugnis (ist) nicht ein (giltiges) Zeugnis" Jeb. 16, 5. Ned. 2, 2. Ḳid. 4, 9. Ter. 1, 1. ʿErubin 3, 3. **Syr.** ܨܘܡܐ ܕܝܢ ܠܐ ܨܘܡܐ ܗܘ „ein Fasten (ist) nicht Fasten, wenn …" Phil. 49, 20. 428, 3. Vgl. andrerseits ܠܐ ܡܚܟܡܘܬܗ ܡܚܟܡܘܬܐ ܗܝ „seine Nichtweisheit (ist) Weisheit" Op. sel. 31, 2. 4.

Prägnanter noch sind Sätze, in denen das Verhältnis in dem Sinne gesteigert ist, daß das Subjekt durch das Prädikat als das im vorliegenden Falle einzig in Betracht kommende bezeichnet erscheint, z. B. **Ar.** قِيلُهُ القِيلُ „seine Rede (ist) die (wahre) Rede" Bānat Suʿād S. ١٨٧. بَيْتُكِ البيت „dein Haus (ist) das

(wahre) Haus" ʿUmar 96, 7. حقّه حقّ „sein Recht (ist wahres) Recht" I. Saʿd Gesandsch. 12, 14.

In andern Fällen wird dadurch das Unabänderliche bezeichnet, wie إِلْفكم الْفكم „eure Vereinigung (ist) eure Vereinigung (geblieben)" Ṭab. I6 3307, 1. الذليل ذليل „der Niedrige (ist und bleibt) niedrig" Ṭar. 12, 12. Ḥam. 272, 13 (حُرّ). المأمور مأمور „das Befohlene (ist) befohlen" Nāb. 14, 2. الحروب حروب „die Kriege (sind nun einmal) Kriege" Ruḳ. 30, 2. إذ الأَهْل اهل والبِلاد بلاد „da ja die Leute Leute und die Länder Länder (sind)" Jāḳūt I 131, 21. العَمى عَمى „Blindheit (ist eben) Blindheit" 1001 N. II 89, 5. **Vulg.** Malt. *maut ebmaut* „Tod bleibt Tod" Malt. Stud. 54, 21. **Hebr.** Mišnā. מקחן מקח וממכרן ממכר „ihr Kauf (ist ein giltiger) Kauf, und ihr Verkauf Verkauf" Giṭ. 5, 7.

2. Oder Subjekt und Prädikat bezeichnen zwei zunächst als verschieden gegebene, mittels des Satzes aber vereinerleite Dinge, z. B. **Ar.** وَجْهك الوجه „dein Gesicht ist das [= jenes, vgl. Vs. 6] Gesicht" ʿUmar 189, 7. هو هو „er ist es" Balāḏ. Ansāb 291, 7. اهو هو „ist er es?" Ṭab. I2 538, 7. Ḥātim ٣١, 12. الزىّ الزىّ = „sein Aufzug ist derselbe" Sūl und Šumūl 37, 11. **Hebr.** Mišnā. הפה שאסר הוא הפה שהתיר „der Mund, der verboten hat, ist der Mund der erlaubt hat" Ket. 2, 2. Oder es sind zwei wirklich verschiedene Dinge von gleicher Benennung, wie لَدَىَّ فى أمثالها أمثالها „mir (steht) in ähnlichen (Lagen) ähnliches (Verhalten) (zu Gebote)" Ḥam. 194 Vs. 1.

3. Das paronomastische Prädikat kann in aktiver oder passiver Gestalt eine Entfaltung der natürlichen Eigenschaften des Subjekts schildern (vgl. § 19.): **Ar.** أنّ العَساكر مُعَسْكَرة „daß die Heere aufgestellt seien" Ṭab. I4 1895, 2. فَقْرى يَومَ ذلك فاقِرٌ „mein Rückenbrechen brach an jenem Tage Rücken" Labīd 27, 10. **Hebr.** כָּל־הַנְּבִיאִים מִתְנַבְּאִים „alle Propheten prophezeien" 1 Kön. 22, 12. אֵזוֹר עוֹר אָזוּר בְּמָתְנָיו „ein lederner Gurt war um seine Lenden gegürtet" 2 Kön. 1, 8. מְקוֹם אֲשֶׁר אֲסִירֵי הַמֶּלֶךְ אֲסוּרִים „der Ort wo die Gefangenen des Königs gefangen waren" Gen. 39, 20. הַבּוֹגֵד בּוֹגֵד = „der Treulose übt Treulosigkeit" Jes. 21, 2. Ḥaggai 1, 6.

חֵפֶשׂ מְחֻפָּשׂ „der Anschlag ist ersonnen“ Ps. 64, 7. Mišnā. העדים מעידין „die Zeugen bezeugen“ Bābā ḳ. 9, 8. המוציא מוציא „der Hinausführende führt bloß hinaus“ Bābā m. 10, 5. Ferner Šeb. 7, 1. ʿArāk. 6, 2. Neg. 3, 1. Oh. 16, 4. **Syr.** ܡܬܡܟܟܐ ܡܬܡܟܟ = „der Demütige erweist sich demütig“ Afr. I 412, 1. ܡܪܚܡܢܐ ܗܘܐ ܡܪܚܡ „der Barmherzige [Nomen ag.] ist barmherzig [Partiz.]“ Efr. I 259, 4 v. u. ܐܦܢ ܒܝܫܐ ܗܘ ܒܝܫܘܬܐ ܒܗ̇ ܕܡܒܐܫܐ ܠܢ „wenn auch das Böse darin, daß es uns Böses tut, böse ist“ Op. sel. 52, 23. ܡܐ ܕܨܒܐ ܗܘ ܨܒܝܢܢ „was unser Wollen will“ Op. sel. 53, 18 usw. — ܕܩܕܝܫܐ ܡܬܩܕܫ „daß der Heilige geheiligt ist“ Is. Ant. I 106, 518. ܐܦ ܠܐ ܪܕܘܦܝܐ ܪܕܦ ܠܗ „auch Verfolgung trifft es nicht“ Efr. II 361, 14. ܡܘܗܒܬܐ ܡܝܗܒܐ ܠܗ „ἴδιον ἔχει χάρισμα“ 1 Kor. 7, 7.

Das Prädikat macht auf eine neue Seite des Subjekts aufmerksam, z. B. **Ar.** داعيه لِأهل الارض داعٍ „der zu ihm rufende ruft alle Erdenbewohner“ Ḥam. 44 Vs. 5. حَياتك حياةٌ للمَكارم „dein Leben ist ein Leben für edle Eigenschaften“ Kāmil 794, 5. والليل أَلْيَلُ „während die Nacht sehr tiefe Nacht war“ Lāmijja 56. إنَّ الحِصْنَ حُصَيْن „die Burg ist (nur) ein Bürgchen“ Ṭab. I4 1954, 17. **Vulg.** Syr. *šabāb šalabījē šabāb iblādnā* „schöne Jünglinge sind die Jünglinge unseres Landes“ Neuar. Volksp. S. 37, 43. **Hebr.** הַנֹּגֵעַ בָּכֶם נֹגֵעַ בְּבָבַת עֵינוֹ „der euch berührende berührt seinen Augapfel“ Sach. 2, 12. Mišnā. מַרבה בשר מרבה רמה „der Fleisch mehrende mehrt Gewürm“ Ābōt 2, 7. **Aram.** Syr. ܡܝܬܐ ܠܢ ܡܝܬܝܢ ܐܢܘܢ „die Toten sind uns tot“ Carm. Nis. 133, 111. ܠܐ ܓܝܪ ܟܘܠ ܡܠܦ ܠܟ ܝܘܠܦܢܐ „die Lehre lehrt dich nicht Alles“ Phil. 24, 18. ܪܒܐ ܗܘ ܓܝܪ ܪܒܘܬܗ ܕܠܐ ܡܫܘܚܬܐ „denn seine Größe ist über alles Maaß groß“ Efr. I 149, 10. Ferner II 465, 5, 9. Spic. 7, 21. Phil. 26, 8. Bibl.-Ar. דִּי קִרְיְתָא דָךְ קִרְיָא מָרָדָא „daß diese Stadt eine aufrührerische Stadt ist“ Ezra 4, 15. Ferner Dan. 2, 47.

Das Subjekt wird im Prädikat zerlegt, z. B. **Ar.** الأَزْمِنة اربعة أَزْمِنة = „der Jahreszeiten sind es vier“ I. Ḳut. Adab 87, 12. الأَبْواب باب الفتوح باب زويلة .... „die Tore (sind): das Tor der Eroberungen, das Zevīlator usw.“ Maḳd. (1. Aufl.) 226, 7. مَدائن خوارزم شاه ثَلث مدائن „Die Städte des Chwarizmschah (waren)

drei Städte" Ṭab II2 1238, 6. نفسى نفسان „meine Seele (ist in) zwei Seelen (gespalten)" Kumait 1, 89. Vgl. auch يداك يدٌ جُودُها يُرْتَجَى وأُخْرَى لِاعدائها غائظة „deine Hände (sind) eine Hand, auf deren Freigebigkeit man hofft, und eine andere, die ihre Feinde erzürnt" Ḥuṭ. 77 Schol. S. 169. Far. 391, 66. Delectus 3, 13. **Südar.** Soḳ. *ber ʿalehen tiro ʿalini* „die Liebe (zerfällt in) zwei Arten von Liebe" I 188, 68, 1. **Hebr.** שְׁנֵי חַיֵּי לֵוִי שֶׁבַע וּשְׁלֹשִׁים וּמְאַת שָׁנָה „die Jahre des Lebens Levis waren 137 Jahre" Ex. 6, 16 usw. אַמָּה אַמָּה וָטֹפַח „die Elle (zu) eine(r) Elle und eine(r) Handbreite (gerechnet)" Ez. 43, 13.

4. Subjekt und Prädikat bezeichnen das gleiche Ding, das eine Mal tätig das andre Mal leidend: **Vulg.** Syr. *ja lēt ḳattālu ḳatīl* „O wäre doch sein Mörder ermordet" Pal. Diw. 327 pänult. **Hebr.** אֹרְרֶיךָ אָרוּר „die dich verfluchenden sind verflucht" Gen. 27, 29. Mišnā. אין המדומע מדמע „das Vermischte bewirkt nicht Vermischung" Ter. 5, 6. **Syr.** ܚܒܘܫܐ ܚܒܝܫܐ „der Einschließer ist eingeschlossen" Carm. Nis. 129, 104. ܠܐ ܗܘܐ ܓܝܪ ܩܘܪܒܢܐ ܡܩܪܒ ܠܡܩܪܒܢܗ „denn das Opfer opfert seinen Opferer nicht" Efr. I 259, 2.

§ 17. Zum Gebrauch der Paronomasie im Nominalsatz.

1. Das Subjekt muß oft im Prädikat als stat. cstr. wiederholt *a* werden. Vgl. **Ar.** سِبطٌ سِبْطُ أَيْمان „ein Stamm ist ein Stamm der Eide" Aġ.[2] VIII 31, 10 = [1]32, 19; Weiteres in § 10. Mit Per- *b* sonalpronomen (= Possessivum): المُلْكُ مُلْكُكم „das Reich ist das eure" Ṭab. I4 1912, 4. Buḫ. II 92, 2 usw. **Vulg.** ʿIrāḳ. (a) *ṭōlhā bṭōl eddᵉrāʿ* „ihre Länge betrug einen Arm" Neuar. Gesch. 50, 9. Syr. (a) *'ilbēt bēt 'immī* „das Haus ist das meiner Mutter" Neuar. Volksp. 30, 54. *ḥalāli ḥalāl ġawārni* „meine Herden sind gleich denen von Bewohnern des Gōr" Arabia petr. 182 Mitte. Pal. Diw. 100 No. 3 Vs. 5. 6. 133, 1. Neuar. Volksp. S. 21, 64. (b) *'ilfaraḥ faraḥī* „die Freude ist die meinige" Neuar. Volksp. S. 38, 67. 18, 33. Lbd. v. Am. 18, 14. Äg. *'l'awān di ʿawān errumān* „ist diese Zeit die der Granatäpfel?" Spitta Contes 9, 6. (b) *elfigle di figli* „diese Rettiche sind die meinen" Lieder äg. Bau. 48, 3. 41, 1. Trip. (a) *waġha waġh brēs* „sein Antlitz ist das

eines jungen Falken“ Lieder No. 81, 7, 2. Tunis. (a) *ḥāl elkḏā ḥāl eṣṣabr* „der Zustand der Prüfung ist der der Geduld“ Märch. 10, 6. 74, 34. Mar. (a) السبت سبت اليهود „der Sabbat ist der der Juden“ Tlemçen 228, 1. Mar. 186, 7. **Südar.** Soḳ. (a) *ʿūmes kan kan di ʿazeh* „und ihre Gestalt ist die einer Frau“ II 64, 13. **Aeth.** (a) ንብረት ፡ ሚካኤል ፡ ንብረት ፡ ቀዋሚ „die Lage Michaels ist die des Helfers“ Ḳenē XXI 1. **Hebr.** (a) הַמִּכְתָּב מִכְתַּב אֱלֹהִים „die Schrift war die Gottes“ Ex. 32, 16. עַרְשׂוֹ עֶרֶשׂ בַּרְזֶל = „sein Bettgestell war aus Eisen“ Deut. 3, 11. 19, 18. 33, 17. Num. 32, 1. Jes. 22, 2 usw. (b) הַבָּנוֹת בְּנֹתַי „die Töchter sind mein“ Gen. 31, 43. Jes. 55, 8 usw. Mišnā. (a) מימיו מי מערה „sein Wasser ist das einer Höhle“ Bek. 4, 6. Ābōt 3, 16. Jeb. 8, 3. Ket. 1, 6. Nāzīr 7, 1 usw.

2. Da sich die Substantivierung von Adjektiven im Semitischen nicht immer leicht vollzieht (sie ist z. B. selten, wenn es sich um ein indeterminiertes Subst. handelt), so wird dem Adj. in solchen Fällen ein Subst. als Träger gegeben, und das ist beim Prädikatsadj. oft das Subjektssubst. Z. B. **Ar.** إِلٰهُكُم إِلٰهٌ واحد „euer Gott ist einer“ Ḳur. 2, 158. ارضنا ارض مُزدَرَع „unser Land ist ein bebautes“ Balāḏ. 219, 9. عَذابى هو العَذابُ الاليم „meine Strafe ist die schreckliche“ Ḳur. 15, 50. ما جارٌ بِأَوْثَقَ منك جارًا ونَصْرُكَ للغريد أَعَزُّ نَصْرٍ „kein Schutzgenosse ist ein zuverlässigerer als du, und deine Hilfe ist dem Vereinzelten die stärkste“ Imr. 24, 4. حديثه أَثْبَتُ الحديثِ „sein Bericht ist der sicherste“ Kāmil 284, 1. **Vulg.** Syr. *elazrag azrag semāwi* „das Blau ist himmlisches Blau“ Pal. Diw. 39 letzter Vs. *menǧali menǧal ḥsuni* „meine Sichel ist eine hsunische“ Pal. Diw. 12 No. 2 Vs. 2. **Hebr.** אִמְרוֹת יְהוָה אֲמָרוֹת טְהֹרוֹת „die Worte Jahves sind reine“ Ps. 12, 7.[1]

VIII. Verbalsatz.

§ 18. Die paronomastischen Bestandteile. 1. Beispiele für *a b* Paronomasie zwischen Verbum und Attribut oder Genitiv des

[1] Vgl. auch צִדְקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם „deine Gerechtigkeit ist eine Gerechtigkeit für die Ewigkeit“ Ps. 119, 142.

Subjekts: **Ar.** (a) جارت به نفس عن الحقّ جائرة „eine von der Wahrheit ablenkende Seele lenkte ihn ab“ Nāb. 15, 10. ولا عثرت عنّا الجُدود العَواثر „und die (sonst) strauchelnden Glücksfälle straucheln bei uns nicht“ Ḥam. 295 ult. Ḳur. 69, 12. **Hebr.** (a) יִשְׁפֹּט יְהוָה הַשֹּׁפֵט „Jahveh der Richter wird richten“ Richt. 11, 27. Jes. 5, 16. Sir. 31, 13. (b) נֶפֶשׁ עָמֵל עָמְלָה לּוֹ „die Seele des sich abmühenden müht sich für ihn ab“ Prov. 16, 26. Micha 4, 14. Mišnā Jeb. 4, 2. **Syr.** (a) ܐܝܟܢ ܫܡܐ ܣܓܝܕܐ ܢܣܓܘܕ؟ „wie sollte ein angebeteter Name anbeten?“ Efr. II 667, 9, 6. ܚܕ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܓܘܫܡܐ ܐܬܓܫܡ „der eine Gott ohne Körper wurde Körper“ Is. Ant. I 26, 28. Efr. II 501, 13, 1. Op. sel. 10, 25. (b) ܐܢ ܓܘܢܐ ܕܡܘܬܗ ܡܘܬܬܗ „wenn die Farbe seines Todes sie tötete“ Carm. Nis. S. 74, 272. 67, 12. Efr. I 259, 1.

2. Paronomasie zwischen Imperativ und Vokativ. Hier liegt ein Folgeverhältnis vor: Der Angerufene soll das tun, wozu ihn seine Natur verpflichtet. Im streng grammatischen Sinne haben wir übrigens zwei getrennte Sätze; dem Sinne nach ist der Vok. Subjekt der imperativisch ausgedrückten Handlung. **Ar.** خَنْدِفْ اليك ايّها المُخَنْدِف „eile herbei, du Herbeieiler!“ Ḥam. 194, 4. **Vulg.** ʿIrāḳ. *ja ṣṣāʾiġu ṣīġ* „o Goldschmied, schmiede ...!“ Arab. Volksl. S. 25 No. 11, 3. Syr. *umm alġēṯ ġīṯīna* „Mutter des Regens, beregne uns!“ Pal. Diw. 58, 1. Ferner 74, 3. 141 No. 1, 7. 172, 1. 194, 5, 7. 271 No. 2, 1. 317 No. 3, 1. Neuar. Volksp. S. 14 Vs. 5; S. 17 Vs. 29. 30; S. 28 Vs. 22. Lbd. v. Am. 84, 11. Arabia petr. 221, 8 v. u. 299, 14. 439, 4 v. u. Centralar. 52, 33. Äg. Spitta Gramm. (Texte) S. 453, 3 v. u. (O Peitsche, peitsche ihn). Lieder äg. Bau. 40, 1. ZDMG. 33, 611, 8. Tunis. *āja fettāl elḥbāl ftilli ḥbel* „o Seildreher, drehe mir ein Seil“ Märch. 8, 4. **Südar.** Soḳ. II 222, 8. **Syr.** ܡܣܓܐ ܟܠ ܐܣܓܐ ܪܥܝܢܝ „der du Alles gemehrt hast, mehre meinen Verstand“ Efr. II 461, 1, 5. Is. Ant. II 50, 160—162. Afr. I 357, 1. Sāhdōnā 357, 3 v. u.[1]

§ 19. Bedeutung der Paronomasie im Verbalsatz. 1. Im paronomastischen Prädikat entfaltet sich die Natur des Subjekts

---

[1] Vgl. auch ܐܠܐ ܠܟ ܕܝܢ ܐܘ ܫܡܘܥܐ ܠܡܫܡܥ „du mußt also hören, o Hörer“ Op. sel. 55, 26.

a (vgl. § 16, 3), z. B. wenn das Subj. eine Berufsbezeichnung u. dgl. ist. **Ar.** هكذا نسبه النّسّابون „so haben die Genealogen seinen Stammbaum angegeben“ Aġ.[2] VIII 101, 24. خطب خطيبهم „ihr Sprecher sprach“ I. Sa‘d Gesandsch. 31, 4. يجزى منهما الجازى „der Vergelter wird ihnen vergelten“ Ḥam. 191, 27. Ferner b Ḳur. 2, 282. 26, 197. Huḏ. 153, 12. Sonstige Konkreta: لا من يُعْجِب العَجَب „wen setzt das Wunderbare nicht in Verwunderung?“ Farazdaḳ 430, 6. ما طار طائر „so lange ein Vogel fliegt“ Aġ.[2] X 73, 27. لا يحول الحول „es vergeht kein Jahr“ I. Ḳut. K. aššiʿr 259, 4. سال سيول „es fließen Bäche“ Aḫṭal 34, 1. زارنا زَوْر „ein Traumbild besuchte uns“ ‘Umar 164, 1. غالت مالكا غُول „eine Gūl hat den Mālik fortgerissen“ Aḫṭal 41, 15. اجتمعت الجَماعة „der Heerbann sammelte sich“ Ṭab. II2 794, 12. تبطّحت البطائح „die Sümpfe versumpften [= entstanden]“ Balāḏ. 293, 9. Ferner Ḳur. 4, 160. 7, 203. 19, 60. Labīd 35, 5. 40, 57. 46, 17. fr. 13, 6. 31, 6. Zuh. 4, 9. Huḏ. 8, 2. Ḥam. 168, 4. 235, 16. Ḳuṭ. 1, 1. Ṭab. I4 1822, 13. Ḫansā S. 45. ult.[1] (a) طبل طبلك „dein Tamburin klingt“ 1001 N. III 311, 2. (b) من اين دخل عليك هذا الدخيل „woher ist dieser Eindringling zu dir gedrungen?“ III 207, 5. **Vulg.** Irāḳ. (b) *jewaččir elwāčir* „der sich niederlassende Vogel läßt sich nieder“ Neuar. Ged. I S. 126 No. 5. Syr. (a) *jesūmik assauwām* „der Abschätzer schätzt dich“ Pal. Diw. 106 Z. 7 v. u. *win kannak ja ḥākim teḥkum* „wenn du, o Richter, richtest“ Pal. Diw. 68 Mitte. Ferner Lbd. v. Am. 46, 1. (b) *iḥūl ilḥūl* „das Jahr vergeht“ Pal. Diw. S. 86 No. 14, 3. Ferner Lbd. v. Am. 100, 6 v. u. 108 ult. Ḥaḍr. (a) *jinfoḫ ‘alēh ennaffāḫ* „der Bläser bläst hinein“ 352 M. Ferner 433, 12—13. Äg. (a) *elmaswaka rāḥe timaswaḳ* „wird die Peitsche peitschen?“ Spitta Gramm. (Texte) S. 453 paenult. *ennaṭara naṭarat kibrīt* „der Regen regnete Schwefel“ ZDMG. 33, 612, 3 v. u. Tunis. (a) *ḳaṣhum mkas* „eine Nadel hat sie genäht“ Märchen 9, 17. Für das alte أَصْبَحْتُ wörtl. „ich wurde Morgen“ kommt in der jüngeren Sprache auf اصبح الصَّباح „der Morgen wurde

---

[1] مرير ist wie das gleichbedeutende مريرة konstruiert.

Morgen“ usw., so 1001N. I 358, 3 v. u. u. oft. امسا المَسا „es wurde Abend“ I 362, 5 usw. ʿIRĀḲ Neuar. Gesch. 18, 18. SYR. Arabia petr. 113, 6 v. u. CENTRALAR. S. 124, 4 v. u. ÄG. Spitta Contes 77, 6. TRIP. Trip. Bedl. 223. TUNIS. Märchen 61, 35. MAR. Mar. 162, 8. **Südar.** SOḲ. (a) *al lehi jeheh inhi* „mein Blöker blökt nicht mehr“ II 308, 14. (b) *tesbaḥ deš sibeḥeh* „die Schwimmerin schwimmt“ II 210, 9. **Aeth.** (a) ዜነዉ ፡ ቦቱ ፡ ዜናውያን ፡ „die Geschichtschreiber berichten über ihn“ Nik. 187, 20. ዖደ ፡ ዓዋዲ ፡ „ein Herold zog herum“ ʿAmda Ṣ. 314, 4 v. u. Chrest. 18, 14. Acc. d. Lincei 1893, 807, 1. ኮነ ፡ ያቈርሮሙ ፡ ቍረ ፡ ክረምት ፡ „die Kälte des Winters machte ihnen kalt“ Chrest. 31, 15. ይዘንም ፡ ዝናም ፡ „der Regen regnete“ ʿAmda Ṣ. 314, 13, 15. 3 Kön. 17, 7 usw. (s. Dillm. Wb.). **Hebr.** (a) לְצֶדֶק יִמְלָךְ־מֶלֶךְ „nach Gerechtigkeit regiert der König“ Jes. 32, 1. עָבְרָה הָעֲבָרָה „die Fähre fuhr über“ 2 Sam. 19, 19. Ferner Num. 9, 14. Jer. 2, 8. Ez. 34, 2. Prov. 8, 15—16. Dan. 12, 10. 2 Chron. 35, 23. (b) הַשֹּׁמֵעַ יִשְׁמָע „wer hören will, der höre“ Ez. 3, 27. מֹצְאִי מָצָא חַיִּים „wer mich findet, findet Leben“ Prov. 8, 35. Ferner Prov. 10, 9. Gen. 1, 20. Sir. 6, 14. 31, 13. MIŠNĀ. שחט השוחט „der Schlachtende schlachtet“ Tām. 4, 1. הזבח נזבח „das Opfer wird geschlachtet“ Zeb. 4, 6. Ferner Oh. 16, 1. **Aram.** SYR. (a) ܢܟܪܙ ܟܳܪܽܘܙܳܟ „dein Verkündiger verkündet“ Op. sel. 328, 5. ܒܪܳܟ ܒܳܪܽܘܝܐ „der Schöpfer schuf dich“ Phil. 52, 14. Afr. I 709, 2. Matth. 5, 16. 13, 2. Efr. I 27, 1, 3 II 501, 13, 1. Carm. Nis. S. 4, 3—4. Efr. I 615, 34, 1. 35, 2. 167, 18. BIBL.-ARAM. (a) Esra 5, 1. **Ass.** (b) *akki alittu uladuma* „wenn die Gebärerin gebiert“ KB VI 286, 18. *aḫizianum iḫazama* „(wenn) ein Freier heiratet“ KB IV 16 No. 2, 5. *ibriḳ birḳu* „ein Blitz blitzte auf“ KB VI 164, 17.

2. Das Subjekt ein Infinitiv oder ein anderes Nichtkonkretum: **Ar.** يَجيش جَيّاشه „sein Kochen kocht“ = „er kocht aus Leibeskräften“ Hud. 92, 41. جدّ جِدّهم „es strebte ihr Streben“ = „sie strebten wahrhaft“ Farazdaḳ 467, 17. Ḥam 33, 13. دبّ دبيبها = „sie trabten drauf los“ Farazdaḳ I S. ١٤٤, 7. قد جنّ جنونها = „sie ist förmlich besessen“ Aġ.[2] I 174, 21. أن يهُبّ هبوبها = „daß sie heftig weht“ Aġ.[2] II 12, 21. إمّا يَنْزَغَنّك من الشيطان

نَزْغٌ „wenn dich ein Reizen des Satans befällt“ Ḳur. 7, 199. جَلَّ جَلَالُهُ „seine Majestät ist majestätisch“ = „ist groß“ passim. حَرَّ الحَرَارُ „die Hitze ist entbrannt“ Ḥam. 254, 7. يُفَزِّعُ الطيرَ فَزَعٌ „den Vogel befällt ein Schreck“ Aḫṭal 40, 3. مَن دارت عليه الدوائر „um den sich die Schicksalswendungen gedreht haben“ Aġ.[2] X 73, 16. ان كان كَوْنٌ „wenn etwas passiert“ Ṭab. II2 980, 10. لمّا حدث هذا الحدث „nachdem dies Ereignis eingetreten war“ Ṭab. I4 1910 ult. Ferner Aġ.[2] VI 99, 10. Nöldeke Beitr. z. Poesie d. Ar. 75 Vs. 4. 103 Vs. 49. Labīd Muʿall. 51. Ḥam. 25, 6. Huḏ. I S. 94, 1 No. 259, 16. **Vulg.** Syr. بقا يرجع مرجوعنا „es kehre zurück unser Zurückkehren“ = „aber wir wollen zurückkehren“ Tales 133, 14. العما يعميكى „möge dich die Blindheit blenden“ Lbd. v. Am. 94, 8. Äg. *jirgaʿ margūʿna* = „wir kehren zurück“ Spitta Gramm. (Texte) S. 462, 18. **Aeth.** ይደምፅ ፡ ድምፀ ፡ መጥቅዕ ፡ ἐγίνοντο δὲ αἱ φωναὶ τῆς σάλπιγγος Exod. 19, 19. **Hebr.** מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם „was weist Zurechtweisen zurecht“ Hiob 6, 25. וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה „ihr Zufall traf das Stück des Feldes“ Rut. 2, 3. Koh. 2, 14. **Aram.** Syr. ܗܝܡܢܘܬܢ ܡܗܝܡܢܐ „unser Glaube glaubt“ Phil. 36, 6. Bibl.-Aram. רְבוּתָךְ רְבַת „deine Größe wurde groß“ Dan. 4, 19. **Ass.** *raggāt ameluti iraggigki* „ist dir das Schlimme der Menschen schlimm?“ KB VI 244, 219.

a 3. Ein selteneres Verhältnis ist, daß das Subjekt selbst in den *b* Zustand gerät, den es hervorruft, oder daß es den Zustand hervorruft, in dem es sich selbst befindet. **Ar.** امّره الأُمراء „die Emire machten ihn zum Emir“ Balāḏ. 109, 7. **Aeth.** (b) ከመ ፡ ጕየት ፡ ሕፃን ፡ አጕየዮ ፡ ለዲያብሎስ ፡ „wie die Flucht des Kindes den Teufel in die Flucht schlug“ Chrest. 194, 9. **Hebr.** (a) אֹכְלַיִךְ יֵאָכֵלוּ „die dich verzehren, sollen verzehrt werden“ Jer. 30, 16. (b) יַצְדִּיק צַדִּיק „der Gerechte macht gerecht“ Jer. 53, 11. גַּם־חֹשֶׁךְ לֹא־יַחְשִׁיךְ „auch Finsternis macht nicht finster“ Ps. 139, 12. Mišnā. (a) מטיפיך יטופון „deine Ertränker werden ertrinken“ Ābōt 2, 6. **Syr.** (a) ܡܩܪܒܢܘܗܝ ܢܬܩܪܒܘܢ „seine Darbringer werden dargebracht“ Efr. I 259, 6. 569, 5, 1.

4. Das Subjekt ist das Ergebnis des Prädikats: أُمِّرَ مريرها

„deren Strick fest gedreht ist“ Aḫṭal 34, 2. نُفِسَ المنفوس = „ein Kind kommt zur Welt“ Huḏ. 267, 1. حُكِّمَ الحَكَمان „die beiden Schiedsrichter wurden eingesetzt“ Ṭab. II1 8, 16. Ferner Kur. 35, 12. 69, 13. **Hebr.** פְּקֻדַּת כָּל־הָאָדָם יִפָּקֵד „das Verhängnis aller Menschen wird verhängt“ Num. 16, 29. יֶלֶד יֻלַּד־לָנוּ „ein Kind ist uns geboren“ Jes. 9, 5. Ferner Jes. 26, 1. Mišnā. נהרגו הרוגים „Erschlagene wurden erschlagen“ Jeb. 16, 7. נפרצו פרצות „Risse entstanden“ Kil. 4, 4. נתרמה תרומה „Hebe wurde gegeben“ Šeḳ. 2, 2. **Syr.** ܐܬܝܗܒܘ ܟܠܗܘܢ ܡܘܗܒܬܐ „alle Gaben werden gegeben“ Sāhdōnā 123, 9. Ferner Op. sel. 121, 16. Jak. Ser. Hom. 75, 4. Addai 15, 14. **Ass.** *kunukku ul kanik* „das Siegel ist nicht gesiegelt“ BA II 120. Col. III 7. *ḫubtum iḫḫabtu* „der Raub wurde begangen“ Ḫamm. 9, 41. *šimum iššamu* „der Kaufpreis wurde bezahlt“ Ḫamm. 7, 31. Ferner KB I 52, 3.

5. Im allgemeinen kann die Gattung des Verbalsubjekts mehr oder weniger genau angegeben werden, nötigenfalls, wenn sie nicht eingehender bestimmbar oder gleichgültig ist, in Gestalt einer sehr allgemeinen Gattung wie رجل „Mann“, شىء „Sache“ usw.; denn auch wenn das Subjekt nicht selbst wahrzunehmen ist, kann doch durch die Handlung meist darauf zurückgeschlossen werden. Der extremste Fall dieser Art ist es, wenn zum Aufbau des Subjekts ausschließlich der Wortstoff des Prädikats verwendet wird: قتل قاتِلٌ „es tötete ein Tötender“ = „es tötete Einer“, denn jedes Verbum trägt in sich den Hinweis auf ein Subjekt, das mindestens so geartet ist, daß es in der Lage ist, Träger jener Tätigkeit zu sein. (Das gilt auch für die „Impersonalien“, denen solche Ausdrucksweisen schon recht nahe stehen; vgl. auch die subjektslosen Verbalformen in Fällen wie **Hebr.** עַל־כֵּן קָרָא שְׁמָהּ בָּבֶל „darum nannte man ihren Namen Babel“ Gen. 11, 9 usw.) Während also sonst die Benennung des Subjekts ihre Gültigkeit unabhängig von der Benennung des Prädikats behält, ist hier das Subjekt nur im Hinblick auf die Gültigkeit des Prädikats richtig benannt, und das Selbständige an ihm sind nur die grammatischen Formbestandteile wie Femininum, Plural, Indetermination, Nominativ. Aber das Wichtigste — Genus und Numerus

— könnte zumeist auch ohne selbständiges Subjekt durch das bloße Verbum finitum ausgedrückt werden. Die Determinationsverhältnisse allerdings nicht;[1] aber sie sind in diesen Fällen belanglos.

Wie hier vom Subjekt nur der allgemeine Gegenstandsbegriff übrig bleibt, so verbleibt andrerseits, wenn man bei der ganzen Erscheinung vom Subjekt ausgeht, dem Prädikat nur der allgemeine Tätigkeitsbegriff („ein Tötender war am Werke"); und so wenig wie im ersteren Falle das Prädikat durch das Subjekt, wird im letzteren das Subjekt durch das Prädikat näher bestimmt.

a Indeterminiertes Subjekt: **Ar.** لو جزا جازٍ = „wenn Einer vergölte" Aḫṭal 59, 1. أثابك مُثيب „möge dir einer vergelten" Aġ.[2] II 4, 2. إذ اتانى آتٍ „da kam Einer zu mir" Buḫ. III 30, 16. قائل قال .... وقائل قال „Einer sagt .... ein Anderer sagt" Ṭab. I4 2016, 12. لا يُقْتَل قتيل „keiner wurde getötet" Huḏ. II S. 12, 2. اذا مات مَيْت „Wenn Einer stirbt" Abū lʿatāh. S. ۱۱, 15. حتّى يَسْأَمَ الشَّىْءَ سائمُه = „bis man es nicht mehr aushalten kann" Aḫṭal 104, 5. إن حال دون ذلك حائل „wenn dem Etwas im Wege steht" Ḥātim ٤., 15. إذْ عَلَتْ عالية من قريش „da kamen Kuraischiten herauf" I. Hiš. 576, 16. غيّرتم شيـًا او غيّره مُغيِّر منكم „ihr oder irgend jemand von Euch hat etwas geändert" Ṭab. I5 2641, 8. رابه ريبةٌ منه „es kam ihm Etwas dabei verdächtig vor" Huḏ. 77, 9. فضل فَضْلٌ „es bleibt Etwas übrig" Ṭab. II1 392, 12. لو خرج منّا خارجون „wenn Leute unter uns auszögen" Ṭab. II1 517, 15. لم يَرَ الراءون مثل زُهائها „man hat nie eine gleich große gesehen" Ṭab. I4 2366, 9. Ferner Ḥam. 586 Vs. 1. Huḏ. 113, 7. 245 Einl. 4—5. 257, 12. 279, 5. II S. 6, 18. Ḳur. 12, 10. 26. Ṭab. I4 1840 ult. usw.

b Determiniertes Subjekt: ما إن ينافره المُنافِر „der Prahler übertrumpft ihn nicht" Ḥuṭ. 5, 24. حدا الحادِى بها „der Treiber trieb

---

[1] Die Verbalformen der 1. und 2. Person enthalten fast immer ein determiniertes Subjekt, die der 3. Person sind hinsichtlich der Determination indifferent.

sie" Mufadd. No. 34, 49. مِثْلَهم يَرْهَبُ الراهب = „derengleichen man scheut" Huḏ. 56, 6. يَمْرِض المريض „es kann Einer krank werden" I. Ḥanbal I 214, 11 (= 355, 7 v. u.). لا يَسْرِى بها السارى „auf der Keiner reist" Nāb. 11, 8. لمّا صرخ الصارخ = „als man geschrieen hatte" Ṭab. I4 1949, 9. ثُمّ ذهب الذاهب منّا الى قُباء = „darauf ging man unsrerseits nach Ḳubā" Buḫ. I 147, 16. Ferner Ḳur. 54, 6. Bānat Suʿād S. ١٩٧ Vs. 2. Huḏ. 65, 1. 254, 3. Dual: إذ يَتَلَقَّى المُتَلَقِّيان „wenn sich die Zwei begegnen" Ḳur. 50, 16. Plural: جَزَتْك الجوازى „möge man dir vergelten" Aġ.[2] VIII 28, 5 v. u. لِتَبْكِ البواكى „möge man weinen" Aġ.[2] X 72, 23. نعى النُّعاة „man verkündete" Kāmil 401, 3. يَلْعَنهم الله ويلعنهم اللاعنون „Gott verflucht sie und man verflucht sie allgemein" Ḳur. 2, 154. تُقْتَل القَتَلا „es werden Leute getötet" 1001 N. I 352, 10. Ferner Ḳur. 12, 67. 37, 59. 83, 26. Aḫṭal 58, 16. Ḥāriṯ Muʿall. 44. ʿUmar 197, 29. Ḥātim ١٩, 4. Bānat Suʿād S. ١٦٤.

Vulg. Syr. (a) *mā wanneha kull wannān* „Gar keiner seufzte so" Pal. Diw. S. 37 Mitte. Mar. (a) *lōkān uḳaʿ fīk ši wāḳiʿ* „wenn dir etwas zugestoßen wäre" Mar. 198, 13.

Südar. Soḳ. (a) *ʿa laḥmodhin maḥmid* „keiner möge uns tadeln" II 326, 8. 9. (b) *ʿaf linher di neher* „bis der Wanderer vorüberzieht" II 280, 23. 310, 3.

Hebr. (a) כִּי יָמוּת מֵת „wenn Jemand stirbt" Num. 6, 9. לֹא־יָנוּס לָהֶם נָס „keiner von ihnen soll entfliehen" Amos 9, 1. לְבִלְתִּי יִדַּח מִמֶּנּוּ נִדָּח „damit keiner von ihm verstoßen werde" 2 Sam. 14, 14. בֹּגְדִים בָּגָדוּ „Leute handeln treulos" Jes. 24, 16. נָטְעוּ נֹטְעִים „man pflanzt sie" Jer. 31, 5. Micha 5, 2. Nah. 2, 3. Ps. 129, 3. (b) בְּזֹאת יִתְהַלֵּל הַמִּתְהַלֵּל „dessen rühme man sich" Jer. 9, 23. לֹא יִדְרֹךְ הַדֹּרֵךְ „Keiner keltert" Jes. 16, 10. יוּמַת הַמֵּת „es werde Jemand hingerichtet" Deut. 17, 6. Ferner Num. 15, 4. Deut. 22, 8. 2 Sam. 17, 9. Jer. 51, 3. Ez. 33, 4. פָּלְטוּ פְּלִיטֵיהֶם „ihre Leute entrinnen" Ez. 7, 16. עָבְרוּ הָעֹבְרִים „die Leute ziehn vorüber" Ez. 39, 15. (darauf רָאָה, vgl. oben S. 88 g. E.). Gen. 7, 16. Jos. 10, 20. 1 Kön. 8, 46. Mišnā. (a) מת לו מת „es ist ihm Jemand gestorben" Sanh. 2, 1. **Syr.** (a) ܛܥܐ ܛܥܝܐ „es irrte Jemand" Op. sel. 17, 1. ܡܩܛܠܢܐ

ܡܬܩܛܠ „es wird Einer getötet" Op. sel. 121, 14. ܡܝܬܐ ܡܝܬ ܠܟ „ist dir Jemand gestorben?" Bar Ṣabbāʿē 751, 12. **Ass.** (a) *nadinanummi idinam* „Jemand hat es verkauft" Ḫamm. 7, 9. *āmiru immar šēmu išimmē* „Wird es Jemand sehen? Wird es Jemand hören?" Sonneng. No. 1, 16.

IX. Attribut.

§ 20. Die paronomastischen Bestandteile. 1. Das Attribut ein Adjektiv: **Ar.** عين مَعين „fließende Quelle" I. Ḥanbal I 360, 10. راحلة رحيل „tüchtiges Reitkamel" Kāmil 704, 16. داءً دَوِيًّا „schwere Krankheit" Kāmil 707, 3. حِلٌّ حِلالٌ „wirklich Erlaubtes" Huḏ. 262, 6. الحاصِب الحَصِب „fegender Fegewind" Kumait 3, 105. التُرْب التَرِب „fürchterlicher Staub" Kumait 3, 106. الحَكَم الحكيم „der weise Richter" Ṭab. II2 909, 11. مُستمِعا سميعا „einen hörenden Zuhörer" ʿUrwa S. 280 Vs. 1. عِزًّا عزيزا „hohe Macht" Ḥam. 288 Vs. 5. حَسَب حسيب „hohes Ansehen" Ḥassān ibn Ṯābit S. 11 Vs. 3. حِصْن حصين „wohlverschanzte Burg" Aġ[2] II 8, 7. الأُنس الانيس „feste Gewohnheit" Ḥam. 43 Vs. 3. ظِلًّا ظليلا „gehörigen Schatten" Ḳur. 4, 60. مِرّة مُرّة „bittere Kraft" Ḥam. 299, 1. جُهْد جهيد „große Anstrengung" Sūl und Šumūl 58, 7. Zahlreiche weitere Beispiele aus Literatur und Grammatikern bei Grünert, Begriffsverstärkung durch das Etymon im Altarabischen S. 8—36 (Sitzungsber. der Wiener Ak., Band 125).

Das Attribut ein Komparativ; s. Grünert, a. a. O. 17—23.

Vulg. Trip. *ṭēr ṭaijār* „kräftigfliegender Vogel" Lieder No. 1, 3. **Aram.** Syr. ܓܢܒܪܐ ܓܢܒܪܐ „ein tapferer Mann" Afr. I 233, 19. ܡܠܬܐ ܡܡܠܠܬܐ „das beredte Wort" Jak. Ser. 614 ult. Palm. רב חילא רבא „ὁ μέγας στρατηλάτης" De Vogüé 29, 2. **Ass.** *rabū rabium* „der große Fürst" Ḫamm. 26, 98.

2. Das Attribut ein Partizip: **Ar.** خَبْل خابل „wahrer Wahnwitz" Huḏ. 46, 2. شُغْل شاغل „ernstliche Abhaltung" Imr. 51, 9. عَرَب عاربة „echte Araber" Ṭab. I4 2041, 6. مشهدا مشهودا „gute Bezeugung" Ḥam. 1 ult. نفس منفوسة „neugeborenes Kind" Ṭab.

I5 2804, 5. مَخالِجه المخلوجة „seine hervorgerufenen Schwankungen“ Labīd fr. 26, 1. الوِرْدُ المورود „die Tränke, zu der man geht“ Ḳur. 11, 100. Ferner Ḳur. 11, 101. 19, 23. 25, 24. 55. 33, 38. الذبيحة المذبوحة „zum Schlachten geführtes Schlachttier“ 1001 N. IV 27, 5. — نَكال منكّل „wahre Strafe“ Hud. 99, 27. الضَلال المضلّل „vollständiger Irrtum“ Abū l'aswad Refā'ijahandschr. fol. 55b, 2. بابًا مبوّبا من خشب „eine aus Holz verfertigte Türe“ Balād. 278, 4. Ferner Kumait 4, 34. Ruḳ. 54, 6. Ḳur. 3, 12. — جارا مجاورا „einen beschützenden Patron“ 'Urwa 9, 13. أضعافا مضاعَفة „unter Vornahme von Verdopplungen“ Ḳur. 3, 125. — خَوْف مُخِيف „einschüchternde Furcht“ Aǵ.[2] XII 84, 4. الغَضَب المُغْضِب „beherrschender Zorn“ Kumait 5, 25. غَيْثا مُغِيثا „strömender Regen“ I. Sa'd Gesandsch. 33, 4. — الجمع المجتمع „die versammelte Menge“ Ǧāḥiẓ Buḫalā 68, 8. — عَرَب متعرّبة „arabisierte Araber“ Ṭab. I4 2041, 6. — عَرَب مستعربة „arabisierte Araber“ Ḥam. 671, 10. الحَقّ المستحَقّ علينا „der Anspruch, der an uns gestellt wurde“ Ṭab. II1 240, 16.

Das attributive Partizip wird von dem Leitwort des Attributs ad hoc denominiert, gleichviel ob das Verbum sonst in der betreffenden Bedeutung vorkommt, und ob es überhaupt vorkommt, wie عَجَب عاجِب „ein wahres Wunder“ Hud. 56, 12. سبيل سابل „vielbegangene Straße“ Kāmil 144, 14; so auch ليل لائل „tiefe Nacht“, يوم يَوِم „heller Tag“ u. A.

Vulg. Syr. *attawīl almutāwil* „der Lange, weitausgreifende“ Arabia petr. 252, 5. Centralar. *baššita ššātī* „im tiefsten Winter“ 6, 4. *humūmin mehimmātin* „schwere Sorgen“ 7, 8. **Hebr.** הָרֹעִים הָרֹעִים „die weidenden Hirten“ Jer. 23, 2. הַלּוֹט הַלּוֹט „die verhüllende Hülle“ Jes. 25, 7. הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ „das kriechende Gewürm“ Gen. 1, 26 usw. Gen. 7, 21. Num. 10, 9. 15, 16. הָעֵצָה הַיְּעוּצָה „der beschlossene Ratschluß“ Jes. 14, 26. זֶרַע זֵרוּעַ = „Samen der zur Aussaat verwendet wird“ („Kulturpflanzen“) Lev. 11, 37. דָּבָר דָּבֻר „geredetes Wort“ Prov. 25, 11. — הַנְּבִיאִים הַנִּבְּאִים „die prophezeienden Propheten“ Jer. 14, 15 usw. יָשָׁן נוֹשָׁן = „Altes,

das man hat alt werden lassen" Lev. 26, 10. הָעֵדָה הַנּוֹעָדִים „die Rotte, die sich zusammenrottete" Num. 27, 3. Ferner Jer. 8, 3. 51, 46. — חֲכָמִים מְחֻכָּמִים „durch und durch Weise" Prov. 30, 24. — הַמֻּגְלִים גָּלוּת „Verbannte, die in die Verbannung geführt wurden" Jer. 40, 1. Mišnā. אפרוחין מפריחין „flügge gewordene Junge" Ḥul. 12, 3.

3. Das Leitwort ein Zugehörigkeitswort, das Attribut (Apposition) sein Grundwort: الكنانيّ كنانة تغلب „der Kinānit, nämlich von Kināna-Taġlib" Aġ.[2] VIII 103, 21. الراسبيّ راسب الأزد „der Rāsibit, nämlich von Rāsib-al'azd" Ṭab. II1 34, 10. الهلاليّة هلال النخع „die Hilālitin, nämlich von Hilāl-annaḫa'" Ṭab. I5 2364, 3 usw.

4. Mittelbare Paronomasie (vgl. § 15, 1). Leitwort und Dependenz seines Attributs: **Ar.** البيوت اللاصقات ببيتها „die ihren Häusern benachbarten Häuser" Aġ.[2] VI 52, 1. شابّ حسن الشباب „ein Jüngling von schöner Jugend" 1001 N. II 138, 4. المَساعير أبناء المساعير „die Schürhölzer, die Söhne der Sch." Ḫansā S. 58, 7. مُبْتَنِيان محمودُ البِناية „zweierlei Erbauer, einer mit gelobtem Bau . . ." Ḥam. 529 Vs. 6. — الفَتَى كلّ الفتى „der Mann, der ganze Mann" Ḥam. 440 ult. هم القومُ كلّ القوم „sie sind Leute, ganze Leute" Sīb. I 78 ult. I. Ḳut. K. aššiʿr 259, 12. أَلْحَنُ الناسِ كلِّ الناس قاطبةً „den sprachfertigsten der Menschen, aller Menschen miteinander" Kāmil 21, 1. العالِمُ حقّ العالم „der Wissende, der wahrhaft wissende" Sīb. I 191, 5. امير غادرٌ حقّ غادرٍ „ein treuloser, wahrhaft treuloser Emir" Ṭab. II1 389, 5. بُيوتا غَيْرَ بيوتكم „andre Häuser als die euren" Ḳur. 24, 27. بيتٍ غيرِ بيتِك „eines andern Hauses als das deine" I. Hiš. 718, 6. **Vulg.** ʿIrāḳ. *iā čelib ibn eččelib* „O Hund, Sohn eines Hundes" Neuar. Gesch. 26, 18. Syr. امير بن امير „ein Fürst, Sohn eines Fürsten" Lbd. v. Am. 52, 8. Mar. *ja ʿl'afrīt iben alʿafrīt* „O Unhold, Sohn eines Unholds" Mar. 190, 3. **Aeth.** ምክርከ ፡ ሥርዌ ፡ ምክር ፡ „dein Rat, die Wurzel (jedes) Rats" Ḳenē VIII 4. **Syr.** ܕܝܢܐ ܪܫ ܕܝܢܐ „der Richter, der Oberste der Richter" Efr. II 401, 8.

Ass. *nudunnu mala nudunnu* „die Mitgift, die Fülle der Mitgift" (= „die ganze M.") KB IV 322 Col. 4, 13.

Leitwort und attributiver präpositionaler Ausdruck: **Hebr.** אֶרֶץ כְּאַרְצְכֶם „ein Land wie das eure" Jes. 36, 17. מַעֲשֵׂר מִן־הַמַּעֲשֵׂר „Zehnter vom Zehnten" Num. 18, 26 (vgl. Neh. 10, 39). Vgl. ferner § 6.

Status constructus und Attribut seines Genitivs: „Sohn" in Stammbäumen (A Sohn des B, des Sohnes des C).

Vom Leitwort abhängiger Genitiv und Attribut: **Ar.** فى بيتِ مَكْرُمةٍ كريم „in einem edlen Hause der Ehre" Ḥansā S. 80 Vs. 3. **Hebr.** הַר הַמַּשְׁחִית הַמַּשְׁחִית אֶת־כָּל־הָאָרֶץ „Berg des Verderbens, der die ganze Erde verdirbt" Jer. 51, 25. שַׂר הַצָּבָא הַמַּצְבִּא „der Heeresoberste, der zum Heere aushob" Jer. 52, 25. מִנְחַת זִכָּרוֹן מַזְכֶּרֶת „ein Erinnerungsopfer, das in Erinnerung bringt" Num. 5, 15. **Syr.** ܪܺܫ ܩܽܘܪ̈ܝܳܐ ܩܪܝܬܐ ܐܢܛܝܘܟܝ „das Haupt der Städte, die Stadt Antiochia" Is. Ant. I 90, 151.

5. Oft werden Worte, die vor dem Leitwort stehen, vor seiner Apposition wiederholt, z. B. Präpositionen; so **Ar.** أُفَدِّيه بكلّ بنى سُلَيم بظاعِنِهم وبالأَنَس المُقيم „ich gebe für ihn alle Sulaimiten hin, ihre Umherziehenden und Seßhaften" Ḥansā S. 80 Vs. 2. **Aeth.** Dillm. Gr. § 189, 2 g. E. **Hebr.** בָּאִישׁ בְּלוֹט „in den Mann Lot" Gen. 19, 9. מִיַּד אָחִי מִיַּד עֵשָׂו „aus der Hand meines Bruders Esau" Gen. 32, 12. לְעַבְדְּךָ לְאָבִינוּ „deinem Knechte, unserm Vater" Gen. 43, 28 usw; das zweite Glied ist meist ein Eigenname. **Syr.** ܥܠܰܝ ܥܠ ܡܚܺܝܠܐ „für mich, den Schwachen" Carm. Nis. 40 No. 26, 33. — يا vor dem Vokativ: **Ar.** يا محمّد يا ابن قشعم „o Mohammed ibn Ḳaš'am" Beduinengesch. 11, 21. **Vulg. Syr.** *jāmīrenā jābū 'amīn* „o unser Emir, Vater Emins" Neuar. Volksp. S. 83 b. c. So ferner 20, 25f. 39, 45. 46. 49, 37. Tales 144, 3. Arabia petr. 8 Mitte. 177 Mitte. Trip. *jā 'abd jā mēmūn* „o Abd, Mēmūn" Lieder 20, 5. Mar. *a ḫūja a nṣarṭal* „o Bruder Halbpfund" Houw. 46, 7. — **Hebr.** אֶת vor dem Akk.: אֶת־אָחִיו אֶת־הָבֶל „seinen Bruder Abel" Gen. 4, 2. אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ „deinen Sohn, den Einzigen" Gen. 22, 2. Jos. 24, 3. 2 Sam. 5, 2. — Wiederaufnahme des status cstr.: **Ass.** *bīt Šamaš bīt*

ili nāṣiri „das Haus Šamašs, des helfenden Gottes" Budge, Annals S. 3, 3.

Ungleichmäßigkeit hinsichtlich der Determination: **Ar.** نِعْمَ القتيلُ قتيلٌ أَصْلَحَ „wie trefflich ist der Tote, ein Toter, der Friede gestiftet hat" Ḥam. 251 vorl. الى صراط مستقيم صراط الله „zu einer geraden Straße, der Straße Allahs" Ḳur, 42, 52. حديثٌ ما حديثُ الرَّواحل „eine gewisse Geschichte, die Geschichte der Reittiere" Imr. 50, 1.[1] قتيلٌ ما قتيلُ بنى قُرَيم „ein gewisser Getöteter, der von den Banū Ḳuraim Getötete" Hud. 211, 1.[1] S. noch einige ad hoc gebildete Beispiele bei Sīb. § 76f. **Vulg.** Syr. *jā šēḫna šēḫin tegīl* „o unser Häuptling, ein mächtiger Häuptling!" Pal. Diw. 150 No. 2. *uilu itm itm eddaba'* „und es hat ein Maul — das Maul der Hyäne" Pal. Diw. 98, 2.

§ 21. Bedeutung der Paronomasie des Attributs. 1. Wie die Beispiele S. 91 zeigen, gibt das paronomastische Attribut oft ein Werturteil ab; s. hierzu § 16, 1.

2. Das Attribut (die Apposition) gibt eine Erläuterung, z. B. هو اللَّيْثُ ليث الغاب „er ist der Löwe, der Löwe des Dickichts" Farazdaḳ 471, 9. الحَميّة حميّة الجاهليّة „den Stolz, den Stolz der Heidenzeit" Ḳur. 48, 26. كِسْرَى كسرى الملوك „der Kisra, der Kisra der Könige" Aġ.[2] II 34, 17. القُنّة قنّة وَقْبانَ „auf den Gipfel und zwar gerade den Gipfel Waḳbān" Jāḳūt IV 935, 13. فى تلك السنة سنةِ ٨٧ „in jenem Jahre, dem Jahre 87" Ṭab. II2 1186, 3. Ferner I. Hiš. 851, 1. Buḫ. I 36, 3 v. u. Ṭab. II1 297, 15. Imr. Mu'all. 13. Ruḳ 1, 22. Ḳur. 87, 18—19. So mit Eigennamen قَيْسٍ قيسِ عَيْلانَ „Ḳais, nämlich Ḳais 'Ailān" Ḥam. 160 ult. يا بِشْرُ[2] بشرَ بنى زياد „o Bišr, Bišr der Benu Zijād" Labīd 29, 1. الزَّيْدَ (!) زيد المَعارك „der Zaid, der Zaid der Schlachtreihen" Aḫṭal 92, 9. بِحَوْرانَ حورنِ الجنود = „im Ḥaurān, dem Ḥaurān, wo die Heere sind" Ḥuṭ. 79, 1. لِمَرْوانَ مروانِ النَّدى „für Merwān,

---

[1] „Eine gewisse Geschichte der Reittiere" kann man bekanntlich im Semitischen nicht sagen; vgl. noch § 6.

[2] Über die Kasusform des Vokativs in solchen Fällen s. Sīb. § 150.

den Merwān der Freigebigkeit“ Farazdaḳ 610. Vgl. § 22, 3. بعث حُذَيفة وعَرْفَجة حذيفة الى عمان وعرفجة الى مهرة „er schickte den Ḥudaifa und den ʿArfaǧa; den Ḥudaifa nach ʿOmān und den ʿArfaǧa nach Mahra“ Ṭab. I4 1977, 10. 1982, 12—13. نِعْمَ النِساءُ نساءُ الأنصار „wie trefflich sind die Frauen, die Frauen der Anṣār“ = „welch treffliche Frauen sind die Frauen der Anṣār“ Buḫ. I 46, 6. نِعْمَ القومُ قومُك = „welch treffliches Volk ist dein Volk“ Balād. Ansāb 288, 1. نِعْمَ الرَأْىُ رَأْىُ صَبْرة = „welch treffliche Ansicht ist die Ṣabras“ Ṭab I6 3455, 8. Farazdaḳ I S. ٥٦, 7. ١٣٤, 4 v. u. **Vulg.** Syr. بعيونى بهل عينين „mit meinen Augen, mit diesen beiden Augen“ Lbd. v. Am. 112, 5 v. u. Trip. *lābis miset umiset bṣarma* „er trug einen Stiefel und zwar einen Stiefel mit Seidenstickerei“ Lieder No. 81, 4. 7, 9. No. 104, 1—2. Tunis. *fīha kḥul kḥul mtaḥ ḥikma* „in ihr befindet sich ein Pulver, ein Zahnpulver“ Märchen 31, 5. **Südar.** Soḳ. *Faḳaz de faḳaz di Momi* „Faḳaz, Faḳaz von Momi“ I 174 Ged. 33, 1. **Hebr.** צֹאנִי צֹאן מַרְעִיתִי „meine Schafe, die Schafe meiner Weide“ Ez. 34, 31. לְעֵת עֶרֶב לְעֵת צֵאת הַשֹּׁאֲבוֹת „zur Abendzeit, zur Zeit des Herauskommens der Wasserschöpferinnen“ Gen. 24, 11. אֶחֱזוּ־לָנוּ שֻׁעָלִים שֻׁעָלִים קְטַנִּים „Fanget uns Füchse, kleine Füchse“ HL 2, 15. Lev. 13, 38. חִשְּׁבֹנוֹת מַחֲשֶׁבֶת חוֹשֵׁב „Erfindungen, Erfindung des Erfinders“ 2 Chron. 26, 15. הֲיָרֹעַ בַּרְזֶל בַּרְזֶל מִצָּפוֹן „bricht Eisen, Eisen aus Norden?“ Jer. 15, 12. Gen. 49, 22. Mišnā. עצים היו מסודרים שם עצי ארזים „Hölzer waren dort aufgeschichtet, Zedernhölzer“ Pārā 3, 8. יורשיה יורשי כתובתה „ihre Erben, die Erben ihrer Eheverschreibung“ Ket. 11, 1. **Aram.** Nab. למלכו מלכא מלך נבטו „dem König Maliku, dem König der Nabatäer“ CIS 220, 3.

3. Zerlegung eines Duals oder Plurals in die Teile, aus denen er sich zusammensetzt. **Ar.** بنو أَسَد رِجْلان رِجْلٌ تَذَبْذَبت ورجل أضافتها الينا التراتر „die Benū Asad zerfallen in zwei Füße, einen,[1] der herumwackelt, und einen, den die Erschütterungen an uns angelehnt haben“ Aḫṭal 76, 12. يومان يومُ مُقاماتٍ ويومُ سَيْرٍ

[1] Vgl. § 10; ebenso im Folgenden.

„zwei Tage, einer der Aufenthalte und einer des Losziehens“ Mufad. No. 20, 50. هَمَّين همّا مستكِنّا وظاهرا „zweierlei Kummer, einen verborgenen und einen sichtbaren“ Nāb. 8, 1. Ferner Nāb. 1, 6. Ḥātim דו, 5. I. Hiš. 37, 16. 228, 6. Ḥuṭ. Schol. zu 77, 22 (S. 168 unten und 169). I. Ḳut. Adab 87, 2—3. Sīb. I 183, 7. أَعُدُّ اللَيالِيَ ليلةً بعد ليلة „ich zähle die Nächte, eine nach der andern“ Ag.[2] II 5, 26. بَنَوا شهورهم كلَّ شهر على ثلاثين يوما „sie setzten ihre Monate fest, jeden zu 30 Tagen“ Ṭab. I4 2032, 8.

Südar. חמסיהמו חמם מלך סבא וחמם מלך חצרמות „ihren beiden Herren, dem des Königs von Saba und dem des Königs von Ḥaḍramūt“ CIS IV 155, 3. **Vulg.** Mar. *men ğihtain ğīha — uğīha* „auf zweiten Seiten, die eine — die andere“ Tlemçen 248, 79. 258, 54. **Aeth.** ፈነውነ ፡ ሰራዊተ ፡ ሰርዌ ፡ መሐዘ ፡ ወሰርዌ ፡ ደከን ፡ ወሰርዌ ፡ ሐራ ፡ „wir schickten die Truppen, die Truppe Maḥaza, und die Truppe Dakan und die Truppe Ḥarā“ Inschr. Bent III 9. **Hebr.** אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים אֶת־הַמָּאוֹר הַגָּדֹל וְאֶת־הַמָּאוֹר הַקָּטֹן „die beiden Leuchten, die große und die kleine“ Gen. 1, 16. לָעֹלוֹת לְעֹלַת הַבֹּקֶר וְהָעֶרֶב „für die Ganzopfer, für die des Morgens und des Abends usw.“ 2 Chron. 31, 3. וַתִּקְרְבוּ עֲצָמוֹת עֶצֶם אֶל־עַצְמוֹ „es nahten sich die Gebeine, eines zu seinem zugehörigen“ Ez. 37, 7. Mišnā. ארבע איסרין איסר לדינר „vier Ass, eines auf den Denar“ Bābā m. 4, 5.

4. Zwei paronomastische Attribute, deren zweites das erste näher bestimmt: **Ar.** بيضاء خالصة البياض „eine weiße, reinweiße“ Ag.[2] II 11, 15. كان يزيد آدَمَ شديدَ الأُدْمة „Jezīd war rot, sehr rot“ Ibn Duraid 169, 11. كانت امرأة طويلة بائنة الطول „sie war eine lange, auffallend lange Frau“ I. Saʿd VIII 126, 3. كان جَوادا مشهورا بالجُود „er war freigebig, wegen seiner Freigebigkeit bekannt“ Ṭab. I5 2866, 1. Ferner I. Hiš. 580, 12. Ṭab. I5 2736, 15. II1 530, 3. 4.

§ 22. Zum Gebrauch der Paronomasie des Attributs. 1. Da nichts zwischen das Regens eines Genitivs und den Genitiv treten kann, muß das Regens unter Umständen zweimal gesetzt werden. So **Hebr.** וְעָשִׂיתָ בַדִּים לַמִּזְבֵּחַ בַּדֵּי עֲצֵי שִׁטִּים = „du sollst

Stangen aus Schittimholz an dem Altar anbringen“ Ex. 27, 6.[1] **Ass.** *dūru rabā dūr irṣit gurgurri* = „die große Mauer des Quartiers der Bronzearbeiter“ BA I 302 Col. II 8. So kann denn auch von einem status cstr. nur ein einziger Genitiv abhängen, daher **Ar.** رَبِّكَ رَبِّ الْعِزَّةِ = „dein Herr der Gewalt“, „dein gewaltiger Herr“ Ḳur. 37, 180. **Hebr.** אֶת־כֻּתָּנְתּוֹ אֶת־כְּתֹנֶת הַפַּסִּים = „seinen Ärmelrock“ Gen. 37, 23. אֶת־גְּבִיעִי גְּבִיעַ הַכֶּסֶף „meinen Becher aus Silber“ Gen. 44, 2. לוּחֹת הָאֲבָנִים לוּחֹת הַבְּרִית = „die Steintafeln des Bundes“ Deut. 9, 9. אֶת־נִקְמַת יְהוָה אֱלֹהֵינוּ נִקְמַת הֵיכָלוֹ = „die Rache Jahwehs, unseres Gottes, für seinen Tempel“ Jer. 50, 28. אֲרֻחָתוֹ אֲרֻחַת תָּמִיד = „sein täglicher Bedarf“ Jer. 52, 34 (2 Kön. 25, 30).

2. Da das Demonstr. keinen Genitiv regiert (vgl. § 10) so ergibt sich die Notwendigkeit das Subst. zu wiederholen in Fällen wie عن البيت بيت الجارتين = „von dem Hause, dem der beiden Nachbarinnen“ Farazdaḳ 564, 2. البرادع برادع الرحال „die Satteldecken, nämlich die der Kamelsättel“ Ṭab. I5 2322, 5. الاخماس اخماس المدائن „die Stadtquartiere, nämlich die Madāins“ Ṭab. I5 2454, 6. Ferner Ṭab. I4 2049, 15. 2454, 13. I. Hiš. 618, 5. Vgl. oben § 21, 2.

3. Eine Schwierigkeit entstand, wenn durch den Sprachgebrauch ein Subst. und der bestimmte Artikel zu einer festen Einheit, nämlich einem Eigennamen, erstarrt waren, und wenn nun ein Genitiv davon abhängen sollte. Denn Adjektive zwar (einschließlich der Partizipien) können, solange sie Adjektivnatur besitzen, einen Genitiv regieren, auch wenn sie den bestimmten Artikel haben, weil es bei ihnen überhaupt keine natürliche Determination, sondern nur eine formale Kongruenzdetermination gibt (s. meine Syntakt. Verhältnisse § 92). Dagegen besitzen die erwähnten Substantive gerade eine sehr starke natürliche Determination. Die unmittelbare Verbindung mit einem Genitiv war hier bei Anwesenheit des bestimmten Artikels ausgeschlossen und wurde auf mittelbare Weise dadurch bewerkstelligt, daß das mit dem Artikel verbundene Wort appositionell in artikelloser Gestalt wiederholt wurde und

---

[1] Noch stärker ist die Trennung Gen. 35, 14. Num. 27, 3.

a so den Genitiv regierte. Das betrifft erstens Eigennamen mit *b* festem Artikel und zweitens Appellative, die eine so gebräuchliche Spezialbeziehung auf bestimmte Gegenstände erhalten haben, daß sie gleichfalls beinahe Eigennamen geworden sind. Beispiele: (a) الأَقارِع أَقارع عَوْفٍ „die Aḳāriʿ von ʿAuf" Nāb. 17, 16. الجُعْد جعد بنى أَبانٍ ʿAnt. 6, 5. الجَوْن جون آلِ بنى الأَوْس Muʿall. Ḥār. 59. (b) المَرْج مرج الصُّفَرَيْنِ Ḥassān ibn Ṯābit S. 70 Vs. 6. (Statt verschiedener der mit مرج gebildeten und zu Eigennamen gewordenen Genitivverbindungen kommt auch einfach المرج vor). الأَكْناف أكناف سَلْمَى Ṭab. I4 1886, 10. (Auch dies Wort ist sowohl Appellativum wie, mit festem Artikel versehen, als Eigenname belegbar; das Gleiche gilt für die folgenden). الحِنْو حنو قُراقِرٍ Ṭab. I2 1035, 12. القَصْر قصر آبنِ عامِرٍ ʿUmar 204, 1. للجُدّ جدّ آبنِ مِلْقَطٍ Kuṭāmī 11, 6. العَقْر عقر بنى شُلَيْلٍ Hud. 1, 10. الرياض رياض عَمْقٍ Hud. 271, 3. الأَجْبال اجبال طَيِّءٍ Ḥātim ٣٤, 5. الغَوْر غور تهامة Hamdānī 48, 6. Farazdaḳ I S. ٣٠, 4 v. u. المدينة مدينة رسول الله Ṭab. I4 2121 ult. usw. Es sind geographische Appellativa, die ursprünglich an Ort und Stelle κατ' ἐξοχήν gebraucht worden sein werden; der Artikel bezeichnete sie als einzigartig — innerhalb ihrer Sphäre. In diesem Stadium waren sie Appellative. Sobald sie auch bei den ferne Wohnenden für die gleiche Örtlichkeit gebraucht wurden, waren sie Eigennamen.

Die Ortsbezeichnungen, nach denen denkwürdige Tage benannt werden, haben ebenfalls festen Artikel, also يوم الجِسْر جسر ابى عُبَيد „‚der Tag der Brücke', der Brücke des Abū ʿUbaid" Ṭab. I4 2156, 2. الى الحديقة حديقة الموت „beim ‚Garten', dem Garten des Todes" Ṭab. I4 1943, 11. — Eigennamen ohne Artikel s. oben § 21, 2. Vgl. übrigens § 20, 3.

Vulg. Syr. *ilbaraki barakat rabbi* „der Segen, der Segen meines Herrn" Pal. Diw. S. 20 No. 5, 2. Centralar. *alǧenāḥ ǧenāḥ ʿanezeh* „Ǧenāḥ, Ǧenāḥ der ʿAnezeh" 97 Einl. 1. **Hebr.** הַזָּקָן זְקַן אַהֲרֹן „der Bart, der Bart Arons" Ps. 133, 2. הָאֵל אֱלֹהֵי אָבִיךָ „der Gott, der Gott deines Vaters" Gen. 46, 3. Num. 27, 3.

4. Die unvollkommene Ausbildung des thetischen Indefinitums

(s. § 10) ist aus der Übersetzung der Beispiele in § 21, 3 zu ersehen.

X. Akkusativ.[1]

§ 23. Effizierte innere abstrakte Objekte. 1. Über das Wesen des inneren Objektsakkusativs s. Syntakt. Verhältn. § 56. Es gibt auch nichtparonomastische innere Objekte, z. B. رَكِبهم المسلمون قتلا وأسرا „die Gläubigen setzten ihnen arg zu ein Töten und Gefangennehmen“ = „mit Töten und Gef.“ Ṭab. II1 1187, 13. أيّامَ يُنْتَهَبُ الناسُ غِوارا „als die Leute ausgeplündert wurden ein zu Felde ziehen“ = „auf einem Feldzuge“ Muaʿll. Ḥāriṯ 34. 35. 45. Nöld. Beitr. Poesie d. Ar. 117 Vs. 3. 172 Z. 4. Delectus 3, 9 (l. إِطْلاقا). 106, 12 usw. **Hebr.** אֶעֱבֹר הָסֵר „ich will durchgehen ein Entfernen“ = „und entfernen“ Gen. 30, 32. וְשָׁחַקְתָּ הָדֵק „zerreibe ein Feinmachen“ = „zerreibe fein“ Ex. 30, 36 usw. **Syr.** Nöld. Syr. Gr. § 298 erster Absatz g. E. In weitaus den meisten Fällen aber sind die inneren Objekte paronomastisch, und wir erhalten die auf den ersten Blick nichtssagende Angabe, daß ein Ding etwas tut und hierdurch bewirkt, daß das betreffende Tun zustande kommt: „Zaid tötete ein Töten“ = „Zaid tötete und brachte dabei ein Töten hervor“. In dieser häufigen Ausdrucksweise ist ein und derselbe Begriff nicht nur in zwei von einander geschiedene grammatische Kategorien (Nomen und Verbum) gebracht, sondern er ist in der einen, dem Nomen, geradezu als das Produkt der andern hingestellt. Und zwar ist das bei allen Verben möglich, auch bei solchen, die ihrer Natur nach nichts über die Beziehung ihres Subjekts zu irgend einem Objekt aussagen („schlafen“ „getötet werden“), und auch Verba, die ihrer Natur nach nur ein affiziertes Objekt regieren („töten“), regieren hier ein effiziertes Objekt. In jedem Verbum, auch dem starren Zustandsverbum, liegt der allgemeine Gedanke des Produzierens einer Tätigkeit, und er ist es, der das innere Objekt

[1] Vgl. die Umschreibung des Akk. durch *la* in § 33, 6.

regiert. Es ist die freieste Verwendung des Akkusativs; jedes Verbum kann ihn regieren.

Die Tätigkeit nun ist hierbei völlig von ihrem Subjekt losgelöst, während sie ihm sonst inhäriert, und das Verbum finitum selbst wird zu einer Art Beziehungsbegriff, der zwischen einem Subjekt und dessen Handlung die Beziehung herstellt.

Indem aber bei dem Vorgang der Abspaltung eines paronomastischen inneren Objekts das Verbum finitum degradiert wird und zu dem allgemeinen Tätigkeitsbegriff verarmt, während der spezielle Tätigkeitsbegriff in das Objekt wandert und dort selbständig herausgestellt wird, wird das Zustandekommen der Tätigkeit lebhaft vorgeführt, sei es, daß hierdurch ihre Tatsächlichkeit, sei es, daß die Vollständigkeit ihrer Durchführung hervorgehoben wird. Indes ist die Kraft der Paronomasie hier wie sonst öfters abgeschwächt; namentlich wenn das Objekt eine nähere Bestimmung hat (s. u.), liegt der Nachdruck meist auf dieser.

Beispiele für inneres Objekt nach „Intransitiven“: **Ar.** يرِنّ الرنين „er klingelt gehörig“ Muʿall. ʿAmr 18. يا لَيْتَ حُجْرًا مات موْتًا ولم يُنْحَرِ „O wäre doch Ḥuğr eines (natürlichen) Todes gestorben und nicht abgeschlachtet worden“ Ṭab. II1 146, 17. لمّا غضب غَضْبَةً „als er in Zorn ausgebrochen war“ Ṭab. II3 1392, 13. Ferner Kāmil 764, 2 I. Hiš. 122, 2 usw. شبعوا شبعا بخلاف العادة „sie wurden ganz anders satt als sonst“ 1001 N. II 102, 1. **Vulg. Syr.** *lauman tūḳaf waḳfitha* „wenn sie ihre aufrechte Stellung einnimmt“ Pal. Diw. S. 120, 6 v. u. *naḍadet naḍedha* „sie machte ihre Toilette“ Arabia petr. 438, 70 v. u. Äg. *ziʿilet zaʿal šedīd* „sie brach in fürchterlichen Zorn aus“ Contes 20, 3. **Aeth.** በዘ፡ ኮነ፡ ከዊኖ፡ „ὅτι οὖν ἂν ᾖ“ Ex. 29, 8. (Dillm. Gr. § 181 Ende). **Hebr.** מוֹת תָּמוּת „du sollst sterben“ Gen. 2, 17. הָיוֹ יִהְיֶה „er wird werden“ Gen. 18, 18. (1 Kön. 13, 32. Ez. 20, 32). עָרֹם יַעְרִם הוּא „er ist sehr listig“ 1 Sam. 23, 22 usw. **Syr.** ܛܢ ܛܢܢܟ „er eiferte deinen Eifer“ = „für dich“ Afr. II 113, 12. ܕܡܟܐܒ ܗܘܐ ܟܐܒ ܠܗ „daß es ihn schmerzte“ Afr. II 17, 17. I 396, 23 usw. **Ass.** *edešu lediš* „er soll ganz neu bleiben“ KB VI 248, 262.

Und so steht dieser Akkus. auch bei Passiven (vgl. übrigens

meine Syntakt. Verhältn. S. 321[1]), z. B. **Ar.** قد فُتِلت فَتْلا „das fest gedreht ist“ Aḫṭal 62, 3. حتّى يُنْقَلَ البَحْرُ نَقْلا „bis das Meer völlig fortgetragen ist“ ʿUmar 189, 10. تُبِّروا تتبيرا „sie wurden vollständig zerbrochen“ Ṭab. II2 739, 6. يُتَلَّ تَلًّا عنيفا „indem er in roher Weise geschleift wurde“ Ṭab. II1 125, 1. Ferner Ḳur. 25, 27. 33, 61. 56, 4. 5. 69, 14. 76, 14. 84, 8. 89, 22. Ḥātim ٢٥, 16. ʿAmr Muʿall. 17. Ḳuṭāmi 3, 22 usw. **Hebr.** גֻּנֹּב גֻּנַּבְתִּי „gestohlen wurde ich“ Gen. 40, 15. יִשְׂרָאֵל נוֹשַׁע תְּשׁוּעַת עוֹלָמִים „Israel wurde mit ewiger Hilfe geholfen“ Jes. 45, 17. Jer. 14, 17. Dan. 11, 34. Mišnā. היתה אסורה על האחד איסור ערוה „sie war dem einen wegen Blutsverwandtschaft verboten“ Jeb. 3, 2. עשרה נסיונות נתנסה אברהם „mit zehn Versuchungen wurde Abraham versucht“ Ābōt 5, 3. Jeb. 6, 5. Pes. 7, 7. **Syr.** ܡܓܒܐ ܓܒܐ ܗܘܐ „er war erwählt“ Jak. Ser. 658, 11.

2. Wie nach dem Verbum finitum so steht inneres Objekt auch nach Verbalnomina und verwandten Ausdrücken, z. B. **Ar.** الماشياتُ مَشْيَةً „die einen Gang gehenden“ Ṭab. II1 168, 18. الطاعنُ الطَّعْنَةَ النَّجْلاء „der den breiten Stich versetzt“ Hud. 110, 10. وَيْلِى على عَفْراء وَيْلًا „weh mir über ʿAfrā ein Wehe“ Aġ.[2] XX 155, 17. لَهْفِى لَهْفَةً „O Schmerz ein Schmerzen“ (es schmerzt mich schmerzen) Hud. 31, 3. عزمت على شرحه شرحا شافيا „ich machte mich an seine Kommentierung mit einem erschöpfenden Kommentar“ Ḥam. 2, 22. **Vulg.** Syr. *jā nāima nōm eṭṭuli* „o der du schläfst den Schlaf des Lamms“ Pal. Diw. S. 7 c, 1 Äg. *mesāfir safar jōm* „eine Tagereise machend“ Contes 120, 9. **Hebr.** שְׂמֵחִים שִׂמְחָה גְדוֹלָה „sich freuend mit großer Freude“ 1 Kön. 1, 40. לְהַפְלִיא אֶת־הָעָם־הַזֶּה הַפְלֵא וָפֶלֶא „dies Volk wunderbar zu behandeln, wunderbar und wundersam“ Jes. 29, 14. **Syr.** ܡܠܦܘ ܡܠܦܝܢ ܒܗܘܢ „er ist an sie gewöhnt“ Sāhdōnā 500, 3. ܛܥܝܐ ܛܥܐ ܗܘ „jener irrt“ Phil. 409, 6 usw. ܡܙܪܥ ܙܪܝܥ „er ist gesät“ Afr. I 369, 23. Vgl. noch Nöldeke Syr. Gr. § 295 g. E. ܠܡܩܛܠ ܩܛܠܐ „einen Mord zu begehen“ Spic. 17, 20.

3. Inneres Objekt als zweiter Akkusativ neben erstem Akk. verschiedener Art, abhängig von jedem beliebigen Transitivum,

z. B. **Ar.** مَن مَنّاك تلك الأَمانِىَّ „wer dir diese Wünsche eingegeben hat“ Aḫṭal 29 ult. لَأَذْبَحَنّه ذَبْحًا „ich werde ihn abschlachten“ Ṭab. I4 1865, 14. حتّى يطرق دهاقين الانبار طروقا „bis er nächtlicher Weile zu den Dihkānen von Anbār kam“ Ṭab. I4 2203, 9. Ferner Ḳur. 71, 16. Ḥam. 129, 24. Ṭab. I 3 1426, 12. I4 2066, 5. I5 2314, 4. راوا ايزار مطوىّ اربع طيات „sie sahen einen in zwei Falten gelegten Schurz“ 1001 N. I 352, 2. 7. **Vulg.** Syr. *saraḳtu sirāḳa* „stehlen tat ich“ Pal. Diw. 178 Z. 13 v. u. *dibbūha filḳabr dabb* „werft sie im Wurf ins Gras“ Pal. Diw. 287 Z. 14 v. u. Lbd. v. Am. 90, 8. 122, 10. Zentr. *jagbeḍ arrūḥe gabḍā* „sie könnte dir wirklich das Leben kosten“ 20, 18. Ḥadr. *jitibibhin ṯlāṯa tbūb* „er ordnet sie in drei Reihen“ 263 Mitte. Äg. *bijūgaʿūnī wagaʿ šedīd* „sie tun mir sehr weh“ Contes 20, 8. *raṣṣētuh raṣṣ* „ich habe es ausgelegt“ ZDMG 33, 618, 18. Trip. *lū ǧazzartūni tiǧzīr* „wenn ihr mich auch abschlachtet“ Lieder No. 37, 20. Tunis. *ḍlamnāh ḍulman* „wir haben ihm Gewalt angetan“ Märchen 56, 11. **Aeth.** አጥመቆሙ ፡ ጥምቀተ ፡ ክርስትና ፡ „er taufte sie mit Taufe des Christentums“ Chrest. 18, 18. አመንደቦሙ ፡ ምንዳቤ ፡ ዐቢየ ፡ „er brachte großes Unglück über sie“ Chrest. 21, 15. 23, 4. Lal. 62, 17. **Hebr.** חַגֹּתֶם אֹתוֹ חַג „ihr sollt ihn als ein Fest feiern“ Ex. 12, 14. הָמֵת לֹא תְמִיתֻהוּ „tötet es ja nicht“ 1 Kön. 3, 27. אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה „ich möchte dir doch einen Rat geben“ 1 Kön. 1, 12. עָשׂה נַעֲשֶׂה אֶת־כָּל־הַדָּבָר „wir wollen unbedingt Alles tun“ Jerem. 44, 17 usw. Mišnā. זורקו זריקה אחת „er besprengt ihn mit einer Besprengung“ Pes. 5, 6. מרפאהו רפואת נפש „er heilt ihn persönlich“ Ned. 4, 4. אוסרתה איסור עולם „macht sie für ewig verboten“ Sōṭā 6, 3. **Syr.** ܒܪܝܬܐ ܓܝܪ ܬܢܝܢܬܐ ܒܪܟ ܒܪܘܝܐ „denn der Schöpfer schuf dich zu einer zweiten Schöpfung“ Phil. 52, 14. ܡܘܠܕܗ ܠܐ ܗܘܐ ܡܘܠܕ „er hatte sie keineswegs gezeugt“ Jak. Ser. 858, 2. Ferner Aḥīḳār 54, 12. Efr. I 259, 5 v. u. Is. Ant. II 60, 122. 64, 100. 116, 174 usw. **Ass.** *arrat la napšuri lirurušu* „mit unlösbarem Fluch mögen sie ihn verfluchen“ BA II 122 Kante Kol. II. *jilammununi lumnum* „sie sprengten Böses über mich aus“ Tell el Am. No. 146, 6. *isḳušu . . . rimutu ul irimi* „sein Einkommensrecht wird er nicht als Gunsterweisung zuwenden“ KB IV 214, 24.

4. Der infinitivische innere Akkus. kann von der gleichen Konjugation wie das regierende Verbum gebildet werden, z. B. تصميم Hud. 93, 6. تتبير Ṭab. II2 739, 6. إِرْداء Hud. 74, 40. إِرْنان Ḳuṭ. 3, 2. تأكّل Ṭab. II1 548, 12. اهتصار ʿAnt. 11, 13. استطارة Ṭab. I4 1855, 2. استعواض Ṭab. II2 909, 14; also auch wo sich längere Wortgestalten ergeben. **Hebr.** Gen. 3, 16 (הַרְבָּה). Gen. 17, 13 (הִמּוֹל). Gen. 40, 15 (גֻּנֹּב) usw. Oft aber fällt der Infinitiv in die zugehörige Grundkonjugation, oder über diese hinweg direkt in die erste Konjugation zurück, da der Inf. den bloßen Handlungsbegriff, nicht die den einzelnen Konjugationen eigenen Modalitäten verstärkt. So erscheint z. B. regierendes Verbum und abhängiger Infinitiv folgender Konjugationen verbunden:

kattala — *katala* **Ar.** Ṭab. I4 2072, 13 (بات). Ḫansā 30 ult. (دمر).

'aktala — *katala.* **Ar.** I. Hiš. 410, 17 (حبّ). Ḳur. 4, 63 (ضلّ). Ḳur. 3, 32 (نبت). Balād. 113, 14 (بلا). **Hebr.** Gen. 26, 11 usw. (מות Hofal). 1 Sam. 23, 22 (ערם).

taktala — *katala.* **Ar.** 1001 N. IV 31, 2 (رعب).

takattala — *kattala.* **Ar.** Ḳur. 73, 8 (بتل). Farazdaḳ 407, 3 (عنى).

takattala — *ḳatala.* **Ar.** Buḫ. I 290, 13 (طهر).

takātala — *ḳātala.* **Ar.** Aġ.[2] V 157, 14 (= [2]166, 3) (عشر).

takātala — *katala.* **Ar.** Ḳur. 17, 45 (علا). Ḥātim ١٦, 14 (عوى).

naktala — *katala.* **Hebr.** Ex. 19, 13 (סקל). 21, 22 (ענש) usw.

astaktala — *ḳatala.* **Ar.** Zuhair frg. 26, 1 (جنّ).

Und so andrerseits erste Konjug. mit Inf. einer abgeleiteten: **Ar.** Ḳuṭ. 13, 33 (بلع VIII). Farazdaḳ I S. ٣٦, 2 v. u. (بكر VIII). Ḳuṭ. 3, 41 (راح V).

Aber auch Konjugationen, die in keiner morphologischen Beziehung stehen, werden verbunden; z. B.

kattala — *'aktala.* **Hebr.** Ez. 16, 4 (חתל, Pual — Hofal).

'aktala — *kattala.* **Ar.** Ḥam. 187 Vs. 3 (قدم). **Hebr.** 1 Sam. 2, 16 (קטר).

taktala — *kātala.* **Ar.** قتل häufig.

taktala — *takattala.* **Ar.** ʿAnt. 20, 31 (قحم). Ḳuṭ. 13, 24 (تبع).

naktala — *'aktala*. **Hebr.** 2 Kön. 3, 23 (חרב, Hofal). Lev. 19, 20 (פדה, Hofal).

takattala — *taktala* **Ar.** Ḳuṭ. 13, 24 (تبع).

takattala — *naktala*. **Ar.** Sīb. II 260, 16 (طوى).

astaktala — *'aktala*. **Ar.** Labīd frg. 38 (بدل).

5. Bei der größeren Ähnlichkeit, die zwischen den mittels des Partic. pass. gebildeten Infinitiven und den andern Verbalformen besteht, kann es nicht wundernehmen, wenn als inneres Objekt gerade diese Infinitivbildung oft begegnet. Z. B. Ḳur. 34, 7 (مُمَزَّق). Huḏ. II S. 14, 2 (مُوَجَّه). Ḳur. 10, 93 (مُبَوَّأ). I. Hiš. 811, 3 v. u. (مُطَّرَد). — Balāḏ. 219, 15 (مُعامَلة). Huḏ. 270, 9 (مُصانَعة). — Ḳur. 4, 35 (مُدْخَل). Farazdaḳ 404, 19 (مُصْدَر). Ḥam. 242 Vs. 3 (مُقْدَم). Nāb. 1, 11 (مُغار). — Kāmil 230, 13 (مُتَناوَل). — Ḳur. 26, 228 (مُنْقَلَب). — Huḏ. 171 Einl. 3 (مُعْتَسَف).

6. Das innere Objekt ein nichtinfinitivisches Abstraktum: Z. B. **Ar.** ذَكَرْتُكَ ذِكْرَةً „ich gedachte dein mit einer Erinnerung" Kāmil 420, 13. غَضِبَ غَضْبَةً „er brach in Zorn aus" Ṭab. II3 1392, 13. ان تَنْتَقِضْ مِنَّا الحروبُ نُقاصةً „wenn uns die Kriege Schädigung bringen" Huḏ. 78, 22. **Vulg.** Syr. *fa'al elfe'āl* „er hatte die Taten vollbracht" Damas 94 ult. *aṯlob ṭulba* = „verlange was man gewöhnlich verlangt" Arabia petr. 181, 25. **Aeth.** ኖሙ ፡ ንዋመ ፡ ጥዑመ ፡ „sie schliefen einen süßen Schlaf" 'Amda Ṣ. 412 ult. ኰነንዎ ፡ ኵነኔ ፡ ዐቢየ ፡ „sie bestraften ihn mit schwerer Strafe" Chrest. 21, 23 usw. **Hebr.** כִּעֲסַתָּה צָרָתָהּ גַּם־כַּעַס „ihre Nebenfrau kränkte sie gar sehr" 1 Sam. 1, 6, **Syr.** ܣܘܽܪܚܳܢܳܐ ܣܪܶܚܬ ܒܗ „ich habe ein Verbrechen begangen" Bar Ṣabbā'ē 870, 15. ܡܰܠܶܟ ܠܰܢ ܡܽܘܠܟܳܢܳܐ „er gab uns ein Versprechen" Bar Ṣabbā'ē 734, 6. Außerdem ist stets das nichtinfinitivische Abstraktum erforderlich, wenn das innere Obj. eine attributive oder genitivische Bestimmung erhält, s. Nöld. Syr. Gr. § 298. **Ass.** *mitluk milki* „er pflegte Rat" BA V 310, 27. *lā ḫiṭu dannu iḫṭi* „er hat kein schweres Verbrechen verübt" BA IV 514, 3.

7. Wenn das innere Objekt keine nähere Bestimmung hat, bezeichnet es gewöhnlich eine Verstärkung und kann übersetzt werden mit „gehörig", „geradezu", „förmlich", „wirklich", „ernst-

lich“, „richtig“, „in der Tat“, „vollauf“ usw., muß aber oft unübersetzt bleiben und durch die Betonungsweise des regierenden Verbums ausgedrückt werden. Beipiele: تهتصر اهتصارا „indem sie zusammenbrechen“ ʿAnt. 11, 13. حين تَضْبَح ضَبْحا „wenn sie gehörig schnauben“ ʿAnt. fr. 7. اخفقوهم خَفْقا „patscht ihnen ordentlich drauf“ Ṭab. I4 1850, 16. اخذ الجودىّ اخذا „er packte den Dschūdī mit aller Macht“ Ṭab. I4 2066, 5. تَفرّق الناس تَفرُّقا „die Leute zerstoben nach allen Seiten“ Ṭab. II1 294, 7. عققت عَقاقِ „du hast ganz pietätlos gehandelt“ Ṭab. I4 1842, 15. قد وجّهتم ظُعُنَكم مُوَجَّها „ihr habt eure reitenden Frauen auf alle Fälle weggeschafft“ Huḏ. II S. 14, 2. إِن نظُنّ إِلّا ظَنًّا „wir meinen bloß“ Ḳur. 45, 31 usw. Der Inf. verstärkt öfters eine Negation, wie ما كُلِم منهم رجل كَلْما „keiner von ihnen wurde auch nur verwundet“ Ṭab. I5 2307, 8. لا ادخل عليكم مَدْخَلا „ich werde nimmermehr zu euch hineingehen“ Ṭab. I6 2920, 5. لم أتطهّر طُهورا „ich habe nie eine Reinigung vorgenommen“ Buḫ. I 290, 13. لم يَغُرّوكم غُرورا „sie hatten euch keineswegs betört“ Muʿall. Ḥār. 46. لا يذهبْ بك التيهُ مَذْهبا „der Hochmut reiße dich nur ja nicht fort“ Aġ.[2] IV 46, 7. قفزت قفزة „ich sprang mit einem Ruck auf“ 1001 N. I 238, 2.

Vulg. ʿIrāḳ. *arīd ašarriğ tešrīğ* „ich will nach Osten ziehn“ Neuar. Ged. S. 112, 4 v. u. *ilu'an šwāh šawī* „bis er ihn vollständig gebrüht hatte“ Neuar. Gesch. 34 ult. 104, 21. Syr. ولو شَلَفها شَلْف „selbst wenn er sie nur aufs Geratewol hinschlägt“ Lbd. v. Am. 100, 3. *bārūdtu tirzim razīm* „sein Gewehr knallt furchtbar“ Pal. Diw. 332 Str. 6. Centralar. *jisfir isfār* „es strahlt hell“ 12, 12. 23. Ḥadr. *jibridūn brād* „sie erfrischen sich tüchtig“ 367 Mitte. *teḍwi maḍwa* „du kommst erst Abends“ 435, 14. Äg. *mā jiḳdar 'alḳudra ill 'allāh* „keiner hat wahre Gewalt außer Allāh“ Contes 33, 3. Trip. *kette kettān* „sie bricht in Grollen aus“ Trp. Bedl. 381. Mar. *azga ʿalēh zigja* „er erhob den Schlachtruf“ Mar. 182, 14.

Südar. Soḳ. *tiṣeʿ aḳ ṣaʿaḳaneh* „sie erhebt ein Geschrei“ II 334,6.

Aeth. አቡከ ፡ አምሐሎ ፡ አምሐለኒ ፡ „ὁ πατήρ σου ὥρκισε“ Gen. 50, 16.

Syr. Vgl. oben No. 6. ܡܕܥ ܗܟܝܠ ܐܝܕܥܬܘܢ „ihr wißt also“ Op. sel. 117, 1. ܥܕ ܡܬܝܠܦܘ ܡܬܝܠܦ ܒܗܘܢ „bis er sich an sie gewöhnt hat“ Sāhdōnā 500, 3. ܡܦܩܕ ܓܝܪ ܦܩܕܐ ܗܝܡܢܘܬܐ „denn der Glaube befiehlt“ Phil. 42, 11. ܡܐܓܪ ܐܓܪܘܢܝ „sie haben mich gedungen“ Is. Ant. I 182, 97. Ferner Op. sel. 25, 26. 26, 1. 30, 2. 301, 18. Efr. II 595, 19, 1. Is. Ant. II 64, 98. 100. 68, 2. 10. 182, 86. Namentlich oft bei irgendwie verstärkenden Partikeln, wie ܗܘ (Spic. 9, 11. Afr. I 305, 21. Carm. Nis. S. 11, 93. ܟܝ̈ (Op. sel. 56, 22. 128, 15). ܠܐ ܗܘܐ (Aẖīḳ. 61, 11. Afr. I 301, 21. Is. Ant. II 116, 174. Jak. Ser. 858, 2). ܗܐ (Afr. I 369, 23). ܒܪܡ (Spic. 2, 13). ܐܦ (Spic. 48, 1. Op. sel. 28, 9. 174, 12. Addai 11, 19. Afr. I 88, 7. 348, 23. 396, 23). ܒܠܚܘܕ (Op. sel. 189, 15. Sāhdōnā 15, 6) und anderen.

Ass. *ẖašāla iẖšul* „er zerschmetterte vollständig“ KB VI 272, 6. *bikītum ibaki* „er bricht in Weinen aus“ Bab. Bussps. S. 10, 14. *zikiltam izakkil* „er begeht eine unüberlegte Handlung“ H̱amm. fr. Rs. 7a, 39. Ferner BA IV 520, 12. 539, 15. H̱amm. 6, 8.

8. Eine inhaltliche Bereicherung dagegen bringt der Akk. schon dann, wenn er ein Nomen unitatis, ein Dual oder Plural ist. Z. B. **Ar.** شَدَدْنَا شَدَّةً „wir machten einen einmaligen Angriff“ Ḥam. 221 Vs. 3 (vgl. Vs. 4). ضربه ضربةً „er versetzte ihm einen Hieb“ Ḥam. 236, 23. كبّروا تكبيرةً ثمّ كبّروا الثانيةَ „sie sprachen ein Takbīrgebet, darauf sprachen sie es zum zweiten Male“ Ṭab. I5 2388, 2. Deutlicher: فيَميلون عليكم مَيْلةً واحدةً „daß sie euch mit einem einzigen Überfall überrumpelten“ Ḳur. 4, 103. دُكَّتَا دَكَّةً واحدةً „sie werden mit einem einzigen Stoß zerstoßen“ Ḳur. 69, 14. Ḥam. 99, 1. — طافت طَوْفَتَيْن „sie ging zweimal herum“ Aẖṭal 15, 7. Ḥātim ٢٣, 4. ضرب به الاسير ضَرَبات „er versetzte dem Gefangenen mehrere Hiebe damit“ Ṭab. II3 1338, 15. — Eine weitere Bestimmung dabei: ربا رَبْوةً شديدةً „er ächzte einmal schwer“ Buẖ. II 41, 3.

Vulg. ʿIRĀḲ. *ṣāḥ ṣōḥēn* „er rief zweimal“ Neuar. Gesch. 52, 15. SYR. *dār ilḳamar dōra* „der Mond machte eine Drehung“ Pal.

Diw. 181, 6. *jafenn fenūn* „es macht viele Kunststücke“ Arabia petr. 189, 3. Äg. *aḫbaṭoh ḫabṭa* „ich versetzte ihm einen Schlag“ Spitta Gramm. (Texte) S. 482, 3 v. u. *bašukki šakka* „ich mache einen Stich“ ebenda 448, 4 v. u. *tiḥbaṭo ḥabṭa waḥde* „schlug ihn einmal“ Contes 17, 2 v. u.

Südar. Soḳ. *mebʿerote al baʿar* „Nachtmärsche macht er nicht“ I 164 Ged. 5, 3. *bošik ṭād boši* „ich weinte einmal“ I 188 No. 69, 1.

9. Enthält der Ausdruck nähere Bestimmungen, so kann es, wo kein deutliches grammatisches Beziehungszeichen vorhanden ist, also namentlich bei praepositionalen Bestimmungen, unter Umständen zweifelhaft sein, ob die Bestimmung zum Akk. oder zum regierenden Verbum gehört. Auch die Stellung der Bestimmung bildet nicht immer ein sicheres Kennzeichen, aber wenn z. B. das Verbum zwischen dem Akk. und dem praepositionalen Ausdruck steht, gehört dieser zum Verbum.

Oft steht beim Akk. ein Adj., unter Anderm deswegen, weil die semitischen Sprachen nur in beschränktem Maße Adjektive ohne weiteres adverbial verwenden, d. h. substantiviert[1] und zum inneren Objekt gemacht. Das Gebräuchlichste ist vielmehr, daß das Adj. Attribut eines inneren Objekts wird. **Ar.** ظلمت نفسى ظُلْمًا كثيرا „ich habe mich oft verschuldet“ Buḫ. I 214, 17. جرّ جريرة عظيمة „er beging ein großes Verbrechen“ Ḥam. 423, 1. يَصْبِر صَبْرًا حسنا „er geduldet sich schön“ Ṭab. II2 1209, 5. أُخْرِجوا إخراجا عنيفا „sie wurden rücksichtslos hinausgetrieben“ I. Hiš. 362, 7. خنقه خَنِقا شَديدا „er würgte ihn heftig“ Buḫ. III 22, 16. اَصْفَح الصَّفْحَ الجميل „mache die schöne Wendung“ Ḳur. 15, 85. فتح الاسكندريّة الفتح الآخر „er eroberte Alexandria zum zweiten Male“ Balāḏ. 223, 2 v. u. Zum Teil also auch, wo das Adj. unmittelbar adverbial gebraucht werden kann; so in dem vorletzten Beispiel شديدا, in dem letzten أُخْرَى (Aṣmaʿijjāt 11, 13. Ṭab. II1 59, 5). — كان يحب بنته محبّة عظيمة „er liebte seine Tochter

[1] Überhaupt erfolgt die unmittelbare Substantivierung eines Adjektivs im Semitischen nur unter bestimmten Voraussetzungen.

sehr“ 1001 N. III 182, 5 v. u. ربطوه ربطة جيدة „sie banden ihn fest“ II 303, 7. Beduinengesch. 10, 8. 11, 6.

Vulg. ʿIRĀḲ. *ʾakram Abunnuwās ikrām zāʾid* „er beschenkte Abu Nuwās reichlich“ Neuar. Gesch. 72, 36. *jeḥibbhā maḥabbe keṯīre* „er liebte sie gar sehr“ Neuar. Ged. I S. 100, 1. SYR. زعق زَعْقَة مُرْعِبة „er schreit fürchterlich“ Lbd. v. Am. 106, 4 v. u. 26, 8. Arabia petr. 248, 6. 429, 6 v. u. MALT. *saffar tisfīra gbīra* „er tat einen langen Pfiff“ Malt. Stud. 20, 12. *ḥārset leih ḥarsa ḥelwa* „sie warf ihm einen süßen Blick zu“ 25, 12. ÄG. *ḫabaṭ ḫabṭa ḳawīje* „er schlug stark“ Contes 18, 3. *ʿaijaṭet ʿaijāṭ šedīd* „sie weinte heftig“ Contes 18, 5 v. u. TRIP. *rauwaḥ mirwāḥa maglūba* „er ging einen bösen Gang“ Lieder N. 76, 9. MAR. *mebni benjān emlīḥ* „schön gebaut“ Tlemcen 268, 50. *biši mišjā ʿaijāna* „sie ging mit gebrochenem Gang“ Mar. 180, 7. **Aeth.** ቀሠፍዎሙ ፡ ብዙኀ ፡ ቅሥፈታተ ፡ „sie züchtigten sie viel“ Eskender 339, 6 v. u. ዘበጥዎ ፡ ዝብጠተ ፡ ዐቢየ ፡ „sie schlugen ihn heftig“ Chrest. 25, 1. ተፈሥሑ ፡ ዐቢየ ፡ ፍሥሓ ፡ „sie freuten sich sehr“ Gadla Ar. 82 b, 7 v. u. ʿAmda Ṣ. 302 ult. Chrest. 26, 24 usw. ይትጋደል ፡ ተጋድሎ ፡ ትሩፈ ፡ „indem er glänzend kämpfte“ Takla Hājm. 118 vorl. ከመ ፡ ይትቀበሎሙ ፡ ተቀብሎተ ፡ ሠናየ ፡ „daß er sie freundlich aufnehme“ Šarḍa Dengel 105, 7. **Hebr.** Auch hier öfters innerer Akk. mit גָּדוֹל, obwohl es das Adv. מְאֹד gibt, z. B. וְהָמָם מְהוּמָה גְדֹלָה „er wird sie arg verwirren“ Deut. 7, 23. 1 Sam. 4, 5. Sech. 1, 15 usw. Durch מְאֹד verstärkt: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה עַד־מְאֹד „Isak erschrak fürchterlich“ Gen. 27, 33. 34. MIŠNĀ. עבר עבירה פלנית „er hat die und die Übertretung begangen“ Sanh. 6, 1. **Syr.** ܒܟܐ ܒܟܝܐ ܡܪܝܪܐ „er weinte bitterlich“ Op. sel. 299, 15. ܨܡܘ ܗܘܘ ܨܘܡܐ ܩܕܝܫܐ „sie hielten ein heiliges Fasten“ Is. Ant. I 274, 500. ܐܬܝܠܕ ܡܘܠܕܐ ܬܢܝܢܐ „er wurde zum zweiten Male geboren“ Efr. I 147 ult. **Ass.** *irrita marušta lirurušu* „mit argem Fluch mögen sie ihn verfluchen“ KB I 8, 33. 46, 76. VI 186 Col. 3, 8.

Mit satzförmigem Attribut (Relativsatz): **Ar.** وَجِعَ وَجَعَهُ الذى تُوُفِّىَ فيه „er bekam den Schmerz, an dem er starb“ Buḫ. I 314, 4 v. u. كان يَشِبّ شَبابا لا يشبّه الغلمان „er wuchs in andrer Weise

heran als die andern Jünglinge“ I. Hiš. 105, 6. Kumait 1, 93. — Appositionelle, nichtrelativische Sätze: نذرت نذرا لا يخطبها كريم „sie tat ein Gelübde, kein Edler sollte sie freien“ Ḥātim S. 116 vorl. كتب اهل حمص بينهم كتابا لا يدخلوا فى طاعة يزيد „die Emeser verfaßten unter einander ein Schreiben, sie sollten sich Jezīd nicht unterwerfen“ Ṭab. II3 1826, 12. — Nichtrelativisch sind auch appositionelle Sätze wie هزم المسلمون العدوّ هزيمة صاروا الى كنيستهم „die Gläubigen schlugen die Feinde (derart) in die Flucht, (daß) sie bis in ihren Tempel drangen“ Ṭab. II2 1192, 2. Weitere Beispiele bei Nöldeke, Zur Gramm. des klass. Arabisch S. 98 und in meinen Syntakt. Verhältn. S. 509. **Vulg.** Syr. *nāmet nōme mimbaʿdihā mā ʾāmat* „sie versank in einen Schlaf, von dem sie nicht wieder aufstand“ Neuar. Volksp. 29, 34. تجمعنا اجتماعا لا فراق بعده „sie soll uns mit einer Vereinigung vereinigen, nach der es keine Trennung gibt“ Lbd. v. Am. 116, 13. Trip. *derabtū darba bilgerābes māl* „ich versetzte ihm einen Hieb, daß er zwischen den Sattelhölzern wankte“ Trip. Bedl. 182. **Aeth.** እንዘ ፡ ይሴፎ ፡ እንተ ፡ ተዐቢ ፡ ተስፋ ፡ „indem er mit großer Hoffnung hoffte“ Gadla Ar. 75, 12 (vgl. die Var.) **Hebr.** Mišnā. עבר עבירה שנתחייב שתי מיתות „er hat eine Übertretung begangen, auf die hin er doppelter Todesstrafe verfällt“ Sanh. 9, 4. **Syr.** ܐܬܢܦܠ ܗܘܐ ܟܘܪܗܢܐ ܕܒܗ ܗܘܐ ܢܦܩ ܗܘܐ ܡܢ ܗܢܐ ܥܠܡܐ „er verfiel in eine Krankheit, in Folge derer er aus dieser Welt schied“ Addai 40, 15. Is. Ant. I 268, 384. II 48, 80.

Der Akk. durch einen Genitiv näher bestimmt: **Ar.** مال مَيْل عدوّك „er konspirierte mit deinem Feinde“ Ṭab. I4 1857, 4. لسلّمت تسليم البَشاشة „ich hätte fröhlich gegrüßt“ Aġ.[2] X 77, 3 v. u. شهد شهادة الحقّ „er legte das Bekenntnis der Wahrheit ab“ I. Saʿd Gesandsch. 2, 2. يسمّون الملائكة تَسْمِيَةَ الأُنْثَى „sie benennen die Engel weiblich“ Ḳur. 53, 28. اعملوا عملكم „verrichtet eure Arbeit“ Ṭab. I4 1859, 5. امرتهم امرى „ich erteilte ihnen meinen Befehl“ Aġ.[2] IX 5, 3. اذا زُلْزِلت الارض زِلْزالها „wenn die Erde in ihre Erschütterung versetzt wird“ Ḳur. 99, 1. I. Saʿd Gesdsch. 16, 2. Und so öfters mit einem auf das Subj. zurückweisenden Suffix. **Vulg.** Syr. *asīr sīrāt assrāb* „ich wandere

nach dem Mittagsdunst“ Pal. Diw. 95 ult. *lauman tūḳaf waḳfitha* „wenn sie ihre aufrechte Stellung einnimmt“ Pal. Diw. 120, 6 v. u. Äg. *lā betiḥsib ḥisāb ezzamān* „du nimmst keine Rücksicht auf die Zeit“ Spitta Gramm., Texte S. 485, 11. *ištaġal šuġloh* „er verrichtete sein Geschäft“ Spitta Gramm., Texte S. 459, 5. **Aeth.** ከመ፡ ይሢሞ፡ ሢመተ፡ ዲያቆና፡ „das er ihn ins Diakonat einsetzte“ Chrest. 37, 23. ደወየ፡ ደዌ፡ ፈጸንት፡ „er erkrankte an einem Fieber“ Rendiconti d. Ac. d. Lincei 1893, 805, 14. ሖረ፡ ምሕዋረ፡ ፪፡ እለት፡ „Er machte einen Marsch von zwei Tagen“ ʿAmda Ṣ. 295, 1. Ferner Lal. 4, 4. 43, 10. Šarḍa Dengel 105, 35. 121, 24. **Hebr.** מִשְׁפַּט אֱמֶת שְׁפֹטוּ „richtet wahres Gericht“ Sech. 7, 9. אִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי „ich nehme Rache für eines meiner beiden Augen“ Ri. 16, 28. Lev. 15, 18. Prov. 30, 3. Meša. ישראל אבד אבד עלם „Israel war auf immer dahin“ 7. Mišnā. אסר את הזכרים איסור עולם „schließt die Männer mit ewigem Verbot aus“ Jeb. 8, 3. מתרפאין מהן רפוי ממון „man läßt seinen Viehbesitz von ihnen heilen“ ʿAb. zārā 2, 2. לשלם תשלומי נזק „den Schaden zu erstatten“ Bābā ḳ. 1, 1. Jeb. 6, 5. Ket. 1, 5 usw. **Aram.** Syr. ܥܒ̈ܕܐ ܕܙܕܩܬܐ ܥܒܕܝܢ ܗܘܘ „sie verrichteten Werke der Wohltätigkeit“ Addai 36, 21. ܪܓܐ ܪܓܬܐ ܕܟܝܢܗ „es begehrt die Begierde seiner Natur“ Phil. 33, 14. ܥܒܕܘ ܥܒ̈ܕܢܝܗܘܢ „sie besorgten ihre Geschäfte“ Is. Ant. I 28, 100. Afr. I 120, 1. 348, 22. Is. Ant. I 260, 200. 48, 80 usw. Bibl.-Aram. לְקַיָּמָה קְיָם מַלְכָּא „eine königliche Festsetzung festzusetzen“ Dan. 6, 8. בָּעֵא בָּעוּתֵהּ „er betet sein Gebet“ Dan. 6, 14. **Ass.** *mutu bubuti u ṣumi limuta* „daß er den Tod des Hungers und des Durstes sterbe“ KB VI 106, 29. *lidlula daleléšu* „sie mögen sich unterwerfen die Unterwerfungen vor ihm“ KB VI 34, 10. *dīn mātim ana dianim* „das Recht des Landes zu sprechen“ Ḫamm. 24, 70. *maṣṣartāni itti aḫameš ninaṣṣaru* „unsere Wache haben wir mit einander gehalten“ BA IV 536, 22. *nīš ḳāti la inašši* „Erhebung der Hände erhob er nicht“ Lpz. semit. Stud. II1 87 No. 7 obv. 22. Ferner ebenda I6 18, 10. KB IV 60 Col. 4, 6. 142 No. 4, 20. BA II 33 Rev. 18. IV 582, 10.

Der Akk. durch einen praepositionalen Ausdruck näher bestimmt: **Ar.** تَصُكُّ صَكًّا بِالسَّنَابِكِ نَحْرَهُ „sie stößt ihn mit den

Hufen auf die Kehle“ Nöld. Poesie d. Ar. 139 Z. 7. نظر نَظْرةً فى النجوم „er warf einen Blick auf die Sterne“ Ḳur. 37, 86. لَتعودنّ عَوْدًا على بدْء „sie soll wiederkehren wie zuvor“ Ḥam. 421, 20. **Vulg.** Syr. *snūnu tilmaʿ lamaʿ bradd* „seine Zähne glänzen mit widerstrahlen“ Pal. Diw. 132, 2 v. u. Ḥaḍr. *jiṣorbūn essubūl ṣrāb biššerūn* „man schneidet das Getreide mit der Sichel“ 285, 18. *nām nōme bala ḳōme* „er ist in den Schlaf ohne Wiederaufstehen versunken“ Spitta Gramm. Texte 478, 3. Trip. *nibki bkā min ǧeddī* „ich weine, was ich kann“ Lieder No. 18, 1, 3. **Syr.** ܨܘܡ ܨܘܡܐ ܠܐܠܗܐ „begehe ein Fasten für Gott“ Is. Ant. I 268, 379. ܪܥܡ ܪܥܡܐ ܒܫܡܝܐ „erhebt ein Donnern im Himmel“ Efr. II 403, 19. — Meist könnte der praepositionale Ausdruck ebensogut auf das Verbum bezogen werden.

10. Das paronomast. Nomen ist nicht unmittelbar Obj., sondern bildet einen vom Obj. abhängigen Gen.: **Ar.** يتلونه حقّ تِلاوتِه „sie lesen es richtig“ Ḳur. 2, 115. من يعبدنى حقّ عبادتى „die mir mit richtigem Dienst dienen“ Ṯaʿlabī Ḳiṣaṣ 47, 5. — أىَّ طِعانٍ نُطاعِن „welches Durchbohren führen wir aus!“ Huḏ. 78, 22. نظرتُ أىَّ نَظْرةٍ ناظرٍ „mit welchem Blick eines Blickenden blickte ich!“ Aġ.[2] X 71, 7. So ferner Ḳur. 26, 228. Kumait 1, 80. Ḥam. 745, 18. Sīb. I 153, 8. — أنْ تَرَوْا غيرَ رَأْيِكم „daß ihr eine andere Meinung faßt“ Aġ.[2] IV 52, 4. استبدلت غيرَ إبْدال „sie hat etwas in Tausch gegeben ohne etwas dafür zu erhalten“ Labīd fr. 38. — Es gibt kein adverbiales كُلًّا „in jeder Weise“; daher auch hierfür Paronomasie, z. B. قتلوهم كلَّ قِتْلة = „sie töteten sie schonungslos“ Ṭab. I4 1877, 2. (1986, 6. 1999, 8). مَن طرّدت كلّ مُطَرَّد „den ich schonungslos vertrieben habe“ I. Hiš. 811, 3 v. u. تَحَنَّنَ كلَّ تَحَنُّنٍ „er seufzt immerzu“ I. Hiš. 550, 3. ليَتجهَدْ كلّ جَهْد „er beeifere sich in jeder Weise“ Sīb. I 363, 10. دخل منك كلّ مَدْخَل „er hatte völlig freien Zutritt zu dir“ Ṭab. I4 1857, 4. يَخْرِقْنه كلّ مَخْرَق „indem sie ihn in Fetzen zerrissen“ Huḏ. 270, 4. ذهب كلّ مَذْهب „optime se gessit“ Ṭab. I3 1089, 20 (s. Glossar). Ḳur. 6, 69. 34, 7. 18. Generell determiniert: لا تَميلوا كلّ المَيْل „geht nicht jeder Neigung nach“ Ḳur. 41, 128. لا تَبْسُطْها كلّ البَسْط =

„strecke ihn nicht aufs Geratewohl aus" Ḳur. 17, 31. داويته كلّ الدواء „ich habe ihm jede Pflege angedeihen lassen" Nöld. Beitr. z. Poesie d. Ar. 140 Z. 2. Plural: جُرِّبت كلّ التجارِب „das in jeder Weise erprobt ist" Huḏ. 21, 9. Nāb. 1, 20. — In Abhängigkeit von Zeitwörtern: انّى هازٌ لِوائ ثلثَ هزّات „ich schwenke meine Fahne dreimal" Balāḏ. 303, 17. فاجْلِدوا مائة جَلْدة „gebt hundert Peitschenhiebe" Ḳur. 24, 2. — Von einem Elativ abhängig: الى ان حشرنا فَلّهم أَسْوَأَ الحَشْر „bis wir ihre Flüchtlinge aufs Schlimmste jagten" Aḫṭal 76, 6. إنّك قد نُصِرت أعَزَّ نَصْر „dir ist die kräftige Hilfe zuteil geworden" Farazdaḳ 546, 17. قاتلهم اشدّ قِتال „er bekämpfte sie aufs Nachdrücklichste" Balāḏ. 115, 10 und oft. Ferner Ḳur. 12, 3. Buḫ. III 32, 11. Ṭab. I2 852, 4. I4 2191, 16. اكرمنى غاية الاكرام „er ehrte mich aufs Höchste" 1001 N. I 194, 4 und oft. تعجّب الخليفة كلّ العجب „der Chalife war voll Verwunderung" I 366, 6 v. u. **Vulg.** Syr. مطروبه غاية الطَرَب „aufs tiefste betrübt" Lbd. v. Am. 114 ult. Äg. *jeliff elmadne sabʿa laffāt* „er umging das Minäret sieben Mal" Spitta Gramm., Texte 445, 6. Mar. *ṣiffeget ġer teṣfīga* „sie schlug mehrmals die Hände zusammen" Mar. 186, 19. **Hebr.** תַּכְלִית שִׂנְאָה שְׂנֵאתִים „mit vollständigem Hasse verfolge ich sie" Ps. 139, 22. (bezw. מִשְׁנֶה (מִשְׁנֵה) שִׁבָּרוֹן שָׁבְרֵם „zerschlage sie doppelt" Jer. 17, 18.

10. Trotz der Emphase, die oft auf dem inneren Objekt ruht, steht es im **Ar.** nur höchst selten v o r dem regierenden Verbum, so ذِكْرَى ما ذكرتكم „ins Gedächtnis rief ich mir euch" Sīb. I 93, 13. Vgl. أمّا اقتلا[1] فلست قاتلا „töten tue ich nicht" Ḥam. 25, 21. Im **Aeth.** steht es dagegen oft voran, s. Dillm. Gr. § 181 g. E. Ebenso stehen im **Hebr.** die infinitivischen inneren Objekte meist voran, dagegen die nichtinfinitivischen meist nach, s. (Ges.-)Kautzsch § 113, 3; vgl. im Phön. אם פתח תפתח עלתי „wenn du über mir öffnest" Tabnīt 7. Im **Syr.** meist voran, s. Nöld. Syr. Gramm. § 296, so auch das innere Objekt zu dem einen von zwei asyndetisch verbundenen Verben (Nöld. § 338 B): ܠܡܚܣܝܘܬܐ ܣܓܝܐ ܢܣܒܗ ܢܚܣܝ

---

[1] So, im Akk.

„zu neuem Preisen stiegen sie herab“ Efr. II 429, 3, 2. Bibl.-Ar. פִּשְׁרִין לְמִפְשַׁר „Deutungen zu geben“ Dan. 5, 16.

§ 24. Akkusativ der Vergleichung. 1. Der Akk. der Vergleichung ist ebenfalls ein effiziertes inneres Objekt; das Subj. des regierenden Verbums bringt durch sein Wirken eine Handlung hervor, die (sonst) von ihm selbst oder — und das ist weit häufiger — von einem andern Subj. hervorgebracht wird. Nur selten erscheint er nichtparonomastisch (vgl. § 23, 1), wie **Ar.** سقطت أَبصارها دَأْبَ بكار „ihr Blick senkt sich wie das Scheuen von Kamelfüllen“ Sīb. I 150, 6. لوّحها تضميرَك السابق „er hat sie entstellt, wie man den Renner mager werden läßt“ Sīb. I 150, 9.

Beispiele für den paronomastischen Gebrauch: **Ar.** Gleiches *a* Subjekt: يَدْعُ الإنسان بالشرّ دُعاءَه بالخير „der Mensch ruft das Böse, wie er das Gute ruft“ Ḳur. 17, 12. لا تَسير فينا سِيرتَك فى إِخواننا „du wirst unter uns nicht wandeln, wie du unter unsern Brüdern gewandelt bist“ Ṭab. II1 185, 6 (Dagegen Z. 13: فيسير فينا كما *b* سار فى اخواننا). usw. Verschiedenes Subjekt: لا يَنْجُو نَجائِى ثَمّ حَىٌّ „kein lebendes Wesen entkommt dort, wie ich entkomme“ Huḏ. 1, 18. لو عَلِم الحجّاج عِلْمَك „wüßte Ḥaǧǧāǧ was du weißt“ Farazdaḳ 574, 4. قد ظنّ ظنّك „er meint dasselbe wie du“ Kāmil *c* 532, 8 usw. Oft ist aber das Subj. (Genitivus subjectivus) des Infinitivs garnicht ausgedrückt,[1] d. h. es ist ein allgemeines, unbestimmtes Subjekt, z. B. سُقنا ربيعة سَوْقَ البِكار „wir trieben Rabīa wie man Kamelfüllen treibt“ Mufaḍḍ. 20, 37. جزانى جَزاءَ سِنِمّار „er vergalt mir, wie man dem Sinimmār vergalt“ Ṭab. I2 852, 4. إِنّى مُعْتسِفُه مُعْتَسَفَ السَّفاه „ich will ihn knechten, wie man die Torheit knechtet“ Huḏ. 171 Einl. 3. Ferner Ṭab. I5 2786, 12. *d* Kumait 2, 20 Schol. — In dieser Weise kommen auch aktive Akkusative der Vergleichung[2] nach Passiven vor: وقد سِيقت نِساءهم سَوْقَ الجلائب „ihre Frauen waren weggetrieben wie man Lastkamele wegtreibt“ Aḫṭal 138, 7. وُرِّع توريع الجِيادِ عِنانُه „seine

---

[1] Wie ja überhaupt „unpersönliche“ Infinitive (قتلٌ, القيل) ganz gebräuchlich sind.

[2] Nicht als passive Infinitive zu fassen!

Zügel werden zurückgezogen, wie man edle Rosse zurückzieht" Farazdaḳ I S. 99, 4. أُفْرِدتُ إفراد البعير المعبَّد „ich werde allein gelassen, wie man ein räudiges Kamel allein läßt" Muʿall. Ṭar. 54. اصبحوا يُباعون بَيْع الجلائب „sie würden verkauft, wie man Lastkamele verkauft" Huḏ. 180, 5. — Unterdrückung eines anderen Satzteiles: لو تُعانِدنى شمالى عنادك „wäre mir meine Linke verleidet, wie du verleidet bist" I. Ḳut. K. ašširʿr 234, 3. طواه الأَيْن طَىَّ اللَيالِي „die Müdigkeit hat ihn mager gemacht, wie die Nächte (den Mond) mager machen" Sīb. I 150, 12.

Vulg. ʿIRĀḲ. (b) *jal timšī mišwata lʿgrab* „O du, der du wie der Skorpion gehst" Arab. Volksl. S. 25 No. 2, 1. (c) *anā nšid ʿalēk nišd eddāhibīn* „ich frage nach dir, wie man nach den verlorenen Kamelen fragt" Neuar. Ged. II S. 82, 2, 3. SYR. (b) *ja nāima nōm eṭṭuli* „o die du schläfst den Schlaf des Lammes" Pal. Diw. S. 7, c, 1. *aṣukku ṣakk ilfolwa* „ich schlürfe wie das Fohlen schlürft" Pal. Diw. 39, 12 v. u. 65, 4 v. u. Arabia petr. 177, 7. (b) *ʿaddabūni ʿadāb ilḫēṭ* „sie quälten mich, wie man den Faden quält" Pal. Diw. 27, 9 v. u. 7 v. u. *wiruddhum radd aǧǧiwāzi* „und er treibt sie zurück, wie man Wild zurücktreibt" Pal. Diw. 104, 12 v. u. (346, 13). Ferner 138 Mitte. 326 Mitte. Neuar. Volksp. 31, 78. (d) *maṭwijjāt ṭaij ilḥebāli* „gewickelt wie man Seile wickelt" Pal. Diw. 251, 6 v. u. ÄG. (b) *ḳaʿad bilʾadab ḳuʿād ṭalabet elʿilm* „er setzte sich anständig, wie sich die Lernbeflissenen setzen" Spitta Gramm., Texte 483, 9. TRIP. *ḫašš ḫaššt elkeleb* „er kroch heim wie der Hund heimkriecht" Lieder 14, 2, 5. TUNIS. (b) *ṣbaġ ṣabġan kūšnīl* „er färbte sich dunkelrot, wie sich Scharlachbeeren färben" Märchen S. 88 Ged. 10, 4. MAR. (b) *dāru bīh dour elmoḳjās* „sie umgaben ihn wie das Armband" Tlemcen 266, 36.

Aeth. (b) ሞተ ፡ አንስትኑ ፡ እመውት ፡ „soll ich den Tod eines Weibes sterben?" ʿAmda Ṣ. 387, 1.

Hebr. (c) נָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב „sie fliehen wie man vor dem Schwerte flieht" Lev. 26, 36. 18, 22. (b) וְאֻסַּף שְׁלַלְכֶם אֹסֶף הֶחָסִיל „eure Beute wird weggerafft wie der Heuschreckenschwarm wegrafft" Jes. 33, 4. 62, 5. Lev. 25, 39. Ez. 28, 8. 10. 30, 24. (d) לֹא יִמָּכְרוּ מִמְכֶּרֶת עָבֶד „sie sollen nicht verkauft werden wie man Sklaven

verkauft“ Lev. 25, 42. אֻסְּפוּ אֲסֵפָה אַסִּיר „sie werden eingezogen wie man einen Gefangenen einzieht“ Jes. 24, 22.

Syr. (b) ܠܐ ܢܨܘܡ ܨܘܡܐ ܕܦܪ̈ܝܫܐ „wir wollen nicht fasten wie der Pharisäer“ Is. Ant. I 254, 106. (c) ܡܚܘܬܐ ܕܝܪ̈ܬܐ ܡܚܐ ܠܟ „wie seinen Erben schlägt er dich“ Is. Ant. I 190, 291.

2. Da man zur Vergleichung mit Vorliebe Bekanntes heranzieht, ist der Akk. der Vergleichung meistens determiniert, wenn auch oft nur generell determiniert; weniger häufig Ausdrücke wie قد عدا عَدْوَةَ فاجر „er hat gewütet wie ein Frevler wütet“ Nöldeke Beitr. z. Poesie d. Ar. 186, 9.

3. Natürlich steht der Akk. auch nach Verbalnomina, z. B. **Ar.** أَذُودُ القَوافِىَ عَنّى ذِيادًا ذِيادَ غلامٍ جَرِىٍّ جَرادا „ich wehre die Verse von mir ab wie ein flinker Knabe einen Heuschreckenschwarm abwehrt“ Imr. 11, 1.[1] أَرانى طَرِبًا فى إِثْرِهم طَرَبَ الوالِهِ „ich sehe mich tiefbetrübt nach ihnen wie die Betrübnis des Schmerzgeknickten“ I. Kut. Adab 23, 3. Mas. VI 139, 9. Und so in Nominalsätzen, wie له صريفٌ صريفَ القَعْوِ بالمَسَدِ „der ein Knirschen hat wie das Knirschen der Winde mit dem Strick“ Nāb. 5, 8. الضَرْبُ هَيْقَعَةٌ ضَرْبَ المعوِّلِ تحت الدِيمة العَضَدَ „das Hauen war ein Krachen wie das Hauen dessen, der unter dem Landregen Zweige abhaut“ Hud. 139, 9. **Vulg.** Syr. *uilu itm itm eddabaʿ* „er hat ein Maul wie das Maul der Hyäne“ Pal. Diw. 98, 2. Tunis. *kettīt nā farde kettu kett ezzemāl* „ich grollte einmal ein Grollen wie das Grollen der Kamele“ Märchen S. 94 Ged. 41.

4. Regierendes Verbum und Akk. von verschiedener Konjugation gebildet (vgl. § 23, 4.): Buh. I 60, 10 (وضأ VI—I). I. Kut. K. aššiʿr 277, 9 (خلط III—VIII). Imr. Muʿall. 51 (حرث VIII—I). Hud. 109, 4 (شدّ VIII—I). Sīb. II 260, 16 (طوى V—VII). I. Hiš. 410, 17 (حبّ IV—I).

§ 25. Effizierte konkrete Objekte. 1. Es ist für die effizierten konkreten Objekte kennzeichnend, daß sie zwar vom Subj. mittels seiner Tätigkeit hervorgebracht sind, aber zeitlich nicht notwendig an diese Tätigkeit gebunden sind; sondern sie entstehen unter

[1] Siehe zur Stelle Goldziher Abh. I 87[2].

Umständen einerseits erst im Laufe oder gegen das Ende der Tätigkeit und überdauern andererseits meistens die Tätigkeit und unter Umständen selbst das Subjekt; s. Brugmann, Kurze vergleichende Gramm. § 501, 2. Im Sprachgebrauch ist die Grenze zwischen Abstrakten und Konkreten oft schwer zu ziehen, da fortwährend ein Übergang namentlich von Abstrakten in Konkreta stattfindet, und es nicht immer möglich ist, den einzelnen Autoren oder den Sprachgemeinschaften nachzufühlen, ob ein Übergang stattgefunden hat. Indes besteht im Gebrauch der effizierten Objekte ein wesentlicher Unterschied darin, daß die Dauer der inneren abstrakten Objekte (§ 23) eigentlich genau mit der vom regierenden Verbum bezeichneten Handlung zusammenfällt, wogegen die effizierten Konkreta äußere Objekte sind und, wie bemerkt, weiterdauern. Die effizierten Konkreta hängen ferner gewöhnlich von natürlichen Transitiven ab.

a 2. Verschiedene Beispiele. **Ar.** جمعوا (اجتمعوا und) جَمْعا „sie sammelten ein Heer" Balād. 98, 110 (118, 5) und oft. خلق الخَلْق „er hat die Kreatur geschaffen" Ṭab. I5 2803, 10. ولدت ولدا „sie bekam Kinder" Balād. 102, 18. حمى الحِمَى „er hat die Gemeinweide ausgeschieden" Ṭab. I6 2963, 14. سيّب السوائب „er hat Kamele frei weiden lassen" Buḫ. III 237, 15. عجنت عجينى „ich knetete meinen Teig" I. Saʿd VIII 206, 16. افترقوا فِرْقتين „sie teilten sich in zwei Teile" Ṭab. I4 1873, 9. اصطفّوا صَفّين „sie stellten sich in zwei Schlachtreihen auf" Ṭab. II3 1392, 9. تشعّبوا شُعَبا „sie teilten sich in (verschiedene) Teile" Ḥam. 226 Vs. 4. Ferner I. Hiš. 24, 17. Ṭab. I4 1865, 18. II3 1428, 15. Balād. 109, 16 usw. طبخ هذا الطبيخ „er hat dieses Gericht zubereitet" 1001 N. II 106, 2 v. u. *b* Öfters sind die regierenden Verba Denominalia, wie من صوّر صُورة „wer eine Gestalt bildet" Buḫ. II 41. 2. يُؤثّر به اثرا قبيحا „er zeichnet es mit einer häßlichen Marke" Ḥam. 253, 22. دوّنوا ديوانا „sie richteten einen Diwan ein" Ṭab. I5 2750, 9. أَبْقَل أَبْقالها „das seine Gemüse hervorbringt" Sîb. I 205, 6. ارسلت الرسول „sie sandte den Boten" ʿUmar 193, 3.[1]

[1] ما نُرسل المُرسَلين Ḳur. 18, 54.

خندق خندقا „er grub einen Graben“ Ṭab. I5 2265, 15. — Der c paronomastische Akk. als zweites Objekt: أَوْرَثْتَنَا تُرَاثً „du hast uns ein Erbe hinterlassen“ Labīd fr. 14, 10. Die Paronomasie in einem Attribut des Objekts: يُكَشِّفُ رَيْطًا كشيفا „er deckt einen aufgedeckten Umhang auf“ Huḏ. 18, 2.

Vulg. Syr. (a) ما حد يضوى ضو „keiner zündete Licht an“ Tales 38, 15. كتب الكتاب „er hat den Ehevertrag geschrieben“ Tales 59, 15. *men ješwi šūā* „die einen Braten rösteten“ Pal. Diw. S. 101 Z. 12. كل ما تاجر تجاره وكل ما اشتغل شغله „so oft er einen Handel anfing, und so oft er ein Geschäft machte“ Tales 193, 7. Ferner Neuar. Volksp. S. 20 Prosa Z. 7. S. 26, 129. Damas 112, 9 v. u. Usw. (b) *sammēt bismalla* „sie sagte: Im Namen Allahs“ Pal. Diw. 101 Mitte. Äg. (a) *wildet walad* „sie bekam einen Sohn“ Contes 1, 7. 11, 4. Tunis. (a) *wuldet ulid* „sie bekam einen Sohn“ Märchen 3, 4. *isīru msīr ešbar* „sie legten eine Strecke von einem Monate zurück“ Märchen 15, 30. Mar. (a) *wuld waḥd lwuld* „er bekam einen Sohn“ Houw. 30, 9. Malt. (a) *ḥufret ḥofra* „sie grub ein Loch“ Malt. Stud. 45, 25.

Südar. (a) *tenafaḥ de nefaḥ* „mache diese Arbeit“ Soḳ. II 244, 15. (b) *šimtel de metal* „er sprach diesen Vers“ II 302, 11.

Aeth. (a) ጸሐፈ ፡ መጽሐፈ ፡ መልእክት ፡ „er schrieb einen Brief“ Chrest. 22, 15. አሥዐለ ፡ ሥዕለ ፡ „er hatte das Bild malen lassen“ Rendic. d. Ac. d. Lincei 1893, 816, 6 v. u. ተውሳከ ፡ ኢወሰኩ ፡ „ich habe keinen Zusatz hinzugefügt“ Šarḍa Dengel 101, 12 usw. (b) ሰመየ ፡ ስመ ፡ ብእሲቱ ፡ ሕይወት ፡ „er nannte den Namen seines Weibes Eva“ Gen. 3, 20.

Hebr. וַיַּצֵּב מַצֵּבָה „da stellte er ein Mal auf“ Gen. 35, 14. וַיָּצֵץ צִיץ „da hatte er Blüten getrieben“ Num. 17, 23. וַיְקֹנֵן דָּוִד אֶת־הַקִּינָה הַזֹּאת „David stimmte dieses Klagelied an“ 2 Sam. 1, 17. בְּרוֹק בָּרָק „laß einen Blitz niederfahren“ Ps. 144, 6 usw. (b) וְהִמְלַכְתָּ לָהֶם מֶלֶךְ „setze ihnen einen König ein“ 1 Sam. 8, 22. תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא „die Erde lasse Kraut hervorsprossen“ Gen. 1, 11. וַיְפַצֵּל פְּצָלוֹת „er schälte Streifen“ Gen. 30, 37 usw. (c) פָּתוֹת אֹתָהּ פִּתִּים „zerstücke es in Stücke“ Lev. 2, 6. וַיִּקְרָעֶהָ שְׁנֵים עָשָׂר קְרָעִים „er zerriß es in zwölf Stücke“ 1 Kön. 11, 30. זְבָדַנִי זֵבֶד טוֹב „er

hat mir ein schönes Geschenk gegeben" Gen. 30, 20. Meša. כרתי המכרתת „ich ließ die Einschnitte ausführen" 25. Mišnā. (a) משל משלו חכמים „die Weisen haben ein Gleichnis aufgestellt" Niddā 2, 5. דבר חדש חדשו „sie haben etwas Neues eingeführt" Kēlīm 13, 7. משיזועו זיעת המעטן „wenn sie die Ausschwitzung des Behälters ausschwitzen" Ṭoh. 9, 1. Šabb. 13, 2. Neg. 2, 1. Mak. 3, 6. Makš. 2, 5 usw. (b) היו מזדוגין זוגות „sie bildeten Paare" Sanh. 5, 5.

Syr. (a) ܟܢܫܝܢ ܣܝ̈ܡܬܐ „sie sammeln Schätze" Afr. II 145, 21. ܟܕ ܒܪ̈ܝܬܐ ܒܪܐ ܗܘܐ „als er Geschöpfe schuf" Phil. 53, 1. ܐܨܛܒܝ ܠܗ ܐܨܛܒܝܐ „er häuft sich Vorrat auf" Spic. 7, 18. Efr. II 465, 8, 1. Phil. 54, 13. Jak. Ser. Hom. 124, 8. (d) ܫܢܐ ܠܫܢܝܐ ܠܫܢܝܢ ܗܘܐ „er schliff ein geschliffenes Schwert" Efr. 477, 10, 8. Bibl.-Aram. (a) מִלִּין יְמַלִּל „Worte wird er reden" Dan. 7, 25. דִּי־דְנָה בִנְיָנָא בָּנַיִן „die diesen Bau bauen" Esra 5, 4. Nab. (a) לא יכתב כתב כלה „er schreibe keinerlei Schrift" CIS 206, 4.

Ass. (a) *libnāti albin* „ich ließ Backsteine streichen" KB I 42, 75. *ḫirītu aḫrā* „ich grub einen Kanal" Budge-King, Annals 185, 13. *šipik epri ašpuk* „ich warf einen Wall aus Erde auf" KB I 126 Col. II, 13. Ferner KB VI 40, 31. 286, 14. II 40, 16. III1 190, 53 usw. (c) *isḳušu maškanu ul išakkan* „sein Einkommensrecht wird er nicht als Pfand hinterlegen" KB IV 214, 13.

3. Das paronomastische Objekt kann der Ausdruck für ein unbestimmtes Objekt sein (vgl. § 27, 2), wie Ar. ما أصاحب صاحبا „ich habe keinen Gefährten" Imr. 20, 23. Aḫṭal 19, 15. So wenn das Verbum ein Kausativum und das Obj. das Partizip und dgl. der Grundkonjugation ist, wie لا يُنْجِى ناجيا „es läßt keinen entkommen" ʿAnt. 26, 13. ولا أَشْرَكَ معه شريكا „und gab ihm keinen Kollegen" Ṭab. I4 1851, 17. لقد أَبْقت باقيا „sie hat einen übrig gelassen" Aǵ. XVII 112, 7. Ferner, wenn das Obj. ein Part. pass. ist, wie قتلت قتيلا „ich tötete einen" Huḏ. 31, 7. Buḫ. I 148, 3. قتل قَتْلَى „er tötete Leute" Huḏ. II S. 39, 7. خسلت خسيلا „ich verwarf einen" ʿAnt. 12, 5. راعت مروّعا „sie hat einen erschreckt" Imr. 37, 1.

Vulg. Syr. *kam deffannālak dafin* = „wieviel haben wir dir versteckt" Pal. Diw. 8 Mitte.

§ 26. Affizierte Objekte. 1. Der Unterschied zwischen affiziertem und effiziertem Objekt tritt deutlich zu Tage in Fällen wie **Ar.** اضعفت لرسول الله ضِعْفَ ما سمّت له wörtl. „sie verdoppelte dem Boten Gottes das Doppelte dessen, was sie ihm genannt hatte“ = „sie gab ihm das Doppelte“ I. Saʿd VIII 9, 16; effiziertes Objekt; als affiziertes Objekt würde es den Sinn ergeben: „sie gab ihm das Vierfache“. Ebenso Farazdaḳ 468, 4.[1] **Aeth.** ንሰሚ ፡ ስሞ ፡ ባሕቲቶ ፡ ወኢናእምሮ ፡ „wir nennen seinen Namen nur [= sprechen ihn aus], aber wir verstehen ihn nicht“ Chrest. 18, 7, affiziert; dagegen sonst (z. B. Gen. 3, 20) = „einen Namen verleihen“, effiziert. **Hebr.** לְעַשֵּׂר אֶת־כָּל־מַעְשַׂר „allen Zehnten zu zehnten“ (= zu geben) Deut. 26, 12, effiziert; affiziert wäre das Ergebnis der hundertste Teil. **Syr.** ܨܰܠܶܐ ܚܕܳܐ ܨܠܘܬܐ = „verrichte ein Gebet“ Op. sel. 129, 7, affiziert, wenn er ein bereits vorliegendes Gebet aufsagt; effiziert, wenn er es im Augenblick des Sprechens frei verfaßt. ܡܢ ܕܓܢܰܒ ܐܝܟ ܗܕܐ ܓܢܘܒܘܬܐ = „wer einen derartigen Diebstahl begeht“, effiz. Obj.; als affiz. Obj. wäre es: „wer etwas derartiges (durch einen Andern) Gestohlenes (diesem) stiehlt“ Spic. 15, 23. Es gibt Ausdrucksweisen, deren Akk. man ohne Änderung des Sinns sowohl als affiziertes wie als effiziertes Obj. deuten kann, je nachdem man den Akk. einen Gegenstand bezeichnen läßt, der bereits vorhanden ist und durch das regierende Verbum nur seiner Bestimmung zugeführt wird, oder einen Gegenstand, dessen Charakter erst durch das regierende Verbum wirklich hervorgebracht wird, also z. B. **Ar.** امطرْنا مَطرا = „wir ließen Regen herabfallen“ oder = „wir bewirkten Regen“ Ḳur. 7, 82. قبضت قَبْضَةً „ich ergriff eine Handvoll“ Ḳur. 20, 96. استأجر اجيرا „er mietete einen (gewerbsmäßigen) Taglöhner“, affiziert, oder „er mietete einen(, der dadurch ein Mietling wurde)“ effiziert. Buḫ. II 41, 12. **Syr.** ܝܗܒ ܡܘܗܘܒܬܐ „er gab die Gabe“ Efr. II 429, 1, 4 usw.

---

[1] Vgl. أَضْعافًا مُضاعَفَةً „unter Vornahme von Verdopplungen“ Ḳur. 3, 125. Vgl. auch يُضْعِفُ أَضْعافًا كثيرا „er verdoppelt vielfach“ Farazdaḳ I S. ١٦٦, 6 v. u.

2. Das Verbum ein Denominale: **Ar.** وجّهت وَجْهى „ich wandte mein Gesicht" Ḳur. 6, 79. تنوّرت نارها „ich erblickte ihr Licht" Muʿall. Ḥār. 7. تسَرْبلت سَرابيلَ خَزٍّ „sie tragen seidene Untergewänder" Ḥam. 672 Vs. 5. يدَيْتُ يد الكريم „ich legte die Hand des Edeln an" Ḥam. 90 Vs. 1 usw. **Vulg.** ʿIrāḳ. *teḥaṭṭib ḥaṭab* „die Holz sammelte" Neuar. Gesch. 12, 10. Syr. *ḳabbalu ḳible* „sie wandten sich nach Süden" Pal. Diw. 27 No. 4 Str. 2. Str. 3. **Hebr.** וְנַשְׁבִּירָה שֶּׁבֶר „daß wir Getreide verkaufen" Amos 8, 5.

a 3. Was das Begriffsverhältnis zwischen dem Verbum und seinem affizierten paronomastischen Obj. anlangt, so besteht z. B. in vielen Fällen ein innerer Zusammenhang derart, daß es in der Natur des betreffenden Objekts liegt die Handlung des Verbums hervorzurufen, was in mannigfacher Weise geschehen kann, z. B. indem das Objekt die Handlung in eine bestimmte Richtung lenkt, oder zu einer Anerkennung seiner Natur drängt, oder, wenn es ein Werkzeug ist, sich zum Gebrauche darbietet, oder überhaupt die Erfüllung seines Zwecks in dem regierenden Verbum findet. Beispiele: **Ar.** اطار طائرا „er läßt einen Vogel auffliegen" Aġ.[2] I 168, 23. تُبْكِى بَواكِىَ „sie macht zum Weinen geneigte weinen" Ḥam. 174 Vs. 5. يُنْكِرون المُنْكَر „die das Widerwärtige nicht mögen" Huḏ. 39. تَلُومان مِتْلافا مُلَوَّما „sie tadeln einen tadelnswerten Verschwender" Ḥātim ٢٥, 5. أن يُحِقّ الحقّ „daß er das Recht für Recht erkläre" Ḳur. 8, 7. ايقنت يقينا „ich erkannte Richtiges" ʿUmar 193, 4. ادلى دَلْوه „er ließ seinen Eimer hinab" Ḳur. 12, 19. قلّدتكم قلائد „ich hätte euch Halsbänder angelegt" Farazdaḳ I S. ١١١, 10. نقرأ القران „wir lasen den Koran" Ṭab. II1 29, 11 usw.

b In andern Fällen wieder übt das Objekt eine Handlung aus und bringt dadurch bei dem Subj. als Reaktion die gleiche Handlung hervor, z. B. **Ar.** قتل قاتِل ابيه „er tötete der Mörder seines Vaters" Aġ.[2] II 154, 16. اذا لم أُكْرِم مُكْرِمى „wenn ich den mich ehrenden nicht ehre" Ḥātim ٧, 10. تُساوِر سَوّارا „du stürmst gegen einen Stürmer" Ḥam. 211, 2 usw.

c Eine Vergleichung und Identifizierung liegt in Fällen wie **Ar.** شربتم شرابنا = „ihr habt denselben Trank wie wir getrunken"

Ṭab. I5 2281, 2. أُعادِى عدوّكم = „indem ich den gleichen Feind wie ihr bekämpfe“ Ṭab. II1 36, 12. Vgl. § 38, 1.

Vulg. ʿIRĀḲ. (b) *ḥaijar allāh elḥaijarōnā* „Gott verwirre die uns Verwirrenden“ Neuar. Gesch. 30, 30. SYR. (a) لبس لبس دراويش „er zog Derwischkleider an“ Tales 74, 20. *ḥammilū arbaʿin ḥüml* „bringt 40 Lasten“ Damas 62, 5 v. u. افرشى الفرشه „breite die Decke aus“ Tales 77, 11. (c) *ošred mušrādak* = „ich vertreibe die, die du vertreibst“ Ar. petr. 27, 2. CENTRALAR. (b) *min ṭāwal aṭwal minhe* „wer es einem größeren zuvortun will“ 73, 13. ḤADR. (a) *illi jeḥemmil elḥamūl* „der die Last trägt“ 367, 6. MALT. (a) *libes lipsa tare* „er zog ein fürstliches Gewand an“ Malt. Stud. 31, 10. *jēkol ikel taijep* „er ißt feines Essen“ 43, 2. ÄG. (a) *libis libs elḥarīm* „er zog Frauenkleider an“ Contes 64, 2. *rikib rukubtoh* „er bestieg sein Reittier“ 87, 3. TUNIS. (a) *elmākela jākelu* „das Essen sollen sie verzehren“ Märchen 31, 31. MAR. (a) *taʿaššā ʿšah* „er aß sein Abendbrot“ Houw. 60, 8. *nelbes lebās elḥarīr* „ich will seidene Kleider anziehn“ Tlemcen 232, 5 v. u. *isemmer elmesmār* „er schlägt den Nagel ein“ Tlemcen 256, 4 v. u.

Aeth. (a) ወረቀ ፡ ምራቀ ፡ „er spie Speichel“ Chrest. 18, 15. መሀሮ ፡ ኵሎ ፡ ትምህርተ ፡ „er lehrte ihn alle Gelehrsamkeit“ Chrest. 20, 9. ሲሳዮሰ ፡ ይሴሰይ ፡ „er verschaffte sich seine Nahrung“ Lal. 27, 11. ቀባዕክዎ ፡ ቅብዓ ፡ ቅዱሰ ፡ „ich habe ihn mit heiligem Öle gesalbt“ Lal. 40 vorl.

Hebr. (a) וַיָּרַח אֶת־רֵיחַ בְּגָדָיו „er roch den Geruch seiner Kleider“ Gen. 27, 27. כִּשְׁמֹעַ אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב „als er das Gerücht von Jakob hörte“ Gen. 29, 13 und sonst. וַיַּעֲבֹר אֵת מַעֲבַר יַבֹּק „er setzte über die Jabbokfurt“ Gen. 32, 23. נְגִינוֹתַי נְנַגֵּן „wir wollen mein Saitenspiel rühren“ Jes. 38, 20. אַל־תִּלְחַם אֶת־לֶחֶם רַע עָיִן „genieße nicht das Brot des Mißgünstigen“ Prov. 23, 6. זְרַע אֶת־זַרְעֶךָ „säe deinen Samen“ Koh. 11, 6. וְהִקְדִּישׁוּ אֶת־קְדוֹשׁ יַעֲקֹב „sie sollen den Heiligen Jakobs heiligen“ Jes. 29, 23. הַלֹּבְשִׁים מַלְבּוּשׁ נָכְרִי „die das Gewand des Fremden anlegen“ Zef. 1, 8. Ferner 1 Sam. 26, 13. 1 Kön. 8, 32. 2 Kön. 19, 7. Jes. 8, 12. Jer. 17, 21. 27. Hos. 3, 1. Ob. 1, 17. Ps. 43, 1. Prov. 22, 22. Sir. 6, 31. 14, 25. 36, 23. (b) אֲבָרְכָה מְבָרְכֶיךָ „ich segne die dich segnenden“ Gen. 12, 3. יִרְצַח אֶת־הָרֹצֵחַ „man töte

den Mörder“ Num. 35, 30. Ferner Ex. 23, 22. 2 Kön. 14, 5. Ez. 39, 10. Ps. 35, 1. 139, 21. Prov. 8, 17. Sir. 4, 14. (c) בַּל־אַסִּיךְ נִסְכֵּיהֶם = „ich gieße nicht die gleichen Trankopfer wie sie aus“ Ps. 16, 4. Mišnā. (a) הרואה ראיה אחת „wer ein einmaliges Anzeichen sieht“ Zābim 1, 1. פותחין לו פתח „man öffnet ihm eine Tür“ Ned. 2, 1. Ferner Giṭṭ. 4, 1. Bābā ḳ. 2, 11. Sanh. 11, 6. Kerit. 3, 3.

Syr. (a) ܢܠܒܫܘܢ ܠܒܘܫܐ ܕܐܒܠܐ „sie sollen Trauerkleider anlegen“ Aḫīḳār 52, 12. ܙܪܥܐ ܕܡܠܬܗ ܙܪܥ ܐܢܐ „ich säe den Samen seines Worts“ Addai 22, 16. ܫܡܥܬ ܫܡܥܗ „ich hörte das Gerücht davon“ Is. Ant. I 90, 154. ܕܠܐ ܣܐܢ ܣܐܢܘܗܝ ܕܡܫܝܚܐ „weil er die Schuhe Jesu nicht anhat“ Sāhdōnā 29, 4 v. u. ܗܝ ܢܨܒܐ ܢܨܒܬܐ ܕܪܘܚܐ „sie pflanzt die Pflanzen des Geistes“ Phil. 51, 9. Ferner Is. Ant. II 72, 108. Phil. 20, 19. Spic. 15, 1. Bibl.-Aram. מְלַח הֵיכְלָא מְלַחְנָא „wir genießen das Salz des Palastes“ Esra 4, 14.

Ass. *lubišti labiš* „er hat Kleidung an“ KB VI 120, 38. *šarru akalē la ikkal* „der König darf Speisen nicht essen“ Lpz. sem. Stud. II1 72 No. 6 Obv. 14. *lu (amelu) agru igur* „wenn er einen Mietling mietet“ Ḫamm. 10, 3. KB IV 162 Kol. 3, 13. VI 210, 4.

§ 27. **Objekt und Subjekt.** 1. Verschiedene Beispiele. **Ar.** ما سُمِّىَ الفُؤادُ فُؤادًا غيرَ أَنْ عَقَلْ „das Herz wurde eben deswegen Herz genannt, weil es verständig ist“ ʿUmar 188, 24. اذا اقتسم اللُّؤْمُ اللِّئامَ „wenn die Niedrigkeit die Niedrigen verteilt“ Farazdaḳ 365, 26. لا يَنْفَعُ الخَلِىَّ الخَلاءُ „dem Tadellosen nützt die Tadellosigkeit nichts“ Muʿall. Ḥār. 17. اذا بلّغتْه رُسُلُ يزيدَ الرسالةَ „sobald ihm die Boten Jezīds die Botschaft übermitteln“ Ṭab. II1 398, 2. سبقت اليه يمينُه الأَيْمانَ „seine Rechte eilt dorthin den andern voran“ Ḳuṭ. 3, 50. Ferner Ḳur. 2, 233. 5, 119. 24, 3. Ruḳ. 13, 10. Wiener Zeitschrift XVIII 9 No. 1, 2. Ḥātim ٤٤, 19 usw. **Aeth.** መሠግራነ ፡ ዓሣ ፡ ኀደጉ ፡ መሣግሪሆሙ ፡ „die Fischer verließen ihre Netze“ Lal. 10, 10 usw. **Hebr.** לֵצִים לָצוֹן חָמְדוּ „Spötter lieben Spott“ Prov. 1, 22. נָבָל נְבָלָה יְדַבֵּר „der redet“ Jes. 32, 68. Sir. 35, 22. 38, 3. 24. Mišnā. אין שני עושה שני „ein zweiter macht nicht einen zweiten“ Jād. 3, 2. Tem. 2, 3. usw. **Syr.** ܓܪ̈ܡܐ ܐܘܠܕ ܓܪܡܐ „der Knochen brachte Knochen hervor“ Carm. Nis. 97, 104. ܟܡܐ ܡܝ̈ܬܐ ܝܬܝܪ ܢܚܐ ܡܘܬܗ „wie viel mehr Tote wird sein Tod

in ihm beleben“ Carm. Nis. 78, 136. Efr. II 399, 7. Phil. 52, 14. 271, 19. **Ass.** *šumma awelum awelam igur* „wenn Jemand Einen dingt“ Ḫamm. 21, 69.

2. Das paronomastische Objekt ein unbestimmtes Objekt (vgl. 25, 3) **Ar.** لا يضُرّ مُعْدِمًا عَدَمُه = „keinem schadet sein Mangel“ Ṭar. 19, 8. ما بَغَى الرِّبْحَ رابحٌ „so lange einer Gewinn zu machen sucht“ Mufaḍḍ. 33, 2.

§ 28. Sonstige Akkusative. 1. Ortsbestimmungen. **Ar.** قمنا مقاما „wir standen an einem Orte“ Balāḏ. 94, 10. 217, 19. Bānat Suʿād S. ١٨٥. Farazdaḳ 587, 3. بِتُّ مَبِيتًا „ich übernachtete in einem Nachtquartiere“ ʿUmar 111, 19. يحُلّ مَحَلًّا „er läßt sich an einem Orte nieder“ Mufaḍḍ. 14, 9. وضعتُه موضعه „ich hatte ihn an seine Stelle gestellt“ Ṭab. II1 70, 12. Ferner Mutalammis S. 173 Vs. 3. Ṭab. I4 2111, 4. I5 2285, 12. 2743, 1. 2751, 2—3. II1 322, 9. Ḥam. 228 Vs. 2. **Hebr.** מוֹשַׁב אֱלֹהִים יָשַׁבְתִּי „am Sitze Gottes sitze ich“ Ez. 28, 2.

2. „Zustandsinf.“ im **Aeth.** ዘንተ ፡ ብሂሎ ፡ ይቤሎሙ ፡ „nachdem er das gesagt hatte, sagte er“ ʿAmda Ṣ. 381, 1. ተሠገርዎሙ ፡ መሠግሬተ ፡ ዓሣ ፡ „als die Fischer gefangen waren“ Lal. 10, 10.

3. Praedikativum. Ein substantivisches Praedikativum nimmt z. B. sein Beziehungswort wieder auf und spezialisiert es in **Ar.** طابت نارُها نارَ مُصْطَلِي „wie war ihr Feuer gut, ein Feuer für einen sich wärmenden!“ Huḏ. 95, 4. يا طُولَ لَيْلِكِ لَيْلًا غَيْرَ مُنْصَرِمٍ „o über die Länge einer Nacht, eine Nacht die nicht aufhören will“ Huḏ. 264, 2. لَعَجِبْتُ كُلَّ العجب = „ein reines Wunder“ Ṭab. I5 2419 ult.; s. Addenda z. St. إنّ جَهَنَّمَ جزاؤهم جَزاءً مَوْفُورًا „die Hölle ist ihr Lohn, ein reichlicher Lohn“ Ḳur. 17, 65. إنّ هذه أُمّتُكم أُمّةً واحدةً „dies ist eure Gemeinschaft, eine einzige Gemeinschaft“ Ḳur. 21, 92. 23, 54. 44, 3—4. Vgl. noch Sīb. I 159, 11. 167, 13.

Beispiele für Paronomasie zwischen Verbum und Praedikativum. **Ar.** ما كان كائنا „was geschehen würde“ Ṭab. I4 1951, 12. Mas. IV 440, 6. كَفَى الدَّهْرُ بى كافيا = „die Zeit hätte vollständig gegen mich genügt“ Ḥam. 145 Vs. 5. فقام قائما = „da erhob er sich denn doch“ Huḏ. II S. 71, 19. 1001 N. II 158, 5 v. u. **Hebr.**

וַיֵּלֶךְ הָלֹךְ[1] וְקָרֵב = „er trat immer näher heran“ 1 Sam. 17, 41. מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ „durch Krankheiten hinsterbend sterben sie“ וּמָלַךְ מֶלֶךְ „er wird als König regieren“ Jerem. 23, 5. 37, 1. **Syr.** ܕܗܘܝ ܗܘܝ „die geschahen“ Addai 16, 5. Ebenso Efr. I 31, 6, 2. Phil. 278, 22.

Subj. und Praedikativum: **Ar.** كانت الكُتُب كتابا واحدا „die Schreiben bildeten ein einziges“ = „waren gleichlautend“ Ṭab. I4 1881, 11. ليس بيتُنا هذا البيتَ „unser Haus ist nicht dieses Haus“ I. Hiš. 32, 13. Ferner Farazdaḳ I ٢٠٥, 3. ZDMG XVIII 237, 2 v. u. Ḥātim ٢٩, 9. Ṭab. II1 325, 17. Buḫ. III 427, 10. **Vulg. Syr.** ان كان هل رايه ايه رمضان اغا „wenn dieses Banner das des Ramaḍān Aga ist“ Lbd. v. Am. 78, 3. 32, 2. **Hebr.** וַיְהִי כָּל־נֶפֶשׁ שִׁבְעִים נָפֶשׁ „alle Personen betrugen 70 Personen“ Ex. 1, 5. Gen. 47, 28. Mišnā. היה שוחט השוחט „der Schlächter pflegte zu schlachten“ Tāmid 3, 7. 6, 3. Nāzir 3, 7. **Syr.** ܛܒܬܐ ܓܝܪ ܕܗܝܡܢܘܬܐ ܠܐ ܥܡܗ ܠܐ ܡܬܚܫܒܐ ܛܒܬܐ ܐܠܐ ܡܬܚܫܒܐ „denn etwas Gutes, womit nicht Glaube verbunden ist, wird nicht als etwas Gutes angesehen“ Phil. 50, 5. ܝܕܥܬܐ ܕܠܐ ܝܕܥܬܐ ܠܐ ܡܨܝܐ ܠܡܗܘܐ „Wissen kann nicht Nichtwissen werden“ Op. sel. 31, 6.

4. Akkusativ der Spezialisierung: **Ar.** ما جار بأَوْثَقَ منك جارًا „kein Schutzgenosse ist zuverlässiger als du“ Imr. 24, 4. أَكْرَمُ دارٍ دارًا „das ehrwürdigste Haus“ Kāmil 312, 6. 408, 1. Haffner, Texte 90, 14. وَيْلُ آمِّ دارِ الحُذاقِيِّ دارًا „welch schreckliche Wohnung ist die des Ḥuḏāḳiten“ Aṣmaʿijjāt 29, 7. Balāḏ. 283, 8. لَنِعْمَتْ غَزْوَةً الجُنْدِ غَزْوَةً „welch herrlicher Raubzug ist der des Heeres“ Ṭab. II2 1223, 16. خَيْرِ الشافعين مَعًا شفيعًا = „des besten sämtlicher Bürgen, wenn es darauf ankommt“ Kumait 6, 5. هَدِيُّكُم خيرٌ أَبًا من أبيكم = „euer Gefangener hat einen besseren Vater als ihr“ ʿAnt. 9, 1. فَاذكروا اللهَ كَذِكْرِكم آباءَكم او أَشَدَّ ذِكْرًا „so gedenkt Allahs, wie ihr eurer Väter gedenkt, oder lebhafter“ Ḳur. 2, 196. 4, 79. Und so zwischen dem Elativ und dem davon abhängigen spezialisierenden Akk., wobei dem Elativ eigentlich nur noch der all-

---

[1] Hier steht sonst bekanntlich der Infinitiv. Beide Ausdrucksweisen 2 Sam. 15, 30 a und b.

gemeine Steigerungsbegriff verbleibt (vgl. § 31, 4 *b. e.*), z. B. أَجْرَأَ جُرْءَةً „überlegen an Verwegenheit“ Huḏ. 165, 15. أَشْعَرُكُم شِعْرًا „euer bester Dichter“ Ḥātim ٣٥, 11. أَفْرَسُها فارِسا „ihr bester Reiter“ Mutanabbī S. 12, 23. أَقْرَبُ مَن اسرت قرابةً „der nächste Verwandte unter denen, die du gefangen genommen hast“ I. Hiš. 539, 13. كنت أَعَزَّ عِزًّا „du warst der hervorragendste an Kraft“ Ṭab. I5 2612, 14.

§ 29. Doppelter Akkusativ. Ar. أَكُلَّ امرئٍ تَحْسِبِين امرأً „hältst du jeden Mann für einen Mann?“ Sīb. I 25, 13. لمّا رأيتُ الحربَ حربًا تجرّدت = „als ich sah, daß es ein Krieg war, der sich entblößt hatte“ Ḥam. 189, 4. رأيتُ الدَّلْوَ فى السماء دلوًا أُفْرِغ ماؤه = „ich sah, daß der Eimer am Himmel einer war, dessen Wasser ausgegossen wurde“ Ṭab. I5 2266, 9. جعلوا يجعلون كلَّ مرحلتَين مرحلةً = „alsbald brachten sie je zwei Tagemärsche in einem fertig“ Ṭab. II1 555, 7. صلّى اوّلَ صلوةٍ صلّاها صلوةَ العَصْر „er verrichtete als erstes Gebet, das er verrichtete, das Vespergebet“ Buḫ. I 18, 5. اتبع الرُسُلَ رسلا „er ließ den Boten weitere nachfolgen“ Ṭab. I4 1871 ult. **Vulg.** Syr. اعطِى الخبّاز خبزه „gib dem Bäcker sein Brot“ Lbd. v. Am. 38, 13. **Hebr.** וַיַּרְא אֶת־לַהֲקַת הַנְּבִיאִים נִבְּאִים „er sah die Schar der Propheten weissagen“ 1 Sam. 19, 20. שָׂמוּ אוֹתֹתָם אֹתוֹת „sie haben ihre Zeichen zu Zeichen eingesetzt“ Psalm 74, 4. **Syr.** ܡܪܟܒܐ ܚܫܒܘܗܝ ܠܕܠܐ ܡܪܟܒ „sie hielten das Nichtzusammengesetzte für zusammengesetzt“ Jak. Ser. Hom. 22, 9. Ferner 53, 2.

§ 30. Anhang: Adverbien. Ar. هل انت غدًا غادٍ „kommst du morgen früh?“ Huḏ. 250, 34. Ṭab. II1 247, 7. II2 1155, 15. بكرت سُمَيّةُ بُكْرةً „Sumajja kam in der Früh“ Mufaḍḍ. 7, 1. أَمْسينا مَساءً „es war einmal Abends“ Kāmil 267, 4. **Hebr.** קָו יָסֹב אֹתוֹ סָבִיב „eine Schnur umgab es rings“ 1 Kön. 7, 23. **Syr.** ܐܝܬܘܗܝ ܐܒܐ ܥܡ ܒܪܗ ܐܝܬܝܐܝܬ „er ist ein Vater mit seinem Kinde in seinem Wesen“ Phil. 32, 6. ܢܙܕܪܘܢ ܙܪܝܙܐܝܬ „sie sollen sich tüchtig wappnen“ Afr. I 613, 3. ܬܒܘ ܗܦܟܘ „sie bekehrten sic wieder“ Spic. 8, 10. ܒܪ ܚܐܪܐ ܥܡܪ ܚܐܪܐܝܬ „denn der Freie wohnte frei“ Phil. 241, 18. **Ass.** *dannan danniš* „sie war sehr stark“ KB I70, 114 und öfters.

XI. Genitiv.

§ 31. 1. Genitivus epexegeticus. **Ar.** سنةِ ثنتين وعشرين ومائتى سنة „des Jahres 222 [Jahr]“ Littmann, Semitic Inscriptions S. 179 No. 8. **Vulg.** Mar. *jōm ettimnī jām* „am achten Tage“ Mar. 164, 11. **Hebr.** בִּשְׁנַת שֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה „im Jahre 600“ Gen. 7, 11 usw. Num. 7, 72. **Syr.** ܝܘܡܐ ܕܝܘܡܢܐ „der heutige Tag“ Aḇīḳār 39, 7.

2. Genitiv des Inhalts. **Ar.** أماثيل أمثال „Verse mit Sentenzen“ Abū l'aswad Refāʾījahandschr. fol. 38b Vs. 5.

3. Genitivus possessivus. **Ar.** غِنَى الغَنِىّ „der Reichtum des Reichen“ Balāḏ. 124, 16. قائبة قوب „Eierschale eines Küchleins“ Ṭab. I5 2773, 6. ذُخرِ الذاخرين „der Schatz der Schätzeaufhäufenden“ ʿAmr Muʿall. 62. **Vulg.** *ḥüml mḥammel* „Last eines Lasttiers“ Damas 62 Z. 14. **Hebr.** שְׂכַר שָׂכִיר „Lohn eines Mietlings“ Deut. 15, 18 (Mal. 3, 5). סְאוֹן סֹאֵן „Schuh des Beschuhten“ Jes. 9, 4. Mišnā. קדשי המקדש „heilige Gegenstände aus dem Heiligtum“ Jeb. 11, 5. **Syr.** ܦܓܪܢܝܬܗ ܕܦܓܪܐ „die körperlichen Dinge des Körpers“ Phil. 122, 9.

4. Genitivus partitivus. ثالثُ ثلاثة „ein dritter[1] unter dreien“ Kur. 5, 77. 9, 40. وليلةٍ ليلٍ = „wie manche Nacht“ Farazdaḳ 482, 12. 30. غداةَ غدٍ „am Morgen eines Morgens“ = „eines Morgens“[2] Ḫansā S. 8 Vs. 9. Aġ.[2] II 6, 24. Kāmil 394, 13. Ṭab. I5 2723, 5 usw. **Hebr.** כָּל־בִּכּוּרֵי כֹל „alle Erstlinge von Allem“ Ez. 44, 30. מַעֲשַׂר הַמַּעֲשֵׂר „der Zehnte des Zehnten“ Neh. 10, 39 (vgl. Num. 18, 26). Mišnā. חצי חצייה „die Hälfte der Hälfte davon“ ʿErūbīn 8, 2. דופק דופקין „der Rand der Ränder“ Oh. 2, 4. ʿAr. 7, 4. Ter. 6, 1.

a Über superlativische Steigerung im Genit. part. s. S. 21 unten.[3]

---

[1] Eigentlich „der Drei seiende“, „der die Nummer Drei trägt“.

[2] غَدَ الغدِ heißt der „übernächste Tag“ (Ṭab. I5 2723, 5).

[3] „König der Könige“ und Ähnliches wird Gen. obj. sein, s. unten No. 6. Das ist nicht nur ein grammatischer, sondern auch ein sachlicher Unterschied. Wenn „König der Könige“ Genitivus objectivus ist, bezeichnet es einen König, der andere Könige zu Vasallen hat; wenn es Genitivus partitivus ist, bezeichnet es einen primus inter pares. So lautet denn auch أميرُ الأُمَراء

Beispiele: **Ar.** فَتَى الفِتْيان „der Jüngling der Jünglinge" Aǵ.[2] X 72, 2. فارِس الفُرْسان „der Ritter der Ritter" Ḳuṭāmī 29, 63. حُرَّةُ الحرائر = „die Edelste der Edeln" I. Saʿd VIII 296, 17. بِمُنْبَطِح البَطْحاء = „an der tiefsten Stelle des Tieflands" Hamdānī 50, 2. رَأْس الرُّءُوس „das Haupt der Häupter" Kumait 3, 67. سَعْد السعود = „das größte Glück" Ruḳ. 11, 4. Weiteres Material bei Grünert, Die Begriffsverstärkung durch das Etymon im Altarabischen, S. 36 ff. (Sitzungsber. d. Wiener Ak., Band 125). — Das regierende

b Wort ein Elativ (Superlativ) (vgl. § 28, 4): أَحْكَمُ الحاكِمين „der richtendste der Richter" = „der beste Richter" Ḳur. 11, 47. ارحم الراحمين „der Barmherzigste der Barmherzigen" Ḳur. 12, 64. (92. 21, 83.). أَبْغَى البُغاة = „die allergewalttätigsten" Ṭab. II2 1116, 15. خير الخير = „das Allerbeste" Ḥātim S. ٥٢, 4. اعجب العَجائب „das größte Wunder" Ṭab. II2 744, 12. اجهل جَهْل القوم „die größte Roheit der Leute" I. Ḳut. K. aššiʿr 370, 18. أَعْلَى أَعالِى احصن الحِصْن „die bestverschanzte Burg" ʿUmar 112, 5. أَعْلَى أَعالِى حصونها „ihre allerhöchsten Kastelle" Ruḳ. 49, 3. S. noch unten *e*.

c — Paronomasie von Eigennamen: صَفَر الأَصفار „der Ṣafar der Ṣafare" = „der hervorragendste der Ṣafar(monat)e" Ṭab. I4 2026, 14. غَسّانُ غَسّانَ „der Kern der Gassān" Balāḏ. 16, 11. هِنْدُ الهُنود „die herrlichste Hind" Ḥuṭ. 79, 1. طَلْحة الطَّلَحات „der bedeutendste der Ṭalḥas" Ruḳ. 5, 1. — Der Genit. partit.

d bildet meistens eine determinierte Verbindung, kommt aber doch auch indeterminiert vor[1], wie عَبْدَ عَبْدٍ „einen völligen Knecht" (eig. „einen Knecht der Gattung ‚Knecht'") Aṣmaʿijjāt 22, 2. تَيْس تُيوس „einen Bock unter Böcken" = „einen rechten Bock" Huḏ. 3, 22. بِأَلْب أُلوب „mit einer erlesenen Schar" Huḏ. 169, 9. خَطْب خُطوب „eine schwere Aufgabe" Ḳuṭāmī 6, 11. حَىّ أَحياء „einen

e hervorragenden Stamm" ʿUrwa 9, 12. So mit Superlativ (vgl. *b*): أَهْرَبُ هارِبٍ „der ärgste Flüchtling" (eig. „der fliehendste der

---

„der Emir der Emire", wenn es indeterminiert und aufgelöst ist, اميرٌ الأُمَراء (nicht مِن) على „ein Emir über die Emire" Balāḏ. 109, 5. Vgl. § 33.

[1] Über eine andere Form der Indetermination s. § 6, 3.

Gattung ‚Fliehender'") Hud. 2,10. اسفل سافل „der allerniedrigste" Hud. 31, 7. Aḫṭal 163, 4. أَخْيَبُ خائب „schwerbeschädigt" Hud. 2, 20. اسفل سافلين „der allerniedrigste" Ḳur. 95, 5.

Vulg. ʿIrāḳ. (c) *ḥamed elḥumūd* „der edelste Ḥamed" Neuar. Gesch. 44, 15. Syr. (a) *bedr ilbidūr* „der herrlichste Vollmond" Pal. Diw. 341 Mitte. (c) *ṣāleḥ eṣṣwālḥe* „der herrlichste Ṣāleḥ" Ar. petr. 93 Mitte. Malt. (a) *'alp ta'albi* „Herz meines Herzens" Malt. Stud. S. 65 No. 22, 9. Äg. (b) *abjaḍ elbēḍ* „die allerweisseste" Lieder Äg. Bau. 121, 1. Trip. *jā rūḥe rūḥi* „Ach, Geist meines Geistes" Trip. Beduinenlieder 119.

Aeth. ግሩም ፡ ግሩማን ፡ „der allerschrecklichste" Šarḍa Dengel 128, 28.

Hebr. (a) קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים „das Allerheiligste" Ex. 26, 33 usw. מִקְדַּשׁ הַקֹּדֶשׁ „das Allerheiligste" Lev. 16, 33. שִׁיר הַשִּׁירִים „das herrlichste Lied" HL 1, 1[1]. שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם etwa = „der eigentliche Himmel" Deut. 10, 14. (1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 2, 5. 6, 18). (d) הֲבֵל הֲבָלִים „äußerste Eitelkeit" Ḳoh. 1, 2. (12, 8.) עֶבֶד עֲבָדִים „niedrigster Knecht" Gen. 9, 25. קֹדֶשׁ קָדָשִׁים „Hochheiliges" Ex. 29, 37 usw. בַּעֲדִי עֲדָיִים „in vollem Schmuck" Ez. 16, 7. שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת „heiligste Eide" Ez. 21, 28. Usw. Die häufige Artikellosigkeit solcher Genitive im Hebräischen ist nicht immer als Indetermination zu verstehen. Es sind z. T. formelhafte, altertümliche Ausdrucksweisen, deren Typus der Zeit vor Ausbildung eines bestimmten Artikels angehört, einer Zeit, die auch sonst noch erkennbar in das geschichtliche Hebräisch hineinragt.

Syr. (a) ܢܟܦܐ ܢܟܦܬܐ „die allerreinste" Efr. II 627, 1, 1.

5. Genitivus subjectivus. Der Genitiv verhält sich zu seinem Regens wie ein Subjekt zu seinem Objekt. Meist ist das Regens ein effiziertes Objekt und bezeichnet die vom Subjekt hervorgebrachte Handlung. Der Genitiv ist daher oft, wie das Subjekt des Verbalsatzes (§ 19, 5), indefinit. **Ar.** كَيْدَةُ الكائد „die

---

[1] Der Zusatz אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה ist wohl auf שִׁיר zu beziehen, also = „das herrlichste Lied, von Salomo". Wäre der Zusatz auf הַשִּׁירִים zu beziehen („das herrlichste der Lieder, die von Salomo sind"), so hätte nichts im Wege gestanden zu sagen שִׁיר שִׁירֵי שְׁלֹמֹה.

List des Listigen“ Ṭab. II3 1557, 18. عَهْد العاهد „das Zusammentreffen Jemandes“ Ṭab. I5 2851, 1. شَفاعة الشافعين „die Fürbitte der Leute“ Ḳur. 74, 49. انفجار الفجر „das Anbrechen der Morgendämmerung“ Ṭab. II2 620, 16. Ferner I. Saʿd Gesdsch. 40, 5. Sīb. I 26, 16. ʿAmr Muʿall. 53, 68. Ruḳ. fr. 2, 2. Ḥam. 236, 12. 258, 14. 271, 8. Ḳur. 2, 182. Huḏ. 242, 53. Nāb. 24, 3 usw. Der Genitiv ist hier also oft bloß generell determiniert. Indeterminierter Genitiv: دُعاء داعٍ „der Ruf Jemandes“ Huḏ. 4, 6 usw. نظرة ناظر „der Blick Jemandes“ Aġ.[2] X 71, 7. جِدال مُجادِل „das Streiten Jemandes“ Huḏ. 72, 2. Ferner I. Hiš. 416, 19. Nöldeke Poesie d. Ar. 62 ult. Huḏ. 92, 63. 131, 3. 250, 3. 252, 30. Ḥuṭ. 60, 2. Ḳur. 3, 193. 5, 59. Kāmil 734, 9 usw.

Aeth. መንግሥተ ፡ ንጉሥነ ፡ „die Herrschaft unseres Herrschers“ Due framm. 596, 2. ሕይወተ ፡ ሕየው ፡ ዘሕያዋን ፡ „lebe das Leben der Lebendigen“ Ḳenē XLV, 1.

Hebr. רָעַת רָעַתְכֶם „die Wirksamkeit eurer Bosheit“ Hos. 10, 15[1]. צִדְקַת צַדִּיקִים „die Gerechtigkeit der Gerechten“ Jes. 5, 23. מוֹת הַמֵּת „der Tod Jemandes“ Ez. 18, 32. Ferner Jes. 24, 16. 27, 7. 29, 14. Ez. 18, 20. 33, 12. Neh. 3, 4. Ps. 69, 10. Rut 1, 1. — בְּעֻלַת בָּעַל „das Weib Jemandes“ Gen. 20, 3. (Deut. 22, 22.) Mišnā. זובו של זב „der Fluß des Flußleidenden“ Kēlīm 1, 3. גדולי גדולין „Gewächse aus Gewächsen“ Ned. 7, 7.

Syr. ܢܒܝܘܬܐ ܕܢܒܝܐ „die Prophezeiung der Propheten“ Addai 25, 7. ܚܣܝܪܘܬܐ ܕܚܣܝܪܐ „der Mangel der Mangelhaften“ Efr. I 171, 16. ܚܪܝܢܐ ܕܚܪܝܢܐ „der Streit der Streitsüchtigen“ Is. Ant. I 174, 2112. ܒܪܝܬܗ ܕܒܪܘܝܐ „die Geschöpfe des Schöpfers“ Op. sel. 25, 19.

a 6. Genitivus objectivus. **Ar.** تَدْوِين الدَّواوِين „die Einrichtung der Diwane“ Ṭab. I5 2750, 4. جَزْر جَزور „das Schlachten eines Schlachttiers“ Ṭab. I5 2322 ult. طَعَم الطَّعام „die Gier nach Speise“ Kumait 1, 93. الظالِموا كُلّ ظالِمٍ „die jedem Unrechttuenden Unrecht tun“ Farazdaḳ 365, 9. مُنْكِر النَّكْراء „arg

---

[1] Nicht Genit. part.; in einen Satz aufgelößt würde es lauten רָעָה רָעַתְכֶם „eure Bosheit ist böse“, vgl. Hiob 6, 25b.

gegen das Arge“ Farazdaḳ 468*, 29. مالِك المُلْك „der Beherrscher *b* des Reiches“ Hamadānī Rasā'il S. 23, 5. — So auch (s. S. 127 Anm. 3.) نقيب النُّقَباء „Oberster der Obersten“ Balād. 6, 3. سَيِّد سادات „Fürst über Fürsten“ Ṭar. 14, 4. امير الامراء „Oberster Emir“. قاضي القُضاة „Oberrichter“ usw.

Vulg. ʿIrāḳ. (b) *mōla lmuālī* „Herr der Herren“ Neuar. Ged. II S. 102. No. 23, 1. Syr. (a) عامل هالعملة „der Täter dieses Werkes“ Tales 4, 3. *rakkāb elerkāb* „der Reiter auf Steigbügeln“ Pal. Diw. S. 21, 8. Äg. (b) *šēḫ elmašā'iḫ* „Scheich über die Scheiche“ Contes 97, 11. Trip. *gūle hellagwāl* „das Sprechen dieser Worte“ Trip. Beduinenl. 176.

Aeth. (a) ገባሬ ፡ ምግባራት ፡ „Verüber verwerflicher Handlungen“ Nik. 190, 20. (b) ርእሰ ፡ ርኡሳን ፡ „Oberbefehlshaber“ Šarḍa dengel 4, 13.

Hebr. מַפְרִסֵי הַפַּרְסָה „die die Klaue gespalten haben“ Lev. 11, 4. שֹׁמְרֵי מִשְׁמֶרֶת מִשְׁכַּן „die die Wache der Wohnung halten“ Num 31, 30. חוֹלֵם הַחֲלוֹם „der den Traum träumende“ Deut. 13, 4. 6. 18, 3. Mišnā עוברי עבירה „die eine Übertretung begehenden“ Šebīʿīt 5, 9. חלופי חלופיהן „die Ersatzleute ihrer Ersatzleute“ Ber. 3, 1. מושלי משלים „Gleichnisredner“ Sōṭā 9, 15.

Syr. ܚܙܝܐ ܕܟܠܗܘܢ ܡܬܚܙܝܢܘܬܐ „der Anblick aller sichtbaren Dinge“ Phil. 57, 18. ܡܠܦܝ̈ ܦܠܦܐ „die Binden schlingenden“ Efr. II 419, 7 v. u. ܡܪܝܐ ܗܘ ܕܡܪܘܬܟܘܢ „er ist der Herr eurer Herrschaft“ Bar Ṣabbāʿē 734, 11.

Ass. *mūriš mērištu* „Pflanzung pflanzend“ BA V 375, 3. *pāris purussi* „der die Entscheidung treffende“ KB II 48, 57. *mušim šimāti* „der die Bestimmungen treffende“ KB II2 70 No. 1, 6 und sonst. (*šāimu šimtim* KB VI 582, 9.) *ḫirē ḫirītišu* „ihren Graben zu ziehen“ KB II 46, 46. *labān libnāte* „Ziegel zu streichen“ KB II 48, 58. *uṣṣur uṣurāte* „das Bilden von Bildwerken“ BA I 271 Col. III, 2.

7. Korrelative Genitivverbindungen. (Vgl. § 7, 3). **Ar.** أُخو إِخاء „ein Bruder von Brüdern“ Imr. 45, 17. **Hebr.** אִישׁ הָאִשָּׁה „der Mann des Weibes“ Richter 20, 4.

XII. Praepositionen.

§ 32. Die paronomastischen Bestandteile. Unter den ziemlich mannigfaltigen Verhältnissen sollen hier jeweils nur diejenigen besprochen werden, die engere Beziehungen der Glieder aufweisen.[1]

1. Paronomasie zwischen dem Verbum und dem von der dazugehörigen Praep. abhängigen Genitiv: **Ar.** العِرْقُ للفَرْعِ فارِعٌ „die Wurzel gipfelt zum Gipfel empor“ Nöld. Poesie 75 Vs. 2. نزل فى منزل ابى أيّوب „er ließ sich in der Wohnung des Abū Ajjūb nieder“ I. Sa'd VIII 118, 20. لامنى فى اللائمين „er tadelte mich unter den (andern) Tadlern“ Labīd 53, 1. رفدنا فَوْقَ رَفْدِ الرافدين „wir halfen mehr als die Hilfe der (andern) Helfer“ ʿAmr Muʿall. 68. Usw. لمّا اصبح من الصبيحة „als es Morgen geworden war“ 1001 N. I 86, 6. Die Angabe eines Werkzeugs ist manchmal eigentlich überflüssig, wenn es schon im regierenden Verbum liegt: مُلْجَمٌ بلِجام „mit einem Zaum gezäumt“ I. Ḳut. K. aššiʿr 449, 7. لم يُغْنِهِ الله بالغِنى „den Gott nicht mit Reichtum bereichert hat“ Ḥam. 241, 9.

Vulg. ʿIrāḳ. *ʿājinnī bʿeinak* „blick auf mich mit deinem Auge“ Neuar. Ged. II S. 78, 2, 1. *aḥkum ʿala ḥikm Mūsa* „ich würde entscheiden wie Mūsa“ Neuar. Gesch. 74, 13. Syr. *mīlī ʿamaijālik* „stütze dich auf deinen Stützer“ Neuar. Volksp. S. 26, 130. ما بِبَعِّد لبعيد „ich entferne mich nicht weit“ Lbd. v. Am. 20, 12. Ḥaḍr. يحاوش بالمحواش „er schürt mit dem Schüreisen“ 352, 4 v. u. Äg. *kaffinūha fī sabaḥ kafanāt* „sie wickelten sie in sieben Tücher“ Contes 102, 3 v. u. *titʿallimī ʿand elmeʿallime* „du trittst bei der Lehrerin in die Lehre“ Contes 106, 1.

Aeth. እምነ ፡ ጾዋምያንኒ ፡ ጾመ ፡ ወእምነ ፡ ንጹሓን ፡ ንጽሐ ፡ „er fastete mehr als die (andern) Faster und war reiner als die

---

[1] Es ließen sich z. B. anführen Paronomasien zwischen einem praepositionalen Ausdruck einerseits und andrerseits einem Subj., Obj., praepositionalen Ausdruck. — Wechsel von قَبْلَ und مِن قَبْلِ Farazdaḳ 433, 9. دُونَ und مِن دُونِ Labīd 41, 7.

(andern) Reinen“ Lal. 12, 5 v. u. ነበረ፡ ዲበ፡ መንበረ፡ ማርቆስ፡ „er hatte auf dem Sitze des Marcus gesessen“ Chrest. 23, 4 usw.

Hebr. עִפַּר בֶּעָפָר = „er warf mit Staub“ 2 Sam. 16, 13. אֲקַבֵּץ עָלָיו לְנִקְבָּצָיו „ich sammle seine Gesammelten zu ihm“ Jes. 56, 8 usw. usw.

Aram. Syr. ܠܡܢܘ ܟܐܒ ܡܢ ܟܐܒܝ „wen schmerzt es infolge meines Schmerzes“ Jak. Ser. 778, 2 v. u. ܥܡ ܢ̈ܦܠܐ ܢܦܠܘ ܗܘܘ „sie fielen mit den (andern) Fallenden“ Op. sel. 4, 10. ܚܠܦ ܡܝ̈ܬܐ ܡܝܬ „er starb für die (andern) Toten“ Afr. I 89, 1. ܠܟܢܘܫܬܐ ܟܢܫܬ = „ich schloß mich der Versammlung an“ Is. Ant. I 92, 168 usw. Nab. די יתקברון בקברא דנה „die in diesem Grabe begraben werden“ CIS I 212, 2.

Ass. *ša ina kanik belea kankunim* „die durch einen Schein meines Herrn bescheinigt sind“ BA IV 456, 8. *ina šubtišu uššab* „an seinem Wohnsitz wird er wohnen“ Ḫamm. fr. Rs. 12a, 86 usw.

2. Verbum und Praeposition: **Ar.** اقبلوا قُبُلَه „sie traten auf ihn zu“ Ṭab. I5 2555, 12. **Vulg.** Ḥadr. *gadam geddām essāde* „er trat vor die Herren“ 432, 14.

Aeth. አትሕቲ፡ ርእሰኪ፡ ታሕተ፡ እዴሃ፡ „ταπεινώθητι ὑπὸ τὰς χεῖρας αὐτῆς“ Gen. 16, 9. ተለዐለ፡ ማይ፡ መልዕልተ፡ ምድር፡ „ὑψώθη τὸ ὕδωρ ἐπὶ τῆς γῆς“ Gen. 7, 24.

Hebr. הַצֹּאן וְהַבָּקָר עָלוֹת עָלָי „das Kleinvieh und Großvieh liegt mir ob“ Gen. 33, 13 usw. מִי יַעֲבָר־לָנוּ אֶל־עֵבֶר הַיָּם „wer fährt für uns über das Meer“ Deut. 30, 13.

Ass. *uštamḫir miḫrat apsī* „er stellte sich dem Ozean gegenüber“ KB VI 30, 142.

3. Praeposition und abhängiger Genitiv: **Ar.** بعد بعدها „nach ihrer Entfernung“ Aġ.[1] VII 97, 6 v. u. ([2]92, 10). على عَلْوائها „auf ihre Höhe“ Ruk. fr. 2, 6.

4. Substantiv und attributiver praepositionaler Ausdruck[1]: **Ar.** ضَخْمًا على ضَخْمٍ „einen imposanten (Mann) auf einem imposanten Roß“ Ṭab. II2 808, 11. رَدَّ رَدًّا دون رَدٍّ „er lehnte ab, aber nicht geradezu“ I. Saʿd Gesandsch. 4, 26 (s. Nöldeke,

[1] Hierzu gehört auch der Gebrauch von *min* in § 6.

Lit. Centralbl. 1889, 1765). أشعارٌ جيادٌ فوق هذا الشعر „treffliche Gedichte, (die) über diesem Gedicht (stehen)“ Aġ.[2] VI 106, 5 v. u. شيئًا كلا شئ = „so gut wie gar nicht“ Ṭab. II2 654, 3. **Hebr.** בֵּינוֹתֵינוּ בֵּינֵינוּ וּבֵינֶךָ „zwischen uns (beiden Parteien), nämlich zwischen uns (einerseits) und dir“ Gen. 26, 28.

5. Korrelativ gewordene Praepositionen. Über بين „zwischen“ vgl. § 34 *g* und meine Syntakt. Verhältn. S. 238 u. Zu כ „wie“: **Hebr.** וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע „der Gerechte würde wie der Frevler“ Gen. 18, 25 usw. כְּכֹחִי אָז וּכְכֹחִי עָתָּה „wie meine Kraft damals war, so ist sie auch heute“ Jos. 14, 11.

§ 33. Besprechung einiger Praepositionen. 1. *bi* „mit“. Der praepositionale Ausdruck ist hier oft sinnverwandt einem inneren Objektsakk. in dessen verschiedenen Verbindungen (s. § 23—25), vgl. Syntakt. Verhältnisse § 103., z. B. **Ar.** يصلّون بصلاته ويركعون بركوعه ويسجدون بسجوده „sie beten wie er, machen Rekʿas wie er und werfen sich nieder wie er“ I. Ḥanbal I 270, 7. رمانى برَمْيَة „er tat einen Wurf nach mir“ Aġ.[2] XI 111, 4 v. u. أنّه سائر فيهم بأَحْسنِ السيرة (Var. احسنَ) „er wolle den schönsten Weg unter ihnen wandeln“ Ṭab. I2 871, 18. لم يَعِشْن بعَيْش بُؤْسٍ „sie führen kein elendes Leben“ ʿUmar 88, 7. يغتالها باغتيال „er holt sie im Laufe ein“ Hud. 92, 40. I. Saʿd Gesandsch. 20, 18. 43, 22. Aḫṭal 163, 4. Ḳur. 3, 32 usw.

Aeth. ሰበከ ፡ በስብከት ፡ ወንጌል ፡ „er verkündete die Verkündigung des Evangeliums“ Chrest. 17 ult. እትቄበሎሙ ፡ በሠናይ ፡ ተቀብሎ ፡ „ich werde sie freundlich aufnehmen“ Šarḍa Dengel 136, 30.

2. *ʿălā* „auf“ in steigerndem Sinn, s. S. 45 u.

3. *fī* „in“ sinnverwandt einem Akk. der Spezialisierung (§ 28): **Ar.** هم الأَرْأَفون فى الرأفة „sie sind die mildesten hinsichtlich der Milde“ Kumait 1, 41.

4. *ka* „wie“. In ضرب كزيد „er schlug wie Zeid“ ist *ka* eigentlich ein pronominaler innerer Objektsakk. der Vergleichung, „er schlug Das Zeids“; würde man für *ka* das dadurch vertretene Nomen einsetzen, so würde der Satz lauten ضرب ضَرْبَ زيد „er schlug das Schlagen Zeids“ (§ 24); s. über *ka* Fleischer, Beitr.

VI 49 ff. Unter Umständen ist es nun unumgänglich, zu *ka* auch noch das dadurch vertretene Nomen hinzuzufügen, sodaß Paronomasie mit dem regierenden Verbum entsteht. Ein solcher Fall von notwendiger Paronomasie tritt ein, wenn *ka* ein Genitivsuffix regieren müßte, was bekanntlich nicht möglich ist, also ما وَجَدَت كَوَجْدِى امّ سَقْبِ „nicht empfand wie meinen Schmerz [= wie ich] die Mutter eines Kamelfüllens“ ʿAmr Muʿall. 19. Ferner, wenn كَ vor eine andere Praepos. zu stehen käme, wie in طافوا به كطوافهم بالكعبة = „sie umzogen sie wie die Kaʿba“ I. Hiš. 51, 16.

Aber auch schon die bloße Deutlichkeit läßt manchmal das paronomastische Verfahren wünschenswert erscheinen, wie in فاذْكُروا الله كَذِكْرِكم آبَآءكم = „gedenkt Gottes wie eurer Väter“ Ḳur. 2, 196 (كَآبَآءكم könnte auch verstanden werden „wie eure Väter“).

Oft ist jedoch die Paronomasie frei gewählt, wie in تَمْشِى كَمَشْى النَزِيف „sie geht wie der Trunkene“ Imr. 19, 10. 41. 4, 52. I. Hiš. 39, 14. Aġ.[2] VI 102, 10. Mufaḍḍ. 34, 28. Usw.

Ohne ausgedrücktes Subjekt (wie § 24, 1*c*): تطلب ابن عقيل كطَلَبِ الخَرَزَة „du suchst den Ibn ʿAḳīl wie man Perlen sucht“ Ṭab. II1 240, 1. لا يُغْمَزُ جانبى كتَغْماز التين „meine Seite wird nicht gepreßt wie man Feigen preßt“ Kāmil 216, 7. بُرِينا كَبْرِى القِدْحِ „wir sind geschnitzt, wie man Pfeile schnitzt“ Kumait 4, 26.

Sonstiges zum Gebrauche von *ka*: خار كَأَشَدِّ خُوارِ ثَوْرٍ „er brüllte so laut wie ein Stier nicht lauter brüllen kann“ Ṭab. I4 1862, 3. ثمّ إنّ القوم اقتتلوا كَأَشَدِّ قِتالٍ اقتتله قوم „darauf kämpften die Leute so heftig wie nur je Leute gekämpft haben“ Ṭab. II2 656, 5. Kürzer: اقتتلوا كَأَشَدِّ القِتالِ „sie kämpften aufs heftigste“ Ṭab. II2 657, 13. — هالك او كهالك „ein zugrunde Gehender oder (doch sogut) wie ein zugrunde Gehender“ Ṭar. 10, 8. ناضب او كناضب „ein weitgedehntes oder (doch sogut) wie ein weitgedehntes“ Ruḳ. 9, 8.

Aeth. ሶበ ፡ ይዘንም ፡ ላዕሌሆሙ ፡ አሕፃ ፡ ከመ ፡ ዝናም ፡ „als die Pfeile wie der Regen regneten“ ʿAmda Ṣ. 400, 4 v. u.

Hebr. לֹא תֵצֵא כְּצֵאת הָעֲבָדִים „sie soll nicht wie Sklaven ausziehen“ Ex. 21, 7. כְּהִתּוּךְ כֶּסֶף בְּתוֹךְ כּוּר כֵּן תֻּתְּכוּ „wie Silber im Ofen, so sollt ihr geschmolzen werden“ Ez. 22, 22. יוּשַׁד כְּשֹׁד שַׁלְמַן

בֵּית אַרְבֵאל „sie werden verwüstet wie Šalman Bēt Arbēl verwüstet hat“ Hos. 10, 14. Ferner Ps. 68, 3. Jes. 19, 14. 25, 10. Usw. — חָכָם כְּחָכְמַת מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים „weise wie der Engel Gottes“ 2 Sam. 14, 20. כִּנְפוֹל לִפְנֵי בְנֵי־עַוְלָה נָפָלְתָּ „wie man vor Bösewichtern fällt bist du gefallen“ 2 Sam. 3, 34. וַיְשַׁסְּעֵהוּ כְּשַׁסַּע הַגְּדִי „er zerriß ihn wie man ein Böcklein zerreist“ Richt. 14, 6. Jes. 9, 2. 10, 14. 30, 14 usw. שָׂמְחוּ לְפָנֶיךָ כְּשִׂמְחַת בַּקָּצִיר „sie freuen sich vor dir wie in der Ernte“ Jes. 9, 2. 2 Sam. 3, 34. Ez. 23, 44. Sach. 12, 10. Hiob. 13, 9. Mišnā. מטמא כטומאת נבלה „es verunreinigt wie ein Aas“ Bik. 2, 9. נטוי כנטית האהל „ausgespannt wie ein Zelt“ Oh. 7, 2.

5. *maʿa* führt öfters diejenigen Dinge ein, die die gleiche Handlung wie das Subjekt ausführen, z. B. اركعوا مع الراكعين „fallt mit den Niederfallenden nieder“ = „fallt mit den andern nieder“ Ḳur. 2, 40. فنخمل مع الخامل „daß wir mit dem andern im Dunkel bleiben müßten“ Nöldeke Poesie 66, 2. ما سريت مع السارى „solange ich mit einem reise“ Ḫansā 64, 2.

6. *lĭ* sinnverwandt einem Akkus., beziehungsweise einem Genitivus objectivus: **Aeth.** መዋኢሆሙ ፡ ለመዋእያን ፡ „der Besieger der Besieger“ Šarḍa dengel 115, 4. እንዘ ፡ የሐፅንዎ ፡ ለሕፃን ፡ „indem sie das Kind aufzogen“ Chrest. 33, 17. አንገሥዎ ፡ ለንጉሥ ፡ ዘድንግል ፡ „sie machten den König Zadengel zum König“ Due framm. 591, 6. **Hebr.** וְהָיוּ שֹׁבִים לְשֹׁבֵיהֶם „sie werden ihre Fortführer fortführen“ Jes. 14, 2. **Syr.** ܕܫܳܐܶܛ ܠܫܺܝܛܶܐ „der den Verachteten verachtet“ Efr. I 47, 17, 4. ܕܕܳܐܶܢ ܠܕܰܝܳܢܶܐ „der die Richter richtet“ Efr. I 569, 5, 1. ܕܕܰܟܺܝ ܠܬܰܕܟܺܝܬܳܐ ܕܒܽܘܟܪ̈ܶܐ „er reinigte die Reinigung der Erstgeborenen“ Efr. II 501, 13, 2. I 43, 3,4. 155, 8. 259, 2. Phil. 350, 2.

Sinnverwandt einem andern Genitiv: **Aeth.** ድካሞሙ ፡ ለድኩማን ፡ „die Schwachheit der Schwachen“ Šarḍa dengel 126, 15. 137, 21.

XIII. Beiordnung.

a **§ 34. Wiederholung von Ausdrücken.** Die Wiederholung eines Bestandteils in beigeordneten Gruppen hebt die Deutlichkeit

und ist sogar manchmal aus diesem Grunde unerläßlich, z. B. **Ar.** الذين يقتلون النبيّين بغير حقّ ويقتلون الذين يأمرون بالقِسْط „die die Propheten widerrechtlich töten und die Leute töten, die die Wahrheit anbefehlen“ Ḳur. 3, 20. يومَ يموت ويومَ يُبْعَث „an dem Tage, an dem er stirbt, und an dem Tage, an dem er wieder erweckt wird“ Ḳur. 19, 15. ما بين آخَرِ حَدِّ الحجاز وآخَرِ حَدِّ نَجْران „was zwischen der äußersten Grenze des Heǧāz und der äußersten

b Grenze Neǧrāns liegt“ Balāḏ. 103, 19. Oft in Maß- und Zahlenangaben, wie قِسْطَىْ زيت وقسطى عَسَل وقسطى خَلّ „zwei Maß Öl und zwei Maß Honig und zwei Maß Essig“ Balāḏ. 215, 1. I. Saʿd. Gesandsch. 28, 14 usw. So wird auch in zusammengesetzten Zahlen oft der gezählte Gegenstand bei den Bestandteilen des Zahlworts wiederholt, wie الف الف دينار وخمسمائة الف دينار = „1 500 000 Dinare“

c Balāḏ. 227, 9. I. Hiš. 4 ult. usw. — Wiederholung des Verbums bei nachdrücklicherer Gegenüberstellung: قد بايع الناس وبايع قومك =„ sowohl das Volk wie die Deinigen haben gehuldigt“ Ṭab. I4 1844, 1. قد صحبتهم اطفالا وصحبتهم رجالا „ich bin in ihren Kinderjahren mit ihnen zusammengewesen und bin in ihren Mannesjahren mit ihnen zusammengewesen“ Ṭab. I6 3329 ult. كان الشمّاخ يهجو قومه ويهجو ضيفه „Šammāḫ pflegte die Seinen zu schmähen und seinen Gastfreund zu schmähen“ Aġ.[2] VIII 99, 12. فرق رأسه اربعَ فِرَقٍ فَرَقَه من بين يديه الى قفاه وفرقه [1]الى اذنَيه „er hieb seinen Kopf in vier Stücke; er zerhieb ihn von vorn nach dem Hinterkopfe zu und zerhieb ihn von Ohr zu Ohr“ Ṭab. I5 2351, 14. Ḳur. 4, 63. 73. 48, 11. Ḥātim ٤٣, 14. Balāḏ. 116, 4 flg.

d Ṭab. II2 846, 8 usw. — Wiederholung eines Verbums z. B. in der Konstruktion بكى او كاد يبكى „er brach in Tränen aus oder doch beinahe“ Aġ.[1] VII 103, 15; aber auch تَقَضْقَضُ منها او تكاد ضُلوعها „von der ihre Rippen springen oder beinahe (springen)“ Nāb. 18, 4.

e Kāmil 52, 4.—Wiederholung von Partikeln in Fällen wie ظننت أنّ القوم يريدون أُخْذِى وأنّ الامر عندهم ليس كما . . . „ich glaubte, die Leute wollten mich festnehmen und die Sache sei ihrer Meinung nach nicht wie . . . “ Ṭab. II1 41, 13 usw. لينظر اين انتهى واين

---

[1] I. Ḥubaiš عن statt الى.

يريد „damit er sehe, wohin er gelangt sei, und wohin er wolle“
f Ṭab. II1 57, 16. — In der Beiordnung von Eigennamen, die mit
ابو, أمّ, ابن, بنت sowie mit بنو, آل, قوم usw. gebildet sind, wird der
g status cstr., als zum Eigennamen gehörig, wiederholt. Inwieweit sonst ein gemeinsamer status constructus koordinierter Genitivverbindungen wiederholt wird oder nur einmal vor die koordinierten Genitive gesetzt wird, bleibt oft dem individuellen Belieben überlassen, denn nicht immer besteht ein so greifbarer Bedeutungsunterschied wie in بَيْتُ زيد وبَيْتُ عمرو = „das Haus Zeids und das Amrs“ gegenüber بيتُ زيد وعمرو = „das (gemeinsame) Haus
h Zeids und Amrs“. Auch die Wiederholung und Nichtwiederholung von Praepositionen ist oft willkürlich (الى زيد والى عمرو); die proklitischen Praepositionen werden häufiger wiederholt, aber bekanntlich kann sogar بين „zwischen“ wiederholt werden, was eine freie Paronomasie ist, wenn Substantive zu koordinieren sind, wogegen es eine notwendige Paronomasie ist, sobald einer der beiden Genitive ein Suffix ist (بين زيد وبينك „zwischen Zeid und dir“); letzterer Fall, der also schon ursemitisch ist, wird denn auch den Ausgangspunkt der an sich schiefen Ausdrucksweise
i gebildet haben (vgl. noch § 32, 5). Wiederholung von أَيّ s. meine
k Syntakt. Verhältn. 488 Mitte. Unerläßlich ist die Wiederholung des st. cstr., wenn der eine der Genitive ein Suffix ist. —

Vulg. Syr. (c) *midri bālhum midri salūni* „ich weiß nicht, bin ich in ihrem Sinn, ich weiß nicht, haben sie mich vergessen“ Pal. Diw. 69 Mitte. 106 Mitte. 318, 10 v. u. Ferner Lbd. v. Am. 120, 4. 12. 122, 15. Mar. (c) *dāz jom dāz jōmain, dāzu tlāta* „es verging ein Tag, es vergingen zwei Tage, es vergingen drei“ Mar. 166, 1. Houw. 36, 10. 38, 9.

Südar. Soḳ. (c) *belegihi lemḳedyaḥ wabelegihi lemilḥo* „er hatte sie um einen Kochtopf geschickt, und er hatte sie um Salz geschickt“ II 81, 17. 140, 26. 172, 8. 292, 25.

Kanaan. Meša. (c) אנך בנתי קרחה ואנך בנתי שעריה ואנך בנתי מגדלתה „ich habe Ḳorḥa erbaut, und ich habe ihre Tore erbaut, und ich habe ihre Türme erbaut“ 21f., 26f. Hebr. (c) כִּי לֹא אֹתְךָ מָאָסוּ כִּי־אֹתִי מָאֲסוּ „denn nicht dich haben sie verworfen, sondern

mich haben sie verworfen“ 1 Sam. 8, 7. (d) כִּי 1 Kön. 20, 31. 2 Sam. 15, 21.

Syr. (d) ܕ Nöldeke, Syr. Gr. § 369.

§ 35. Verstärkung durch Doppelsetzung. 1. Die Doppelsetzung (vgl. noch S. 70) ist entweder subjektiv verstärkend und bezeichnet den Affekt des Sprechenden oder objektiv verstärkend und steigert die Quantität oder Qualität des Wortbegriffs.

So bezeichnet die Doppelsetzung die Überzeugung von der *a* Gewißheit einer an sich auffallenden oder unwahrscheinlichen Sache, z. B. **Ar.** الأَقْرمانِ وعامِرٌ ما عامِرٌ كأُسود حادَة „die beiden Akrame und ʿĀmir, ʿĀmir! waren wie die Löwen von Ḥāḏa“ Huḏ. 189, 5. ابوك ابوك أَرْبَد غَيْرَ شَكٍّ احلّك „dein Vater, dein Vater Arbad hat dich zweifellos wohnen lassen“ Ḥam. 154 Vs. 6. أَبينا ابينا „wir wollen nicht, wir wollen nicht“ ʿAnt. 26, 8. I. Hiš. 122, 1. 449, 1. Ḥātim ١٣, 6. Aġ.[1] VII 99, 8 = [2]93, 21. Huḏ. 268, 2. Ṭab. II2 1054, 14. سَأُهديه اليك اليك „ich werde es zu dir, zu dir führen“ Nāb. 29, 6. بنو الرَّيان لا ياتون لا „die Banū *b* rrajān kommen nicht, nein“ Labīd fr. 42, 1. — Als Ausdruck der Einschärfung: الأَمانَةَ الأَمانَةَ قوموا عليها „Die Treue, die Treue! Haltet fest an ihr“ Ṭab. I5 2803, 11. اليكم اليكم „zurück, zurück!“ ʿAmr Muʿall. 73. أَفيقوا افيقوا „erwachet, erwachet!“ I. Hiš. 231, 17. رُوَيْدَ رُوَيْدَ „langsam, langsam!“ Huḏ. 208, 3. I. Hiš. 5, 4. Ṭab. I4 1846, 9. 1001 N. II 30, 4—3 v. u. 33, 2 usw. Es läßt sich nicht immer ausmachen, ob die Wiederholung der Ausdruck einer eifrigen Aufforderung (subjektiv) oder einer Aufforderung *c* zum Eifer ist (objektiv). Wiederholung eines Vokativs,[1] z. B. an der Spitze aufeinanderfolgender Sätze Huḏ. 9, 1f. 53, 1. 2. 7, 1f. *d* 8, 1f. und so oft. — Doppelte Verneinung, die keine Bejahung bildet (vgl. § 3, 4): لا يَغْتال هِمَّتَه عن الرياسة لا عَجْزٌ ولا سأم „dessen Trachten nicht von der Herrschaft ablenkt nicht Unfähigkeit und nicht Widerwillen“ Zuh. 17, 36.

Vulg. Syr. (a) *ḫḏēna ṯṯār jabn ummi ḫḏēna* „wir nahmen die Rache, o Sohn meiner Mutter, wir nahmen“ Pal. Diw. 156, 8.

---

[1] Die Rufpartikel steht manchmal erst beim zweiten Vokativ.

ما يرجعك ابدا ابدا „so kehrte sie nie, nie zu dir zurück" Tales 35, 1. *mnēn 'abūsač ja 'arīs imnēn* „wo soll ich dich küssen, o Bräutigam, wo" Neuar. Volksp. S. 40, 82. Tales 28, 19—20. 205, 23. Arabia petr. 447 Mitte. (b) *bilhādī bilhādī* „gemach, gemach" Neuar. Volksp. S. 15 Vs. 15. *hannūnī ja nās hannūnī* „wünscht mir Glück, o Leute, wünscht mir Glück" Neuar. Volksp. S. 44 Vs. 123. Lbd. v. Am. 54 ult. 72, 17. (c) Lbd. v. Am. 22, 2 v. u. 76, 12. 114, 17. 126, 3 v. u. 132, 1. (d) *lā tšūf lā unta ulā dakar* „die sehe weder Weib noch Mann" Pal. Diw. 168, 3 v. u. ما شفنا حدا دخل عند بنتك لا بالليل ولا بالنهار „wir sahen keinen zu deiner Tochter gehen, weder bei Nacht noch bei Tage" Tales 61, 5. 189, 19. 195, 16. Lbd. v. Am. 6, 12. Äg. Spitta Gramm. § 180. (a) Spitta Gramm. § 137. § 131 Ende. (d) Spitta Gr. § 197b. Trip. (c) *azreg ja lazreg* „stahlfarbiges, o stahlfarbiges" Trip. Beduinenl. 31. Mar. (a) *mendera mendera* „wer weiß, wer weiß" Tlemcen 224 Vs. 1. (b) *'ammar 'ammar* „fülle dich, fülle dich" Houw. 25, 12.

Südar. Soḳ. (a) *dilosim losim* „ich will sterben, sterben" II 278, 9. (b) *neheg ṭeloḥ ṭeloḥ* „sie spielen Verstecken" II 143, 5. 18. Mehri. (c) *firhīn jā firhīn* „Stute, o Stute!" I 77, 25.

Aeth. (a) ሞእከነ ፡ ሞእከነ ፡ „du hast uns besiegt, du hast uns besiegt" Chrest. 32, 5. (d) ኢይበጽሕ ፡ ላዕሌክሙ ፡ ወኢምንትኒ ፡ እምእኩይ ፡ „es wird euch nicht das geringste Böse widerfahren" Chrest. 22, 17. ኢበአሐቲ ፡ ፍና ፡ እሆ ፡ ኢንብል ፡ „keineswegs stimmen wir bei" Chrest. 76, 1. 91 ult. 30, 16. 39, 10. 73, 14. Lal. 59, 2.

Hebr. (a) יָדַעְתִּי בְנִי יָדַעְתִּי „ich weiß, mein Sohn, ich weiß" Gen. 48, 19. Ex. 5, 17. 2 Kön. 6, 21. Ez. 22, 2. יַעַן וּבְיַעַן בְּמִשְׁפָּטַי מָאָסוּ „weil sie eben meine Rechte verworfen haben" Lev. 26, 43. (b) צֶדֶק צֶדֶק תִּרְדֹּף „der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit sollst du nachstreben" Deut. 16, 20. (c) וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב יַעֲקֹב „da rief er ‚Jakob, Jakob'" Gen. 46, 2. Mišnā. (d) לא מכר לא את האבנים ולא את הקנים „er verkauft weder die Steine noch die Rebstöcke" Babā b. 4, 9.

Syr. (a) ܐܦ ܠܟ ܐܝܬ ܠܟ ܬܪܝܢ ܡܥܡܘܕܝܢ „auch du hast zwei Taufen" Phil. 276, 14. Ebenso Carm. Nis. 2, 82. Jak. Ser. Hom.

194, 7 usw. (d) ܠܐ ܐܢܫ ܚܙܐ ܠܐ ܠܓܠܘܦܐ ܘܠܐ ܨܝܪܐ „Niemand sieht nicht Bildhauer und nicht Maler“ Spic. 17, 4.

Ass. *kī ḳī* „wie? wie?“ KB VI 242, 183. *ḳibā ebri ḳibā ebri* „sage, mein Freund, sage, mein Freund“ KB VI 262 Kol. IV 1.

2. Objektive Verstärkung (s. oben No. 1), und zwar asyndetisch: **Ar.** مِن وَرَاءَ وَرَاءَ „ganz in der Stille“ Ṭab. I6 3227, 6. قليلا قليلا „ganz allmählich“ Ǧāḥiẓ Buḫalā 109, 9. اذا دُكّت الارض دَكًّا دَكًّا „wenn die Erde in lauter Stücke zerschlagen wird“ Ḳur. 89, 22. 23. عَيْنَىّ جُودَا جُودًا جُودًا „meine Augen, fließt immer zu!“ Ḫansā S. ٣٠ Vs. 9. ما انت الّا قَتْلًا قَتْلًا „du tötest nur immerzu“ Sīb. I 140, 17. بَيْنَ بَيْنَ „mittelmäßig“ (in malam partem) I. Ḳut. K. aššiʿr 144, 1. مشى شويه شويه „er ging ganz langsam“ 1001 N. II 116, 4 v. u. 127, 2.

Vulg. ʿIrāḳ. (a) *nāric̆ bilgal(u)b tāǧid (u)kbār (u)kbār* „dein Feuer brennt stärker und stärker im Herzen“ Neuar. Ged. S. 104, 4 v. u. Syr. ايام وليالى ليالى وايام „Tage und Nächte, Nächte und Tage“ Tales 1, 10. اقطعك شقفه شقفه „ich haue dich in Stücke“ Tales 2, 8. *'ahwitkum murra murra* = „euer Kaffee ist sehr bitter“ Neuar. Volksp. S. 15 Vs. 9. *ǧnās iǧnās* „viele Arten“ Pal. Diw. 133, 4. *ʿöllijjet abu selīm ṭabājiḳ ṭabājiḳ* = „der Söller des Vaters von Selīm besteht aus vielen Stockwerken“ Pal. Diw. 307, 2. *šaʿrak irmāḥ irmāḥ* „dein Haar ist wie lauter Lanzen“ Neuar. Volksp. S. 20 Vs. 54. S. 31 Vs. 78. Damas 118, 5 v. u. — رايحين ماشيين ماشيين „sie gingen immer weiter“ Tales 2, 16. وقف وقف تم واقف „er stand, stand und fuhr fort zu stehen“ Tales 163, 9. افتكر افتكر „ich denke in einem fort nach“ Tales 144, 9. سار يسبح يسبح „er schwamm immer weiter“ Tales 54, 23. Ḥaḍr. *jiḥallīh sawa sawa* „er schneidet es ganz gleich“ 247, 2 v. u. Malt. *kutu kutu nizel* „ganz leise stieg er heraus“ Malt. Stud. 5, 17. 23. *dorga gbīra gbīra* „ein großer, großer Krug“ 17, 25. *jimšī jimšī jimšī* „er ritt, ritt, ritt immer weiter“ 31, 11. 25. 32, 2. 26, 18. 49, 11. *jaḳta lḥops farka farka* „er zerschnitt das Brot in lauter kleine Stückchen“ 6, 23. *ḳām bilmōt bilmōt* „er stand ganz leise auf“ 7, 28. 39. Ferner 10, 31 („immer höher“) 12. 34. 17, 25.

27, 7—8 (vgl. 7, 28). 52, 11 („schneeweiß"). 67 No. 37, 3. Äg. *sikkīnetek ḫūṣa ḫūṣa* „dein Messer ist sehr fein" ZDMG 33, 627, 6 v. u. *aḫadet el'ūd hīja wetišrab tišrab tišrab* „sie nahm die Pfeife und rauchte, rauchte, rauchte" Spitta Gramm., Texte 442, 15. Trip. *ḫaffeg ḫefeg* „er zuckte in einem fort" Trip. Beduinenl. 299. Tunis. *ḥažra ḥažra* „Stein für Stein" Märchen 48, 1. *ḳa'det tibkī tibkī* „sie weinte in einem fort" 18, 9. 41, 32. 47, 4. 60, 2. Mar. *iruddek ṭeraf ṭeraf* „er wird dich in Stücke hauen" Mar. 198, 20. *muois muois* „ein ganz, ganz kleines Messer" Houw. 34, 2. Tlemcen 218, 2. 258, 1. Mar. 162, 9 (172, 6. 166, 14.) 162, 11. *birraḥ birraḥ* „er ließ immerzu ausrufen" Houw. 48, 27.

Aeth. እንዘ ፡ ይኄሊ ፡ በልቡ ፡ አዳይ ፡ አዳይ ፡ „indem er in seinem Herzen lauter Schmutz dachte" Due framm. 597, 8. ሠናይትሰ ፡ ሠናይት ፡ „die allerschönste" Ḳenē XVI 1. በበእልፍ ፡ እልፈ ፡ „Tausende von Malen" Ḳenē XIX 4.

Hebr. וְהַמַּיִם גָּבְרוּ מְאֹד מְאֹד „die Wasser stiegen gar sehr" Gen. 7, 19 usw. מָדַדוֹ סָבִיב סָבִיב „er maaß es rings herum" Ez. 42, 15. Mišnā. האחרון אחרון „das allerletzte" Šebī'īt 8, 7. Bābā ḳ. 4, 1. הרוצה לעשות שדהו משר משר „wer sein Feld in lauter Bete teilen will" Kil. 2, 6.

Syr. ܩܠܝܠ ܩܠܝܠ „ganz allmählich" Op. sel. 56, 21. Jak. Ser. 782, 12 usw. ܒܫ ܒܫ ܢܦܪܬܘܢܟ „sie werden dich gar übel zerreißen" Sāhdōnā 398, 14. 314, 6. Addai 42, 6 v. u. ܛܒ ܛܒ „gar sehr" Bar Ṣabbā'ē 783, 16. ܡܚܢ ܪܕܘܝܐ ܒܫܒܛܐ ܫܒܛܐ „der Züchtiger schlug uns mit lauter Stöcken" Jak. Ser. Hom. 271, 6 v. u.

Ass. *ji[paš] lumna lumna* „er fügt mir lauter Böses zu" Tell el am. 106, 36. *adanniš adanniš likrubu* „mögen sie sehr, sehr gnädig sein" BA IV 508, 28. *idullušu ilāni idullušu ilāni* „die Götter laufen immerzu um ihn herum" KB VI 24, 63.

3. Objektive Verstärkung, syndetisch: **Ar.** مئون مئون „viele Hunderte" Ṭab. II2 949, 4. آيًا وآيًا تتابعت „viele Verse, die einander folgen" Kumait 2, 30. انتظر سنةً وسنةً „er schaute Jahr um Jahr aus" Ǧāḥiẓ Buḫ. 23, 4 v. u. هَنات وهنات „die verschiedensten Übeltaten" Mas. IV 308, 9. كَمْ وكم مِن حديث „wie

manche Geschichte!" 'Umar 126, 7. 8. Ebenso mit كم Kāmil 62, 3. Mutanabbī 15, 39. 30. سَقَتْكَ الغَوادى مَرْبَعًا ثُمَّ مربعا „die Morgenregen mögen dich mit Regen und wieder Regen tränken" Ḥam. 425 Vs. 1. أُطَرِّف عنّى فارسا ثم فارسا „indem ich Reiter um Reiter von mir wegtrieb" Ḥam. 284 Vs. 3. كم قد مَضَتْ من ليلة ثم ليلةٍ „wie manche Nacht und wieder Nacht ist vergangen!" Huḏ. 263, 9. تَعَزّيت عامًا فعامًا „du tröstest dich Jahr um Jahr" Huḏ. 242, 23. نُقَتِّلهم جِيلًا فجيلا „wir hauen sie nieder, Trupp auf Trupp" Kumait 2, 59. I. Hiš. 950, 16. Sīb. I 150, 12. أَعْيَتْ مَن ومن „die so trefflichen Leuten über die Kraft gingen" Ṭab. I2 982, 7 (s. d. Ṭabarīglossar unter مَن). — لأفعلنّ ولأفعلنّ „ich werde etwas schreckliches tun" Ṭab. I2 852, 2. نظرت ونظرت „sie schaute aus und schaute aus" (schaute in einem fort aus) Buḫ. II 345, 8. فجعلت تدنو وتدنو „alsbald kam sie immer näher" Buḫ. III 399, 3. يقولون لكم ويقولون „sie haben immerfort etwas zu euch zu sagen" Ṭab. I6 2939, 12. تزعم ولم تزل تزعم „du behauptest in einemfort" Ṭab. I4 1950, 8. قد جربونى ثم جربونى „sie haben mich erprobt und wieder erprobt" Ag.[2] VII 94, 4 v. u. ([1]100, 16). إن كان الكذب انجا فالصدق انجا وانجا „wenn die Lüge rettet, so rettet die Wahrheit erst recht" 1001 N. I 365, 6 v. u. جلست وجلست تنادمنى „sie saß lange, indem sie mit mir plauderte" II 154, 6. ساروا ولم يزالوا سايرين „sie gingen und gingen in einemfort" III 234, 2.

Vulg. Syr. *wil ḥamā 'aktar w'aktar* „und die Stiefmutter (haßt) noch viel mehr" Journ. as. 1903 II 100 Vs. 4. *'arīsnā 'aḥlā w'aḥlā* „unser Bräutigam ist überaus schön" Neuar. Volksp. S. 25 Vs. 115. قعد يبكى ثم يبكى „er saß und weinte in einem fort" Tales 144, 7. Äg. Spitta Gramm. § 133 c. *ḍill il 'aṣāri māl umāl* „der Nachmittagsschatten hat sich geneigt und geneigt" Lieder Äg. Bau. 68, 1. Trip. *kšōf ukšōf* „betrachte immerfort" Lieder No. 7, 1. *ezzābiḥ wazzābiḥ* „töne drauflos!" No. 17, 1. Mar. *slām wuslām* „Friede über Friede!" Tlemcen 262, 4.

Südar. Soḳ. *tšemetolen wumetolen* „schwatzet drauf los" II 172, 1.

Hebr. הֲיֵשׁ אֶת־לְבָבְךָ יָשָׁר . . . . וַיֹּאמֶר יְהוֹנָדָב יֵשׁ וָיֵשׁ „Ist dein

Herz aufrichtig? Da antwortete Jehonadab: Es ist es sehr" 2 Kön. 10, 15. חֲזַק וֶחֱזָק „sei recht stark" Dan. 10, 19. Mišnā. על אחת כמה וכמה „um wie viel mehr!" Makkōt 3, 15. פרק וטען פרק וטען „wenn er immer wieder ab- und auflud" Bābā m. 2, 10. שלחה וחזרה שלחה וחזרה „wenn er sie hat fliegen lassen, und sie ist immer wieder zurückgekehrt" Ḫul. 12, 3. הפוך בה והפוך בה „wende sie immer wieder" Ābōt 5, 22.

4. Die paronomastische Beiordnung bildet in verschiedenartiger Gestalt den Ausdruck der Totalität. Z. B. **Ar.** كَمْ مِن باكٍ وباكيةٍ „wie mancher Weinende und manche Weinende" Aġ.[2] X 73 ult. الوُصَفاء والوَصائف „die Diener und Dienerinnen" Balād. 408, 7. المُؤْمنون والمُؤْمنات im Ḳurān öfters. Ferner Ṭab. II1 390, 10. ʿAnt. Muʿall. 71. — جاءت سُلَيم قَضُّها وقضيضُها „die Sulaim kamen, ihr Kies und Geröll" I. Ḳut. K. aššiʿr 99, 7. حتّى اكون أحبَّ اليه من وَلَده ووَالده „bis ich ihm lieber bin als seine Kinder und sein Vater" Buḫ. I 12, 2. أنّ بها الطَعْن والطاعون „dort sei Kampf und Pest" Balād. 213, 18. ذا مَجالٍ ومِجْوَل „einen Mann des Schlachtfelds und Schilds" Hud. 98, 13. ما قاتلوا عن ربّهم وعن ربيبهم „sie kämpften nicht für ihren Herrn und ihren Pflegling" Imr. 57, 3. تَنال الشريف والمشروف „sie erreicht den Edeln und den an Edelmut übertroffenen" Ḫansā S. 58 Vs. 8. مَأمومهم والإمام „ihrer Geleiteten und des Leiters" Kumait 1, 46. Aġ.[2] X 72, 25 ([1]77, 3). لا يجوزنّ ارضَنا مُضَرِيّ بخفير ولا بغير خفير „kein Muḍarit soll unser Land durchziehen, weder mit einem Beschützer noch ohne einen" Aḫṭal (ed. Griffini) 17, 3. لا خَمْرَ فيها ولا خُمارُ „dort gibt es keinen Wein und keine Betäubung" Abū Nuwās ed. Ahlwardt 31, 22. Ferner Ṭab. I4 2115, 11. — اذا بلغن عاسما وعاسما = „wenn sie auf lauter Unerschrockene stoßen" Ḥam. 233, 24. مَرّةً بعد مرّة ومرّةً بعد مرّة „ein Mal übers andere und ein Mal übers andere" Ṭab. II2 930, 8.

Vulg. Syr. *alla mḥaiji lwārid wilwārda wilwārid* „Gott grüße den zum Brunnen gehenden und die gehende und den gehenden" Pal. Diw. 45 Mitte. *eššabb waššubbān minhu hijārhum* „der Jüngling und die Jünglinge, wer ist ihr Bester?" Pal. Diw. 35, 6.

ʿǧūz hī ǧūz ō mā ǧūz „ein altes Weib, sei sie verheiratet oder nicht“ Pal. Diw. 47 Mitte. *lā ṭājjar walā ṭār* „er ließ nicht fliegen und flog nicht“ = er hatte in keiner Weise mit dem Fliegen zu tun. Pal. Diw. S. 13 No. 4 Vs. 3. ما تعرف شُغْل ولا شَغْلة „kennst du nicht irgend ein Handwerk?“ Tales 28, 13.

Hebr. קוֹל שָׁרִים וְשָׁרוֹת „die Stimme der Sänger und Sängerinnen“ 2 Sam. 19, 36. שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת „Weib und Weiber“ Ḳoh. 2, 8. אַף אֵין מַשְׁמִיעַ אַף אֵין־שֹׁמֵעַ אִמְרֵיכֶם „weder ein Verkünder noch ein Vernehmer eurer Worte“ Jes. 41, 26. Mišnā. לרצון ושלא לרצון „mit oder ohne Absicht“ Kēlīm 8, 11.

Syr. ܥܡܡܐ ܘܥܡ̈ܡܐ „das Volk und die Heiden“ Is. Ant. I 148, 1489. ܡܬܦܫܪܝܢ ܛܘܪ̈ܐ ܪܡܐ ܘܪܡܬ̈ܐ ܠܐ ܡܫܬܟܚܝܢ „hohe Berge zergehen und Hügel gibt es nicht mehr“ Efr. II 403, 26. ܒܟܝܠܐ ܘܕܠܐ ܟܝܠܐ „mit und ohne Maaß“ Efr. II 335, 7. ܡܠܐܟ̈ܐ ܘܐܦ ܪ̈ܝܫ ܡܠܐܟ̈ܐ „die Engel und Erzengel“ Efr. II 429, 3, 1. ܕܠܐ ܕܒܚܐ ܘܕܠܐ ܡܕܒܚܐ „ohne Opfer und ohne Altar“ Afr. I 60, 7. ܡܛܠ ܐܚ̈ܘܗܝ ܘܐܚܝܢ̈ܘܗܝ „wegen seiner Brüder und Verwandten“ Op. sel. 200, 25.

Ass. *merešu rubaum u rubatum* „seine Kinder, die Söhne und Töchter“ KB IV 54 No. 7, 3. 322 Kol. 3, 34. VI 62, 8.

5. Steigernde Partikeln. **Ar.** أَيْنَ لا أَيْنَ تَذْهَبُ „wohin, nein doch, wohin gehst du?“ Kumait 2, 12. مَن بعدهم لا مَن أُجِلّ „wen nach ihnen, nein doch, wen nach ihnen werde ich hoch halten?“ Kumait 2, 17. — لا والله ولا خاتما من حديد „Nein, bei Gott, auch nicht einen eisernen Ring“ Buḫ. III 416, 16. لا والله ولا كرامةً „Nein, bei Gott, auch nicht im Entferntesten“ Ṭab. II1 310, 6. لا نفعل ولا نعمةً العين „wir werden es nicht tun, auch nicht zum Gefallen“ Huḏ. 153 Einl. 15. Ḥam. 579, 25. — أَوْلَى لك فَأَوْلَى ثُمّ أَوْلَى لك فَأَوْلَى „weh dir, nochmals weh; und aber: weh dir, nochmals weh“ Ḳur. 75, 34. فَوَاللهِ ثُمّ الله „bei Gott und aber: bei Gott“ Aǵ.[2] I 168, 1 ([1]174, 15). فَيَأْسَك مِن صديقك ثم يَأْسًا „O deine Verzweiflung an deinem Freund und aber: deine Verzweiflung“ Huḏ. 155, 2. Ḳur. 74, 20. 78, 4. 82, 18. 102, 3. 6. Sīb. 136, 19. Kumait 1, 63. 94. 1001 N. I 203, 11 (nimm dich ja in Acht). Weitere Beispiele s. Syntakt. Verhältnisse S. 472.

6. Mehrfache Paronomasie. **Ar.** اللهِ اللهِ فَوَاللهِ „Bei Gott, bei Gott, ja bei Gott!“ Ṭab. I4 1944, 5. حتّى متى لا تَرْعَوِى حتّى متى حتّى متى والى متى „wie lange läßest du nicht ab, wie lange, wie lange und bis wie lange?“ Abūlʿatāh. 8, 2 v. u.

Vulg. Syr. *ḳaṭaʿoh šaḳaf šaḳaf šaḳaf* „er schnitt ihn in viele Stücke“ Damas 120, 1. Mar. *keiḍorbū keiḍorbū keiḍorbū* „er hieb und hieb und hieb auf ihn los“ Houw. 30, 15.

Hebr. עַוָּה עַוָּה עַוָּה אֲשִׂימֶנָּה „zur Öde, Öde, Öde will ich sie machen“ Ez. 21, 32 usw.

Ass. *ana mimmuka danniš danniš danniš lū šulmu* „allem Deinigen sehr, sehr, sehr Heil!“ Tell el am. No. 20, 12. KB VI 24, 63,

7. Unvollständige Wiederholung. **Ar.** فعل الله بك وفعل = „Gott verfluche dich“ Ṭab. II2 1059, 11 und sonst. أَجِدُّوا النِعال لِأَقْدامكم أَجِدُّوا „machet neu die Sohlen für eure Füße, machet neu!“ Ḥam. 647, Vs. 4. جَمادِ لها جَمادِ „Verwünscht sei sie, verwünscht!“ Mutalammis 8, 4. من اين لك هذه التفاحة من اين „woher hast du diesen Apfel, woher?“ 1001 N. I 360, 1.

Hebr. Mišnā. נכתב ביום ונחתם ביום בלילה ונחתם בלילה „wurde es bei Tag geschrieben und bei Tag gesiegelt; bei Nacht und bei Nacht gesiegelt . . .“ Giṭ. 2, 2. התקדשי לי בכום זה של יין ונמצא של דבש של דבש ונמצא של יין „wer sagt ‚Sei mir verlobt durch diesen Becher mit Wein‘ und es stellt sich heraus, es war Honig; ‚mit Honig‘ und es stellt sich heraus, es war Wein . . .“ Ḳid. 2, 2. und so öfters.

§ 36. Distributive Ausdrücke. 1. Anschaulicher als ein einfaches Substantiv mit der Pluralendung, die einen bereits abgeschlossenen Vorgang zum Ausdruck bringt, ist die distributive Wiederholung eines Subst., da sie die Entstehung der Vielheit miterleben läßt.[1] Hierbei bildet die meistens nur zweimalige Setzung des Worts die Abkürzung für eine unbestimmt große

[1] In einigen formelhaft gewordenen Ausdrücken hat sich im Arab. die altertümliche Nominalform ohne unbestimmten Artikel erhalten, s. Brockelmann, Grundriß § 246 A a α.

stetige Fortsetzung der Reihe[1]. Beispiele: **Ar.** أن نَأْتِىَ الخزرج قصرا قصرا ودارا دارا „daß wir gegen die Ḫazraǧ ziehen, Burg für Burg und Gehöft für Gehöft“ Aǵ. ²XV 157 paenult. (¹164 ult.) استقراهم حيّا حيّا „er durchwanderte sie Stamm für Stamm“ Aǵ.² IX 6, 1 (¹6, 9). تَوَضَّأَ ثلاثا ثلاثا „er wusch sich je dreimal“ I. Ḥanbal Musnad I 57, 7 v. u. مَن مات منهم فى سنة سنة „wer von ihnen in jedem einzelnen Jahre stirbt“ Masʿūdī K. attanbīh 4, 17. اعطى الجند دينارا دينارا „er gab dem Heere je einen Denar“ Ṭab. II3 1569, 14. دعاهم اربعةً اربعةً „er rief sie zu vieren“ Ṭab. III1 88, 10. اعطى مَن معه مائة درهم مائة درهم „er gab denen, die bei ihm waren, je 100 Dirhem“ Ṭab. II2 1107, 8. يمرّ بأهل راية راية „er ging an den Leuten jedes Feldzeichens vorüber“ Ṭab. II2 950, 12. Ferner Ṭab. I1 16, 6. II3 1881, 11. I. Saʿd VIII 78, 14. Gesandsch. 56, 12. Aǵ. ²I 161, 10. (¹167, 12). Ḥam. 304, 7 usw. 1001 N. I 218, 7.

Vulg. ʿIrāḳ. Neuar. Gesch. § 45 c. Syr. سلم علينا واحد واحد „er grüßte jeden Einzelnen von uns“ Tales 172, 19. Ḥaḏr. *ʿala wāḥed wāḥed* „jeden für sich“ 263 Mitte. Äg. *jilakkaṭ ḥabbāje ḥabbāje* „er pickte Korn für Korn auf“ Contes 10, 7.

Südar. Soḳ. *nim tri tri leṣaḥan* „je zweien gab man eine Schüssel“ II 229, 14. 288, 14.

Aeth. ወአንከሩ ፡ አሐዱ ፡ አሐዱ ፡ ምስለ ፡ ካልኡ ፡ „ἐξίσταντο δὲ οἱ ἄνθρωποι ἕκαστος πρὸς τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ“ Gen. 43, 33. Die Verbindungen በበ ፡ und ለለ ፡ z. B. ኵሉ ፡ በበኀሊናሁ ፡ ያመልክ ፡ „jeder verehrt die Götter nach seinem Sinn“ Chrest. 96, 6 usw. ባረኮሙ ፡ አቡሆሙ ፡ ለለ ፡ አሐዱ ፡ በከመ ፡ በረከቱ ፡ „εὐλόγησεν αὐτούς, ἕκαστον κατὰ τὴν εὐλογίαν αὐτοῦ“ Gen. 49, 28 usw.

Hebr. יוֹם יוֹם „Tag für Tag“ Gen. 39, 10 usw. זֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר „dies ist mein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht“ Ex. 3, 15 usw. חֲמֵשֶׁת חֲמֵשֶׁת שְׁקָלִים „je fünf Sekel“ Num. 3, 47. Num.

---

[1] Es kann sich allerdings zufällig treffen, daß die ganze Reihe nur aus zwei Gliedern besteht, wie غسل يديه مرّتين مرّتين = „er wusch seine Hände je zwei Mal“ Buḫ. I 60, 6 (vgl. 5). كانا فى الديوان على الفَين الفَين = „sie (beide) standen im Diwan mit je 2000“ Ṭab. III1 96, 1.

28, 13. Gen. 7, 2. Num. 17, 17. 2 Kön. 17, 29 usw. Mišnā. אחת . . . שנים שנים „einzeln . . . je zwei“ Men. 11, 1. כל עומרי שדה של קב קב „wenn alle Garben des Feldes je ein Kab enthielten“ ʿĒd. 4, 3. שלשה חצרות של שני שני בתים „drei Höfe von je zwei Häusern“ ʿArākīn 9, 6. Ter. 11, 6 („Stück für Stück“) Miḳw. 2, 5.

Syr. ܡܢ ܐܬܪ ܐܬܪ „aus den verschiedenen Orten“ Bar Ṣabbāʿē 832, 11. ܓܢܣ ܓܢܣ ܥܒܕܝܢ ܗܘܘ „sie taten allerhand Böses“ Op. sel. 180, 7. ܚܕ ܚܕ ܡܢ ܚܛܗܝܢ „jede einzelne unserer Sünden“ Op. sel. 329, 26. Spic. 12, 8. 18, 16. Is. Ant. I 188, 219. Afr. II 1, 17. Efr. I 55, 2, 5.

Ass. *šattum šatti* „Jahr für Jahr“ Lpz. sem. Stud. II, Heft 1, 34, 3 v. u.

2. So wird also auch das schrittweise Anwachsen, das Allmähliche bezeichnet; vgl. noch **Ar.** تتأخّر قليلا قليلا „sie zieht sich mehr und mehr zurück“ Ḥam. 242, 25. Ṭab. I5 2754, 2. بيتًا بيتًا على الوِلاء „Vers für Vers, der Reihe nach“ Ḥam. 2, 2. لنزعوا دارى طوبةً طوبةً „sie würden meinen Hof Backstein für Backstein wegschaffen“ Ǧāḥiẓ Buḫ. 75, 4. جعل ينحر تلك الرواحل راحلةً راحلةً „alsbald schlachtete er jene Reittiere Stück für Stück (nach Bedarf)“ Balāḏ. 110, 16. I. Hiš. 36, 12. Ṭar. Muʿall. 14. 1001. N. 231, 7. 358, 4. 2 v. u.

Vulg. Syr. *daḳḳ ennīl škāl iškāl baddna nūṣif waṣfatha* „die blaue Tätowierung, Art für Art wollen wir sie beschreiben“ Pal. Diw. 120, 4 v. u. *tanaḳḳalna daraǧe daraǧe* „wir zogen dahin Schritt vor Schritt“ 190, 11. *šwoije šwoije hīlu ttrāb* „schüttet allmählich die Erde auf“ 297 Mitte. Äg. Spitta Gramm. § 131. Mar. *min elwaḳt elwaḳt* „von Zeit zu Zeit“ Mar. 160, 7. *šwoija šwoija* = „nach kurzer Zeit“ 164, 3 u. sonst.

Aeth. በበንስቲት ፡ ንስቲት ፡ „ganz allmählich“ Chrest. 33, 18.

Hebr. סוֹבֵב סֹבֵב הוֹלֵךְ הָרוּחַ „sich immer weiter wendend geht der Wind“ Koh. 1, 6. יַעֲלֶה עָלֶיךָ מַעְלָה מָּעְלָה „er wird immer höher über dich steigen“ Deut. 28, 43. מְעַט מְעַט אֲגָרְשֶׁנּוּ „nach und nach werde ich ihn vertreiben“ Ex. 23, 30. Mišnā. מלקט עצם עצם „er mag Knochen für Knochen sammeln“ ʿĒd. 8, 5. Oh.

16, 5. מחתך אבר אבר „man kann Glied für Glied abschneiden" Ḥul. 4, 2.

3. Beispiele für Duale und Plurale: **Ar.** تآخّوا اخوَين اخوَين „verbrüdert euch zu je einem Bruderpaar" I. Hiš. 344, 8. يُوَدَّوْن دِيَتَيْن دِيَتَيْن „es wurde ihnen jeweils doppelte Sühne entrichtet" I. Hiš. 802 ult. يؤاجرهم بثلثين ثلثين „die er um je 30 mietete" Ṭab. II2 800, 1.

Vulg. Syr. اقلّ ما يكون خمسين خمسين „das geringste ist je 50" Lbd. v. Am. 74, 5 v. u.

Hebr. עֵמֶק הַשִּׂדִּים בֶּאֱרֹת בֶּאֱרֹת חֵמָר „das Tal Siddīm war voller Asfaltquellen" Gen. 14, 10. Ex. 8, 10. 1 Sam. 2, 3. 2 Kön. 3, 16. 2 Chr. 31, 6. Joel 5, 6. Mišnā. שנים שנים „je zwei" Sanh. 5, 5. מוצאין אותו אברים אברים „man holt es Glieder für Glieder heraus" Oh. 7, 6.

Syr. ܡܥܠܠ̈ ܥܠܠ̈ = „aus beliebigen Gründen" Op. sel. 221, 6 ܟܢܫ̈ܝܢ ܟܢܫ̈ܝܢ „viele Mengen" Jak. Ser. Hom. 14, 9. Efr. II 421, 2 v. u. ܙܒܢ̈ܝܢ ܙܒܢ̈ܝܢ „von Zeit zu Zeit" Afr. 100, 15. ܪ̈ܓܬܐ ܪ̈ܓܬܐ „allerhand Wünsche" Spic. 10, 14. ܫܪ̈ܒܢ ܫܪ̈ܒܢ ܗܘܘ ܡܬܚܫܒܝܢ „Geschlecht für Geschlecht sind sie verzeichnet" Carm. Nis. 62, 75.

4. Zusammengesetzte Ausdrücke: **Ar.** اعطى مَن معه مائة درهم مائة درهم „er gab denen, die bei ihm waren, je 100 Dirhem" Ṭab. II2 1107, 8. Balāḏ. 166, 20.

Hebr. בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר „jeweils am Morgen" Ex. 16, 21. בַּדֶּרֶךְ בַּדֶּרֶךְ אֵלֵךְ „ich werde immer nur auf dem Wege gehen" Deut. 2, 27. לִנְתָחֶיהָ לִנְתָחֶיהָ הוֹצִיאָהּ „Stücke für Stücke nimm sie heraus" Ez. 24, 6. 41, 7. יוֹם לַשָּׁנָה יוֹם לַשָּׁנָה „je einen Tag auf ein Jahr gerechnet" Num. 14, 34. אִישׁ־אֶחָד אִישׁ־אֶחָד לַשָּׁבֶט „je ein Mann für den Stamm" Jos. 3, 12. Num. 7, 11. Ferner Ex. 28, 34. Ez. 46, 21.

Syr. ܩܰܠܺܝܠܳܐ ܩܠܝܠܐ = „allmählich" Is. Ant. I 8, 150. II 56, 17. 94, 101 v. u.

Ass. *išten amelu išten amelu* „je einen Mann" Tell el am. No. 124, 27.

5. Syndetische Ausdrucksweise: **Ar.** نادى رجل ورجل „jeder

einzelne Mann rief" Ṭab. I4 2024, 11. حزنت عليها اكثر واكثر „sie wurde immer trauriger" 1001 N. II 208, 1. **Hebr.** אִישׁ וְאִישׁ יֻלַּד־בָּהּ „jeder ist in ihr geboren" Ps. 87, 5. שֵׁשׁ וָשֵׁשׁ „je sechs" 2 Sam. 21, 20. מִי וָמִי הַהֹלְכִים „welche sind es alle, die gehen sollen?" Ex. 10, 8. 1 Chron. 28, 14 f. 2 Chron. 34, 13. Est. 1, 22. 8, 9 usw. Ex. 25, 33. 26, 21. Mišnā. בכך וכך סלים „in so und so viel Körben" Maʿaśer š. 5, 4.

Bemerkenswert ist der Gebrauch von **Ar.** فَ in Fällen wie[1] الأَشْرَافُ فالاشراف = „jeweils die Vornehmen" I. Hiš. 220 Einl. 8. So öfters mit dem Superlativ: ثُمَّ الاقرب فالاقرب „darauf der jeweils nächste" Ṭab. I5 2412, 8. 2750, 14. 2751, 11. Ḥam. 145, 9. حلول المكارِه بالافضل فالافضل „daß die Unglücksfälle gerade immer über den Trefflichsten hereinbrechen" Ṭab. I2 893, 4. الاوّل فالاوّل „jeweils der erste" = „einer nach dem andern" Ǧāḥiẓ Buḫ. 168 ult. I. Hiš. 4, 4. بِأَصْوَبِ قولِك فالاصوب „mit einem trefflichen Worte von dir nach dem andern" (eig. „mit dem trefflichsten und dann dem nächsttrefflichen") Kumait 5, 7.

6. Das Distributivverhältnis durch כֹּל usw. verdeutlicht: **Ar.** كلّ طائفة طائفة „jede einzelne Richtung" Šahr. 31, 9. **Hebr.** בְּכָל־יוֹם וָיוֹם „an jedem Tage" Est. 2, 11. אֶל־כָּל־מְדִינוֹת הַמֶּלֶךְ אֶל־מְדִינָה וּמְדִינָה „in alle Provinzen des Königs, in jede einzelne Provinz" Est. 1, 22 usw. וַיִּתֵּן בְּיַד עֲבָדָיו עֵדֶר עֵדֶר לְבַדּוֹ „er übergab seinen Sklaven je eine Herde für sich" Gen. 32, 17. Mišnā. על כל אב מלאכה ומלאכה „wegen jeder einzelnen Hauptarbeit" Šab. 7, 1. לכל אחת ואחת „für jede einzelne" Jeb. 11, 3. Ned. 2, 3. Hōr. 1, 5 usw. **Syr.** ܠܟܠܗ ܚܕ ܚܕ ܡܢܗܘܢ „jeden Einzelnen von ihnen" Op. sel. 166, 19.

§ 37. Reziproke Ausdrücke. Ar. تُلاعِبها وتُلاعِبك „mit der du scherzest, und die mit dir scherzt" Buḫ. III 414, 16. راسَلونا وراسَلْناهم „sie schickten Boten an uns und wir an sie" Ṭab. I4 1862, 17. نكلّمه ويكلّمنا „zu dem wir sprechen, und der zu uns spricht" Ṭab. I5 2267, 11. هم منّى وانا منهم „sie gehören zu mir und ich zu ihnen" Buḫ. III 169, 3. حِلْفُ ابينا وابيه „das Bünd-

---

[1] Über den Kasus nach فَ s. Sib. I 168, 10.

nis unseres Vaters mit seinem Vater“ I. Hiš. 806, 2. الخبيثات للخبيثون والخبيثون للخبيثات „Nichtswürdige Frauen gehören zu nichtswürdigen Männern und nichtswürdige Männer zu nichtswürdigen Frauen“ Ḳur. 24, 26. Ferner Ḳur. 2, 183. 6, 52. 5, 7. 30, 18. 31, 28. Buḫ. II 240, 12. Ṭab. I4 1979, 1. 1983, 16. I5 2689, 11. II1 434, 10. II2 970, 13. I. Hiš. 223, 15. Sīb. I 16, 23. Nāb. 29, 14. Ruḳ. 40, 2. — بَيْتَ بَيْتَ „Haus an Haus“ Sīb. I 235, 14.

Vulg. ʿIrāḳ. *teḥāčīnī waḥāčīhā* „sie spricht zu mir, und ich spreche zu ihr“ Neuar. Ged. I 102, 3. Syr. *gōm ǧuna uǧīnāhum* „Leute kamen zu uns, und wir kamen zu ihnen“ Pal. Diw. 98 No. 8. *fāraḳtaku fāraḳtūni* „ich schied von euch, ihr schiedet von mir“ Pal. Diw. 328 Mitte. Neuar. Volksp. 55, 112. *ḥākāni uḥākētu* „er sprach mit mir, und ich sprach mit ihm“ Pal. Diw. 73, 3. Malt. *tḥopp ilkulḥat ukulḥat kīn iḥobba* „sie liebte jeden, und jeder liebte sie“ Malt. Stud. 17, 14. *ḥāres leija ḥärset leiḥ* „er sah sie an, sie sah ihn an“ 25, 17. S. 65 No. 18, 2. 4. Äg. *hīje mišjet ḳuddāmoh wehūwa miši warāha* „sie ging vor ihm, und er ging hinter ihr“ Contes 75, 4 v. u. Tunis. *farḥet bīh ufraḥ bīha* „sie bewillkommnete ihn, und er bewillkommnete sie“ Märchen 36, 24.

Südar. Sok. *ʿatiburš taʿtibirjen* „ich sehe dich an, du siehst mich an“ I 180 N. 45, 1. *laḥmod ʿanš waḥmid ʿanhi* „ich liebe dich, und du liebst mich“ II 171, 10.

2. In dieser zweiteiligen Weise wird die Wechselbeziehung manchmal auch dann ausgedrückt, wenn sie schon in dem einzelnen Bestandteil liegt, so daß also eine Tautologie entsteht. Z. B. يساجلنا ونساجله „die mit uns wetteiferte, und mit der wir wetteiferten“ Ṭab. I4 1963, 7. شاركوه وشاركهم „sie sind ihm ebenbürtig, und er ist ihnen ebenbürtig“ Aġ.[1] V 17, 17. ([2]16, 16). تحدّث معهم ساعةً وتحدّثوا معه „er unterhielt sich eine zeitlang mit ihnen, und sie unterhielten sich mit ihm“ I. Hiš. 552, 5. بعد عَهْدنا وعهدك „nach unserm Zusammensein und deinem Zusammensein“ = „nach unserm Zusammensein mit dir“ Ruḳ. 50, 6. مارست الرجال ومارسونى „ich habe es mit Männern zu tun gehabt, und sie haben es mit mir zu tun gehabt“ Ḥam. 210 ult.

Vulg. Tunis. *sâr bîha sâret bîh* „er zog mit ihr, sie zog mit ihm" Märchen 60, 18.

3. Ähnlich werden in Vergleichungen Ausdrücke, die die Wechselbeziehung der beiden Seiten der Vergleichung bezeichnen, doppelt gesetzt, z. B. ما مَثَلِى ومَثَلُ الساعةِ إلّا كَفَرَسَىْ رِهانٍ „mein Gleichnis und das Gleichnis der Stunde ist nicht anders als zwei Rennpferde" = „ich verhalte mich zur Stunde nicht anders als sich zwei Rennpferde zu einander verhalten" Ṭab. I1 12, 16. لا تستوى الحَسَنةُ ولا السَّيِّئةُ „nicht gleicht sich das Schöne und nicht das Häßliche" = „das Schöne gleicht nicht dem Häßlichen" Ḳur. 41, 34. 35, 20. ما رأيت رجلا أشْبَهَ برجل منك به ولا بك منه „ich habe keinen einem andern Mann ähnlicheren Mann gesehen als du ihm bist und er dir ist" I. Hiš. 51, 4.

4. Andrerseits fehlen gelegentlich Glieder, z. B. مُقَدَّرةً لنا ومُقَدَّرِين „indem es uns bestimmt ist und wir (ihm) bestimmt sind" ʿAmr Muʿall. 8. لو شببت وشبّنى „wenn ich (ihn) geschmäht hätte, und er mich geschmäht hätte" Farazdaḳ 420, 2.

XIV. Nebensatz.

§ 38. Allgemeines. Die grammatischen Beziehungen der paronomastischen Glieder werden hier schon so mannigfaltig und verwickelt, daß nur das Wichtigste besprochen werden kann. Z. B.:

1. Die paronomastischen Glieder des Hauptsatzes und des Nebensatzes stehen in Gegensatz oder heben einander auf; so namentlich in Relativsätzen. **Ar.** أَشْرَبُ رَنْقا ليس يُشْرَبُ „ich trinke trübes Wasser, das (sonst) nicht getrunken wird" Aġ.[2] I 168, 3. تَرَى ما لا ترى الإِبِل „sie sieht, was Kamele (sonst) nicht sehen" Ḳuṭ. 1, 19. قد يروم ما لا يُرام „gar manchmal sucht er, was (sonst) nicht gesucht wird" I. Ḳuṭ. šiʿr 121, 2. تجود بنفس لا يُجاد بمِثْلها „du bist freigebig mit einer Seele, mit derengleichen man nicht freigebig ist" Farazdaḳ 269, 11. — بِأَربعٍ مجدولةٍ لم يُجْدَل „mit vier (scheinbar) festgefügten Füßen, die (aber doch) nicht (wirklich) festgefügt sind" Mutanabbī S. 203, 11. ما اقتتلنا إلّا شيئا ليس بشىء = „wir hatten kaum ein

wenig gekämpft“ Ṭab. II2 691, 9. Ferner Huḏ. 151, 11. ʿAnt. Muʿall. 7. ʿUmar 212, 4. Farazdaḳ S. ٩٨, 12. **Hebr.** מַעֲשִׂים אֲשֶׁר לֹא־יֵעָשׂוּ „Taten, die nicht getan werden (sollten)“ Gen. 20, 9. Mišnā. על הכל מצילין חוץ מכלי חרס שאינו מציל „alles beschützen sie, außer einem Tongefäß, das nur Speisen beschützt“ Kel. 10, 1. **Syr.** ܡܩܪܝܢ ܠܗ ܩܠܐ ܕܩܪܢܐ ܟܕ ܠܐ ܩܪܢܐ ܗܘ „nannte sie Stimme des Horns, obwohl es kein Horn war“ Jak. Ser. Hom. 21, 6. ܟܕ ܐܝܬܘܗܝ ܐܝܟ ܠܐ ܐܝܬܘܗܝ „indem er ist, als wäre er nicht“ Op. sel. 70, 2. ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܗܘܘ ܐܠܗܐ „Götter, die keine waren“ Efr. I 157, 18. ܠܐ ܓܝܪ ܡܫܟܚ ܡܡܠܠܐ ܕܢܡܠܠ „denn der Beredte kann nicht reden“ Phil. 357, 10. ܕܚܙܐ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝܐ ܚܙܐ „daß er das, was unsichtbar ist, sieht“ Phil. 41, 4. Ferner Carm. Nis. 96, 34. Efr. II 335, 3. 345, 3. Spic. 1, 18. 9, 3. 10, 4. 12, 23. 20, 26.

2. Der Nebensatz führt ein Wort des Hauptsatzes weiter aus. *a* Der Hauptsatz enthält z. B. ein Verbalnomen, der relativische Nebensatz schildert die Ausführung der Handlung.[1] z. B. **Ar.** مُلِمَّةٌ تُلِمُّ = „ein Unglücksfall, der eintritt“ Aġ.[2] I 162, 24. مُنَادٍ يُنَادِى للاسلام „Einer, der zum Islam ruft“ Ḳur. 3, 190. جارٌ يحجُزُه „einer, der ihn zurückhält“ Aḫṭal 85, 9. بقتيلٍ منهم قتلوه „für einen von ihnen, den sie getötet haben“ Buḫ. I 40, 14. قادمٍ يقدم مكّةَ „einer, der in Mekka ankam“ I. Hiš. 284, 2. إنّ الخاسرين الذين خسروا أنفُسَهم „diejenigen, die sich selbst verderben“ Ḳur. 39, 17. كتريكةِ السَّيْلِ التى تَرِكت بِشَفا المَسِيل „wie eine vom Gießbach zurückgelassene, die am Rande des Bachbetts zurückgelassen ist“ Mufaḍ. 11, 33. حفّارين يحفرون „Totengräber, die gruben“ I. Saʿd VIII 80, 10. Ferner Ḳur. 83, 10. Labīd 39, 83. Ḥātim ٤٠, 7. *b* Ḥam. 129 Vs. 3. — Ein Subst. mit Genitivsuffix erhält einen Relativsatz, der das Subst. in ein Verbum, das Genitivsuffix in dessen Subj. verwandelt und das Verhältnis des Subst. zu dem Genitivsuffix deutlicher auseinanderlegt,[2] z. B. **Ar.** فى مُصَلّاهُ الذى

[1] Das Leitwort des Relativsatzes ist dann für uns oft ein bloßes Korrelativum. Weiteres über Korrelativa s. Syntakt. Verhältn. § 203.-231.

[2] Eine solche Vorwegnahme des Subjekts des Relativsatzes durch ein Genitivsuffix ist überhaupt nicht selten, vgl. من موضعهما [= الموضع] الذى كانا فيه „von ihrem Platz, an dem sie sich befanden“ Ṭab. I4 1978, 16.

يُصلِّى فيه „an seiner Gebetsstätte, an der er zu beten pflegt“ Buḫ. II 21, 4. مكاننا الذى كنّا فيه „unsere Lage, in der wir uns befanden“ Ṭab. II1 44, 12. بنَذْرِه الذى نذره „sein Gelübde, das er abgelegt hatte“ I. Hiš. 98, 5. Ferner Ḳur. 26, 18. 26. I. Hiš. *c* 17, 10. Ṭab. I1 163, 11. III1 470, 12. — Ein indirekter Fragesatz führt ein Nomen des Hauptsatzes weiter aus: عن تزويج رسولِ الله مَيْمونةَ هل تزوّجها وهو مُحْرِم „in Betreff der Heirat des Boten Gottes mit Maimūna, ob er sie im Iḥrām heiratete“ I. Saʿd VIII 95, 26. لِتُحدّثنا عن قتلك حمزة كيف قتلته „damit du uns von deiner Tötung Ḥamzas, wie du ihn getötet hast, er- *d* zählst“ I. Hiš. 565, 2. Ebenso ein Daßsatz: ما كان قولَهم إلّا أنْ قالوا „ihre Rede war nur, daß sie sagten . . . .“ Ḳur. 3, 141. الاسلام أنْ تُسْلِمَ وجهك لله „der Islam ist, daß du dein Antlitz Gott unter- *eα* wirfst“ I. Ḥanbal I 319, 5. Verschiedenartige Adverbialsätze dieser Art[1] zu Infinitiven usw.: يُحامِى عليه فى الشِتاء اذا شَتا „er beschützt ihn im Winter, wenn es [eig. er] Winter wird“ = „wenn er eintritt“ Huḏ. 2, 12. لمّا سمعت دُعاء مُرّة اذ دَعا „als ich den Ruf Murras, da er rief, hörte“ ʿAnt. 19, 6. إنّما مُقامِى إن اقمت يوما او بعضَه = „wenn ich bleibe, so geschieht es nur für einen Tag oder weniger“ Ṭab. II2 1231, 19. كان ذلك الدُخان من تَنَفُّس الماء حين تَنَفَّس „jener Dampf rührte von der Verdunstung des Wassers her, als es verdunstete“ Ṭab. I1 52, 21. Ferner Ḳur. 2, 172 (اذا). 6, 99 (اذا). 17, 37. I. Hiš. 353, 3. Kumait 2, 45. — *eβ* Zu Partizipien usw.: مِن شَرّ حاسد اذا حسد „vor dem Übel Jemandes, wenn er neidisch ist“ Ḳur. 113, 5. دَعْوةَ الداعِى اذا دعانى „den Ruf Jemandes, wenn er zu mir ruft“ Ḳur. 2, 182. لنازلة إن نزلت „bei einem Unglücksfall, wenn er einträte“ Ṭab. *eγ* II1 12, 18. Zu einem Relativsatz: ما ولد الاقوام اذ ولدوا „was die Leute zeugten, als sie zeugten“ Aḫṭal 68, 8.

جنده الذى هو عليه „sein Heer, an dessen Spitze er stand“ Ṭab. II1 7, 13. Ferner Ḳur. 2, 136. I. Hiš. 149, 1. 547, 10. I. Saʿd Gesandsch. 70, 1. Ṭab. I4 2065, 3. 2088, 10. Huḏ. II S. 36, 2 v. u. Vgl. Syntakt. Verhältn. S. 392.

[1] Vgl. auch لا يريد الدَهْرَ عنها حِوَلا جُرَعُ الموتِ وللموت جُرَع „Die Tränke des Todes wünschen keine Veränderung mit ihr; der Tod hat ja Tränke“ Mufad. No. 34, 65.

Vulg. Syr. (a) *imnādī jnādī* „einer der ruft“ Neuar. Volksp. 18, 35. (eα) نِذر ابوها لانه نذر „ein Gelübde ihres Vaters, weil er nämlich gelobte, er werde . . .“ Lbd. v. Am. 58, 8. (eβ) بعث معلم يعلم هالتنين „er schickte einen Lehrer, um die beiden zu unterrichten“ Tales 104, 6. *ḫallī limhanni jhannī* „lasset den Gratulanten gratulieren“ Neuar. Volksp. S. 19, 44. Ḥaḍr. (b) *ʿagīratuh illi jaʿgorha* „seine Opfertiere, die er opfert“ 434, 4. Äg. (eβ) *ruḥt lilfaṣṣāl jefaṣṣalhā li* „ich ging zum Zuschneider, daß er mir sie zuschnitte“ Lieder äg. Bau. No. 109, 3. 4. Tunis. (a) *dellāl idellel ʿalabaġen* „einen Ausrufer, der ein Maultier zum Verkauf ausrief“ Märchen 60, 5.

Südar. (a) חדתת חדתת „Ereignisse, die eintraten“ CIS IV 80, 4.

Aeth. (a) መሃይምናን ፡ እለ ፡ አመኑ ፡ በእግዚእን ፡ „die Gläubigen, die an unsern Herrn Jesus Christus glaubten“ Chrest. 18, 19. (b) ዕለተ ፡ ተራክቦቶሙ ፡ አመረ ፡ በዘ ፡ ይትራከቡ ፡ ቦቱ ፡ „er bestimmte einen Tag ihrer Versammlung, an dem sie sich versammeln sollten“ Šarḍa Dengel 24, 14.

Hebr. (a) רוֹצֵחַ אֲשֶׁר יִרְצַח אֶת־רֵעֵהוּ „einer, der seinen Nächsten totschlägt“ Deut. 4, 42. Ex. 38, 8. (b) אֶרֶץ מְגֻרֵיהֶם אֲשֶׁר־גָּרוּ בָהּ „das Land ihres Aufenthalts, in dem sie sich aufgehalten haben“ Ex. 6, 4.

Syr. (a) ܫܪܝܪ ܗܘܐ ܟܘܡܪܐ ܕܒܕܡܗ ܡܟܗܢ „richtig ist der Priester, der mit seinem Blute Priesterdienst tut“ Carm. Nis. 130, 46. ܦܓܪܐ ܕܠܐ ܪܓܫܬܐ ܕܠܐ ܪܓܫ ܚܒܠܐ „der empfindungslose Körper, der die Verderbnis nicht empfindet“ Addai 47, 6. Ferner Is. Ant. I 92, 187—9. 238, 300. Sāhdōnā 245, 16. Spic. 1, 20. 21, 2. Marc. 7, 19. (d) ܥܠ ܡܫܕܪܢܗ ܕܠܡܢܐ ܘܐܝܟܢܐ ܫܕܪܗ ܗܘܐ „über seinen Sender, warum und wie er ihn gesandt hatte“ Addai 8, 5. ܐܦ ܠܐ ܨܒܘܬܐ ܗܝ ܕܠܐ ܡܗܝܡܢܝܢ ܫܪܝܪܐ ܠܗܘܢ ܕܒܫܪܪ ܠܐ ܡܗܝܡܢܝܢ „auch der Umstand, daß sie nicht glauben, steht ihnen nicht fest, daß sie nämlich wirklich nicht glauben“ Spic. 3, 1. Afr. I 175, 5—6.

Ass. (a) *nadin iddinušam* „den Verkäufer, der es verkauft hat“ Ḫamm. 7, 19.

§ 39. Substantivsätze. 1. Asyndetische, genitivische Substantivsätze: **Ar.** غداةَ غَدَتْ wörtl. „am Morgen des: sie war Morgens“ = „als es morgens wurde, da . . .“ oder „als sie

Morgens ....“ ʿAnt. 7, 1. Ebenso Imr. 4, 13. Aḫṭal 58, 9. 123, 15. Labīd 41, 28. Ruḳ. 54, 3. 216, 1 usw.[1] لقد لقيت الموت يومَ لقيته „ich habe den Tod getroffen, am Tage da ich ihn traf [= damals]“ ʿAnt. 20, 18. ألاّ يكونَ رسول الله مات يومَ مات وهو يُحِبّ رجلا „daß der Bote Gottes nicht gestorben sein möge am Tage, da er starb, indem er einen gerne hatte, der ...“ I. Saʿd III 188, 15. 5. Ferner Ḥam. 84 Vs. 1.

2. Daßsätze: فيمكث بذلك ما شاء الله أن يمكث „indem er das so trieb, so lange Allah wollte, daß er es triebe“ = „indem er das so eine zeitlang trieb“ Huḏ. 19 Einl. 4. (vgl. § 38, 2.) عُرِفت لِانّ اهل البلد يعرفونى „ich werde erkannt, weil mich die Einwohner der Stadt erkennen“ 1001 N. I 206, 2.

Wiederaufnahme von Wörtern أنّ الحجّاج لمّا ندب الناسَ الى اللحاق بالمهلّب بالبصرة فشخصوا سار الحجّاج „daß Ḥaǧǧāǧ, nachdem er die Leute aufgefordert hatte, sich dem Mohallab in Baṣra anzuschließen, und sie sich eingefunden hatten, Ḥaǧǧāǧ abzog...“ Ṭab. II2 874, 8. أنّ رجلا من قريش من ولد هَبّار بن الاسود لمّا كان من خبر صاحب الزَّنْج بالبصرة ما اشتهر صار هذا الرجل الى مدينة سيراف „daß ein Mann von den Ḳuraiš [= ein Ḳuraišit], ein Nachkomme des Habbār ibn elaswad, als jene bekannten Ereignisse mit dem Führer der Zenǧ in Baṣra eingetreten waren, reiste dieser Mann nach der Stadt Sīrāf“ Mas. I 312, 10.

a **§ 40. Relativsätze.** 1. Die paronomastischen Bestandteile: Praedikat — Praedikat, z. B. **Ar.** من ستر مسلما ستره الله „wer einen Gläubigen deckt, den deckt Allah“ Buḫ. II 98, 15. عَلامَ صنعت برأسى ما صنعت به آنِفًا „warum hast du mit meinem Kopf gemacht, was du soeben damit gemacht hast“ I. Ḥanbal I 316, 22. Ṭab. I4 2037, 2—3. 4—5. ارتدّ فيمن ارتدّ „er fiel ab unter denen, die abfielen“ = „er fiel mit den andern ab“ Ṭab. I4 1995, 4. Ebenso ferner Ṭab. I4 1984, 3. 1997, 11. I5 2550, 9. Ḥātim

---

[1] Vgl. لمّا كان من الغَدِ غَدَوا „als es am nächsten Morgen war, kamen sie Morgens“ Ṭab. II2 799, 7. هل انت غدًا غادٍ „kommst du Morgens?“ Hud. 250, 34. Vgl. auch § 31, 4. غداةَ رأت أَظْعانَ ليلى غوادِىَ „am Morgen, als es die Sänften Lailas Morgens dahinziehen sah“ Ag.[2] II 9, 6.

r, 12. Die Wiederholung des Verbums (statt eines einfachen secundum comparationis) nach dem Komparativ mit مِن ermöglicht es, über den Kasus des secundum comparationis frei zu verfügen, während ohne die Wiederholung des Verbums das sec. compar. von من abhängen und immer im Genitiv stehen würde, gleichviel welches seine natürliche Beziehung wäre (vgl. unten § 41, 2*b*). Z. B. **Ar.** ما عزّانى احد بِأَحْسنَ ممّا عزّيتنى = „nicht hat mich einer mit etwas Schönerem als du getröstet“ Balāḏ. 99, 12 (منك könnte auch bedeutet „mit etwas Schönerem als mit dir“). انا احظّك اكثر ممّا يحظّك محمّد „ich verleihe dir mehr als dir Mohammed verliehen hat“ I. Saʿd. Gesd. 36, 22. ما بالُ العلماء يأتون ابوابَ الاغنياء اكثرَ مما يأتى الاغنياء ابوابَ العلماء „warum kommen die Gelehrten an die Türen der Reichen häufiger als die Reichen an die Türen der Gelehrten?“ Ǧāḥiẓ Buḫ. 13, 7. لِمَ وضع عمر على اهل الشام مِن الجزية اكثرَ ممّا وضع على اهل اليمن „warum legte Omar den Syrern mehr Kopfsteuer auf als den Jemeniern?“ (Vermeidung des Zusammenstoßens zweier selbständiger Praepositionen vgl. § 41, 2*d*) Balāḏ. 73, 2. — Beispiele für Relativsätze mit *man* (*mā*) — *min*[1] finden sich unten in No. 5 in größerer Zahl (vgl. auch S. 159 Anm. 1); sonst vgl. noch فوالذى اكرمك بما اكرمك به مِن الخلافة = „bei dem, der dich geehrt hat mit dem Chalifat, mit dem er dich geehrt hat“ Ṭab. III1 527, 13. أىّ هذيلٍ يُوازِن مِن اعدائنا ما نُوازن = „welcher Huḏailit nimmt es mit denjenigen unserer Feinde auf, mit denen wir es aufnehmen?“ Huḏ. 78, 11. لم يَأْتِ ما يَأْتِى مِن الامر هائبا = „er macht sich nicht furchtsam an die Sache, an die er sich macht“ Ḥam. 32 Vs. 1. لو أنّ ما عند ابن بَجْرة عندها من الخمر „wäre der Wein, der bei Ibn Baǧra ist, bei ihr“ Aǵ.[2] VI 55, 6 v. u. غرقت مع من غرق „sie ging unter mit denen, die untergingen“ = „mit den andern“ 1001 N. III 380, 5. Öfters mit Hervorhebung der gemeinsamen Beziehung der beiden Praedikate auf das Relativpron. (vgl. § 26, 3c), z. B. **Ar.** امرها بما امر به حذيفة „er befahl ihr (dasselbe), was er Huḏaifa befohlen hatte“ Ṭab. I4 1977, 17. ما ترى رَأْىَ ما نرى „du hast nicht die (gleiche) Ansicht

b

---

[1] S. meine Syntakt. Verhältn. § 199.

wie wir“ Zuh. 15, 17. سمعتْ ما سمعتُ „sie hat (dasselbe) gehört wie ich“ Ṭab. II1 323, 17. نُعادى من عاديت „wir befehden, wen du befehdet hast“ Ṭab. I6 3373, 2. Ferner I. Hiš. 24, 9. 13. 434, 3 v. u. Balāḏ. 134, 4. 139, 1. **Vulg.** Syr. (a) بدهم يعملوا له فرح ما انعمل مثله „sie wollen ihm eine Hochzeit bereiten, wie noch keine bereitet worden ist“ Lbd. v. Am. 94, 3. *illī birīd jiḥliʾ biḥliʾ* „wer sich rasieren lassen will, läßt sich rasieren“ Neuar. Volksp. S. 103 Z. 24. Ḥadr. (b) *illi ʿarrab eddāir ḥagg elbīr ʿarrabhin* „derselbe der die Mauer des Brunnens gegraben hat, hat auch sie gegraben“ 437, 4. Äg. (b) *tālit jōm ʿamal zē mā ʿamal elʾauwal* „am dritten Tage tat er dasselbe, was er am ersten getan hatte“ Contes 160, 3. **Aeth.** ገብረ ፡ በህየ ፡ በቀለ ፡ ለዘገብረ ፡ እኩየ ፡ „er vollzog dort Strafen an denen, die Böses getan hatten“ Nik. 188, 3. **Hebr.** (b) וַיַּחְפֹּר אֶת־בְּאֵרֹת הַמַּיִם אֲשֶׁר חָפְרוּ׃ „er grub dieselben Zisternen, die sie gegraben hatten“ (grub sie wieder auf) Gen. 26, 18. **Syr.** ܒܐܝܠܝܢ ܕܐܠܦ ܠܢ ܡܪܢ ܝܠܦܢ ܠܡܙܟܐ „durch das, was uns unser Herr gelehrt hatte, wurden wir siegen gelehrt“ Sāhdōnā 28, 12. ܒܗ ܗܘ ܥܒܕ ܗܘܐ ܟܠܡܐ ܕܥܒܕ „durch ihn tat er alles, was er tat“ Jak. Ser. Hom. I 50, 15. Ferner Efr. I 41, 26, 4. 47, 16, 1. II 463, 5, 3. 485, 4, 8. 741, 26, 3. — ܡܫܡܗ ܓܝܪ ܝܕܥ ܠܗ ܡܕܡ ܕܝܕܥ ܠܗ „denn ausgezeichnet weiß er, was er weiß“ Op. sel. 31, 6. ܛܠܝܐ ܕܐܣܝܪ ܐܣܪ ܠܛܘܪܢܐ „der Säugling, der gefesselt war, fesselte den Tyrannen“ Jak. Ser. 776, 15. Ferner Spic. 3, 6. 9, 3. 12. 12, 23. Efr. I 351, 12. II 345, 3. Carm. Nis. 113, 23. Sāhdōnā 308, 3.

Leitwort — Subjekt des Relativsatzes, z. B. **Ar.** مُنافِقٍ معلومٍ نِفاقُه „ein Heuchler, dessen Heuchelei bekannt ist“ I. Ḥanbal I 382, 15.

a Leitwort — Praed. des Relativsatzes (vgl. § 38, 2 a), z. B. **Ar.** دُعاء ادعو به „einen Ruf, dessen ich mich bedienen soll“ Buḫ. I 214, 16. بَقايا بُقِيت „Rückstände, die vorhanden waren“ Ṭab. I2 1064, 6. كلَّ جارٍ أُجاوِره = „jeden, mit dem ich in Schutzgenossenverhältnis trete“ Ḳuṭ. 4, 1. أوّلُ شهيدٍ استُشهِد = „der erste, der den Märtyrertod erlitt“ I. Saʿd. VIII 193, 16. قتيل منكم قتلته = „einer von euch, den ich getötet habe“ Ṭab. II1 330, 7.

مَقامًا لو يقوم به الفِيلُ لَظَلَّ يُرْعَد „an einem Platze, an dem der Elefant, wenn er an ihm stände, zittern würde" Bānat Suʿād ١٨٥. شاعرًا لا شاعِرَ مِثْلُه „einen Dichter, dessengleichen es keinen gibt" Kāmil 659, 6. Ferner Ḳur. 2, 56. 5, 115. 30, 29. 53, 4. I. Ḥanbal I 299,
b 12. Ṭab. I4 1849, 13. 1850, 5. Hierher gehören zahlreiche Relativsätze, die einen paronomastischen Akkusativ (§ 23 flg.) auflösen, deren Rückweisepronomen (عائد) also einen paronomastischen inneren Akkus. vertritt[1]; z. B. الصنع الذى صنعته „der Tat, die ich begangen habe" Aġ.[2] IV 49, 14. عهد الله الذى عهد اليهم „das Bündnis Allahs, das er mit ihnen geschlossen hatte" Ṭab. I1 93, 9. فرْحتان يَفرَحهما „zwei Freuden, die er genießt" Buḫ. I 475, 15. تَعْبِيَة لم تُعَبِّها العرب قبل ذلك „einer Schlachtordnung, wie sie die Araber vordem nicht aufgestellt hatten" Ṭab. I4 2092, 16. غَزْوَة غزاها „ein Feldzug, den er unternahm" Buḫ. III 177, 19. Ferner Ḳur. 6, 128. Balāḏ. 138, 8. I. Hiš. 98, 5. اضرب كلّ واحد منهم اكثر ممّا ضربتنى مرّتين „ich schlage jeden von ihnen doppelt so viel wie mich" 1001 N. II 279, 5. Ferner Beduinengesch. 9, 12.
c So bei nominalem Praedikat (mit Genit. obj.): مَغْرَمًا انت غارِمُه „eine Schuld, die du zahlen mußt" Aġ.[2] II 9 vorl. المَطْل الذى انا ماطِلُه „den Zahlungsaufschub, den ich machen will" Nöldeke Beitr. Poesie d. Ar. 185, 5. الكَسْب الذى هو كاسِبُه „die Belohnung,
d die er erwirbt" Farazdaḳ I S. ١٤٨ ult. — Passivisch gewendet فَلّة فُلّها „eine Scharte, die es bekommen hatte" Buḫ. III 57, 3 v. u.

Vulg. ʿIRĀḲ (a) *ellī maʿa llāh Allāh mʿāh* „wer mit Gott ist, mit dem ist Gott" Neuar. Gesch. 8, 7. (b) *wuṣīje awaṣṣīk* „einen letzten Willen, den ich dir äußere" Neuar. Ged. S. 92, 1. Neuar. Gesch. 38, 19. SYR. (a) مكتوب كان هو كتبو „einen Brief, den er geschrieben hatte" Tales 75, 16. *mašwara ašāwarak fīhā* „etwas, worüber ich dich um Rat fragen will" Neuar. Volksp. 28, 11. (b) هادا الصوت الى كان يصوت „das Geschrei, das er machte" Tales 1, 18. Lbd. v. Am. 14, 6. 86, 11. Neuar. Volksp. 31, 77. 45 hinter

---

[1] Mit *mā — min* (s. oben S. 157): ما فتح الله عليه مِن فَتْح مكّة = „die Eroberung Mekkas, die Allah für ihn gemacht hatte" I. Hiš. 840, 7. ما انفقتم من نَفَقة = „die Ausgaben, die ihr macht" Ḳur. 2, 273.

Vs. 1. Äg. (a) *kalām jitkallim boh* „ein Wort, das er gesprochen hatte“ Spitta Gr. (Texte) 482, 1. (b) *'tta'ab ellī ti'ibtuh* „die Qual, die ich ausgestanden habe“ Contes 72 ult. Malt. (b) *limḥabbā linḥobbok* „die Liebe, mit der ich dich liebe“ Malt. Stud. 64 No. 15, 3.

Südar. (b) בכל אמלא סתמלאו בעמהו „in allen Wünschen, um deren Erfüllung sie ihn gebeten hatten“ CIS IV 2, 9. כל מסבא סבאו „alle Züge, die sie unternommen hatten“ CIS IV 2, 10. 37, 7.

Aeth. (a) አምሳለ ፡ ዘቦቱ ፡ ተመሰለ ፡ መድኅኒነ ፡ „das Bild, dem unser Erlöser gleicht“ Chrest. 94, 10. እመዓርጊሁ ፡ ልዕልት ፡ ዘትትሌዓል ፡ እም ፡ . . . „von seiner hohen Stelle aus, die höher war als . . .“ Šarḍa Dengel 110, 2. ዘንተ ፡ ሕፃነ ፡ ዘውስተ ፡ ሕፅንየ ፡ „dieses Kind an meiner Brust“ Takla Hājm. 116 b, 20. Ferner Chrest. 18, 19. 27, 24. Gadla Arag. 68 b, 10. Lal. 51, 10. Šarḍa Dengel 27, 24. 'Amda ṣ. 385, 12. (b) ትእዛዘ ፡ ዘአዘዘከ ፡ „den Befehl, den er dir gegeben hat“ Ex. 15, 26. ነገርየ ፡ ዘእነግረከ ፡ „das Wort, das ich zu dir rede“ 'Amda Ṣ. 323 ult. መጽሐፍ ፡ ዘጸሐፈ ፡ „der Brief, den er schrieb“ Chrest. 70, 3 usw. (d) መጽሐፍ ፡ ዘተጽሕፈ ፡ „des Briefs, der geschrieben wurde“ Chrest. 76, 3 v. u. ወልድ ፡ ዘተወልደ ፡ „das Kind, das geboren wurde“ Gadla Ar. 56 a, 3 v. u.

Kanan. Hebr. (a) כָּל־מַאֲכָל אֲשֶׁר יֵאָכֵל „jede Speise, die gegessen wird“ Gen. 6, 21. Lev. 11, 34. Deut. 28, 54 usw. (b) שְׁאֵלָתֵךְ אֲשֶׁר שָׁאַלְתְּ מֵעִמּוֹ „die Bitte, die du an ihn gerichtet hast“ 1 Sam. 1, 17. Mišnā. (a) גדולה שבגדולות „die große unter den größeren“ Kid. 3, 9. Ket. 4, 3. (b) תבשיל שבשלו „ein Gericht, das sie gekocht haben“ 'Orlā 3, 4. Ned. 10, 4. Naz. 5, 4. Phön. (b) בכל זבח אש יזבח „für jedes Opfer, das er darbringt“ CIS I 165, 15. Lidzbarski, Nordsem. Epigr. S. 434 No. 10, 2.

Syr. (a) ܫܒܥܐ ܢܘܗܪ̈ܝܢ ܕܢܗܪܘ „sieben Leuchter, die leuchteten“ Is. Ant. I 160, 1774. 92, 187—9. Efr. I 43, 3, 4. (b) ܐܣܘ̈ܬܐ ܡܬܕܡܪ̈ܢܝܬܐ ܕܥܒܕ ܗܘܐ „wunderbare Heilungen, die er verrichtete“ Addai 5, 19. Spic. 19, 7. ܣܘܥܪܢܐ ܗܘ ܕܐܬܥܒܕ „jene Tat, die begangen worden war“ Addai 16, 7. 6, 22. Is. Ant. I 92, 166.

Ass. (b) *ina dīn idinu* „in dem Prozeß, den er geleitet hat“ Ḫamm. 6, 15.

Status constr. — Praed. eines genitivischen Relativsatzes (vgl. unten 5*m*): z. B. **Ar.** مَلامَةَ مَن يلوم „den Tadel Jemandes" ʿUmar 107, 2.[1] قولَ الذين قالوا „die Rede derer, die sagten . . ." Ḳur. 3, 177. Ferner I. Hiš. 89, 6. Labīd 40, 71. — عدُوُّ مَن عاداهما „der Feind derer, die sie befehden" Balāḏ. 82, 15. حُبُّ مَن لا يُحِبّنى „die Liebe zu der, die mich nicht liebt" Aġ.[2] I 176, 22. I. Hiš. 592, 12. — أَخْوَفُ ما أَخُوف عليكم „das Gefürchtetste dessen, was ich für euch fürchte" = „das, was ich am meisten für euch fürchte"[2] Mas. IV 454 ult. I. Hiš. 151, 18.

Ein Wort des attributiven Relativsatzes — ein anderes Attribut: **Ar.** وُضوءًا خفيفا يخفّفه عمرو جِدًّا „eine leichte Waschung, die Amr für sehr leicht erklärte" Buḫ. I 220, 14. **Syr.** ܠܐܒܘܟ ܪܡܐ ܕܐܪܝܡܢ „deinem erhabenen Vater, der uns erhoben hat" Afr. II 100, 14.

2. Das Verhältnis des gesamten Relativsatzes zu andern Satzteilen: Der Relativsatz einem andern Satzteil koordiniert oder parallel, z. B. في غَيْرِ ما عَمْدِهم وما اعتمدوا „ohne Absicht und ohne es zu wollen" Ḥātim ٨, 16. **Aeth.** ለእግዚአብሔር ፡ ስቡሕ ፡ ዘተሰብሐ ፡ „Gott den Gepriesenen, der gepriesen ist" Due framm. 603, 8 v. u. በሐር ፡ ግሩም ፡ ወመደንግፅ ፡ ዘያደነግፅ ፡ ወያሠጥም ፡ ኵሎ ፡ „des fürchterlichen und schrecklichen Meeres, das alles in Schrecken setzt und überflutet" ʿAmda Ṣ. 407, 11. ለዝንቱ ፡ ብእሲ ፡ ክቡር ፡ ላሊበላ ፡ ዘከብረ ፡ እምኵሎሙ ፡ መሬታውያን ፡ „dieses bedeutenden Mannes Lālībalā, der bedeutender war als alle Staubgeborenen" Lal. 61, 3. **Syr.** ܠܐ ܐܬܘ ܚܝ̈ܠܐ ܡܫܡܫܢܐ ܐܠܐ ܒܘܟܪܐ ܕܡܫܬܡܫ „nicht dienende Engel kamen, sondern der erstgeborene, der bedient wird" Efr. II 465, 8, 5.

— 3. Der Relativsatz enthält eine nähere Bestimmung, die dem Leitwort ebensogut unmittelbar beigegeben sein könnte; das

[1] Also, wenn es ein Genit. subjectivus ist, gleichwertig mit لَوْمُ اللائم (s. § 31, 5).

[2] Vgl. § 31, 4*e*. Ein anderer Fall von Paronomasie in dieser bekannten Konstruktion ist صبر بعضهم لبعض أَشَدَّ ما يكون من الصبر „sie harrten mit einander aus das Stärkste dessen, was es an Ausharren gibt" Ḥam. 254 ult. فرحوا به غاية ما يكون من الفرح „sie freuten sich aufs höchste über ihn" 1001 N. II 24, 1.

Leitwort verhält sich zum Relativsatze wie ein Korrelativum (vgl. § 10, 5). **Hebr.** הַיּוֹצֵא אֲשֶׁר יֵצֵא מִדַּלְתֵי בֵיתִי „derjenige, der aus der Tür meines Hauses herauskommt" Ri. 11, 31. הַצֹּבְאֹת אֲשֶׁר צָבְאוּ פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד = „derer, die sich am Eingange des Stiftszeltes scharen" Ex. 38, 8. הַנֹּפְלִים אֲשֶׁר נָפְלוּ עַל־הַמֶּלֶךְ = „diejenigen, die dem Könige zugefallen waren" 2 Kön. 25, 11. הַנִּשְׁאָרִים אֲשֶׁר נִשְׁאֲרוּ = „diejenigen, die übrig geblieben waren" Neh. 1, 3. מִן הַסּוּסִים הַנִּשְׁאָרִים אֲשֶׁר נִשְׁאֲרוּ־בָהּ = „von jenen Rossen, die darin übrig geblieben sind" 2 Kön. 7, 13. אֶל־גּוֹיִם הַמּוֹרְדִים אֲשֶׁר מָרְדוּ־בִי = „zu jenen Völkern, die sich gegen mich empört haben" Ezech. 2, 3.

— 4. Der Hauptsatz ist Subj., der Relativsatz ist als Ganzes ein nominales Praedikat, z. B. **Ar.** إِنَّما المؤمنون الذين آمنوا بالله ورسوله „die Gläubigen (sind) diejenigen, die an Allah und seinen Boten glauben" Ḳur. 24, 62 (49, 15). هم ما هم „sie (sind), was sie sind" Ṭar. 5, 39. هِجْرَته الى هاجر اليه „dessen Hedschra (geht) dahin, wohin er sie gemacht hat" Buḫ. III 35, 9.

— 5. Der Relativsatz ist indefinit, indem er Alles wiederholt, was sich aus dem Inhalte des Hauptsatzes ergibt[1]; alles Andere ist ihm gleichgiltig (*a-f*). Die Gleichgiltigkeit kann dann praegnant werden, indem Wert darauf gelegt wird, festzustellen, daß sie vorhanden ist; oder sie kann fingiert sein, indem bedeutsam auf einen Vorgang angespielt wird und auf den Hörer ein leiser Zwang ausgeübt wird, die Anspielung in der richtigen Weise zu beziehen (*g-k*).

a Der Gebrauch dieser Konstruktion ist also mannigfaltig. Zunächst Sätze, die nur leicht indefinit sind: **Ar.** هرب من هرب منهم „es floh, wer unter ihnen floh" = „es floh eine Anzahl von ihnen" Ṭab I5 2390, 14. إذ غاب من غاب منهم = „als sich Verschiedene zurückzogen" Ḥātim ١٧, 12. اكرم الله فيه مَن اكرم من المسلمين = „an dem Allah gewisse Gläubige ehrte" I. Hiš. 571, 9. نقصوا ما نقصوا من عدد ... = „sie haben gewisse Zahlen ... zu klein angegeben" Ṭab. I1 16, 17. حتى جمعت ما جمعت = „bis ich eine gewisse Menge gesammelt hatte" Buḫ. III 65 ult.

[1] Gleichwertig einer substantivischen Ausdrucksweise wie فعلت به افعالَها „sie führte ihre (bekannten) Taten an ihm aus" Aḫṭal 155, 1.

السَّبَب الذى مِن اجله نُبِذ مَن نُبِذ منهم خبرُهُ = „die Ursache, um derentwillen der Bericht mancher unter ihnen verworfen wird“ Ṭab. I1 6, 13. Ferner Ḳur. 51, 9. Ṭab. I1 218, 5. I4 1952, 11. II2 1154, 9. Buḫ. III 26, 3 v. u. I. Hiš. 31, 12—13. Ḥam. 262, 21. — هَيْبَةٌ هى ما هى „eine Ehrfurcht, die ist, was sie ist“ = „eine gewisse Ehrfurcht“ Kāmil 260, 12. So ferner Ṭab. II1 483, 15. Kāmil 301, 18. — صبا ما صبا „er war jung was [= so lange] er jung war“[1] = „er war eine zeitlang jung“ Ḥam. 380 Vs. 3. So ferner I. Hiš. 98, 26. Hamdānī Geogr. 209, 22.

b Das Genauere über den Relativsatz ist oft aus den unmittelbar oder in größerem Abstande vorangehenden Worten bekannt, z. B. لمّا قال عبيد الله ما قال = „als Obaid Allah den vorhin erwähnten Ausspruch getan hatte“ Ṭab. II1 167, 7. حين راى مِن خِلاف قومه ما رأى = „als er den eben geschilderten Widerstand seiner Leute sah“ I. Hiš. 413, 7. حتى ارى ما رأيت منهم wörtlich: „bis ich sähe was von ihnen ich gesehen habe“[2] Ṭab. I5 2745, 11. ما بالكَثْرة غلَبْنا من غلَبْنا = „nicht durch Menge haben wir jene überwältigt“ Balāḏ. 220, 5 v. u. لِمَ صنعتم ما صنعتم من الزِىّ = „warum habt ihr jene Kleidung angelegt“ Ṭab. II2 1278, 17. وهو فيما هو فيه مِن تتبّع الثّأر = „als er sich auf jenem seinem Rachezuge befand“ Ṭab. I4 1902, 10. Ferner I. Hiš. 120, 7. 149, 3. 413, 7. 547, 10. 584, 10. I. Saʿd Gesandsch. 2, 23. I. Ḳut. K. al maʿārif 132, 14. Ṭab. II1 68, 9. II2 979, 5. Balāḏ. 220, 4 v. u. فعلت ما فعلت = „ich tat das“ 1001 N. I 196, 3. 223, 3. Beduinengesch. 10, 6.

c Oder es ist sonstwie aus der Erfahrung oder Geschichte, oder aus dem Sprachgebrauche bekannt. Z. B. بلغتم ما بلغتم بالاقتداء = „ihr habt eure Erfolge durch Nachahmung errungen“ Ṭab. I5 2803, 15. ما هذا الذى استزلّ منكم ما استزلّ = „was ist es, was jenen Fehltritt bei euch herbeigeführt hat?“ Ṭab. I4 1957, 1. قد قال فيه رسول الله ما قال „darüber hat der Bote Gottes seinen bekannten Ausspruch getan“ Ṭab. I6 3320, 17. لمّا كان مِن امر

[1] Siehe meine Syntakt. Verh. § 209 und S. 581.

[2] منهم gehört zu ما, nicht zu رايت, und so öfters; es ist wie S. 45 Anm. 3.

الحسين ما كان = „als die Sache Husains die bekannte Wendung nahm“ Ṭab. II2 308, 13. افتتح من ارض فارس ما افتتح = „er machte seine Eroberungen in Persien“ Balāḏ. 403, 9. عاد هذا القلبَ ما هو عائدُهُ = „dies Herz sucht das alte Liebesleid heim“ Huḏ. 132, 1. Ferner Ṭab. II2 793, 5. Aġ.[2] II 14, 20. Kumait 2, 90. Ḥuṭ. 74, 2. Ḳur. 53, 10. I. Hiš. 410, 6.

d Stärker tritt das Indefinite in Sätzen wie die folgenden hervor: يرومه من رامه „mag es begehren, wer es begehrt“ = „mag es begehren, wer will“ Aḫṭal 33, 14. سمع الله لِمن سمع = „Allah erhört, wen er will“ Ṭab. I4 1916, 10. كائنةً ما كانت „darf sie sein, was sie auch sei?“ Aġ.[2] V 158, 5 v. u. من قبلنى على هذا قبلنى „wer mich unter dieser Bedingung aufnimmt, mag mich aufnehmen“ Aġ.[2] V 7, 4. Ferner Ṭab. I6 2935, 15. III1 299, 9. Huḏ. 171, 9. Ḥam. 30 Vs. 1. 254, 22. 295, 8. Nöldeke Beitr. z. Poesie d. Ar. 120 Vs. 5.

e Da der Inhalt des Relativsatzes hier derselbe ist, wie der des Hauptsatzes, da also Alles, was unter den Relativsatz fällt, auch unter den Hauptsatz fällt, so ergibt sich unter Umständen die Vorstellung der Totalität, Ausnahmslosigkeit und damit verbunden des Unbeschränkten, Gewaltigen. Z. B. طار ما طار = „es flog Alles miteinander“ Huḏ. 191, 2. تُواعِس ما تُواعِس = „die alles Mögliche niedertreten“ Ḳuṭ. 7, 6. قضى من قضى = „jeder hat sein Urteil dahin abgegeben daß . .“ Huḏ. 99, 27. انتهبوا ما انتهبوا = „sie machten ungemessene Beute“ Ṭab. I4 1862, 14. غَشِيَهم من اليمّ ما غَشِيَهم „das Meer bedeckte sie unaufhaltsam“ Ḳur. 20, 81.

f Und ferner die Vorstellung des Unabänderlichen مَن حان حائِن „wer untergeht, muß untergehen“ Aġ.[2] II 14, 15. خلا ما خلا مِن سِنّك „was von deinem Leben vorüber ist, ist vorüber“ Ǧāḥiẓ Buḫalā 116, 5. قد صنع ما صنع „was er getan hat, hat er getan“ I. Saʿd VIII 348, 20. قد فعلت ما فعلت = „du hast es nun einmal getan“ Ṭab. I5 2712, 1. ابى إلّا ما ابى „er wollte absolut nicht“ I. Saʿd V 110, 9 (ZDMG 61, 457).

Während sich in obigen Sätzen der Inhalt des Nebensatzes deswegen mit dem des Hauptsatzes deckte, weil es unmöglich oder unnötig war, ihn reicher zu gestalten, wird in den folgenden Fällen

der Inhalt des Nebensatzes geflissentlich so dürftig gehalten, obwohl es eigentlich nötig wäre, deutlicher zu reden.

g Der Relativsatz ist geheimnisvoll, wie اقبل يُريد ما يريد = „er *h* kam in bestimmter Absicht" Ṭab. I4 1955, 10. Er kann bedeutsam die erste Person umschreiben يَصِرْ مَعْقِلَ الحقّ الذى هو صائرُ „es wird Hort des Rechts der, der es werden kann" (= ich) *i* Labīd 27, 22. Oder er enthält eine boshafte Anspielung, wie التى زعم الناس عليها ما زعموا = „über die die Leute gewisse Dinge behaupten" Mufaḍ. No. 6, 11. إِن تكُنِ الفوارسُ اصابوا مِن لِقائك ما اصابوا = „wenn die Reiter ein gewisses Zusammentreffen mit dir *k* gehabt haben" Nāb. 4, 5. Oder es ist dem Erzähler zu peinlich, genauer zu reden, wie شهد على قُدامة بما شهد به = „er bezeugte gegen Ḳudāma gewisse Dinge" Balāḏ. 82, 7 (vgl. 3.) تحدّث الناس بما تحدّثوا به = „die Leute erzählen sich gewisse Dinge" I. Hiš. 733, 16. استحلّ اهله منّى ما استحلّوا = „deren Bewohner sich etwas derartiges gegen mich herausgenommen haben" Ṭab. I6 2925, 3. حدث بأنفه ما حدث = „er hatte einen Unfall mit seiner Nase" I. Ḳut. K. almaʿārif 225, 11. قال ما قال = „er sprach das furchtbare Wort" Ruḳ. 59, 4.

l Das durch den Relativsatz nur obenhin gestreifte Ereignis wird manchmal nachträglich genauer mitgeteilt, z. B. أن يقول ما قال أنّه ليس مِن الناس بِشِبْهٍ = „daß er jenen seinen Ausspruch tat, daß er nämlich den Menschen nicht gliche" Ṭab. I1 471, 5. خُطبته التى بيّن فيها ما بيّن فحمد الله = „jene Predigt, in der er seine bekannten Auseinandersetzungen vortrug; er pries nämlich Allah usw." I. Hiš. 968, 6. Ruḳ. 59, 4 (s. Barth ZDMG 57, 390 z. St.)

m Bisweilen hängt der Relativsatz von einem Nomen ab (vgl. oben S. 161 sowie § 31, 5), wie ارتدادِ مَن ارتدّ منهم „des Abfalls einer Anzahl" Ṭab. I4 1957, 13. تحوُّلِ مَن تحوّل من المسلمين „der Auswanderung einer Anzahl von Gläubigen" Ṭab. I5 2481, 14. رَغْمَ مَن يترغّم „den Abscheu solcher, die Abscheu empfinden" ʿUmar 89, 18. انت القائل فى زياد ما قلت „du bist der, der über Zijād jenen Ausspruch getan hat" Ṭab. II1 70, 9 (akkusativischer Satz).

Selten sind solche Relativsätze mit الذى gebildet, wie اذا ورد الحَوْضَ الذى هو وارِدُهُ „wenn zur Zisterne geht, wer zu ihr geht“ Hud. 132, 2. اخذه الذى كان يأخذه = „da packte ihn sein altes Fieber“ Ṭab. I4 1943, 3. Labīd 27, 22.

Vulg. 'Irâḳ. (d) *mahmā fa'altu f'alū* „tut was ihr wollt“ Arab. Volksl. S. 56 No. 3, 7. Syr. (a) *kān mā kān ḥatta kān tlāta bnāt uḫwāt* „es geschah, was geschah, da waren drei Schwestern“ = „es waren einmal drei Schwestern“ Damas 56, 8 v. u. und so öfters am Anfang von Geschichten. (f) مضى ما مضى „vergangen ist, was vergangen ist“ Lbd. v. Am. 38, 11. حصل العريس على ما حصل „der Bräutigam hat erreicht, was er erreicht hat“ Lbd. v. Am. 88, 16. (k) تانو صار الى صار = „bis diese böse Geschichte geschehen ist“ Tales 89, 16. (l) *ḥabbūli mā ḥabbūli ḥabbūli šakfet ka'ki* „sie versteckten mir etwas; sie versteckten mir ein Stück Kringel“ Pal. Diw. 18 No. 4, 2. Ḥadr. (d) *dar dār ma dār* = „eine Mauer die alles umgibt“ 395, 4 v. u. Äg. (a) *weaḫadu ellī ḫadūh* = „und sie nahmen etwas“ Spitta Gr. (Texte) 479 Z. 23. (l) *tiġsil lī mā tiġsil lī tiġsil lī tōbēn ḥarīr* „sie wäscht für mich, was sie für mich wäscht; sie wäscht für mich zwei seidene Kleider“ ZDMG 33, 616, 4. يُؤَدّينا ما يؤدّينا يؤدينا مأتين ريال „er zahlt uns, was er uns zahlt; er zahlt uns 200 Rijāl“ ebenda 630, 4. Malt. (a) *kien mā kien štraina* ... = „wir kauften einmal“ (s. o. bei Syr.) Malt. Stud. S. 67 No. 37, 1. Mar. (a) *ḥaddu li ḥeddo* = „einst“ Houw. 14, 3. 52 ult. usw. (e) *šadd mā itšadd wurḫā ma titnarḫa* = „er schnürte alles und lockerte alles“ Mar. 182, 13. 188, 21.

Südar. לן דׄי מותן דׄי מותן „so daß starb, wer starb“ CIS IV 126, 12.

Aeth. በሉ ፡ ዘተበሉ ፡ = „sagt, was ihr wollt“ 'Amda Ṣ. 313, 8. 417, 6. (f) ዘኮነ ፡ ከዊኖ ፡ „was geschehen ist — sein Geschehensein!“ = „es ist nun einmal geschehen“ Dillm. Gr. § 199 b.

Hebr. (b) וַיִּזְבַּח שְׁלֹמֹה אֵת זֶבַח הַשְּׁלָמִים אֲשֶׁר זָבַח לַיהוָה = „da opferte Salomo jenes Friedensopfer für Jahve“ 1 Kön. 8, 63. (c) וַתֵּשְׁבוּ בְקָדֵשׁ יָמִים רַבִּים כַּיָּמִים אֲשֶׁר יְשַׁבְתֶּם „da bliebt ihr in Kadeš viele Tage, die bekannte Anzahl von Tagen“ Deut. 1, 46. אֵת אֲשֶׁר־

עֲבַרְנוּ בְּקֶרֶב הַגּוֹיִם אֲשֶׁר עֲבַרְתֶּם „daß wir mitten durch die verschiedenen Völker gezogen sind“ Deut. 29, 15. (d) וַיִּתְהַלְּכוּ בַּאֲשֶׁר יִתְהַלָּכוּ = „da zogen sie planlos herum“ 1 Sam. 23, 13. אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ = „ich gehe ohne bestimmtes Ziel“ 2 Sam. 15, 20. חַנּוֹתִי אֶת־אֲשֶׁר אָחֹן = „ich erbarme mich über wen ich will“ Ex. 33, 19. שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח = „schicke doch durch wen du willst“ Ex. 4, 13. Ferner Ex. 16, 23. 2 Kön. 8, 1. (f) אֲשֶׁר לַמָּוֶת לַמָּוֶת „wer dem Tode verfallen ist, ist dem Tode verfallen“ Jer. 43, 11. (g) אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה „ich bin, der ich bin“ Ex. 3, 14. Mišnā. (f) מה שנתן להם אביהם נתן „was ihnen ihr Vater gegeben hat, hat er gegeben“ Bābā b. 8, 7. מה שעשה עשוי „was er getan hat, ist getan“ Bek. 4, 4. Ferner Tāmīd 1, 2 (5, 2.) Bek. 5, 6.

§ 41. Adverbialsätze. 1. Die paronomastischen Bestandteile. Am meisten Beachtung verdient auch hier die Paronomasie der Prädikate, z. B. **Ar.** تَخال أنْ قد أُرِضْتَ ولم تُؤْرَضْ „du meinst, du hast den Schnupfen, hast ihn aber nicht“ Huḏ. 20, 12. Aǵ.^{2} X 71, 8. (= ^{1}75, 16). كنتُ اكون[1] = „ich pflegte zu sein“ I. Saʿd VIII 343, 3. جعلوا يجعلون كلّ مرحلتَين مرحلة[1] = „sie brachten alsbald je zwei Tagemärsche in einem fertig“ Ṭab. IIa 555, 7. لما كان يكون لابس هدوم جديده „wenn er ein neues Kleid angetan hatte“ Beduinengesch. 4, 11. أَيْنَما تَذْهَبْ به الريح يذهب „wohin sich der Wind mit ihm bewegt, dahin bewegt er sich“ Aǵ.^{2} I 167, 21. وإن دار صَرْفُ الدهر حَيْثُ يدور = „mag sich der Wandel der Zeit drehen wie er will“ I. Ḳut. K. aššiʿr 434, 5. Aǵ.^{2} IV 48, 22. لا يَكْتَسِي إلّا الحديدَ اذا اكْتَسَى „er kleidet sich nur in Eisen, wenn er sich kleidet“ ʿAnt. 20,3. أنت امرُؤٌ ... أَمْضَى اذا مَضَى من السيف „du bist ein Mann, durchschneidender, wenn er durchschneidet, als das Schwert“ Ḥuṭ. 32, 5. Aǵ.^{2} VIII 100, 19 (= ^{1}104, 13). Ḥam. 342 Vs. 2. — خلقهم الله حين خلقهم = „Allah hat sie nun einmal geschaffen“ I. Ḥanbal I 358, 2. Ferner ʿAmr Muʿall. 103. Aǵ.^{2} IV 44, 14 (= ^{1}44, 4 v. u.). Kāmil 747, 19. — لمّا

---

[1] Verba in Verbalabhängigkeit sind Nebensätze. Vgl. zu obigen Ausdrücken im **Syr.** (jedoch bei anderem syntakt. Verhältnis) ܗܘ̈ܝ ܕܗܘ̈ܝ „was vorgefallen war“ Addai 16, 15. ܐܣܝܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ „er war ihr Arzt gewesen“ Carm. Nis. S. 40 Vs. 19.

اصابوا نفسَ عمرِو بن عامرٍ اصابوا به وِتْرا „als sie die Person des Amr ibn ʿĀmir trafen, trafen sie in ihm eine Rache“ Kāmil 735, 5. Ferner Ḥāriṯ Muʿall. 19. I. Hiš. 413, 18. — كُلَّما دار دارت معه الجَفْنَةُ „so oft er herum ging, ging die Schüssel mit ihm herum“ I. Saʿd VIII 116, 22. — إن نفر منك نفر منّى „wenn er vor dir flieht, flieht er auch vor mir“ Aġ.[2] II 13, 29. Ferner Ḥam. 154 Vs. 4. 207, 8. ʿAnt. fr. 21, 7 — لو يُجَمَّع رِفْدُ الناس كُلِّهم لم يَرْفِد الناسُ إلّا دون ما رَفَد „wenn die Wohltätigkeit aller Menschen zusammengezählt würde, wären sie doch nur weniger wohltätig als er“ Aḫṭal 72, 9. Ferner ʿAnt. 19, 20. ʿAg.[2] VIII 104, 21. Ḥam. 75, 20.

Vulg. ʿIrāḳ. *killmā ǧād elfahad ǧādat nwāmīsah* = „je tapferer der Panther wird, um so mehr nimmt sein Ehrgeiz zu“ Neuar. Ged. I S. 102, 4 v. u. Syr. *'in kān lī 'ab jā niʿim kān lī* „hätte ich einen Vater, o welch Glück besäße ich“ Neuar. Volksp. S. 30, 55. Lbd. v. Am. 68, 15. 108, 3—2 v. u. Äg. *ṭiliʿ lamma tiliʿ barra 'lbeled* = „er ging bis vor die Stadt hinaus“ Spitta Contes 159, 8 (Vermeidung des Zusammentreffens von Konjunktion und Praepos.). *lamma miši elḳāḍī miši zaʿlān* „als der Kadi wegging, ging er zornig weg“ Spitta Contes 81, 2 v. u. Malt. *umalli wasal fei kellu jāsal* „und als er gelangt war, wohin zu gelangen ihm bestimmt war“ Malt. Stud. 28, 21. Tunis. *kīf nmūtū nmūtū ižmīaʿ* „wenn wir sterben, sterben wir zusammen“ Märchen 54, 15.

Hebr. אִם־חָכַמְתָּ חָכַמְתָּ לָּךְ „wenn du weise bist, bist du es für dich“ Prov. 9, 12. Mišnā. אם מתו מתו לו „wenn sie sterben, sterben sie für ihn“ Jeb. 7, 1. Ned. 9, 7. Bābā m. 8, 8 usw.

Syr. ܐܠܐ ܡܬܙܟܐ ܡܢ ܚܕ ܐܙܕܟܐ ܡܢ ܣܓܝܐܐ „wenn er von einem nicht besiegt wird, wird er von vielen besiegt“ Phil. 431, 5. ܟܕ ܣܠܩ ܗܘܐ ܠܣܦܝܢܬܐ ܣܠܩܘ ܥܡܗ ܬܠܡܝܕܘܗܝ „καὶ ἐμβάντι αὐτῷ εἰς τὸ πλοῖον ἠκολούθησαν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ“ Matth. 8, 23. ܗܟܢ ܨܠܝ ܟܕ ܨܠܝ „so betete er, als er betete“ Jak. Ser. Hom. 232, 14. Ferner Phil. 39, 12. Afr. II 101, 5. Phil. 407, 11. Aḥīḳār 36, 20.

2. Unter den verschiedenen Arten der Nebensätze sind es hauptsächlich die Vergleichungssätze, die zu Paronomasien Anlaß

geben, indem in ihnen das tertium comparationis aus dem Haupt-
a satze wiederaufgenommen wird, z. B. **Ar.** صنعت مِثْلَ الذى صنع [= مِثْلَهُ] „ich machte es wie er es machte" I. Ḥanbal I 242, 7. إنِّى أُوعَكُ كما يُوعَكُ رجلان منكم „ich werde vom Fieber befallen, wie zwei Männer von euch befallen werden" I. Ḥanbal I 381, 4 v. u. تمرّغت فى الصعيد كما تمرّغ الدابّة „ich warf mich auf dem feuchten Boden herum, wie sich ein Lasttier herumwirft" Buḫ. I 98, 7. امشُوا كما تَمْشِى جِمالُ الحِيرة „geht, wie die Kamele Ḥīras gehen" Hud. 14, 1. لا أُوالِى خُزاعةَ مِثْلَمَا والَى حبيب „ich bin den Ḫuzāʿa nicht zugetan, wie ein Freund zugetan ist" Hud. 63, 1. Ferner Ḥam. 192, 9. 15. Buḫ. I 59, 4. I. Hiš. 23, 13. Ṭab. I4 1864 ult. Hud. 260, 4. 261, 21. 273, 28. 1001 N. I 18, 5—6 usw.[1]

b Durch die bloße Vergleichungspraeposition würde eine streng grammatische Beziehung des secundum comparationis entstehen, von der die Art seiner natürlichen Beziehung auf das Verbum beim primum comparationis oft verdunkelt würde; eben dies wird durch Wiederholung des Verbums und Verwendung einer Konjunktion statt einer Praeposition verhindert, vgl. oben S. 157. Vgl. Sätze wie يَعْرِفونه كما يعرِفون أَبْناءَهم „sie erkennen es, wie sie ihre Kinder erkennen" Ḳur. 2, 141 (كأبنائهم könnte auch = كما يعرف ابناءهم sein). Ḳur. 4, 50 usw. Ein wirkliches Mißverständnis würde allerdings dem denkenden Leser nur selten unterlaufen.

c Ferner wird von der Praeposition der Vergleichung naturgemäß zunächst nur der von ihr abhängige Genitiv nebst seinen Attributen und Dependenzen betroffen, nicht aber ein weiterer Satzteil des secundum comparationis (Objekt, praepositionaler Ausdruck), der vielmehr in vielen Sätzen grammatisch eigentlich immer nur auf das regierende Verbum im primum comparationis bezogen werden könnte. Auch hier wird größere Genauigkeit und Abrundung dadurch herbeigeführt, daß das Verbum beim secundum comparationis wiederholt wird und ihm die Form eines Satzes gibt. Z. B. يُوافِقُكَ منها طارِقٌ كما وافَى الغريمَ المُدائِنُ = „so sucht dich von

[1] Vgl. auch أرى هؤلاء كما أرى „ich sehe jene wie ich sehe" = „so sind sie nun einmal" Ṭab. II1 242, 3.

ihr ein nächtlicher Besucher auf, wie den Schuldner der Gläubiger" Hud. 78, 5. لا تُمَسِّكُ بالعَهْدِ إلّا كما تُمْسِكُ الماءَ الغَرابيلُ „sie hält den Bund nicht besser als die Siebe das Wasser" Bānat Suʿād S. ٧٧. Ferner Hud. 88, 2. 131, 11. Ruk. 17, 7 usw. — يَنْبُتون كما تَنْبُتُ الحِبَّةُ فى جانب السَّيْل = „sie wachsen wie das Samenkorn am Ufer des Bachs" Buh. I 13, 3 v. u. دُرْنا كما دارت على قُطْبِها الرَّحَى = „wir liefen um wie die Mühle um ihre Axe" ʿAnt. 7, 13. Ferner Hud. 247, 7. ʿAnt. Muʿall. 25. Ṭab. I4 1877, 6.

d Einige der angeführten Vergleichungsausdrücke sind unter Beibehaltung dieser ihrer Wortstellung schon deswegen nur in Gestalt von Sätzen möglich, weil sonst die Vergleichungspraeposition unmittelbar vor eine andere Praepos. zu stehen kommen würde (vgl. S. 157.) So ist denn ein paronomastischer Satz immer erforderlich, wenn das secundum comparationis nur aus einem praepositionalen Ausdruck besteht, wie يَنْفِرن من وَقْع السِياط كأنّما ينفرن من ضُبَاعِ = „sie scheuten vor dem Niedersausen der Peitschen wie vor einem Löwen" Hud. 90, 28. أن لا تبذُلَ للروم مثل الّذى بذلت لى „daß du den Byzantinern nicht das gleiche gewährst wie mir" Balād. 215, 18. اخذت لِمَن هاجَر منكم مثل ما اخذت لنفسى = „ich habe denen unter euch, die die Hedschra gemacht haben, das gleiche vorbehalten wie mir selbst" I. Saʿd Gesandsch. 13, 11. كُتِب عليكم الصيام كما كتب على الّذين من قبلكم = „das Fasten ist euch vorgeschrieben wie denen, die vor euch waren" Kur. 2, 179. Ebenso kann nur im Satze ein adverbialer Akkusativ nach der Vergleichungspartikel vorkommen, wie حدّثنى كما حدّثنى أوَّلَ مَرّةٍ = „er erzählte mir wie beim ersten Male" I. Ḥanbal IV 44, 17.

e Auch kann nach der Praepos. ك kein Genitivsuffix stehen, daher heißt es notwendig من فعل كما افعل = „wer es macht wie ich" Aġ.[2] VIII 102, 14. أوْردت كما اوردوا „ich habe zur Tränke geführt wie sie" Kāmil 187, 1. Ferner Hud. 266, 28. Nāb. 5, 35. I. Kut. K. aššiʿr 526, 21.

Vulg. Syr. (a) *'allā jižʿalō mbārak mitil mā bārak limsīḥ* „Allah segne ihn, wie er den Messias gesegnet hat" Neuar. Volksp.

S. 21, 63. (c) *bērūt ṭāʿatlu mitl mā jeṭāʿet ṯraija lalmejāzīni* = „Berut gehorchte ihm wie das Siebengestirn dem Orion“ Pal. Diw. 210 No. 1. 305 No. 4. (d) *biʾaddmū lum mitil mā ʾaddamū lirržāl* = „man bietet ihnen an wie den Männern“ Neuar. Volksp. S. 16 Mitte. Tales 63, 15. (e) *nāmū ʿalā lʾarḍ kamā nimnā* „schlaft auf der Erde wie wir“ Neuar. Volksp. 29, 28. Äg. (c) *aʿmil zēji mā ʿamalt ennōba dikha fi ʾlkalb* „tue, wie du damals dem Hund getan hast“ Spitta Contes 144, 5 v. u. (e) *aʿazzibhā zēji mā ʿazzibetnī* „ich will sie quälen wie sie mich gequält hat“ Spitta Gr. (Texte) S. 447, 11 v. u. Malt. (a) *dalferḥ dām daḳs kem dāmu lflūs* „diese Freude dauerte solange wie das Geld dauerte“ Malt Stud. 6, 12. Trip. (a) صايف كما ايصيف عشب الروادة „er welkt dahin wie das Gras der Frühlingsweide dahinwelkt“ Lieder No. 27, 1, 4. Tunis. (a) *dažžīt kmā dažž maḥrūḳ* „ich bin in Aufregung geraten wie einer, der sich verbrannt hat“ Märchen 93 Ged. 38.

Aeth. (a) እግዚአብሔር ፡ ይባርክ ፡ መንግሥተከ ፡ በከመ ፡ ባረከ ፡ መንግሥተ ፡ ዳዊት ፡ „Gott segne deine Herrschaft wie er die Dawids gesegnet hat“ Gadla Ar. 72b, 7 v. u. ʿAmda Ṣ. 415, 6—7. (b) ሰመይኩከ ፡ ስመ ፡ ሐዲሰ ፡ በከመ ፡ ሰመይክዎ ፡ ለአብርሃም ፡ = „ich gab dir einen neuen Namen wie dem Abraham“ Takla Hājm. 107a, 14. ዓገትዎ ፡ ከመ ፡ ዘየዓግቱ ፡ መዓረ ፡ = „sie umgaben ihn wie den Honig“ Lal. 12, 10 (dagegen Z. 15 ዓገትዎ ፡ ከመ ፡ እንተ ፡ መዓር).

Hebr. Viele Stellen mit Tempuswechsel, wie וּמָשַׁחְתָּ אֹתָם כַּאֲשֶׁר מָשַׁחְתָּ אֶת־אֲבִיהֶם „und salbe sie, wie du ihren Vater gesalbt hast“ Ex. 40, 15. Lev. 16, 15. Deut. 6, 16 usw.[1] Vgl. noch dreifache Paronomasie mit „Palindromie“: וְעָשָׂה לַפָּר כַּאֲשֶׁר עָשָׂה לְפַר הַחַטָּאת כֵּן יַעֲשֶׂה־לּוֹ „und er mache es mit dem Stier, wie er es mit dem Sündopferstier gemacht hat, so mache er es“ Lev. 4, 20. — Mišnā. (d) מאיימין עליה כדרך שמאיימין על עדי נפשות = „man ängstigt sie wie man Zeugen in Blutsachen ängstigt“ Sōṭā 1, 4. Ket. 6, 6.

---

[1] Zusammentreffen zweier selbständiger Praepositionen ist im Hebr. nicht ausgeschlossen (Num. 21, 34 usw.), würde also kein Hindernis für die Verwendung der Praep. כ bilden.

3. Sind Bedingungssätze mit Verschiebung (s. meine Syntakt. Verhältn. § 232) paronomastisch, so enthält der Hauptsatz meistens eine Bestätigung und Verallgemeinerung, z. B. مَن سَاءَهُ فسِيءَ „wem es unangenehm ist, nun, dem geschieht eben Unangenehmes" Hud. 47, 3. إن تَكُ قد جننت فذا جنونى „wenn du besessen bist, nun, so ist das meine Besessenheit" Ag.[2] X 64, 4 v. u. إن كانوا قتلونا فقد قتلناهم „wenn sie uns getötet haben, nun, so haben auch wir sie getötet" Ṭab. II2 750, 4. ان كُذِّبت فقد كُذِّب رُسُل من قبلى „wenn ich für einen Lügner erklärt werde, nun, so sind ja auch Boten vor mir für Lügner erklärt worden" Ṭab. II2 685, 5. ان عاقبت فأنت ولِيُّ العُقوبة „wenn du strafst, nun, so hast du ja die Macht zu strafen" Ṭab. II1 315, 13. إن أَفِرُّ فأنتِ أَفَرُّ منّى „wenn ich fliehe, nun, so bist du noch flüchtiger als ich" Hud. 240, 2. Ferner Ḳur. 12, 77. Hud. 77, 1. Nāb. 4, 1. Muʿall. Ḥāriṯ 65. Ḥam. 55 Vs. 4. 209 Vs. 4. Delectus 7 ult. I. Hiš. 588, 3. Ṭab. I4 1922, 14. I5 2423, 3 usw.[1]

Hebr. כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי „wenn ich kinderlos werde, nun, so werde ich kinderlos" Gen. 43, 14. Esther 4, 16. Vgl. auch 2 Kön. 7, 4. Mišnā. אם נתרפא נתרפא = „wenn er geheilt wird, hat es nichts zu sagen" Šabb. 22, 6. Ferner Pes. 3, 3. Sōṭā 1, 5.

4. Adverbialsätze auf Nomina bezogen (s. Syntakt. Verhältn. § 250): لو تركت فى بيوت الاموال عُدّةً لِكَوْنٍ إن كان „wenn du doch in den Schatzkammern eine Bedeckung lassen wolltest wegen eines Unfalls, wenn er eintreten sollte" Ṭab. I5 2414, 17. حلفت بربّ الجاريات اذا جرت „ich schwöre bei dem Herrn der dahinziehenden,

---

[1] Dem Sinne nach verwandt sind indefinite Relativsätze wie مَن قُتِل على باطِل فقد قُتِلت على حقّ „wer immer wegen einer unrechten Handlung getötet werden mag — du wirst wegen einer rechten getötet" Ṭab. II2 847, 6. مَن أَبْغَضَنى فقد أَبْغَضَ الربَّ = „wenn einer mich haßt, so haßt er den Herrn" I. Hiš. 149, 4. من كانت هِجرتُه الى الله ورسوله فَهِجرتُه الى الله ورسوله „wessen Hedschra zu Gott und seinem Gesandten geht, nun, dessen H. geht zu Gott u. s. G." Buh. I 23, 2. من رآنى فى المنام فقد رآنى „wenn mich einer im Schlafe sieht, so hat er mich (wirklich) gesehen" Buh. I 40, 7. Vgl. noch Syntakt. Verhältn. § 230 und S. 728 unten.

wenn sie dahinziehen“ Farazdak. 478,1. شَرُّ الثوابِ اذا ما استُثِيب „die schlimmste Belohnung, wenn sie erbeten wird“ Hud. 56, 13. — الشاتِمَىْ عِرْضى ولم أَشْتِمْهما „die meine Ehre schmähenden, ohne daß ich sie geschmäht habe“ Mu'all. 'Ant. 74. — مَوْرًا كما مار السَفينُ المُقْلَع „mit einem Wogen, wie das Schiff mit geschwellten Segeln wogt“ 'Umar 64, 8. فَيْضًا كما فاضت غُروب المُتْرَعات من النواضح „mit einem Guß, wie die Schläuche der wasserbeladenen Bewässerungskamele gießen“ Nöld. Beitr. z. Poesie d. Ar. 170 Vs. 2. لَوَاذًا كما لاذ الحمائم من صَقْر „ein Zufluchtsuchen [= in einer Weise], wie die Tauben vor dem Habicht Zuflucht suchen“ Ṭab. II2 777, 2. Ḥam. 135, 3. I. Hiš. 238, 4.

§ 42. Paronomasie bei Vereinigung zweier Nebensätze: لو يشاء حسن أن يضربك بمائة الف سيف ضربك „wenn Ḥasan dich mit 100, 000 Schwertern hätte schlagen wollen, würde er es getan haben“ Aġ.[2] VIII 104, 21. إن سرّك ان تُعْتِقى الصميم مِن وَلَدِ اسمٰعيل فَأَعْتِقى من هؤلاء „wenn es dir Freude macht, echte Nachkommen Ismaels freizulassen, so laß von diesen frei“ Kāmil 265, 10. Buḫ. III 433, 13 usw. **Vulg.** Syr. وقت ما حسن بشوف امو زعلت هو كمان بزعل „als Ḥasan sah, daß seine Mutter betrübt war, war er ebenfalls betrübt“ Tales 104, 15. **Aeth.** **እመሰ ፡ ፈቀድከ ፡ ትቅትሎ ፡ ቅትሎ ፡** „wenn du ihn töten willst, töte ihn“ 'Amda Ṣ. 391, 5. **Syr.** ܐܢ ܕܐܠܦ ܗܘ ܨܒܝܬ ܙܕܩ ܗܘ ܠܟ ܕܡܢ ܡܢ ܕܩܫܝܫ ܡܢܗܝܢ ܗܘ ܬܐܠܦ „wenn du lernen willst, ist es zweckmäßig, von Jemand, der älter als sie ist, zu lernen“ Spic. 1, 16. ܐܦ ܗܢܘܢ ܕܣܒܪܝܢ ܕܠܘܩܒܠܗܘܢ ܩܝܡܝܢ ܠܐ ܗܘܐ ܒܚܝܠܐ ܩܝܡܝܢ „auch jene, die meinen, sie beständen gegenüber, bestehen nicht durch Kraft“ Spic. 20, 25. Phil. 431, 21.

XV. Isolierung.[1]

§ 43. Wiederholung des isolierten Wortes statt Rückweisepron.: **Ar.** شَىْءٌ لا أَرَى الموتَ يَسْبِقُ الموتَ = „ich sehe nicht, daß dem Tod etwas vorangeht“ Sīb. I 24, 5. إذا الوَحْشُ ضَمَّ الوحشَ فى ظُلُلاتِها سَواقِطُ من حَرٍّ = „wenn die wilden Tiere Eintritte von Hitze unter ihren Schattendächern zurückhalten“ ebenda 7 und

[1] S. meine Syntakt. Verhältn. Kap. XXXIII.

sonst. أَرَى الموتَ لا يَنْجُو من الموت هارِبُه = „ich sehe, daß dem Tode der vor ihm fliehende nicht entrinnt" Ḥam. 157 Vs. 4. — Das isolierte Wort selbst ein Personalpron.: أمّا أنا فأنا أُصَلّي „was mich anlangt, so bete ich" Buḫ. III 411, 3. **Vulg.** Syr. *'iḥnā tarānā biwiğhač* „uns mögest du mit deinem Antlitz (freundlich) ansehen" Neuar. Volksp. 32, 5 v. u. *māl mā ʿendana māl* „Besitz — bei uns ist kein Besitz" Musil Ar. petr. III 454, 14. Äg. Einzelnes aus Spitta Gr. § 136. Malt. *ent min ent* „du, wer bist du?" Malt. Stud. 39, 38.

a Paronomasie zwischen dem isolierten Wort und dem Subj. des Satzes.: **Ar.** الثبيتُ ثَبْتُه فَهْمُه „der Feste — seine Festigkeit ist seine Klugheit" Ṭar. 19, 22. الزانِيةُ لا يَنْكِحها إلّا زانٍ „die Unzüchtige — es heiratet sie nur der Unzüchtige" Ḳur. 24, 3. إنّ الرزيّةَ لا رزيّةَ مِثْلُها = „das Unglück — es gibt kein ähnliches" Labīd 8, 10. العَيْشُ لا عَيْشَ إلّا ما تَقَرُّ به عَيْنٌ = „das Leben — es gibt keines, außer das worin man beglückt ist" Ḳuṭ. 1, 7.

b Zwischen dem isolierten Wort und dem Praed.: على القَبائل على كلّ قبيلة رجلٌ „über die Stämme — über jeden war ein Mann gesetzt" Ṭab. I4 1930, 9. تميمٌ اذا تمّت عليك رايتها „Temīm — wenn es gegen dich ganz zu Felde zieht, siehst du es . . ." Farazdaḳ I S. 54, 3 v. u. أمّا يومُهنّ فيومُ نَحْسٍ „was ihren Tag anlangt, so ist es einer voll Unglück" Ṭar. 7, 7.

c Zwischen isoliertem Wort und Objekt: أمّا الحِمَى فإنّ عمر حمى الحمى „was die Gemeinweide anlangt, so hat Omar sie ausgeschieden" Ṭab. I6 2963, 14.

Vgl. noch Sīb. § 90. 91.

Vulg. Syr. (b) *ilʿāgil jeʿāgil ʿalēh* „der Zurückgebende — (Gott) gebe ihm zurück" Pal. Diw. 54, 4 v. u. *ʿēn ʿali ʿöddha ʿēn ilʿagāb* „das Auge Alīs — seine Art ist die des Adlers" Pal. Diw. 340, 3.

Syr. (a) ܬܳܓܶܗ ܕܗܢܐ ܟܠܗܘܢ ܬܓ̈ܐ ܢܦܠܝܢ ܩܕܡܘܗܝ „die Krone dieses — alle Kronen fallen vor ihm" Jak. Ser. Hom. 93, 6 v. u.

Bei zweimaliger Isolierung (s. Syntakt. Verh. S. 784 Mitte): إنّ كثيرا كثيرٌ فَضْلُ نائلِه مرتفعٌ „Siehe Kaṯīr — Kaṯīr — die Vortrefflichkeit seiner Gabe ist hoch" Farazdaḳ 384, 4.

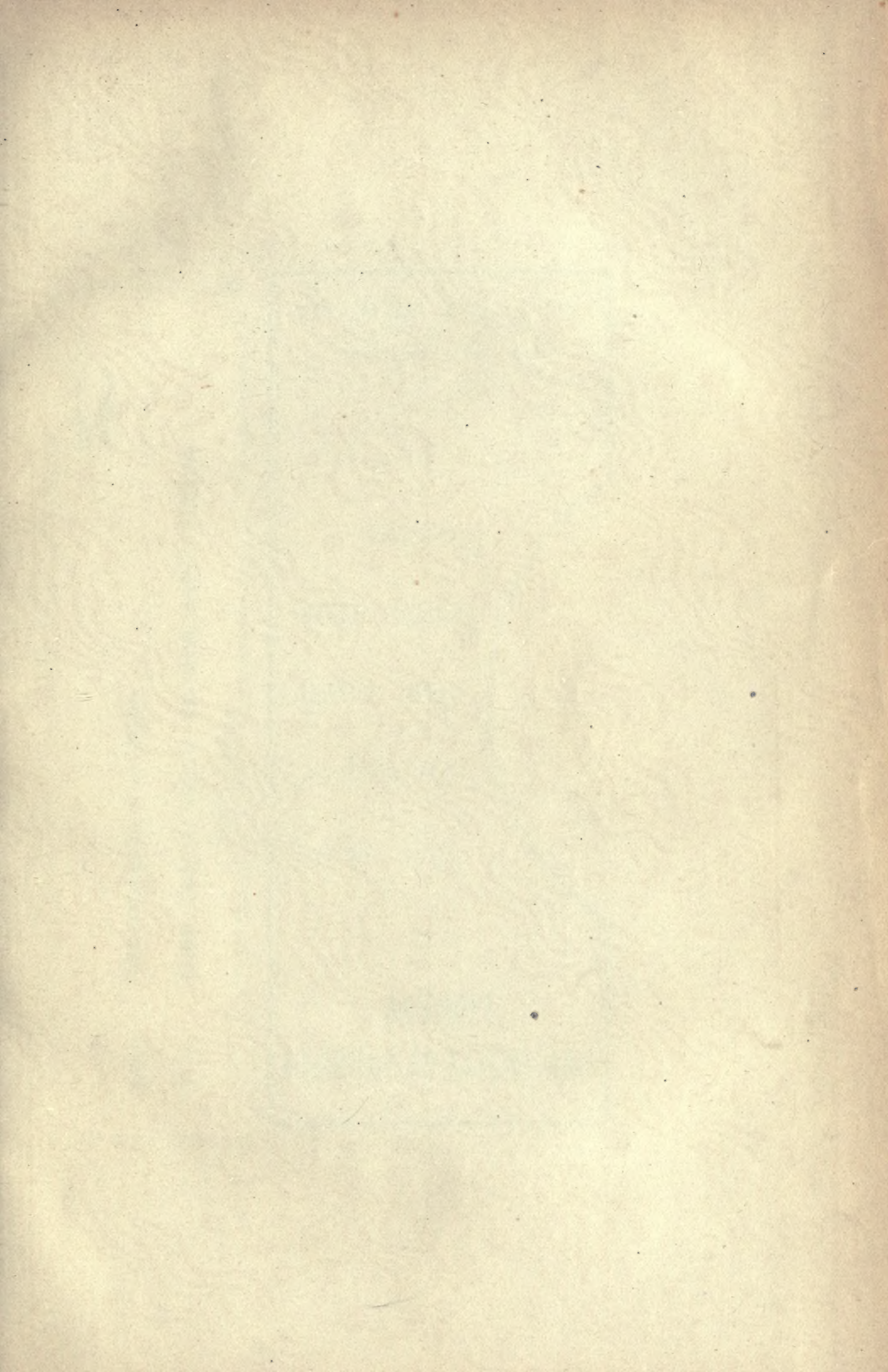
Index.

Paragraphen kursiv. Kapitel in römischen Zahlen.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 1 Z. 11 l. „war“ statt „ward“
S. 3 Z. 18 l. የእምር ።
S. 3 Z. 24 l. እግዚአብሔር ።
S. 3 Z. 26 l. በኵሉሂ ፡
S. 3 Z. 27 l. ወበኵሉ ።
S. 3 Z. 29 l. ኵሎ ።
S. 3 Z. 29 l. ዘይሰእኖ ።
S. 6 Z. 11 l. በሀገረ ።
S. 6 Anm.[1] Ende. So ferner اِنْطَلِقْ بنا = „laß uns hingehen“ Ṭab. 15 2744, 1.
S. 7 Z. 23 l. (Var. ساءل) Huḏ. 17, 2.
S. 11 Z. 8 v. u. l. ከመ ።
S. 16 Z. 12 v. u. l. ኃደጉ ።
S. 29 Z. 1 l. ሰላም ።
S. 22 Z. 7. So auch ما خَيْرُ وُدٍّ لا يدوم „nicht dauert eine gute Liebe nicht aus“ Ḥam. 529 Vs. 3.
S. 29 Z. 2 l. „des Friedens“ statt „über den Sieg“.
S. 31 Z. 13 l. ኢትዮጵያ ።
S. 32 Zu § 6, 3: So ferner على حال من الحال = „trotz eines so hoffnungslosen Zustandes“ I. Ḳut. K. aššiʿr 395, 2.
S. 79 Z. 12 — 11 v. u. streiche die Klammern vor „Labīd“ und nach „usw.“
S. 84 Z. 17 l. „dem Zusammenhang nach ist aber der Vok.“
S. 121 Z. 6 v. u. l. „den Mörder“
S. 122 Z. 2 statt § 38, 1 l. § 40, 1 b.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.






117364
LaSemit.
R2984u
Author Reckendorf, Hermann
Title Über Paronomasie in den semitischen Sprachen.
UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY
Do not remove the card from this Pocket.
Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU, Boston

